



**Nicht ausleihbar**







# Bericht

des

Provinzialausschusses der Rheinprovinz über die Ergebnisse  
der Provinzialverwaltung.



Statsjahr vom 1. April 1893 bis 31. März 1894.

Gedruckt bei L. Voß & Cie., königlichen Hofbuchdruckern in Düsseldorf.



# Bericht

des

Provinzialausschusses der Rheinprovinz über die Ergebnisse  
der Provinzialverwaltung.

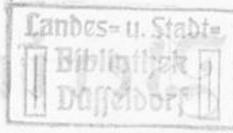


Statsjahr vom 1. April 1893 bis 31. März 1894.

Gedruckt bei L. Bofß & Cie., Königlichen Hofbuchdruckern in Düsseldorf.

02  
par/b  
305

ab  
4523



H. n. R. G. - 593

Provinzialanstalt für die Verwaltung der Provinzialverwaltung



Stiftung vom 1. April 1883 bis 31. März 1894

Verlag von H. Bohn & Co., Königl. Hofbuchdruckerei in Düsseldorf

020/ 07.1068



# Inhalt.

	Seite		Seite
<b>Erste Abtheilung.</b>			
<b>A. 1. Angelegenheiten des Provinziallandtags:</b>		Zahl der Versicherungen, Versicherungs-	
Anwesenheit Ihrer Majestäten des Kaisers		Kapital, Jahresbeiträge . . . . .	26
und Königs und der Kaiserin und		Brandenschädigungen . . . . .	26—28
Königin in der Provinz . . . . .	1	Gesamt-Einnahme und Ausgabe . . . . .	28
Ausführung der Beschlüsse des 37. Pro-		Finalabschluss . . . . .	28—29
vinziallandtags . . . . .	2—3	Verwendung des Ueberschusses . . . . .	29
<b>A. 2. Angelegenheiten des Provinzial-</b>		Vermögen der Societät . . . . .	29
<b>auschusses:</b>		Feuerwehr-Unfallkasse . . . . .	29
Personalien . . . . .	3	Unterstützungskasse für bei der Löschhülfe	
Zahl der Sitzungen und der berathenen		Beschädigte und Verunglückte . . . . .	30
Geschäftssachen . . . . .	3	<b>E. Angelegenheiten der Landesbank und</b>	
Wahlen für die Bezirksausschüsse . . . . .	3	<b>des von derselben verwalteten Melio-</b>	
Wahl der Kassenanwälte der Ruhegehalts-		<b>rationsfonds:</b>	
Kassen der Lehrer und Lehrerinnen an		Bericht über die Verwaltung der Landes-	
den öffentlichen Volksschulen . . . . .	3	bank für 1893/94 . . . . .	30—37
<b>B. Angelegenheit der Central-Verwal-</b>		Kuratorium der Landesbank . . . . .	30—31
<b>tungsbehörde:</b>		Geschäftsumfang . . . . .	31
Geschäftsumfang . . . . .	4	Stammfonds . . . . .	31
Personalien . . . . .	4—5	Reservefonds . . . . .	31
Rechnungsergebnisse bei dem Etat des Pro-		Agio-Konto . . . . .	31
vinziallandtags, des Provinzialauschusses		Werthpapiere . . . . .	32
und der Provinzial-Central-Verwaltungs-		Depositen . . . . .	32
behörde . . . . .	5—9	Contocurrent-Verkehr . . . . .	33
Angelegenheiten, betreffend den Etat zur		Darlehen . . . . .	33—34
Zahlung von Pensionen zc. an Pro-		Verwaltungskosten . . . . .	34
vinzialbeamte und von Wittwen- und		Zinsrechnung . . . . .	35
Waisengeldern, Unterstützungen an deren		Kassenverkehr und Emission der Rhein-	
Hinterbliebene . . . . .	10—11	provinz-Anleihe Scheine . . . . .	35—36
<b>C. Allgemeine Finanzverwaltung:</b>		Jahresrechnungen . . . . .	36
Ergebnis des Finalabschlusses bei dem		Rheinischer Meliorationsfonds . . . . .	37
Haupt-Etat . . . . .	11—17	Bilanz der Landesbank . . . . .	37
Vertheilung der Provinzialabgaben . . . . .	18—22	<b>F. 1. Angelegenheiten der niederen land-</b>	
Revision der Kassenführung . . . . .	22	<b>wirthschaftlichen Schulen, sowie der</b>	
Stand der rentbar angelegten Beträge		<b>Unterstützung sonstiger landwirthschaft-</b>	
der einzelnen Fonds . . . . .	22—25	<b>licher Zwecke:</b>	
<b>D. Angelegenheiten der Provinzial-Feuer-</b>		Landwirthschaftsschule zu Bitburg . . . . .	38
<b>Societät:</b>		"    "    Cleve . . . . .	38
Bericht über die Verwaltungsergebnisse für		Landwirthschaftliche Winterschulen, Besuch	
das Jahr 1893 . . . . .	26—30	derselben . . . . .	38—39
		Unterstützung derselben . . . . .	39
		Stand der Fonds für landwirthschaftliche	
		Zwecke . . . . .	39

	Seite
Unterstützung sonstiger landwirthschaftlicher Zwecke . . . . .	39—43
Unterstützung der Kreisviehleihekassen . . . . .	43
Beihilfen zur Hebung der Viehzucht . . . . .	43
Nothstandsfonds oder Fonds für Meliorationen und Aufbesserung der wirthschaftlichen Verhältnisse in den nothleidenden Gebirgsgegenden der Provinz . . . . .	44—56
<b>F. 2. Provinzial-Weinbauerschule zu Trier</b> . . . . .	56—59
<b>F. 3. Angelegenheiten des Rittergutes Desdorf und der dort errichteten Ackerbauerschule</b> . . . . .	59
<b>G. Angelegenheiten, welche die Förderung von Kunst und Wissenschaft betreffen:</b>	
Provinzialmuseen zu Bonn und Trier . . . . .	59—64
Verwendung verschiedener Art zur Förderung von Kunst und Wissenschaft . . . . .	64—66
Denkmälerstatistik . . . . .	66—67
Herstellung eines geschichtlichen Atlas der Rheinprovinz . . . . .	67
Monumentale Ausföhrung der bei Gelegenheit des Kaiserfestes im September 1884 im Treppenhause des Ständehauses aufgestellt gewesenen Figurengruppe . . . . .	67—68
Fonds zur Errichtung eines Kaiser-Wilhelm-Denkmal's in der Rheinprovinz . . . . .	68
Dispositionsfonds des Provinziallandtags (Ständefonds) . . . . .	68—70
Verwendung der zur Verfügung des Provinzialauschusses für gemeinnützige Zwecke stehenden Ueberschüsse der Provinzial-Feuer-Societät . . . . .	70—73
Hebung und Förderung der gewerblichen Thätigkeit . . . . .	73

## Zweite Abtheilung.

<b>A. Angelegenheiten des Landarmenwesens:</b>	
Finanzielles Ergebniß der Verwaltung des Landarmenwesens für 1893/94 . . . . .	74—75
Beihilfen für unvermögende Ortsarmenverbände . . . . .	75—76
Verpflegung landarmer Personen in den Provinzialanstalten . . . . .	76—77
Vertheilung der in 1893/94 für landarme Personen geleisteten Zahlungen und An-	

zahl der unterstützten Personen in den 5 Regierungsbezirken . . . . .	77
Uebertnahmen aus dem Auslande . . . . .	78
<b>B. Unterbringung verwahrloster Kinder:</b>	
Anzahl der zur Zwangserziehung überwiesenen Kinder . . . . .	78—80
Uebersicht über die Unterbringung der Zwangszöglinge . . . . .	80—84
Vertheilung der in Lehre zc. befindlichen Zöglinge auf die verschiedenen Gewerbe . . . . .	84
Sonstige Mittheilungen über die Zöglinge . . . . .	85—87
Finanzielle Ergebnisse . . . . .	88
<b>C. Angelegenheiten der Verwaltung der Polizeistrafgelder- und des Ehrenbreitstein'er Armenfonds:</b>	
Finanzielle Ergebnisse . . . . .	89
Kapitalvermögen . . . . .	90
Zuschüsse zu den Pflegekosten verlassener und verwaister Kinder . . . . .	90
Nebenpolizeistrafgelderfonds des Regierungsbezirks Köln . . . . .	90
Ehrenbreitstein'er Armenfonds . . . . .	91
<b>D. Angelegenheiten der Verwaltung des Langenfelder Hofes:</b>	
Größe des Areals . . . . .	91
Viehwirthschaft . . . . .	91—92
Landwirthschaft . . . . .	92—94
Waldbau . . . . .	94
Obstbau . . . . .	94
Wasserbau . . . . .	94
Baumwesen . . . . .	94
Brennerei . . . . .	94
Finanz-Uebersicht für 1893/94 . . . . .	95
Uebersicht über die Resultate des Wirthschaftsjahres 1893/94 . . . . .	96
Vermögens-Uebersicht des Hofgutes . . . . .	97
<b>E. Angelegenheiten der erweiterten Armenpflege auf Grund des Gesetzes vom 11. Juli 1891:</b>	
Allgemeines . . . . .	98
Statistik . . . . .	98—99
Uebersicht über die Vertheilung der Kranken auf die einzelnen Anstalten . . . . .	100—105
Art der Unterbringung der Kranken . . . . .	106
Finanzielle Ergebnisse . . . . .	106—107
Nachweisung über die Zahl der Unterstützten, sowie die Einnahme und Ausgabe in den einzelnen Kreisen . . . . .	108—111

### Dritte Abtheilung.

#### I. Gemeinsame Angelegenheiten der einzelnen Verwaltungszweige:

Ausschreibung und Vergabung der Wirthschaftsbedürfnisse für die Provinzialanstalten . . . . .	112
Revision der letzteren . . . . .	112
Rechnungsabschlüsse der einzelnen Verwaltungszweige . . . . .	112—113
Allgemeiner Baufonds . . . . .	113—114

#### II. Angelegenheiten der einzelnen Verwaltungszweige:

##### A. Provinzial-Irrenanstalten:

Statistik . . . . .	114—115
Berpfllegung . . . . .	115—116
Bekleidung . . . . .	116—117
Freistellen . . . . .	117
Gesundheitszustand . . . . .	117—118
Erweiterung . . . . .	118
Gesamtkosten eines Geisteskranken . . . . .	118
Unterstützung entlassener Geisteskranken . . . . .	118
Anstaltspersonal . . . . .	118—119
Landwirtschaftlicher Betrieb . . . . .	120—121
Betrieb der Gasanstalten und der Beleuchtung . . . . .	121
Bauliche Angelegenheiten . . . . .	121—122
Sonstige Mittheilungen . . . . .	122
Rechnungswesen . . . . .	124—125

##### B. Provinzial-Taubstummenanstalten:

Statistik . . . . .	126—127
Berpfllegung und Bekleidung . . . . .	127
Gesundheitszustand . . . . .	127
Unterricht . . . . .	127—128
Prüfungen . . . . .	128
Lehrpersonal . . . . .	128
Bauwesen . . . . .	128
Fortbildungsschule . . . . .	128
Unterstützung entlassener Taubstummer . . . . .	128—129
Sonstige Angelegenheiten . . . . .	129
Rechnungsergebnisse . . . . .	130—131

##### C. Provinzial-Blindenanstalt zu Düren:

Statistik . . . . .	132—133
Berpfllegung, Bekleidung, Gesundheitszustand . . . . .	133
Schulunterricht . . . . .	133—134
Musikunterricht . . . . .	134
Unterrichtsmittel . . . . .	134
Handarbeitsunterricht . . . . .	134

Gefertigte Waaren . . . . .	134
Arbeitswerth und Verdienst . . . . .	135
Prüfungen, Revisionen und Feste . . . . .	135
Beamtenpersonal . . . . .	135
Bauten . . . . .	135
Vermögens- und Finanzverhältnisse . . . . .	135—136
Entlassene Blinde und deren Versorgung . . . . .	137

#### D. Provinzial-Hebammenlehranstalt zu Köln:

Statistik . . . . .	137
Heimath, Religion und Familienverhältnisse . . . . .	137—138
Geburten . . . . .	138
Schülerinnen . . . . .	138
Berpfllegung . . . . .	138
Gesundheitszustand . . . . .	139
Antiseptis . . . . .	139
Poliklinik . . . . .	139
Anstaltspersonal . . . . .	139—140
Bauwesen . . . . .	140
Unterstützungen an Hebammen . . . . .	140
Hebammen-Nachprüfungen . . . . .	140
Rechnungswesen . . . . .	140—142

#### E. Provinzial-Arbeitsanstalt zu Brauweiler:

Statistik . . . . .	142—146
Sittliche Bildung . . . . .	146—148
Berpfllegung und Bekleidung . . . . .	148
Arbeitsbetrieb und Materialienverwaltung . . . . .	149—151
Ökonomieverwaltung . . . . .	151—153
Bauliche Angelegenheiten . . . . .	153
Vermögens- und Finanzverhältnisse . . . . .	153—155
Anstaltspersonal . . . . .	155
Verschiedenes . . . . .	155

#### F. Landarmenhaus zu Trier:

Statistik . . . . .	156—157
Gesundheitszustand . . . . .	157—158
Kirchen- und Schulwesen . . . . .	158
Berpfllegung und Bekleidung . . . . .	158
Arbeitsbetrieb . . . . .	158
Ökonomieverwaltung . . . . .	158
Bauliche Unterhaltung . . . . .	159
Anstaltspersonal . . . . .	159
Vermögens- und Finanzverhältnisse . . . . .	159—160

#### G. Fürsorge für Epileptische . . . . . 161

#### H. Unterstützung milder Stiftungen, Rettungs-, Idioten- und anderer Wohlthätigkeitsanstalten . . . . . 162

## Vierte Abtheilung.

<b>A. Angelegenheiten der Rheinischen landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft im Jahre 1893:</b>	
Genossenschaftsvorstand — Umfang der Geschäfte . . . . .	163 u. 169
Veranlagung der Nebenbetriebe und der Betriebe ohne Bodenbewirthschaftung zu einer fingirten Grundsteuer . . . . .	163
Bestrafung von Betriebsunternehmern . . . . .	164
Regreßansprüche . . . . .	164
Neu angemeldete Unfälle . . . . .	164
Uebersicht der entschiedenen Unfälle . . . . .	165 und 170—172
Anzahl der Entschädigungen . . . . .	165
Thätigkeit der Schiedsgerichte . . . . .	165—166
Rekurse beim Reichsversicherungsamt . . . . .	166
Gezahlte Entschädigungsbeträge . . . . .	166
Umlagebetrag . . . . .	167
Verwaltungskosten der Sektionen . . . . .	167
Gesamtausgaben der Genossenschaft und der Sektionen . . . . .	167
Nachweisung der für die einzelnen Sektionen gezahlten Entschädigungsbeträge und der Verwaltungskosten . . . . .	168 und 172—173
Gebühren der Aerzte für Behandlung und Abgabe von Gutachten . . . . .	168
<b>B. Angelegenheiten der Unfallversicherung der Bauarbeiter der Provinzialverwaltung . . . . .</b>	174
<b>C. Angelegenheiten der Ausführung der Viehseuchengesetze:</b>	
Rechnungsabluß . . . . .	174—175
Reservefonds . . . . .	175
Uebersicht über den Pferde- zc. und Rindviehbestand, die Zahl der wegen Roth und Lungenseuche getödteten bezw. an Milzbrand gefallenen Thiere und die dafür gezahlten Entschädigungen . . . . .	175—178

<b>D. Angelegenheiten der Ausführung der Körordnung für die Privatbesäher der Rheinprovinz . . . . .</b>	178
<b>E. Angelegenheiten der Pensionskasse der Landbürgermeistereien und Landgemeinden der Rheinprovinz . . . . .</b>	178—179
<b>F. Angelegenheiten der Wittwen- und Waisenversorgungsaustalt für die Communalbeamten der Rheinprovinz . . . . .</b>	180

## Fünfte Abtheilung.

<b>A. Angelegenheiten der Provinzial-Strassenverwaltung:</b>	
Personalien . . . . .	182
Kosten der örtlichen Leitung und Verwaltung, sowie der Straßenaufsicht . . . . .	182
Geschäftsumfang in der Strassenverwaltung	183
Rechnungs- und Kassenwesen . . . . .	183—184
Bauliche Unterhaltung der Provinzialstraßen	184—185
Uebersicht über die Aufwendungen für dieselbe	186
Tabelle der verwendeten Materialien . . . . .	187
Allgemeine Ergebnisse der Strassenverwaltung . . . . .	188
Baumpflanzungen auf den Provinzialstraßen	189
Fonds für den Neubau von Chauffirten Wegen (Neubaufonds) . . . . .	190
Mitbenutzung der Provinzialstraßen zu Bahnanlagen . . . . .	190—192
Uebernahme von Provinzialstraßen . . . . .	192
Resultat des Finalabschlusses über die Einnahmen und Ausgaben beim Etat über die Verwaltung und Unterhaltung der Provinzialstraßen . . . . .	192
Stand des Sammelfonds zu Zwecken der Strassenverwaltung . . . . .	193
Reservefonds zur Deckung außerordentlicher Bedürfnisse der Strassenverwaltung . . . . .	193—195
<b>B. Angelegenheiten der Unterstützung des Gemeinde- und Kreiswegebau:</b>	
Rechnungsabluß des Unterstützungsfonds	195—196
Bertheilung der Bewilligungen . . . . .	196—198

In Gemäßheit des §. 102 der Provinzialordnung vom 1. Juni 1887 beehrt sich der Provinzialauschuß dem Provinziallandtage den nachstehenden Verwaltungsbericht über die Angelegenheiten des Provinzialverbandes für das Geschäftsjahr vom 1. April 1893 bis 31. März 1894 zu erstatten.

## Erste Abtheilung.

- A. Angelegenheiten des Provinziallandtags und des Provinzialauschusses.
- B. Angelegenheiten der Central-Verwaltungsbehörde.
- C. Allgemeine Finanzverwaltung, Aufstellung des Haupt-Stats, Ausschreibung der Provinzialabgaben, Verwaltung der in den Spezial-Stats nicht vorgeesehenen Einnahmen und Ausgaben.
- D. Angelegenheiten der Provinzial-Feuer-Societät.
- E. Angelegenheiten der Landesbank und des von derselben verwalteten Meliorationsfonds.
- F. Angelegenheiten der niederen landwirthschaftlichen Schulen und der Unterstützung sonstiger landwirthschaftlicher Zwecke und der Beförderung von Landesmeliorationen, sowie Angelegenheiten des Rittergutes Desdorf und der dort errichteten Ackerbauschule.
- G. Angelegenheiten, welche die Förderung von Kunst und Wissenschaft sowie von gewerblichen Zwecken betreffen, und Angelegenheiten der Provinzialmuseen.

### A. 1. Angelegenheiten des Provinziallandtags.

Ein frohes Ereigniß für unsere Provinz im verfloffenen Jahre war die Anwesenheit Seiner Majestät unseres Allergnädigsten Kaisers und Königs und Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin bei Gelegenheit der Herbstübungen des VIII. und XVI. Armeecorps. Seine Majestät hatte die Gnade, den Provinzialauschuß in besonderer Audienz bei Gelegenheit des Coblenzer Festes am 1. September d. J. auf das Guldvollste zu empfangen und am Abend bei der Rheinfahrt Ihrer Majestäten den für die Errichtung des Kaiser-Wilhelm-Denkmales Allerhöchst bestimmten Platz am Deutschen Eck, welcher in großartiger und prächtiger Weise geschmückt und beleuchtet war, zu besichtigen.

Der Provinziallandtag ist in der Berichtsperiode nicht zusammengetreten.

Sichtlich der Ausführung der Beschlüsse des letzten (37.) Rheinischen Provinziallandtags ist Folgendes zu den Mittheilungen des Verwaltungsberichts für 1892/93 auf S. 2 ff. nachzutragen:

**Zu Nr. 4.** (Zu vergl. S. 3 des Verwaltungsberichts.) Der Herr Finanzminister und der Herr Minister der öffentlichen Arbeiten haben sich mit der Uebergabe der sogenannten Beckmann'schen Straße von Rittershausen nach Lüttringhausen bezw. Neuenhof in das Eigenthum der Provinz, sowie in die Verwaltung und Unterhaltung der Provinz gegen eine einmalige Abfindungssumme von 14404 M. für den erstmaligen provinzialstraßenmäßigen Ausbau der Straße und gegen eine jährliche Rente von 8100 M. für die Unterhaltung derselben einverstanden erklärt.

**Zu Nr. 9.** (Zu vergl. S. 4 des Verwaltungsberichts.) Auf die Eingabe an die königliche Staatsregierung, betreffend den baldigen Erlaß eines Gesetzes, durch welches die Pensionsverhältnisse der Communalbeamten, insbesondere der Landgemeinden, einer gesetzlichen Regelung unterzogen werden, ist auch bis jetzt eine Entscheidung noch nicht eingegangen.

Aus Anlaß einer Petition der Polizeidiener der Landgemeinden des Kreises Kempen um Verleihung der Pensionsberechtigung sowie eines Gesuches der Landgemeinde-Empfänger der Rheinprovinz um Regelung ihrer Anstellungsverhältnisse und Gewährung der Pensionsberechtigung und Hinterbliebenen-Fürsorge hat der 38. Rheinische Provinziallandtag in seiner Plenarsitzung vom 31. Mai 1894 beschlossen, den Provinzialausschuß zu ersuchen, bei der königlichen Staatsregierung nochmals vorstellig zu werden, daß die Anstellungs- und Pensionsverhältnisse, sowie die Reliktenversorgung der Communalbeamten, insbesondere der Rheinprovinz, einer gesetzlichen Regelung unterworfen werden.

Demgemäß ist unter dem 5. Juli d. J. der Herr Ober-Präsident gebeten worden, dem zuständigen Herrn Minister von vorstehendem Beschlusse des Provinziallandtags Mittheilung zu machen und bei demselben angelegentlich darauf hinwirken zu wollen, daß dem dringenden, in jeder Tagung sich wiederholenden Wunsche der in Rede stehenden Beamten baldthunlichst entsprochen werde.

**Zu Nr. 11.** (Zu vergl. S. 6 des Verwaltungsberichts.) Der Herr Ober-Präsident hat unter dem 11. Mai 1894 mitgetheilt, daß auf Grund der seitens der königlichen Regierungs-Präsidenten zu Aachen und Düsseldorf angestellten weiteren Erhebungen auf die Ausdehnung des Krankenversicherungszwanges auf Hausgewerbetreibende der Textilindustrie mittels Provinzialstatuts zur Zeit kein Werth gelegt werde.

**Zu Nr. 13.** (Zu vergl. S. 7 des Verwaltungsberichts.) Das neue Regulativ über die anderweite Regelung der Unterstützung des Kreis- und Gemeinde-Wegebauwes ist von dem 38. Provinziallandtage erlassen worden.

**Zu Nr. 15.** (Zu vergl. S. 8 des Verwaltungsberichts.) Ebenso hat der 38. Provinziallandtag die allgemeinen Bedingungen für Benutzung von Provinzialstraßen zu Kleinbahnen sowie die Grundsätze für die dauernde Betheiligung der Provinz an Kleinbahnunternehmungen nach Maßgabe der Vorschläge des Provinzialausschusses festgestellt.

**Zu Nr. 21.** (Zu vergl. S. 10 des Verwaltungsberichts.) Der 38. Provinziallandtag hat einen von dem Rheinischen Fischereiverein vorgelegten Entwurf eines Gesetzes über die Fischerei der Ufereigenthümer in den Privatflüssen der Rheinprovinz berathen und beschlossen, diesen Entwurf mit seinem Gutachten der königlichen Staatsregierung mit der Bitte um den Erlaß eines bezüglichen Gesetzes vorlegen zu lassen.

Zu Nr. 22. (Zu vergl. S. 11 des Verwaltungsberichts.) Der reservirte Zuschuß von 3000 M. ist dem landwirthschaftlichen Verein zur Befoldung eines Molkerei-Instruktors versuchsweise und widerruflich unter der Bedingung bewilligt worden, daß ein Nachweis darüber erbracht werde, in welcher Weise die Institution des Molkerei-Instruktors dauernd eingerichtet werden soll. — Beschluß des Provinzialauschusses in der Sitzung vom 13./14. April 1894.

## A. 2. Angelegenheiten des Provinzialauschusses.

### Personalien.

Der Provinzialauschuß hatte durch das im Dezember 1893 erfolgte Ableben seines langjährigen bewährten Mitgliedes, des Bürgermeisters und Gutsbesitzers Eich in Bödingen im Siegfkreise, einen schmerzlichen Verlust zu beklagen.

### Geschäftsumfang.

Während des Berichtsjahres hat der Provinzialauschuß in 8 Sitzungen

- am 11. und 12. April 1893,
- „ 30. und 31. Mai 1893,
- „ 15. Juli 1893,
- „ 25. und 26. Juli 1893,
- „ 25. und 26. Oktober 1893,
- „ 28. und 29. November 1893,
- „ 17. und 18. Januar 1894 und
- „ 6. und 7. März 1894

mit einer Gesamtdauer von 15 Tagen in 399 Geschäftssachen berathen bezw. Beschlüsse gefaßt.

### Wahlen für die Bezirksauschüsse.

Auf Grund des §. 28 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 hat der Provinzialauschuß in seiner Sitzung vom 25./26. Oktober 1893 an Stelle des in Elberfeld verstorbenen Fabrikanten und Kaufmannes Dr. jur. Frowein den Rentner W. Blank in Elberfeld zum stellvertretenden Mitglied des Bezirksauschusses für den Regierungsbezirk Düsseldorf, Bergische Lande und Kreise Neuß und Grevenbroich, gewählt.

### Wahl der Kassenanwälte der Ruhegehaltskassen für die Lehrer und Lehrerinnen an den öffentlichen Volksschulen.

Gemäß §. 3 des Gesetzes vom 23. Juli 1893, betreffend Ruhegehaltsklassen für die Lehrer und Lehrerinnen an den öffentlichen Volksschulen, hat der Provinzialauschuß für die nach §. 1 des gedachten Gesetzes für jeden Regierungsbezirk zu bildende Ruhegehaltskasse einen Kassenanwalt zu wählen. Der Provinzialauschuß hat demgemäß in der Sitzung vom 28./29. November 1893 zu Kassenanwälten auf die Dauer von 6 Jahren 1. für den Regierungsbezirk Aachen den Stadtverordneten Kuetgens daselbst, 2. für den Regierungsbezirk Coblenz den Beigeordneten Ortman daselbst, 3. für den Regierungsbezirk Köln den Beigeordneten Pelman daselbst, 4. für den Regierungsbezirk Düsseldorf den Landesrath Brandts daselbst und 5. für den Regierungsbezirk Trier den Oberst a. D. Philipp daselbst gewählt.

## B. Angelegenheiten der Central-Verwaltungsbehörde.

### Geschäftsumfang.

Bei der Central-Verwaltungsbehörde sind in der Zeit vom 1. April 1893 bis 31. März 1894 zusammen 103 801 Geschäftsstücke eingegangen, gegen 87 110 in der Zeit vom 1. April 1892 bis 31. März 1893, mithin mehr 16 691. Diese Zunahme ist neben dem stetigen Anwachsen der Geschäfte im Allgemeinen und im Besonderen bei der Rheinischen landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft den Arbeiten zur Ausführung des mit dem 1. April 1893 in Kraft getretenen Gesetzes vom 11. Juli 1891 über die außerordentliche Armenpflege und den vermehrten Prozessen gegen die Heranziehung von Fabriken u. zu Vorausleistungen für den Wegebau zuzuschreiben.

### Personalien.

Die durch den Tod des Landesraths Weber erledigte Stelle im Vorstande der Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalt „Rheinprovinz“ ist im Jahre 1893/94 unbesetzt geblieben.

Der bei diesem Vorstande als Hilfsarbeiter beschäftigte königliche Gerichtsassessor Allmenröder ist in den Justizdienst zurückgetreten und an dessen Stelle der königliche Gerichtsassessor Dr. Große am 1. November 1893 eingetreten, sodas zur Zeit als Hilfsarbeiter bei dem Vorstande die Gerichtsassessoren Adams und Dr. Große fungiren.

Nachdem das Provinzialmuseum in Bonn fertig gestellt und eröffnet worden ist und damit die außerordentlichen Bauten im Bereiche der Hochbauverwaltung als abgeschlossen zu betrachten waren, erschien eine anderweite, minder kostspielige Einrichtung der bautechnischen Beaufsichtigung und Verwaltung der Provinzialanstalten erforderlich. Es wurde behufs Einführung dieser Einrichtung der Landesbaurath Guinbert vom 1. Januar 1894 ab von den Geschäften bei der Abtheilung III entbunden, an Stelle desselben dem Landesbauinspektor Ostrop zunächst probeweise als Landes-Oberbauinspektor die Bearbeitung der bisher von dem Landesbaurath Guinbert verwalteten technischen Angelegenheiten der Provinzialanstalten und Gebäude nach näherer Anweisung des Landesdirektors mit eigener Verantwortlichkeit übertragen, und sind endlich mit der lokalen, bautechnischen Beaufsichtigung der Institute und Gebäude Lokalbaubeamte am Orte oder in der Nähe dieser Institute gegen Gewährung einer entsprechenden Entschädigung auf Widerruf betraut worden.

Dem Landesbaurath Guinbert wurde dagegen die technische Oberleitung des für die Landesbank erforderlichen Baues, der Errichtung des Kaiser-Wilhelm-Denkmals, der Errichtung der Figurengruppe vor dem Ständehause und des Neubaus des Dienstgebäudes für die Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalt „Rheinprovinz“ übertragen.

Der seit 1. Oktober 1892 in der Stelle des verstorbenen Landes-Oberbauinspektors Holzberger beschäftigte Landesbauinspektor Marks ist vom 1. Mai 1893 ab mit der Verwaltung des Landesbauamts in Crefeld beauftragt worden. Die betreffende Landes-Oberbauinspektorstelle ist seitdem unbesetzt geblieben.

Bezüglich der Büreaubeamtenstellen ist zu bemerken, das durch Beschluß des Provinzialausschusses vom 25./26. Oktober 1893 die commissarischen Sekretäre Zander, Brauns, Derksen, Stappen und Müller, der commissarische technische Sekretär Hepp, die Buchhalter Ludwig und Blameuser, der commissarische Kanzleivorsteher Kubatz, die commissarischen Sekretariatsassistenten Wallbruch, Köthe, Grefer, Spelting, Hermann, Joesten, Tanscheid, Schürmann, Knollmann,

von Falken I, Sappeur, Beyer, Ohlen, von Falken II, Mindergeran, Janssen, Havenstein, der commissarische Buchhalterassistent Ungeremann, der commissarische technische Sekretariatsassistent Scholz, die commissarischen Kanzlisten Rottmann, Seyffarth, Hansen und Munkelt in den bisherigen Stellen definitiv auf Lebenszeit angestellt worden sind.

Aus dienstlicher Veranlassung mußte die Veretzung des Verwalters an der Provinzialirrenanstalt zu Düren, Schröder, und dessen Verwendung in einer entsprechenden Stelle bei der Centralverwaltung beschlossen werden. Die Stelle in Düren ist durch den Verwalter an der Provinzialirrenanstalt in Merzig besetzt und die Stelle des Verwalters an der zuletzt genannten Anstalt dem Sekretär Zander zunächst zur commissarischen Wahrnehmung übertragen worden.

**Rechnungsergebnisse.**

Die Einnahmen und Ausgaben bei dem Etat des Provinziallandtages, des Provinzialauschusses und der Provinzial-Central-Verwaltungsbehörde in der Zeit vom 1. April 1893 bis 31. März 1894 sind in der umstehenden Zusammenstellung erläutert.

I. Einnahmen		II. Ausgaben	
A. Provinziallandtag		A. Provinziallandtag	
1. Kosten des Provinziallandtages	30 000	1. Kosten des Provinziallandtages	30 000
2. Forderungen aus Stellen des Provinzialauschusses	18 164 38	2. Forderungen aus Stellen des Provinzialauschusses	18 164 38
3. Forderungen aus Stellen des Provinzialauschusses	2 000	3. Forderungen aus Stellen des Provinzialauschusses	2 000
4. Forderungen aus Stellen des Provinzialauschusses	1 000	4. Forderungen aus Stellen des Provinzialauschusses	1 000
5. Forderungen aus Stellen des Provinzialauschusses	242 36	5. Forderungen aus Stellen des Provinzialauschusses	242 36
<b>Summe der Einnahmen</b>	<b>41 407</b>	<b>Summe der Ausgaben</b>	<b>41 407</b>
B. Provinzial-Central-Verwaltungsbehörde		B. Provinzial-Central-Verwaltungsbehörde	
6. Kosten der Provinzial-Central-Verwaltungsbehörde	123 000	6. Kosten der Provinzial-Central-Verwaltungsbehörde	123 000
7. Forderungen aus Stellen der Provinzial-Central-Verwaltungsbehörde	5 000	7. Forderungen aus Stellen der Provinzial-Central-Verwaltungsbehörde	5 000
8. Forderungen aus Stellen der Provinzial-Central-Verwaltungsbehörde	5 000	8. Forderungen aus Stellen der Provinzial-Central-Verwaltungsbehörde	5 000
9. Forderungen aus Stellen der Provinzial-Central-Verwaltungsbehörde	123 44	9. Forderungen aus Stellen der Provinzial-Central-Verwaltungsbehörde	123 44
<b>Summe der Einnahmen</b>	<b>133 44</b>	<b>Summe der Ausgaben</b>	<b>133 44</b>
<b>Summe der Einnahmen</b>	<b>174 817</b>	<b>Summe der Ausgaben</b>	<b>174 817</b>

Etat- Soll.	Zugang.		Abgang.		Mithin wirkliches Soll.	Etat- Titel.	Bezeichnung der Fonds.
	„	„	„	„			
—	56 66	—	—	—	56 66		<b>I. Einnahme.</b>
1 650	—	—	1 638	—	12	I.	1. Defette . . . . .
12 000	—	—	—	—	12 000	II.	2. Erlös aus dem Verkauf der Verhandlungen des Provinziallandtags . . . . .
7 000	166 26	—	—	—	7 166 26	III.	3. Verwaltungskostenbeitrag der Provinzial-Feuer-Societät für die Leitung und Controlé der Verwaltung durch den Provinziallandtag, den Provinzialauschuß und den Landesdirektor . . . . .
5 360	193 65	—	—	—	5 553 65	IV.	4. Verwaltungskostenbeitrag in Höhe von 3%, der Einnahme an Zinsen der Kapitalbestände der Polizeistrafgelderbonds und von den aufkommenden Strafgebern . . . . .
123 000	—	—	—	—	123 000	V.	5. Verwaltungskostenbeitrag in Höhe von 5%, der Einnahme der Pferde- u. und Hindvieh-Versicherungsfonds . . . . .
5 000	—	—	—	—	5 000	VI.	6. Verwaltungskostenbeitrag der Provinzial-Straßenverwaltung zu den Kosten der Centralverwaltung . . . . .
5 000	—	—	—	—	5 000	VII.	7. Verwaltungskostenbeitrag der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft . . . . .
990	—	—	867 56	—	122 44	VIII.	8. Verwaltungskostenbeitrag der Invaliditäts- und Altersversicherung-Anstalt „Rheinprovinz“ . . . . .
201 200	—	—	1 790 46	—	199 409 54	IX.	9. Unvorhergesehene Einnahmen . . . . .
361 200	416 57	4 296 02	—	—	357 320 55		10. Zuschuß aus Provinzialmitteln . . . . .
		3 879 45					Summe der Einnahme
							<b>II. Ausgabe.</b>
—	63 25	—	—	—	63 25		1. Rechnungsberichtigungen . . . . .
30 000	—	—	—	—	30 000	I.	<b>A. Provinziallandtag.</b>
							2. Kosten des Provinziallandtags . . . . .
16 000	—	—	2 835 62	—	13 164 38	II. 1.	<b>B. Provinzialauschuß und Provinzialrath.</b>
2 000	—	—	—	—	2 000	2.	3. Tagelöhler und Reisekosten der Mitglieder des Provinzialauschusses . . . . .
1 000	—	—	—	—	1 000	3.	4. Dispositionsfonds des Provinzialauschusses . . . . .
1 500	—	—	542 64	—	957 36	4.	5. Dispositionsfonds des Vorsitzenden des Provinzialauschusses . . . . .
50 500	63 25	3 378 26	—	—	47 184 99		6. Tagelöhler und Reisekosten des Provinzialraths . . . . .
							zu übertragen

Zu- Einnahme.	Mithin Rest.	Erläuterung der Zu- und Abgänge.
56 66	—	Auf Grund von Notaten zur Rechnung für 1892/93 wieder eingezogene, zu viel gezahlte Reisekosten und seitens der Landesbank erstattete Kosten für Buchbinderarbeiten.
12	—	Während des Rechnungsjahres hat der Provinziallandtag nicht getagt. Es sind nachträglich 2 Exemplare der Verhandlungen des 37. Provinziallandtags à 6 R. verkauft worden.
12 000	—	
7 166 26	—	Die Einnahme richtet sich nach den wirklich eingekommenen Strafgebern.
5 553 65	—	Die Einnahme richtet sich nach den wirklich eingegangenen Beiträgen.
123 000	—	
5 000	—	
5 000	—	
122 44	—	Die Einnahme besteht in dem Erlös aus verkauften Lieferungsbedingungen und erstatteten Beiträgen für die Invaliditäts- und Altersversicherung der versicherungspflichtigen Arbeiter u. der Centralbehörde.
199 409 54	—	Zur Deckung der Ausgaben war für das Rechnungsjahr 1893/94 nur ein Zuschuß von 199 409 R. 54 Pf. erforderlich, so daß sich eine Minderausgabe von 1790 R. 46 Pf. ergibt.
357 320 55	—	
<b>Zu- Ausgabe.</b>		
63 25	—	Auf Grund von Notaten zur Rechnung für 1892/93, als zu wenig berechnet, nachträglich gezahlte Beträge an Reisekosten u.
30 000	—	Für den vom 27. Mai bis 2. Juni 1894 versammelt gewesenen 38. Provinziallandtag sind 36 869 R. 75 Pf. Kosten entstanden. Davon sind 30 000 R. noch in der Rechnung für 1893/94 verausgabt. Der Rest ist in das folgende Rechnungsjahr übertragen.
13 164 38	—	Es sind nur 13 164 R. 38 Pf. liquidirt worden.
2 000	—	
1 000	—	
957 36	—	Es sind nur 957 R. 36 Pf. liquidirt worden.
47 184 99	—	

Etat- Soll.	Zugang.		Abgang.		Nicht wirkliches Soll.		Etat- Titel.	Bezeichnung der Fonds.
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ		
50 500	63	25	3 378	26	47 184	99		Uebersrag
<b>C. Provincial-Central-Verwaltungsbehörde.</b>								
207 890	—	—	5 546	91	202 283	09	III.	7. Befolgungen . . . . .
							1-20	
7 200	275	—	—	—	7 475	—	IV. 1	8. Andere persönliche Ausgaben:
11 500	875	32	—	—	12 375	32	2	a) Für Hülfсарbeiter in der Straßenbauverwaltung (Landesbaumeister, Regierungsbaumeister, Ingenieure)
6 000	6 446	41	—	—	12 446	41	3	b) Für Hülfсарbeiter im Bureaudienst, einschl. derjenigen im Rechnungs-Revisionsbureau . . . . .
7 000	—	—	4	51	6 995	49	4	c) Für Hülfсарbeiter in der Kanzlei und im Botendienst, sowie für Kopialgebühren . . . . .
22 500	—	—	2 220	07	20 279	93	V. 1	d) Zu Unterstügungen für Subaltern- und Unterbeamte, sowie für pensionirte Beamte und deren Hinterbliebene
44 550	635	69	—	—	45 185	69	2	9. Sächliche Ausgaben:
								a) Tagegelber und Reisekosten der Beamten . . . . .
1 000	—	—	188	50	811	50	3	b) Zu Geschäftsbefürfnissen . . . . .
1 000	—	—	—	—	1 000	—	VI. 1	c) Für die Dienstkleidung des Botenmeisters und der Boten . . . . .
2 120	—	—	836	87	1 283	13	2	10. Sonstige Ausgaben:
								a) Zur Disposition des Landesdirektors . . . . .
								b) Zu Anzugskosten und sonstigen unvorhergesehenen Ausgaben . . . . .
361 200	8 295	67	12 175	12	357 820	55		Summe der Ausgabe
			3 879	45				
<b>Abfluß.</b>								
Die Einnahme beträgt								
„ Ausgabe „								
Nicht Ausgleich.								

Hft- Ausgabe.	Nicht Rech.		Erläuterung der Zu- und Abgänge.
	ℳ	ℳ	
47 184	99	—	
202 283	09	—	Die Minderausgabe ist dadurch entstanden, daß die Stelle des k. Landes-Oberbauinspektors längere Zeit nicht besetzt war, ebenso eine Assistenten- und eine Kanzlistenstelle; die beiden letzteren sind durch Diktare wahrgenommen worden.
7 475	—	—	Kuß nebenstehendem Credit sind zwei Monate lang drei Hülfсарarbeiter besoldet worden, von welchen einer zur Verwaltung eines Bauamtes nach außen committirt war.
12 375	32	—	Die Mehrausgaben rühren daher, daß eine Assistenten- und eine Kanzlistenstelle, wie vor zu 7 angegeben, durch Diktare versehen worden sind; im Uebrigen mußte die Zahl der Hülfсарarbeiter in Folge des Anwachsens der Geschäfte — die Geschäftseingänge sind, wie bereits vor bemerkt, um 16 691 gegen das Vorjahr gestiegen — vermehrt werden; auch ist die Ausgabe an Kopialgebühren bedeutend höher geworden.
12 446	41	—	
6 995	49	—	Die Etatsüberschreitungen bei Titel IV 1, 2 und 3 sind in der Sitzung des Provincialauschusses vom 17./18. Juli 1894 vorläufig genehmigt worden.
20 279	93	—	Es sind nur 20 279 M. 93 Pf. liquidirt worden.
45 185	69	—	Die Mehrausgabe ist hauptsächlich durch den nöthig gewordenen Ausbau und die Einrichtung neuer Büreaus im Ständehause, sowie durch Mehrausgaben für Bureaubedarf, Porto ic. entstanden. — Die Etatsüberschreitung ist in der Sitzung des Provincialauschusses vom 17./18. Juli 1894 vorläufig genehmigt worden.
811	50	—	Es sind nur 811 M. 50 Pf. erforderlich gewesen.
1 000	—	—	
1 283	13	—	
357 820	55	—	
357 820	55	—	
857 820	55	—	

**Angelegenheiten, betreffend den Etat zur Zahlung von Pensionen etc. an Provinzialbeamte und von Wittwen- und Waisengeldern, Unterstützungen an deren Hinterbliebene.**

Durch den Beschluß des 37. Rheinischen Provinziallandtags in der Sitzung vom 7. Dezember 1892 bezw. die Feststellung des erwähnten Stats für die Zeit vom 1. April 1893 bis 31. März 1895 ist genehmigt worden, daß sämtliche Leistungen des Provinzialverbandes an Pensionen, Wartegeldern, Wittwen- und Waisengeldern und laufenden Unterstützungen in einem Etat vereinigt und daß dem hierdurch gebildeten allgemeinen Pensionsfonds die mit eigenen Fonds ausgestattete Wittwen- und Waisenkasse der Provinzialbeamten sowie die Bestände des Nebenfonds der Straßenverwaltung (seither Unter-Stat E) zur Gewährung von Wittwen- und Waisengeldern und von Unterstützungen an die Hinterbliebenen der Straßenaufsichtsbeamten zugeführt werden sollten.

Nach dem letzten Jahresberichte (S. 21) schloß die Wittwen- und Waisenkasse der Provinzialbeamten pro 1892/93 mit einem bei der Landesbank der Rheinprovinz rentbar angelegten Depositem von 156 470 M. und einem Einnahmerest von 2 M. 33 Pf. und der erwähnte Nebenfonds der Straßenverwaltung (S. 184) mit einem Depositem von 181 121 M. 95 Pf. ab.

Diese Depositen bezw. der Einnahmerest sind für Rechnung des gebildeten Pensionsfonds pro 1893/94 übernommen worden.

Das Rechnungsergebnis des Fonds pro 1893/94 ist folgendes:

	Einnahmereste (vergl. vorstehend)	2 M. 33 Pf.	
I.	1. Zinsen der rentbar angelegten Beträge	10 110 " 66 "	
	2. Strafgelder aus Chausseepolizeiüber- tretungen . . . . .	2 054 " 70 "	
	3. Ordnungsstrafen der Provinzialbeamten	169 " 50 "	
	4. Beitrag des Obstbautechnikers Arnold in Bitburg . . . . .	72 " — "	
	5. Beiträge der Direktoren der landwirth- schaftlichen Winter Schulen und des land- wirthschaftlichen Vereins für Rheinpreußen	1 488 " — "	
			13 897 M. 19 Pf.
II.	1. Zuschuß aus dem Haupt-Stat. . . .	97 432 M. 19 Pf.	
	2. " der Invaliditäts- und Alters- versicherungsanstalt „Rheinprovinz“ . .	10 335 " 75 "	
	3. Zuschuß der Provinzial-Feuer-Societät .	17 971 " 50 "	
	4. " der Landesbank der Rheinprovinz	10 367 " 25 "	
	5. " aus dem Etat über die Kosten der Unterbringung verwahrloster Kinder	1 330 " 65 "	
	6. Zuschuß des Landarmenhauses in Trier	4 543 " 04 "	
	7. " der Rheinischen landwirthschaft- lichen Berufsgenossenschaft . . . .	1 233 " 15 "	
	8. Zuschuß der Straßenverwaltung . . .	67 202 " 61 "	
			210 416 " 14 "
	Summe der Einnahme	224 313 M. 33 Pf.	

Die Ausgabe beträgt an:

I. Pensionen und Wartegeldern . . . . .	148 832 M.	84 Pf.
II. Wittwen- und Waisengeldern . . . . .	46 067 "	07 "
III. laufenden Unterstützungen . . . . .	19 166 "	84 "
IV. zur rentbaren Anlegung . . . . .	48 "	03 "

(Ende 1892/93 sind rentbar angelegt: 9650 M., davon  
9601 M. 97 Pf. aus der Wittwen- und Waisenkasse und  
nebenstehende 48 M. 03 Pf.).

Summe der Ausgaben 214 114 M. 78 Pf.

#### Abschluß:

Die Einnahme beträgt . . . . . 224 313 M. 33 Pf.

Die Ausgabe beträgt . . . . . 214 114 " 78 "

mithin Bestand 10 198 M. 55 Pf.

Von dem Bestand sind weiter bei der Landesbank zu 3% rentbar angelegt 10 170 " — "

sodaß ein Baarbestand von 28 M. 55 Pf.

erübrigt.

Der Fonds hat demnach im Ganzen (156 470 + 181 121,95 + 10170) = 347 761 M.

95 Pf. bei der Landesbank rentbar angelegt.

Bei Beginn des Etatsjahres bezogen

149 Pensionäre zc. 141 698 M. — Pf. an Pensionen und Wartegeldern,

während des Etatsjahres

sind hinzugekommen 23 " mit 23 299 " — " " " " "

abgegangen . . . . . 11 " " 7 791 " — " " " " "

so daß am Ende des Etats-

jahres verblieben . 161 Pensionäre mit 157 206 M. — Pf. an Pensionen und Wartegeldern.

Im Beginn des Etatsjahres bezogen

85 Wittwen, 142 Waisen, 20 Doppelwaisen 43 247 M. 51 Pf. an Wittwen- und

Waisengeldern,

während des Etats-

jahres sind hin-  
zugekommen . 11 " 23 " — " mit 6 549 " 41 " " "

96 Wittwen, 165 Waisen, 20 Doppelwaisen 49 796 M. 92 Pf. an Wittwen- und

Waisengeldern,

abgegangen . . . 2 " 16 " 3 " mit 2 067 " 49 " " "

so daß am Schluß

des Etatsjahres 94 Wittwen, 149 Waisen, 17 Doppelwaisen

vorhanden waren, welche . . . . . 47 729 M. 43 Pf. an Wittwen- und  
Waisengeldern zu beziehen haben.

### C. Allgemeine Finanzverwaltung.

#### Rechnungslegung.

Der Finalabschluß des Haupt-Etats für das Rechnungsjahr vom 1. April 1893 bis  
31. März 1894 hat nachstehendes Resultat geliefert:



Statt- Eoll.	Zugang.		Abgang.		Mitteln wirkliches Eoll.	Statt- Titel.	Bezeichnung der Fonds.
	„	„	„	„			
303 105	13 568	51	2 833	57	313 839 94		Ueberschlag
800 000	82 520	54	—	—	882 520 54	II. 6	8. Zuschuß an die Verwaltung des Landarmenwesens: a) für die ordentliche Landarmenpflege . . . . .
650 000	—	—	87 531	69	562 468 31		b) für die erweiterte Armenpflege . . . . .
111 450	—	—	10 359	51	101 090 49	8	9. Zuschuß für die Unterbringung verwahrloster Kinder . .
91 000	—	—	11 602	55	79 997 45	10	10. Zuschuß für die Provinzial-Arbeitsanstalt zu Brauweiler
40 090	—	—	11 973	79	28 116 21	11	11. Zuschuß für das Hebammenwesen und die Provinzial- Hebammen-Lehranstalt zu Köln . . . . .
15 390	678	47	—	—	16 008 47	12	12. Zuschuß für das Taubstummenwesen, und zwar: A. für die Provinzial-Taubstummenanstalt zu Aachen . .
35 490	—	—	2 334	62	33 155 38		B. „ „ „ „ „ „ Brühl . .
—	—	—	—	—	—		C. „ „ „ „ „ „ Elberfeld .
22 215	—	—	4 819	05	17 395 95		D. „ „ „ „ „ „ Essen . .
20 740	—	—	642	22	20 097 78		E. „ „ „ „ „ „ Kempen .
29 350	—	—	767	51	28 582 49		F. „ „ „ „ „ „ Neuwied .
34 810	—	—	974	84	33 835 16		G. „ „ „ „ „ „ Trier . .
50 000	—	—	—	—	50 000 —		H. „ „ „ „ „ „ Wilhelm-Augusta-Stiftung . . . . .
84 900	—	—	4 302	92	80 597 08	13	13. Zuschuß für die Provinzial-Blindenanstalt zu Düren .
1 000	—	—	1 000	—	—	14 A	14. „ „ „ „ „ „ Provinzial-Irrenanstalt zu Andernach .
5 600	—	—	5 600	—	—	B	15. „ „ „ „ „ „ „ „ Bonn . . .
10 400	—	—	10 400	—	—	C	16. „ „ „ „ „ „ „ „ Düren . .
1 000	911	56	—	—	1 911 56	D	17. „ „ „ „ „ „ „ „ Grafenberg .
17 300	6 553	65	—	—	23 853 65	E	18. „ „ „ „ „ „ „ „ Merzig . .
300 000	—	—	—	—	300 000 —	F	19. Zur Verzinsung und Tilgung der Irrenanstalts-Bauschuld
11 550	—	—	—	—	11 550 —	15	20. Zuschuß an den Etat für Hochbauten in den Anstalten .
5 000	—	—	3 458	30	1 541 70	16	21. Zuschuß zu den Kosten der Unterbringung und des Unter- halts von Epileptikern . . . . .
3 000	—	—	2 159	32	840 68	17	22. Zuschuß zur Unterstützung milder Stiftungen, Rettungs-, Zieler- und anderer Wohltätigkeitsanstalten . . . . .
2 643 390	104 232	73	160 159	89	2 587 402 84		zu übertragen

Zu- Ausgabe.	Mitteln Rech.	Erläuterung der Zu- und Abgänge.
313 839 94	—	—
882 520 54	—	Der Mehrzuschuß findet, abgesehen von dem Anwaschen der Landarmenkosten im Allgemeinen, hauptsächlich seine Begründung in der Erhöhung der Pflegesätze für Geistesranke in den Provinzialanstalten u. von 1 M. auf 1 M. 20 Pf., was für landarme Geistesranke allein über 40 000 M. ausmacht.
562 468 31	—	Es sind 87 531 M. 69 Pf. weniger an Zuschuß erforderlich gewesen.
101 090 49	—	Der Winderzuschuß ist hauptsächlich dadurch herbeigeführt, daß mehr Zöglinge zu billigen Sähen in Familienpflege untergebracht und gegen früher weniger Zöglinge den Handwerkerbildungsanstalten zugewiesen werden konnten.
79 997 45	—	Winderzuschuß in Folge von Mehreinnahmen durch höheren Arbeitslohn der Hauslinge.
28 116 21	—	Desgleichen in Folge von Mehreinnahmen an Pensionskosten und Ersparnissen an Beförderung.
16 008 47	—	Mehrzuschuß in Folge Einweisung von Zöglingen, welchen freie Verpflegung bewilligt werden mußte.
33 155 38	—	Winderzuschuß in Folge von Ersparnissen bei einzelnen Staatstiteln, namentlich für Beförderung und Instruktionsreisen der Lehrer.
—	—	Zuschuß wird aus der Wilhelm-Augusta-Stiftung gezahlt.
17 395 95	—	Winderzuschuß hauptsächlich in Folge Uebernahme der in der Zbiotenanstalt zu Essen untergebrachten, schwachbefähigten Taubstummen in die Fürsorge des Landarmenverbandes und von Ersparnissen bei einzelnen Staatstiteln.
20 097 78	—	Wie bei Brühl.
28 582 49	—	
33 835 16	—	
50 000 —	—	
80 597 08	—	Winderzuschuß in Folge geringerer Ausgaben für Beförderung sowie Mehreinnahmen für Kleiderkosten und aus der Landwirtschaft.
—	—	Kußer dem ersparten Zuschuß hatte die Anstalt hauptsächlich durch Ersparnisse an Befordnungen und Ausgaben für die Verpflegung der Kranken in Folge der niedrigen Lebensmittelpreise einen Ueberschuß von 6819 M. 78 Pf., welcher direkt an den allgemeinen Baufonds abgeführt worden ist.
—	—	Kußer dem ersparten Zuschuß hatte die Anstalt in Folge von Ersparnissen an Pflegekosten einen an den allgemeinen Baufonds abgeführten Ueberschuß von 14 638 M. 53 Pf.
—	—	Wie vor wurde ein Ueberschuß von 7363 M. 49 Pf. an den allgemeinen Baufonds abgeführt.
1 911 56	—	Der Mehrzuschuß ist dadurch hervorgerufen worden, daß die Anstalt für angekaufte Grundstücke 26 156 M. 51 Pf. und für einen Landauer und zwei Pferde, Pferdegeschirr und Unterhaltung des Fuhrwerks 4303 M. 90 Pf., zusammen 30 460 M. 41 Pf. über den Etat verausgabt hat.
23 853 65	—	Das Mehrerforderniß ist der letzten Winterernte zuzuschreiben, wodurch die Anstalt gezwungen war, allein an Futter für 7000 M. mehr zu verausgaben, als der Etat vorsieht.
11 550 —	—	Kußerdem ist aus laufenden Mitteln der Anstalt ein Landauer mit zwei Pferden neu beschafft worden.
1 541 70	—	Zur Bestreitung der Ausgaben war nur der nebenstehende Zuschuß erforderlich.
840 68	—	Wie vor.
2 587 402 84	—	—

Etat- Soll.	Zugang.		Abgang.		Wit- hin wirkliches Soll.	Etat- Titel.	Bezeichnung der Fonds.
	„	„	„	„			
2 643 330	104 232 73	100 159 89	2 587 402 84				Ueberschlag
150 000	—	—	150 000		II. 18	23. Zuschuß für die landwirtschaftlichen Lehranstalten und zu sonstigen landwirtschaftlichen Zwecken . . . . .	
4 798 583	—	—	4 798 583		22	24. Zuschuß für die Provinzial-Strassenverwaltung . . . . .	
333 411	—	—	333 411		III.	25. Abführung der Kreisrente an die Landkreise . . . . .	
43 600	—	—	43 600		IV. 1	26. Zuschuß an den Etat zur Förderung von Kunst und Wissenschaft . . . . .	
23 400	—	—	23 400		2	27. Zuschuß für die Verwaltung der Provinzialmuseen zu Bonn und Trier . . . . .	
53 000	—	—	53 000		3	28. Zuschuß an den Etat für gewerbliche Zwecke . . . . .	
50 000	3 406 62	—	53 406 62		4	29. Zinsgewinn des Reclorationsfonds zur Verwendung für landwirtschaftliche Zwecke . . . . .	
100 000	—	—	100 000		5	30. Zu Reclorationen und zur Aufbesserung der landwirthschaftlichen Verhältnisse in den Gebirgsgegenden der Provinz . . . . .	
120 000	—	—	120 000		6	31. Zur Verfügung des Provinziallandtags (Ständebonds) . . . . .	
60 000	—	29 964 97	30 035 03		7	32. Ueberschüsse der Provinzial-Fener-Societät zur Verwendung für gemeinnützige, zugleich die Interessen der Societät fördernde Zwecke . . . . .	
5 676	41 687 71	—	47 363 71		V.	33. Außerordentliche Ausgaben . . . . .	
—	44 919 53	—	44 919 53			34. Ueberweisung an den allgemeinen Baufonds . . . . .	
8 381 000	194 246 59	190 124 86	8 385 121 73			Summe der Ausgabe	
	4 121 73						

**Abchluß.**

Die Soll- und Ist-Einnahme beträgt  
 „ „ „ Ist-Ausgabe „  
 Wit- hin Ausgleich.

Ist- Ausgabe.	Wit- hin Rest.	Erläuterung der Zu- und Abgänge.
2 587 402 84	—	
150 000	—	
4 798 583	—	
333 411	—	
43 600	—	
23 400	—	
53 000	—	
53 406 62	—	Bergleiche die Einnahme Nr. 14.
100 000	—	
120 000	—	Davon sind 60 000 M. zur Errichtung des Kaiser Wilhelm-Denkmafs zu verwenden.
30 035 03	—	Bergleiche die Einnahme Nr. 13.
47 363 71	—	An mehrere Kreise mußten in Folge von Reclamationen auf die für das Jahr 1892/93 gezahlten Provinzialabgaben 40 863 M. 71 Pf. erstattet werden. Sodann mußten am 20. September 1893 zur Deckung von Vorschüssen bezw. zur Bestreitung der laufenden Ausgaben der Centralverwaltung mangels verfügbarer Mittel bei der Landesbank zwei Wechsel im Gesamtbetrage von 500 000 M. bei der Reichsbank diskontirt werden; an Zinsen pro 21. September bis 20. Dezember 1893 und an Kosten für Stempel sind 6500 M. erforderlich gewesen.
44 919 53	—	Auf Grund Beschlusses des Provinzialausschusses in der Sitzung vom 25./26. Mai 1894 sind der Ueberschuß bei dem Haupt-Stat, sowie die Ueberschüsse bei den Provinzial-Irrenanstalten zu Andernach, Bonn und Düren (vergl. vor Nr. 14, 15 und 16) dem allgemeinen Baufonds überwiesen worden.
8 385 121 73	—	
8 385 121 73	—	

## Vertheilung der Provinzialabgaben.

Zufolge des vom 37. Rheinischen Provinziallandtage genehmigten Haupt-Stats für die Etatsjahre 1893/94 und 1894/95 sind für das Statsjahr vom 1. April 1893 bis 31. März 1894 folgende Provinzialabgaben zur Vertheilung gekommen:

1. Für Verkehrsanlagen bezw. zur Verwaltung und Unterhaltung der früheren Bezirksstraßen . . . . .	2 300 000 M.
2. zur Deckung der Kosten des Landarmenwesens auf Grund des Gesetzes vom 6. Juni 1870 . . . . .	800 000 "
3. zur Deckung der Kosten der erweiterten Armenpflege auf Grund des Gesetzes vom 11. Juli 1891 . . . . .	650 000 "
4. Gemäß Beschlusses des Provinzialauschusses in der Sitzung vom 17./18. Januar 1894 sind die mehreren Kreise auf Grund erhobener und für begründet erachteter Reklamationen gegen die Vertheilung der Provinzialabgaben für das Statsjahr 1892/93 erstatteten Beträge bezw. die hierdurch entstandenen Ausfälle mit rund . . . . .	41 000 "
auf die sämmtlichen Kreise der Provinz mit den für das Statsjahr 1893/94 aufzubringenden Provinzialabgaben umzulegen.	

Es sind demnach im Ganzen vertheilt worden . . . . . 3 791 000 M.

Zu der unter 1 aufgeführten Provinzialabgabe hat der Kreis Weßlar auf Grund des §. 11 des Regulativs vom 17. Januar 1876, betreffend die Vereinigung der in der Rheinprovinz bestehenden Bezirksstraßenfonds und der Fonds zur Unterhaltung der Staatsstraßen zu einem Provinzialstraßenfonds, einen Beitrag nicht zu leisten, während dieser Kreis zu den übrigen Provinzialabgaben in gleichem Maße wie die anderen Kreise beitragspflichtig ist.

Der umstehenden Vertheilung wurde das nach Maßgabe der §§. 106 und 107 der Provinzialordnung vom 1. Juni 1887 berichtigte Sollaufkommen der direkten Staatssteuern mit Ausschluß der Gewerbesteuer vom Hausirgewerbe für das Veranlagungsjahr 1893/94 zu Grunde gelegt.

1	2	3	4	5	6
Nr.	Kreis.	Berichtigtes Soll- aufkommen an direkten Staatssteuern für 1893/94. M. &.	Beitrag zur Unter- haltung der früheren Bezirksstraßen. M. &.	Beitrag zur Deckung der Kosten des Land- armenwesens und der erweiterten Armenpflege, sowie zur Deckung der Ansfälle. M. &.	Gesamt- betrag. M. &.

## I. Regierungsbezirk Aachen.

1	Aachen Stadt . . . . .	1 518 209 86	91 861 03	59 119 45	150 980 48
2	" Land . . . . .	1 002 295 27	60 645 03	39 029 61	99 674 64
3	Düren . . . . .	773 417 39	46 796 51	30 117 06	76 913 57
4	Erkelenz . . . . .	193 998 38	11 738 10	7 554 34	19 292 44
5	Eupen . . . . .	169 552 16	10 258 95	6 602 40	16 861 35
6	Geilenkirchen . . . . .	137 848 91	8 340 71	5 367 87	13 708 58
7	Heinsberg . . . . .	120 053 48	7 263 97	4 674 91	11 938 88
8	Jülich . . . . .	310 949 62	18 814 36	12 108 45	30 922 81
9	Malmedy . . . . .	121 994 71	7 381 43	4 750 50	12 131 93
10	Montjoie . . . . .	55 775 46	3 374 76	2 171 91	5 546 67
11	Schleiden . . . . .	183 282 54	11 089 72	7 137 07	18 226 79
	Summe	4 587 377 78	277 564 57	178 633 57	456 198 14

## II. Regierungsbezirk Coblenz.

1	Abenau . . . . .	44 622 52	2 699 94	1 737 61	4 437 55
2	Ahrweiler . . . . .	224 225 71	13 567 03	8 731 40	22 298 43
3	Altenkirchen . . . . .	259 366 19	15 693 25	10 099 78	25 793 03
4	Coblenz Stadt . . . . .	494 219 85	29 903 34	19 245 04	49 148 38
5	" Land . . . . .	274 735 24	16 623 17	10 698 26	27 321 43
6	Cochern . . . . .	132 966 94	8 045 32	5 177 76	13 223 08
7	Creuznach . . . . .	532 493 01	32 219 10	20 735 40	52 954 50
8	Mayen . . . . .	332 491 95	20 117 81	12 947 31	33 065 12
9	Meißenheim . . . . .	61 296 68	3 708 83	2 386 91	6 095 74
10	Neuwied . . . . .	417 513 67	25 262 14	16 258 08	41 520 22
11	St. Goar . . . . .	180 651 38	10 930 52	7 034 61	17 965 13
12	Simmern . . . . .	124 940 83	7 559 69	4 865 23	12 424 92
13	Wetzlar . . . . .	276 780 52	—	10 777 90	10 777 90
14	Zell . . . . .	126 223 34	7 637 29	4 915 17	12 552 46
	Summe	3 482 527 83	193 967 43	135 610 46	329 577 89

1	2	3	4	5	6
Nr.	Kreis.	Berichtigtes Soll- aufkommen an direkten Staatssteuern für 1893/94. M S	Beitrag zur Unter- haltung der früheren Bezirksstraßen. M S	Beitrag zur Deckung der Kosten des Land- armenwesens und der erweiterten Armenpflege, sowie zur Deckung der Ausfälle. M S	Gesamt- betrag. M S

## III. Regierungsbezirk Cöln.

1	Bergheim . . . . .	348 749 87	21 101 51	13 580 40	34 681 91
2	Bonn Stadt . . . . .	883 826 89	53 476 96	34 416 43	87 893 39
3	" Land . . . . .	471 386 53	28 521 78	18 355 90	46 877 68
4	Cöln Stadt . . . . .	4 563 759 35	276 135 51	177 713 86	453 849 37
5	" Land . . . . .	562 114 72	34 011 40	21 888 88	55 900 28
6	Euskirchen . . . . .	336 662 11	20 370 13	13 109 70	33 479 83
7	Summersbach . . . . .	183 989 97	11 132 53	7 164 61	18 297 14
8	Mülheim a. Rhein . . . . .	713 834 34	43 191 37	27 796 88	70 988 25
9	Rheinbach . . . . .	185 847 79	11 244 93	7 236 96	18 481 89
10	Sieg . . . . .	454 178 05	27 480 57	17 685 80	45 166 37
11	Walbroel . . . . .	55 204 47	3 340 21	2 149 68	5 489 89
12	Wipperfürth . . . . .	108 234 90	6 548 88	4 214 69	10 763 57
	Summe	8 867 788 99	536 555 78	345 313 79	881 869 57

## IV. Regierungsbezirk Düsseldorf.

1	Barmen . . . . .	1 249 385 02	75 595 48	48 651 35	124 246 83
2	Cleve . . . . .	450 500 92	27 258 07	17 542 61	44 800 68
3	Crefeld Stadt . . . . .	1 057 212 26	63 967 84	41 168 09	105 135 93
4	" Land . . . . .	244 543 97	14 796 41	9 522 60	24 319 01
5	Duisburg . . . . .	607 311 66	36 746 09	23 648 86	60 394 95
6	Düsseldorf Stadt . . . . .	2 127 629 91	128 734 70	82 850 41	211 585 11
7	Düsseldorf Land . . . . .	486 102 45	29 412 19	18 928 94	48 341 13
8	Elberfeld . . . . .	1 734 210 06	104 930 38	67 530 55	172 460 93
9	Essen Stadt . . . . .	1 156 494 98	69 975 06	45 034 19	115 009 25
10	" Land . . . . .	1 556 306 10	94 166 09	60 602 93	154 769 02
11	Gelsen . . . . .	266 327 09	16 114 43	10 370 84	26 485 27
12	Gladbach Stadt . . . . .	463 301 86	28 032 61	18 041 08	46 073 69
13	" Land . . . . .	601 909 20	36 419 21	23 438 49	59 857 70
14	Grevenbroich . . . . .	325 570 64	19 699 03	12 677 80	32 376 83
15	Kempen . . . . .	434 523 11	26 291 32	16 920 43	43 211 75
16	Lennepe . . . . .	483 617 19	29 261 82	18 832 17	48 093 99
17	Mettmann . . . . .	484 199 30	29 297 04	18 854 83	48 151 87
18	Moers . . . . .	438 525 60	26 533 50	17 076 29	43 609 79
19	Mülheim a. d. Ruhr . . . . .	804 805 25	48 695 67	31 339 31	80 034 98
	zu übertragen	14 972 476 57	905 926 94	583 031 77	1 488 958 71

1 Nr.	2 Kreis.	3 Berichtigtes Soll- aufkommen an direkten Staatssteuern für 1893/94.		4 Beitrag zur Unter- haltung der früheren Bezirksstraßen.		5 Beitrag zur Deckung der Kosten des Land- armenwesens und der erweiterten Armenpflege, sowie zur Deckung der Ausfälle.		6 Gesamt- betrag.	
		M	⊥	M	⊥	M	⊥	M	⊥
	Uebertrag	14 972 476	57	905 926	94	583 031	77	1 488 958	71
20	Neuß . . . . .	403 868	75	24 436	54	15 726	74	40 163	28
21	Rees . . . . .	529 028	21	32 009	46	20 600	48	52 609	94
22	Remscheid . . . . .	437 335	18	26 461	47	17 029	94	43 491	41
23	Ruhrort . . . . .	744 355	30	45 038	07	28 985	37	74 023	44
24	Solingen . . . . .	753 588	65	45 596	75	29 344	92	74 941	67
	Summe	17 840 652	66	1 079 469	23	694 719	22	1 774 188	45

## V. Regierungsbezirk Trier.

1	Berncastel . . . . .	186 172	18	11 264	56	7 249	59	18 514	15
2	Bitburg . . . . .	145 139	50	8 781	83	5 651	77	14 433	60
3	Dann . . . . .	77 977	54	4 718	12	3 036	46	7 754	58
4	Merzig . . . . .	175 063	10	10 592	39	6 817	—	17 409	39
5	Ottweiler . . . . .	457 779	87	27 698	50	17 826	06	45 524	56
6	Prüm . . . . .	90 843	26	5 496	58	3 537	46	9 034	04
7	Saarbrücken . . . . .	959 758	69	58 071	30	37 373	23	95 444	53
8	Saarburg . . . . .	148 745	02	8 999	99	5 792	17	14 792	16
9	Saarlouis . . . . .	337 439	08	20 417	14	13 139	96	33 557	10
10	St. Wendel . . . . .	178 416	81	10 795	32	6 947	59	17 742	91
11	Trier Stadt . . . . .	343 207	50	20 766	17	13 364	58	34 130	75
12	" Land . . . . .	271 893	69	16 451	24	10 587	60	27 038	84
13	Wittlich . . . . .	138 661	08	8 389	85	5 399	49	13 789	34
	Summe	3 511 097	32	212 442	99	136 722	96	349 165	95

## Zusammenstellung.

1	Regierungsbezirk Aachen . .	4 587 377	78	277 564	57	178 633	57	456 198	14
2	" Coblenz . .	3 482 527	83	193 967	43	135 610	46	329 577	89
3	" Köln . . .	8 867 788	99	536 555	78	345 313	79	881 869	57
4	" Düsseldorf .	17 840 652	66	1 079 469	23	694 719	22	1 774 188	45
5	" Trier . . .	3 511 097	32	212 442	99	136 722	96	349 165	95
	Summe	38 289 444	58	2 300 000	—	1 491 000	—	3 791 000	—

Die Veröffentlichung dieser Vertheilung hat durch die Amtsblätter der Provinz nach Maßgabe des §. 111 der Provinzialordnung stattgefunden.

Gegen diese Vertheilung ist innerhalb der im §. 112 a. a. O. vorgeschriebenen Frist nur Seitens des Landkreises Offen Reklamation erhoben worden, über welche bis jetzt eine Entscheidung

noch nicht getroffen werden konnte, weil das zur Begründung erforderliche Material noch nicht beigebracht worden ist.

Die gegen die Vertheilung der Provinzialabgaben für das Statsjahr 1892/93 erhobenen Reklamationen der Kreise Aachen-Land, Schleiden, Köln-Stadt, Ruhrort, Solingen und Ottweiler (vergl. Seite 29 des Verwaltungsberichts für 1892/93) sind seitens des Provinzialausschusses in der Sitzung vom 17./18. Januar 1894 für begründet erachtet und die Umlagebeiträge

des Kreises Aachen-Land um 13 597 M. 85 Pf.

17 260 244	77 120 28	"	"	Schleiden	"	4 574	"	67	"
21 281 04	47 267 21	"	"	Köln-Stadt	"	4 277	"	47	"
10 900 23	21 060 21	"	"	Ruhrort	"	14 701	"	05	"
11 194 24	10 260 75	"	"	Solingen	"	2 987	"	36	"
14 220 17	72 220 22	"	"	Ottweiler	"	725	"	31	"

zusammen um 40 863 M. 71 Pf.

ermäßigt worden. Da die Umlagebeiträge der gedachten Kreise für 1892/93 zum vollen Betrage an die Landesbank abgeführt worden waren, so mußten die ermäßigten Beträge erstattet und im Rechnungsjahr 1893/94 über den Etat verausgabt werden. Zur Deckung dieses Ausfalles ist bei der Vertheilung der Provinzialabgaben für 1893/94, wie vor bemerkt, ein Betrag von rund 41 000 M. mit umgelegt worden.

Die Entscheidung hinsichtlich der Reklamationen der Kreise Mülheim a. Rh., Essen-Stadt und Land, mußte noch ausgesetzt werden, da über die bei dem Ober-Verwaltungsgerichte angebrachten Einkommensteuer-Beschwerden aus dem Jahre 1892/93 bis jetzt noch keine Entscheidung getroffen ist.

#### Revision der Kassführung.

Die im §. 14 des Reglements über die Führung der Kassengeschäfte der Provinzialverwaltung durch die Landesbank der Rheinprovinz vorgeschriebene unangefündigte Revision der Kasse, sowie der Buchführung und der Wertpapiere der Landesbank seitens des Landesdirektors hat am 30. März 1894 stattgefunden und zu Ausstellungen keine Veranlassung gegeben.

#### Rentbar angelegte Fonds.

Der Stand der rentbar angelegten Beträge der einzelnen Fonds am 1. April 1894 und am Schlusse des Rechnungsjahres ergibt sich aus der nachfolgenden Zusammenstellung :

Zusammenstellung	
17 260 244	17 260 244
21 281 04	21 281 04
10 900 23	10 900 23
11 194 24	11 194 24
14 220 17	14 220 17
40 863 71	40 863 71
1 191 000	1 191 000

1. Bei der Zustellung des 1. April 1893	2. Bei der Zustellung des 31. März 1894	3. Bei der Zustellung des 31. März 1894	4. Bei der Zustellung des 31. März 1894
			1. Fonds zur Deckung von Forderungen an die Provinzialverwaltung aus den Steuern und Abgaben der Provinzialverwaltung an die Provinzialverwaltung
			2. Fonds zur Deckung von Forderungen der Provinzialverwaltung an die Provinzialverwaltung
			3. Fonds zur Deckung von Forderungen der Provinzialverwaltung an die Provinzialverwaltung
			4. Fonds zur Deckung von Forderungen der Provinzialverwaltung an die Provinzialverwaltung
			5. Fonds zur Deckung von Forderungen der Provinzialverwaltung an die Provinzialverwaltung
			6. Fonds zur Deckung von Forderungen der Provinzialverwaltung an die Provinzialverwaltung
			7. Fonds zur Deckung von Forderungen der Provinzialverwaltung an die Provinzialverwaltung
			8. Fonds zur Deckung von Forderungen der Provinzialverwaltung an die Provinzialverwaltung
			9. Fonds zur Deckung von Forderungen der Provinzialverwaltung an die Provinzialverwaltung
			10. Fonds zur Deckung von Forderungen der Provinzialverwaltung an die Provinzialverwaltung
			11. Fonds zur Deckung von Forderungen der Provinzialverwaltung an die Provinzialverwaltung
			12. Fonds zur Deckung von Forderungen der Provinzialverwaltung an die Provinzialverwaltung
			13. Fonds zur Deckung von Forderungen der Provinzialverwaltung an die Provinzialverwaltung
			14. Fonds zur Deckung von Forderungen der Provinzialverwaltung an die Provinzialverwaltung
			15. Fonds zur Deckung von Forderungen der Provinzialverwaltung an die Provinzialverwaltung
			16. Fonds zur Deckung von Forderungen der Provinzialverwaltung an die Provinzialverwaltung
			17. Fonds zur Deckung von Forderungen der Provinzialverwaltung an die Provinzialverwaltung
			18. Fonds zur Deckung von Forderungen der Provinzialverwaltung an die Provinzialverwaltung
			19. Fonds zur Deckung von Forderungen der Provinzialverwaltung an die Provinzialverwaltung
			20. Fonds zur Deckung von Forderungen der Provinzialverwaltung an die Provinzialverwaltung
			21. Fonds zur Deckung von Forderungen der Provinzialverwaltung an die Provinzialverwaltung
			22. Fonds zur Deckung von Forderungen der Provinzialverwaltung an die Provinzialverwaltung
			23. Fonds zur Deckung von Forderungen der Provinzialverwaltung an die Provinzialverwaltung
			24. Fonds zur Deckung von Forderungen der Provinzialverwaltung an die Provinzialverwaltung
			25. Fonds zur Deckung von Forderungen der Provinzialverwaltung an die Provinzialverwaltung
			Summe

# Nachweisung

über

den Stand der rentbar angelegten Beträge der einzelnen Fonds am Schlusse des Rechnungsjahres vom 1. April 1893 bis 31. März 1894.

1 Nr.	2 Bezeichnung der rentbar angelegten Fonds.	3 Bei der Landesbank deponirt am 1. April 1894.		4 Bei der Landesbank deponirt am Tage des Bilanzschlusses (18. Juli 1894).		5 Schuldschreibungen.	
		fl.	pf.	fl.	pf.	fl.	pf.
1	Fonds zur Zahlung von Pensionen u. an Provinzialbeamte und von Wittwen- und Waisengeldern, Unterstützungen an deren Hinterbliebene . . . . .	156 470	—	347 761	95	—	—
		181 121	95				
2	Dispositionsfonds des Provinziallandtags (Ständefonds) . . . . .	40 000	—	40 000	—	—	—
3	Fonds zur Errichtung eines Kaiser-Wilhelm-Denkmal in der Rheinprovinz . . . . .	318 500	—	358 500	—	—	—
4	Fonds zur Ausführung des Denkmal (Figurengruppe) vor dem Ständehaus . . . . .	32 840	14	48 540	85	—	—
5	Fonds zur Herausgabe der Denkmäler-Statistik . . . . .	3 605	37	3 605	37	—	—
6	Fonds für gewerbliche Zwecke . . . . .	—	—	—	—	3 000	—
7	Landarmen-Verwaltung . . . . .	2 808	29	308	29	—	—
8	Polizeistrafgelderfonds und Ehrenbreitstein'er Armenfonds . . . . .	727 364	66	727 364	66	5 700	—
9	Central-Hebammen-Unterstützungsfonds . . . . .	12 918	—	12 918	—	—	—
10	Unterstützungsfonds für entlassene Blinde . . . . .	135 888	59	135 888	59	—	—
11	„ „ „ Taubstumme . . . . .	23 939	45	23 939	45	—	—
12	Reservefonds des Landarmenhauses zu Trier . . . . .	48 711	53	49 927	68	—	—
13	Allgemeiner Baufonds . . . . .	75 000	—	75 000	—	—	—
14	Versicherungsfonds: a. für Pferde u. . . . .	168 921	49	190 462	20	—	—
	b. „ Kinevieh . . . . .	646 376	96	611 376	96	—	—
15	Wittwen- und Waisenernährungsanstalt der Kommunalbeamten der Rheinprovinz . . . . .	66 000	—	150 000	—	—	—
16	Reservefonds der Straßensverwaltung für außerordentliche Bedürfnisse . . . . .	274 788	33	216 711	90	—	—
17	Provinzialstraßen-Verwaltung . . . . .	2 235	—	2 235	—	—	—
18	Fonds für Neubau von chaussirten Wegen . . . . .	400 000	—	400 000	—	—	—
19	Fonds zur Unterstützung des Gemeinde- und Kreis-Wegebau . . . . .	500 000	—	500 000	—	—	—
20	Sammelfonds der Straßensverwaltung . . . . .	27 000	—	27 000	—	—	—
	<b>Summe</b>	<b>3 844 489</b>	<b>76</b>	<b>3 921 540</b>	<b>90</b>	<b>8 700</b>	<b>—</b>
	Außerdem sind von Anstalten u. bei der Landesbank direct hinterlegt worden:						
21	Sparfonds der Häuslinge der Provinzial-Arbeitsanstalt zu Brauweiler . . . . .	6 000	—	6 000	—	—	—
22	Unterstützungsfonds für entlassene Irre . . . . .	11 579	10	11 579	10	—	—
23	Belman-Stiftung . . . . .	—	—	—	—	3 000	—
24	Nichary-Stiftung . . . . .	1 778	40	1 778	40	—	—
25	Sterbefälle der Provinzialbeamten . . . . .	10 000	—	13 500	—	—	—
	<b>Summe</b>	<b>3 873 847</b>	<b>26</b>	<b>3 954 398</b>	<b>40</b>	<b>11 700</b>	<b>—</b>

6 Barbestände.		7 Summe der Spalten 4, 5 und 6.		8 Bemerkungen.
fl.	pf.	fl.	pf.	
28	55	347 790	50	Die Depositen röhren aus dem früheren Fonds der Wittwen- und Waisenkasse der Provinzialbeamten von 156 470 M. und dem Nebenfonds der Straßensverwaltung zur Unterstützung der Hinterbliebenen von Straßenaufsichtern u. von 181 121 M. 95 Pf. her.
63 549	67	103 549	67	Aus dem Ständefonds sind außerdem bewilligt zwei zinsfreie Darlehen, und zwar: 1. an die Arbeiterkolonie zu Wilhelmadorf bei Bielefeld von . . . 10 000 M. 2. an die Lebensschweflern zu Rath von . . . . . 4 000 „ zusammen 14 000 M.
12 566	14	371 066	14	
—	—	48 540	85	
4 365	73	7 971	10	
—	—	3 000	—	Aktien der Gesellschaft für Dreherei und Schreinerei in Heimbach.
—	—	908	29	Depositum für die landarmen Kinder Geschwister König zu Neffensch.
3 223	07	736 257	73	
—	—	12 918	—	
—	—	135 888	59	Darunter 1725 M. 61 Pf. zur Gründung einer Heimstätte für blinde Mädchen.
—	—	23 939	45	
—	—	49 927	68	
77 346	59	152 346	59	
—	—	190 462	20	
77	21	611 454	17	
8 187	08	158 187	08	
61 831	35	278 543	25	
—	—	2 235	—	Das Depositum besteht in einem noch zu zahlenden Zuschuß von 2000 M. zu den Kosten einer Korrektur des Körflusses und 235 M. schuldigen Kaufpreis für Terrain zum Troisdorfer Brückenbau. Beide Beträge konnten zur Zeit noch nicht ausgezahlt werden und sind daher deponirt.
93 180	01	493 180	01	
87 686	80	587 686	80	
20 882	25	47 882	25	
432 874	45	4 363 115	35	
—	—	6 000	—	
—	—	11 579	10	
—	—	3 000	—	
—	—	1 778	40	
—	—	13 500	—	
432 874	45	4 398 972	85	

## D. Angelegenheiten der Provinzial-Feuer-Societät.

Bezüglich der Verwaltung und des Standes der Rheinischen Provinzial-Feuer-Societät beehrt der Provinzial-Ausschuß sich in Gemäßheit des §. 27 des Societäts-Reglements vom 17. Dezember 1888 / 25. April 1889 den von dem Kuratorium der Provinzial-Feuer-Societät geprüften Bericht des Direktors der Provinzial-Feuer-Societät folgen zu lassen.

### Bericht

über die Verwaltungsergebnisse für das Jahr 1893.

1. Die Zahl der Versicherungen war:

am 1. Januar 1893 . . . . .	485 222,
„ 1. „ 1894 . . . . .	491 454.
Zunahme: 6232 Versicherungen oder 1,28%,	
gegen 5834 „ „ 1,21% im Vorjahre.	

2. Das Versicherungskapital betrug:

am 1. Januar 1893 . . . . .	2 436 431 234 M.
„ 1. „ 1894 . . . . .	2 502 161 955 „
Zunahme: 65 730 721 M. oder 2,70%,	
gegen 63 815 272 „ „ 2,68% im Vorjahre.	

3. Es waren an Jahresbeiträgen ausgeschrieben:

für das Jahr 1893 . . . . .	3 391 583 M.
„ „ „ 1894 . . . . .	3 454 821 „
Zunahme: 63 238 M. oder 1,86%,	
gegen 61 282 „ „ 1,84% im Vorjahre.	

Auf je 1000 M. des bei Jahresbeginn vorhandenen Versicherungskapitals entfiel ein Jahresbeitrag von 1,39 M.

Die Gesamteinnahme an Beiträgen betrug

im Jahre 1892 . . . . .	3 483 012 M. 25 Pf.
„ „ 1893 . . . . .	3 575 689 „ 52 „
Mehr gegen das Vorjahr	92 677 M. 27 Pf.

Bon dieser Gesamt-Einnahme an Beiträgen entfielen auf die Verwaltungskosten 516 549 M. 43 Pf. oder 14,45%.

Demnach belaufen sich die Verwaltungskosten gegen das Vorjahr (487 409,94 M.) um 29 139,49 M. höher, was mit der Erhöhung des Titels II Nr. 1 des Etats der Societät bezw. mit der Errichtung der Feuerwehr-Unfallkasse in Zusammenhang steht.

4. Die Brandentschädigungen incl. Taxationskosten betragen:

für das Jahr 1892 . . . . .	3 375 697 M. 43 Pf.
„ „ „ 1893 . . . . .	3 210 451 „ 77 „
weniger gegen das Vorjahr	165 245 M. 66 Pf.

Auf je 1000 M. des bei Jahresbeginn vorhandenen Versicherungskapitals entfiel eine Brandentschädigung von 1,30 M.

Die Zahl der Brandschäden betrug 2585 gegen 2535 im Vorjahre.

In 1427 Fällen wurden die Gebäude allein, in 732 Fällen die Mobilien allein und in 426 Fällen Gebäude und Mobilar gleichzeitig betroffen.

Die Zahl der Gebäude, welche einen Brandschaden erlitten, war 4287; dieselben waren insgesamt zu 9 711 920 M. versichert. Von diesen Gebäuden sind 2017 total und 2270 theilweise zerstört worden.

Es sind:

a. 723 Wohnhäuser total verbrannt,	1314	partiell beschädigt,
b. 433 Scheunen " "	188	" "
c. 473 Ställe " "	290	" "
d. 348 Nebengebäude " "	391	" "
e. 17 Kirchen und öffentliche Gebäude total verbrannt,	40	" "
f. 23 industrielle Anlagen total verbrannt,	47	" "
Summa 2017	2270	

2508 Personen sind von Gebäude- und 1334 von Mobilar Schäden betroffen worden.

Was den Umfang der Schäden betrifft, so waren:

1935 Schäden unter 1 000 M.

227	"	von	1 000	"	bis	2 000	M.
147	"	"	2 000	"	"	3 000	"
159	"	"	3 000	"	"	6 000	"
70	"	"	6 000	"	"	10 000	"
37	"	"	10 000	"	"	20 000	"
9	"	"	20 000	"	"	50 000	"
1	Schaden über 50 000 M.						

2585

Auf die einzelnen Regierungsbezirke vertheilen sich die Schäden (2 462 625 M. 77 Pf. für Immobilien und 714 711 M. 41 Pf. für Mobilar) wie folgt:

1. Aachen	297	Brände mit	407 466	M.	10	Pf.
2. Coblenz	387	" "	763 849	"	80	"
3. Köln	523	" "	413 725	"	78	"
4. Düsseldorf	970	" "	1 227 054	"	89	"
5. Trier	408	" "	365 240	"	61	"

Summa 3 177 337 M. 18 Pf.

Die Taxationskosten sind in dieser Summe nicht mit einbegriffen.

Es fallen auf den Monat

Januar	279,	davon	207	zur Tageszeit	und	72	zur Nachtzeit,
Februar	160,	"	101	"	"	59	"
März	192,	"	131	"	"	61	"
April	265,	"	191	"	"	74	"
Mai	254,	"	182	"	"	72	"
Juni	219,	"	166	"	"	53	"
Juli	226,	"	158	"	"	68	"
August	245,	"	161	"	"	84	"
September	185,	"	118	"	"	67	"
Oktober	170,	"	114	"	"	56	"
November	182,	"	120	"	"	62	"
Dezember	208,	"	141	"	"	67	"

Summa 2585, davon 1790 zur Tageszeit und 795 zur Nachtzeit.

Die Durchschnittszahl für einen Monat beträgt 215,42 gegen 211,25 im Vorjahre.

Ueber die Ursache der Entstehung der Brände ist Folgendes zu bemerken:

1. Ermiefene Brandstiftungen . . . . .	4
2. Muthmaßliche " . . . . .	61
3. Blitz . . . . .	107
4. Uebertragung von anderen Gebäuden . . . . .	63
5. Fehlerhafte Feuerungseinrichtungen und Kaminbrände . . . . .	248
6. Fahrlässigkeit . . . . .	321
7. Spielen der Kinder mit Feuerzeug . . . . .	60
8. Explosion . . . . .	85
9. Entzündung . . . . .	150

Summa 1099

In 1486 Fällen oder 57 1/2% aller vorgekommenen Schäden ist die Entstehungsursache nicht ermittelt worden.

### 5. Gesamt-Einnahme und -Ausgabe.

#### I. Soll-Einnahme.

1. Gesamtbeiträge . . . . .	3 575 689	M.	52	ℳf.
2. Zinsen von den vorübergehend deponirten Beständen . . . . .	35 177	"	78	"
3. Zinsen des Reservefonds . . . . .	152 500	"	—	"
4. Rückversicherungs-Einnahme . . . . .	1 604 866	"	56	"
5. In Abgang gestellte bezw. erstattete Entschädigungen . . . . .	4 452	"	50	"
6. Sonstige Einnahmen . . . . .	51 408	"	43	"

Summe 5 424 094 M. 79 ℳf.

#### II. Soll-Ausgabe.

1. Brandentschädigungsgelder und Taxationskosten . . . . .	3 210 451	M.	77	ℳf.
2. Verwaltungskosten . . . . .	516 549	"	43	"
3. Rückversicherungs-Ausgaben . . . . .	1 481 988	"	84	"
4. Prämien u. Beihilfen an Gemeinden zc. . . . .	60 000	"	—	"
5. Beiträge zur Feuerwehr-Unfallkasse der Rheinprovinz . . . . .	4 787	"	63	"
6. Besondere Ausgaben und Erstattungen an Beiträgen . . . . .	30 282	"	09	"

sonach Ueberschuß pro 1893 120 035 M. 03 ℳf.

Derfelbe betrug pro 1892 . . . . . 1 727 M. 61 ℳf.

### 6. Aktiven und Passiven beim Final-Abschlusse.

Es ergaben sich an Aktiven:

a. Kassenbestand . . . . .	187 212	M.	19	ℳf.
b. Rest-Einnahmen . . . . .	16 664	"	42	"
c. Zinsbar angelegt . . . . .	50 000	"	—	"

Summe 253 876 M. 61 ℳf.



Am Jahreschlusse gehörten der Unfallkasse 17 003 Feuerwehrleute aus folgenden Regierungsbezirken an:

a. Aachen . . . . .	1165	} 17 003 Mitglieder.
b. Coblenz . . . . .	2548	
c. Köln . . . . .	2806	
d. Düsseldorf . . . . .	8120	
e. Trier . . . . .	2364	

**10. Unterstützungskasse für bei der Löschhülfe Beschädigte und Verunglückte.**

**Einnahmen.**

1. Kassenbestand . . . . .	756 M. 13 Pf.
2. Zinsen der Werthpapiere . . . . .	1 280 " — "
	<u>Summe 2 036 M. 13 Pf.</u>

**Ausgaben.**

Gezahlte Unterstützungen . . . . .	1 011 " — "
	Mehr-Einnahme 1 025 M. 13 Pf.
Dazu Bestand in Werthpapieren ultimo 1893 . . . . .	32 000 " — "
	<u>Vermögen 33 025 M. 13 Pf.</u>

Die Zahl der Unfälle, für welche Unterstützungen geleistet wurden, beträgt 27.

Düsseldorf, den 10. August 1894.

Der Direktor der Rheinischen Provinzial-Feuer-Gesellschaft.

In Vertretung:

Schüller.

**E. Angelegenheiten der Landesbank der Rheinprovinz und des von derselben verwalteten Meliorationsfonds.**

Ueber die Angelegenheiten der Landesbank der Rheinprovinz und des von derselben verwalteten Meliorationsfonds ergibt sich das Nähere aus dem nachstehenden, von dem Kuratorium der Landesbank vorgeprüften Bericht.

**Bericht**

über die Verwaltung der Landesbank der Rheinprovinz für das Rechnungsjahr vom 1. April 1893 bis 31. März 1894.

**I. Landesbank.**

Das Kuratorium der Landesbank, welches aus den Herren:

- Landrath z. D. Zanßen, Vorsitzender,
- Landesdirektor, Geheimer Ober-Regierungsrath Dr. Klein, stellvertretender Vorsitzender,
- Beigeordneter Dieze,

Landrath Graf Beißel von Gymnich,  
Commerzienrath Lueg,  
Gutsbesitzer Destrée,  
Landesbank-Direktor Dr. Lohe

bestand, hat in 9 Sitzungen in 652 Sachen Beschluß gefaßt.

Es wurden im Ganzen 562 Darlehensgesuche bewilligt mit	22 813 329 M. 22 Pf.
Hiervon wurden durch nachträglichen Verzicht 24 erledigt mit	963 950 „ — „
bleibt Rest 538 mit	21 849 379 M. 22 Pf.

und zwar:

170 Anträge von Kreisen, Gemeinden zc.	14 022 880 M. — Pf.
275 Anträge von ländlichen Grundbesitzern	4 871 399 „ 22 „
93 Anträge von städtischen Grundbesitzern	2 955 100 „ — „
Summe	21 849 379 M. 22 Pf.

Zur geschäftlichen Behandlung gelangten im Ganzen 1052 Darlehensgesuche.

Ueber die in 1893/94 ausgezahlten Darlehen, sowie über den Depositen-Verkehr geben die unten folgenden Aufstellungen Aufklärung.

Das Korrespondenz-Journal der Landesbank weist in dem Etatsjahre 1893/94 13 061 neue Eingänge nach, gegen 11 032 in 1892/93 und gegen 6731 in 1887/88.

Die bei der Buchhalterei VI geführten Journale ergeben bezüglich der Kassenposten in 1893/94: 13 461 Nummern (in 1892/93: 10 362 und in 1891/92: 8911, in 1887/88: 5477).

In 1893/94 blieben 5 Darlehensschuldner mit den Zinsen ad 1749 M. 43 Pf. im Rückstande.

Die Landesbank ist bei einer Subhastation theilhaftig, welche sich noch in der Regulirung befindet. Im Einzelnen wird Nachstehendes berichtet:

#### a. Stammfonds.

Der Stammfonds der Landesbank beträgt 3 000 000 M.

#### b. Reservefonds.

Der Reservefonds A beträgt 3 000 000 M.

Der Reservefonds B betrug Ende 1892/93 . . . . . 167 257 M. 41 Pf.

Demselben sind in 1893/94 zugeführt worden:

aus dem Zinsgewinn der Landesbank pro 1893/94	33 749 „ 93 „
Summe	201 007 M. 34 Pf.
ab die Ausgabe in 1893/94	12 „ — „
mithin Ende 1893/94 Bestand	200 995 M. 34 Pf.

#### c. Agio-Conto.

Am Schlusse des Etatsjahres 1892/93 betrug der Bestand des Agio-Contos . . . . . 325 843 M. 62 Pf.

Demselben wurden in 1893/94 zugeführt:

a. die Beiträge der Schuldner zur Deckung der Kursverluste zc.	355 206 „ 97 „
b. Provision für Ankauf und Aufbewahrung von Effekten	29 211 „ 36 „
zu übertragen	710 261 M. 95 Pf.

	Uebertrag	710 261 M. 95 Pf.
c. aus dem Zinsgewinn des Etatsjahres 1893/94:		
1/4% der 3%igen IX. Emission . . . . .		25 000 " — "
1/10% der 3 1/2%igen Emissionen (V-VII, VIII, X, XII, XIII)		70 000 " — "
	Summe	805 261 M. 95 Pf.
Siervon ab die im Laufe des Etatsjahres bei dem Verkaufe der 3%igen und 3 1/2%igen Rheinprovinz-Anleihe Scheine erlittenen Kursverluste zc.		
		427 110 " 13 "
	ergiebt Bestand Ende 1893/94	378 151 M. 82 Pf.

d. Werthpapiere.

Am Schlusse des Jahres 1893/94 betrug der Bestand an Werthpapieren:

1. 4%ige Anleihe Scheine der Rheinprovinz . . . . .	3 636 000 M.
2. 3 1/2%ige Anleihe Scheine der Rheinprovinz . . . . .	5 855 400 "
3. 3%ige Anleihe Scheine der Rheinprovinz . . . . .	9 327 000 "
	Summe 18 818 400 M.

e. Depositen.

Der Depositenverkehr der Landesbank stellt sich im Rechnungsjahre 1893/94 wie folgt:

Es betragen am Schlusse des Rechnungsjahres	Die Depositen der Central- verwaltung und der Provinzial-Feuer-Societät	Depositen Dritter	zusammen
1892/93 . . . . .	12 386 729 M. 65 Pf.	8 098 455 M. 15 Pf.	20 485 184 M. 80 Pf.
In Jahre 1893/94 wurden neu hinterlegt	2 620 291 " 96 "	6 551 121 " 94 "	9 171 413 " 90 "
	Summe 15 007 021 M. 61 Pf.	14 649 577 M. 09 Pf.	29 656 598 M. 70 Pf.
Dagegen in 1893/94 zurückgezogen . . . . .	3 133 174 " 35 "	7 759 551 " 60 "	10 892 725 " 95 "
	Bestand 11 873 847 M. 26 Pf.	6 890 025 M. 49 Pf.	18 763 872 M. 75 Pf.

so daß die Depositen der Centralverwaltung zc. sich um 4,14%, die Depositen Dritter um 14,92% ermäßigt haben; die Verminderung der Depositen Dritter gegen das Vorjahr hat darin ihren Grund, daß die Sparkassen ihre Guthaben aus Vorjahren vom Depositenconto größtentheils auf Contocurrent übertragen, sowie ihre im Etatsjahre 1893/94 verfügbaren Gelder ebenfalls zum weitaus größten Theile nicht mehr, wie früher, auf Depositenconto, sondern auf Contocurrent buchen ließen.

Von den in 1893/94 hinterlegten Depositen ad 9 171 413 M. 90 Pf. sind eingezahlt:

a. von den Centralfonds . . . . .	470 291 M. 96 Pf.
b. von der Provinzial-Feuer-Societät . . . . .	2 150 000 " — "
c. von den Kreisen der Provinz aus landwirthschaftlichen Zöllen	3 269 994 " 33 "
d. von Sparkassen . . . . .	170 600 " — "
e. von sonstigen Deponenten (Civil- und Kirchengemeinden, Korporationen, Privaten zc. . . . .	3 110 527 " 61 "
	zusammen obige 9 171 413 M. 90 Pf.

Unter den Ende 1893/94 verbliebenen Depositen im Gesamtbetrage von 18 763 872 M. 75 Pf. befinden sich:

a. Depositen der Centralfonds . . . . .	3 873 847 M. 26 Pf.
b. Depositen der Provinzial-Feuer-Societät:	
1. aus laufenden Beständen . . . . .	2 450 000 " — "
2. Societäts-Reservefonds A . . . . .	5 000 000 " — "
3. " " B . . . . .	500 000 " — "
4. " =Prämien-Reservefonds . . . . .	50 000 " — "
c. Depositen der Kreise aus landwirthschaftlichen Zöllen . . . . .	1 988 864 " 05 "
d. Depositen der Sparkassen . . . . .	113 700 " — "
e. Depositen der Raiffeisen'schen Spar- und Darlehenskassen-Vereine . . . . .	10 000 " — "
f. Depositen sonstiger Deponenten (Gemeinden, Corporationen, Private etc.) . . . . .	4 777 461 " 44 "
zusammen obige	18 763 872 M. 75 Pf.

Von diesen Depositen waren verzinslich:

mit 2 <sup>0</sup> / <sub>0</sub> . . . . .	3 518 757 M. 43 Pf.
" 2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>0</sub> . . . . .	2 353 526 " 92 "
" 2 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> <sup>0</sup> / <sub>0</sub> . . . . .	488 392 " 65 "
" 3 <sup>0</sup> / <sub>0</sub> . . . . .	12 403 195 " 75 "

zusammen 18 763 872 M. 75 Pf.

Am Schlusse des Rechnungsjahres 1893/94 betrug der von der Landesbank benutzte Baarbestand des Rheinischen Meliorationsfonds (verzinslich mit 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>0</sup>/<sub>0</sub>) . . . . .

481 814 " 45 "

so daß die Gesamt-Depositen betragen 19 245 687 M. 20 Pf.

f. Contocurrent-Verkehr.

Der Bestand des Contocurrents der Landesbank Ende 1892/93 betrug	4 725 458 M. 04 Pf.
Zugang in 1893/94 . . . . .	25 167 610 " 13 "
zusammen	29 893 068 M. 17 Pf.
Abgang in 1893/94 . . . . .	23 781 524 " 65 "
bleibt Bestand Ende 1893/94 . . . . .	6 111 543 M. 52 Pf.

g. Darlehen.

Die Darlehnsforderungen der Landesbank betragen Ende 1892/93 74 152 379 M. 99 Pf.

Hierauf wurden im Rechnungsjahre

1893/94 zurückgezahlt . . . . . 2 312 710 M. 67 Pf.

dagegen an Darlehen ausgezahlt . . . . . 20 053 249 " 85 "

mithin Zugang 17 740 539 " 18 "

Die Darlehnsforderungen betragen sonach am Schlusse des Jahres 1893/94 . . . . . 91 892 919 M. 17 Pf.

Außerdem waren Ende 1893/94 bewilligt, aber noch nicht abgehoben, Darlehen im Betrage von 22 270 657 M.

Die Gesamtzahl der in 1893/94 ausgezahlten Darlehen beträgt 550\*) und sind unter diesen:

1 an den Rheinischen Landarmenverband mit . . . . .	30 000 M. — Pf.
95 an Gemeinden bezw. Bürgermeistereien mit . . . . .	9 103 513 „ 12 „
51 an Kirchen- bezw. Pfarrgemeinden mit . . . . .	1 547 434 „ 11 „
28 an Kreise mit . . . . .	1 564 560 „ — „
1 an Sparkasse mit . . . . .	17 000 „ — „
16 an Genossenschaften zc. mit . . . . .	817 000 „ — „
358 an Private**) mit . . . . .	6 973 742 „ 62 „
	zusammen 20 053 249 M. 85 Pf.

Von den Gesamt-Darlehnsforderungen von 91 892 919 M. 17 Pf. sind verzinslich:

mit 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % . . . . .	37 407 053 M. 34 Pf.
„ 3 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> % . . . . .	6 029 221 „ 77 „
„ 4% . . . . .	39 359 466 „ 45 „
„ 4 <sup>1</sup> / <sub>3</sub> % . . . . .	22 500 „ — „
„ 4 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> % . . . . .	3 861 655 „ 52 „
„ 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % . . . . .	5 038 122 „ 09 „
„ 4 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> % . . . . .	160 900 „ — „
„ 5% . . . . .	14 000 „ — „

Die Darlehnsforderungen betragen:

	Zu Anfang des Jahres		Darauf wurden getilgt		Dagegen neu ausgezahlt		Bestand am Schlusse des Jahres	
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
1890/91 . . . . .	43 619 036	54	2 528 618	36	10 335 524	64	51 425 942	82
1891/92 . . . . .	51 425 942	82	3 189 876	64	11 342 891	99	59 578 958	17
1892/93 . . . . .	59 578 958	17	3 636 775	04	18 210 196	86	74 152 379	99
1893/94 . . . . .	74 152 379	99	2 312 710	67	20 053 249	85	91 892 919	17
1894/95 . . . . .	91 892 919	17						

#### h. Verwaltungskosten.

Zm Rechnungsjahre 1893/94 wurden an Verwaltungskosten verausgabt 100 014 M. 18 Pf. Es wurde wiederum die für einen zweiten Landesbankrath ausgeworfene Summe von 4500 M. erspart.

Die Erhöhung der Verwaltungskosten gegen das Vorjahr um 13 928 M. 54 Pf. hat ihren Grund in der in 1893/94 zum erstenmale geleisteten Zahlung des Zuschusses zum Pensionsfonds der Provinzialbeamten im Betrage von 10 367 M. 25 Pf. sowie in der bedeutenden Vermehrung der Geschäfte sowohl in der Kasse und den Buchhaltereien, als auch im Sekretariate. In letzterem nehmen die durch die Einführung der Grundbuchordnung herbeigeführten Arbeiten von Jahr zu Jahr größeren Umfang an.

\*) Gegen 492 im Jahre 1892/93 und gegen 413 im Jahre 1891/92.

\*\*) Gegen 363 Private mit 8 058 226 M. 89 Pf. im Jahre 1892/93 und gegen 279 Private mit 6 223 518 M. im Jahre 1891/92.

## i. Zinsrechnung.

Der im Rechnungsjahre 1893/94 nach Abzug der Verwaltungskosten verbliebene Zins- resp. Reingewinn betrug . . . . . 544 677 M. 05 Pf.

Hiervon sind überwiesen:

a. dem Haupt-Etat der Provinzialverwaltung der festgesetzte Betrag von . . . . .	340 000 M. — Pf.
b. der Provinzialverwaltung für die Weinbauschule zu Trier	10 932 „ 86 „
c. derselben die Kosten der Beleuchtung des Deutschen Ecks zu Coblenz bei Anwesenheit Ihrer Majestäten des Kaisers und der Königin im Jahre 1893 . . . . .	18 876 „ 78 „
d. zur Deckung der Emissionskosten und Zinsen bis ultimo Juni 1894 von den Kreis-Nothstandsbarlehen . . . . .	46 117 „ 48 „
e. dem Reservefonds B . . . . .	33 749 „ 93 „
f. dem Agio-Conto . . . . .	95 000 „ — „
zusammen wie oben	544 677 M. 05 Pf.

## k. Kassenverkehr und Emission der Rheinprovinz-Anleihe Scheine.

Der Kassenverkehr beziffert sich:

vom	1. April 1890 bis	in Baar-Einnahme:	in Baar-Ausgabe:	Gesamt-Umschlag:
1. April 1891 auf	32 176 488 M. 98 Pf.	32 167 401 M. 40 Pf.	64 343 890 M. 38 Pf.	
vom 1. April 1891 bis				
1. April 1892 auf	38 451 358 „ 34 „	38 492 543 „ 92 „	76 943 902 „ 26 „	
vom 1. April 1892 bis				
1. April 1893 auf	51 386 820 „ 02 „	51 145 082 „ 05 „	102 531 902 „ 07 „	
vom 1. April 1893 bis				
1. April 1894 auf	66 622 974 „ 44 „	67 913 506 „ 69 „	134 536 481 „ 13 „	
Außerdem im Anrechnungsv				
ungsverkehr auf	128 559 727 „ 38 „	109 864 461 „ 62 „	238 424 189 „ — „	

Die Kassen-Journale weisen für den Zeitraum vom 1. April bis 1. April des folgenden Jahres

	in Einnahme:	in Ausgabe:	zusammen:
1890/91:	12 904 . . . . .	11 545 . . . . .	24 449
1891/92:	14 142 . . . . .	12 330 . . . . .	26 472
1892/93:	16 809 . . . . .	11 371 . . . . .	28 180
1893/94:	19 403 . . . . .	14 155 . . . . .	33 558

Posten auf.

Mit Rücksicht auf die stete Vermehrung der Kassengeschäfte der Landesbank beschloß der Provinzialauschuß auf den Antrag des Kuratoriums der Landesbank, daß die Geschäfte des Rentmeisters und des Rentanten bezw. der Rentantur der Landesbank in zwei Abtheilungen getheilt werden, und zwar soll Abtheilung I die eigentlichen Landesbankgeschäfte und Abtheilung II die Kassengeschäfte der Centralverwaltung besorgen.

Diese Theilung hat am 18. November 1893 stattgefunden.

Die per 1. Juli 1886 gekündigten Rheinprovinz-Obligationen I. und II. Emission sind bis auf die Summe von 300 M. eingelöst worden.

Die III. Ausgabe betrug . . . . .	3 000 000 M. 4 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>
bis Ende 1893/94 ausgelooft (eingelöst sind 386 500 M.) . . . . .	404 000 „
	Rest, der begeben ist, 2 596 000 M.
Die IV. Ausgabe betrug . . . . .	5 000 000 M. 4 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>
Hiervon sind bis Ende 1893/94 begeben . . . . .	902 500 M.
getilgt . . . . .	461 500 „
	1 364 000 „
	Rest, der nicht begeben ist, 3 636 000 M.
Die V. Ausgabe betrug . . . . .	10 000 000 M. 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>100</sub>
bis Ende 1893/94 ausgelooft (eingelöst sind 619 000 M.) . . . . .	655 000 „
	Rest, der begeben ist, 9 345 000 M.
Die VI. Ausgabe betrug . . . . .	10 000 000 M. 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>100</sub>
bis Ende 1893/94 ausgelooft (eingelöst sind 523 500 M.) . . . . .	536 000 „
	Rest, der begeben ist, 9 464 000 M.
Die VII. Ausgabe betrug . . . . .	10 000 000 M. 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>100</sub>
bis Ende 1893/94 ausgelooft (eingelöst sind 304 500 M.) . . . . .	310 500 „
	Rest, der begeben ist, 9 689 500 M.
Die VIII. Ausgabe betrug . . . . .	10 000 000 M. 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>100</sub>
bis Ende 1893/94 ausgelooft (eingelöst sind 100 000 M.) . . . . .	100 000 „
	Rest, der begeben ist, 9 900 000 M.
Die IX. Ausgabe betrug . . . . .	10 000 000 M. 3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>
Hiervon sind bis Ende 1893/94 begeben . . . . .	571 500 M.
getilgt . . . . .	101 500 „
	673 000 „
	Rest, der nicht begeben ist, 9 327 000 M.
Die X. Ausgabe betrug . . . . .	10 000 000 M. 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>100</sub>
„ XII. „ „ . . . . .	10 000 000 „ 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>100</sub>
„ XIII. „ „ . . . . .	10 000 000 „ 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>100</sub>
Hiervon bis Ende 1893/94 begeben . . . . .	24 822 100 „
	Rest, nicht begeben 5 177 900 M.

(Die Tilgung dieser Anleihen beginnt mit dem Jahre 1895/96).

Die XI. Ausgabe (10 000 000 M. 4<sup>0</sup>/<sub>100</sub>ige) ist noch nicht ausgefertigt.

Außerdem befanden sich am Schlusse des Statsjahres im Besitze der Landesbank angekaufte Rheinprovinz-Anleiheſcheine im Betrage von 677 500 M.

### 1. Jahresrechnungen.

Die Rechnungen der Landesbank der Rheinprovinz incl. Reservefonds sind bis einschließlich 1891/92, diejenigen über den Rheinischen Meliorationsfonds bis einschließlich 1892/93 bechärgirt.

**II. Rheinischer Meliorationsfonds.**

Das Stammkapital des Rheinischen Meliorationsfonds beträgt 2 000 000 M.

Die Darlehnsforderungen betragen Ende 1892/93 . . . . . 1 491 235 M. 37 Pf.

Darauf wurden in 1893/94 zurückgezahlt . . . . . 82 069 M. 82 Pf.

dagegen an neu bewilligten Darlehen ausgezahlt:

an eine Gemeinde des Regierungs-		
bezirks Aachen . . . . .	10 000 M.	
an zwölf Gemeinden des Regierungs-		
bezirks Coblenz . . . . .	57 770 "	
an eine Gemeinde des Regierungs-		
bezirks Köln . . . . .	2 800 "	
an einen Deichverband desselben		
Regierungsbezirks . . . . .	12 500 "	
an eine Meliorationsgenossenschaft		
desgleichen . . . . .	25 000 "	
an einen Deichverband des Regie-		
rungsbezirks Düsseldorf . . . . .	4 750 "	
	<u>zusammen</u>	<u>112 820 " — "</u>
		mithin Zugang <u>30 750 " 18 "</u>

Summe der Darlehnsforderungen Ende 1893/94 1 521 985 M. 55 Pf.

Hierzu der am Schlusse des Jahres 1893/94 verbliebene Baarbestand von . . . . . 481 814 " 45 "

Summe 2 003 800 M. — Pf.

Der Ueberschuß von 3800 M besteht in Nothstandsdarlehen, welche beim Eingang dem Zinsgewinn des Meliorationsfonds zufließen.

**Bilanz der Landesbank der Rheinprovinz ultimo 1893/94.**

Activa.	M	¢	Passiva.	M	¢
Darlehnsforderungen. . . . .	91 892 919	17	Stammfonds . . . . .	3 000 000	—
Rheinprovinz-Anleihe Scheine			Reservefonds A . . . . .	3 000 000	—
(noch nicht begeben u.) . . . . .	18 818 400	—	Reservefonds B . . . . .	200 995	34
Bankguthaben und Baarbestand	6 500 818	87	Agio-Conto . . . . .	378 151	82
Vorschüsse . . . . .	844	35	Rheinprovinz-Anleihen . . . . .	85 503 500	—
Forderungen an Beiträgen der			Depositen incl. Guthaben des		
Darlehnschuldner . . . . .	226 895	49	Meliorationsfonds . . . . .	19 245 687	20
			Contocurrent . . . . .	6 111 543	52
Summe	<u>117 439 877</u>	<u>88</u>	Summe	<u>117 439 877</u>	<u>88</u>

Düsseldorf, den 11. Oktober 1894.

Der Direktor der Landesbank der Rheinprovinz.  
gez. Dr. Lohe.

## F. 1. *Angelegenheiten der niederen landwirthschaftlichen Schulen, sowie der Unterstützung sonstiger landwirthschaftlicher Zwecke.*

Die landwirthschaftliche Schule zu Bitburg, welche den seitherigen Zuschuß von 4500 M erhielt, wurde, wie im Vorjahre, von 191 Schülern besucht. Diese Schüler, von welchen 63 dem Kreise Bitburg angehörten, vertheilen sich:

1. auf die eigentliche Landwirthschaftsschule mit . . . 166
2. " " Acker-, Obst- und Gemüsebauschule mit . . . 13
3. " " Theilnehmer des Obstbaukursus mit . . . 12

Summe 191 Schüler.

Der Obstbaukursus wird jährlich in 3 Abschnitten (Frühjahrskursus 10 Tage, Sommerkursus 7 Tage, Herbstkursus 7 Tage) abgehalten. Der Unterricht wird unentgeltlich ertheilt.

Aus der Baumschule ist im Berichtsjahre wieder eine große Zahl kräftiger Hochstämme in den Sorten abgegeben worden, die erfahrungsmäßig in der Eifel sichere Erträge liefern. Es wurden im Ganzen ungefähr 14385 Stämmchen Kern- und Steinobst und zwar vorzugsweise in den Eifelkreisen abgesetzt. Zur Vermehrung werden ausschließlich die wenigen Sorten genommen, welche für Klima und Boden passen und Handelswerth besitzen.

Die Landwirthschaftsschule zu Cleve, gleichfalls mit 4500 M. unterstützt, wurde von 132 Schülern gegen 120 im Vorjahre besucht. Von diesen 132 Schülern, die größtentheils dem Kreise Cleve (83) angehörten, besuchten die eigentliche Landwirthschaftsschule 120 Schüler, während die Ackerbauschule von 12 Schülern besucht wurde. Der Lehrkursus im praktischen Obstbau zählte 16 Theilnehmer.

Nachdem im Berichtsjahre eine weitere landwirthschaftliche Winterschule und zwar zu Crefeld gegründet worden ist, bestehen in der Rheinprovinz im Ganzen 22 landwirthschaftliche Winterschulen, von welchen diejenige zu Gillesheim im Kreise Daun aus gemeinsamen Mitteln des Staates und der Provinz (Eiselfonds) unterstützt worden ist. Diese 22 Winterschulen wurden wie folgt besucht:

	Schülerzahl in		
	1891/92	1892/93	1893/94
1. Saarburg . . . . .	29	30	21
2. Oberpleis . . . . .	24	17	19
3. Jüngenbroich . . . . .	21	22	22
4. Geilenkirchen . . . . .	21	26	31
5. Odenkirchen . . . . .	25	24	25
6. Simmern . . . . .	26	24	18
7. Zülpich . . . . .	33	43	39
8. Wittlich . . . . .	21	16	26
9. Heddesdorf . . . . .	23	23	16
10. St. Wendel . . . . .	22	28	31
11. Wülfrath . . . . .	20	29	21
12. Lußerath . . . . .	27	31	25
13. Mörs . . . . .	17	33	30
14. Lemnep . . . . .	27	33	32
zu übertragen	336	379	356

	Uebertrag	336	379	356
15. Gillesheim . . . . .		21	30	23
16. Kettwig a. d. Ruhr . . . . .		35	36	50
17. Wissen a. d. Sieg . . . . .		21	28	27
18. Neuerburg . . . . .		25	25	28
19. Hermeskeil . . . . .		8	13	9
20. Elsdorf . . . . .		18	22	15
21. Weßlar . . . . .		—	26	25
22. Crefeld . . . . .		—	—	34
	Summe	464	559	567

Bei den sämmtlichen landwirthschaftlichen Winterschulen wurden im Berichtsjahre Lehrkurse im praktischen Obstbau und zwar in zwei Terminen, im Frühjahr und Sommer, unentgeltlich abgehalten. Ferner fanden in den meisten Schulbezirken Buchführungs- und Fütterungskurse statt.

Für landwirthschaftliche Schulen und sonstige landwirthschaftliche Zwecke standen für das Etatsjahr 1893/94 zur Verfügung:

1. der Etatskredit für die Verwaltung der Angelegenheiten der niederen landwirthschaftlichen Schulen zc. mit . . . . .	150 000 M. — Pf.
2. der Zinsgewinn des Meliorationsfonds, der gegen den Etats-Voranschlag von 50 000 M. (Haupt-Etat Titel IV Nr. 4 der Ausgabe) ein Mehr von 3406 M. 62 Pf. ergab, mit . . . . .	53 406 „ 62 „
3. der zur Bestreitung früherer Bewilligungen aus 1892/93 übernommene Bestand von . . . . .	82 467 „ 14 „
	Summe 285 873 M. 76 Pf.

Hiervon wurden im Berichtsjahre folgende Ausgaben geleistet:

A. Zuschüsse für die landwirthschaftlichen Schulen:

1. für die Landwirthschaftsschulen zu Bitburg und Cleve je 4500 M. . . . .	9 000 M. — Pf.
2. für die landwirthschaftliche Winterschule zu Saarburg . . . . .	5 100 „ — „
3. für die oben unter Nr. 2 bis 13 genannten landwirthschaftlichen Winterschulen je 3750 M. . . . .	45 000 „ — „
4. für die landwirthschaftlichen Winterschulen zu Lennep, Kettwig, Wissen, Neuerburg, Hermeskeil, Weßlar und Crefeld, je 2200 M. . . . .	15 400 „ — „

B. Zur Unterstützung sonstiger landwirthschaftlicher Zwecke:

5. für die landwirthschaftliche Versuchsstation des Rheinischen Bauernvereins zu Kempen . . . . .	3 000 „ — „
6. für die landwirthschaftliche Versuchsstation des landwirthschaftlichen Vereins für Rheinpreußen zu Bonn . . . . .	3 000 „ — „
7. dem Verein zur Förderung der Moorkultur im Deutschen Reich zu Berlin als Mitgliedsbeitrag der Provinzialverwaltung pro 1893 . . . . .	20 „ — „
zu übertragen	80 520 M. — Pf.

	Uebertrag	80 520 M. — Pf.
8.	Zuschuß für den Rheinischen Fischereiverein zu Bonn für 1893/94 . . . . .	1 500 " — "
9.	demselben Fischereiverein zum Ankauf von Edelfischbrut aus der Fischzuchtanstalt Winkelsmühle bei Mettmann zu Gunsten des Regierungsbezirkes Düsseldorf . . . . .	363 " — "
10.	Zur Erschließung eines Torfmoores im Gemeindewalde zu Schauren im Kreise Bernkastel . . . . .	1 000 " — "
11.	der landwirthschaftlichen Lokalabtheilung Trier zur Ausbeutung von Torflagern . . . . .	1 500 " — "
12.	zur Regulirung der Koer bei Lendersdorf und Krauthausen im Kreise Düren . . . . .	1 000 " — "
13.	für eine Wiesenmelioration zu Wabern im Kreise Merzig . . . . .	1 500 " — "
14.	zur Unterstützung der Gemüsebauschule zu Breyell im Kreise Kempen . . . . .	4 000 " — "
15.	Reisbeihülfe zur Errichtung von Uferschutzbauten an der Agger bei Wahlscheid im Siegkreise . . . . .	117 " — "
16.	zur Regulirung der oberen Isfel im Kreise Nees abschläg-lich von 5550 M. . . . .	5 000 " — "
17.	Zuschuß für die Haushaltungsschule zu St. Vith im Kreise Malmedy . . . . .	1 000 " — "
18.	Zuschuß zu den Kosten der Anwaltschaft ländlicher Darlehns-kassen zu Neuwied . . . . .	3 000 " — "
19.	dem Rheinischen Bauernverein zur Förderung des Gemüsebaues in der Provinz . . . . .	1 000 " — "
20.	zu den Kosten der Einfriedigung einer Gemeinde-Obstbaum-schule zu Niederquembach im Kreise Wehlar . . . . .	75 " — "
21.	zur Erhaltung und Vervollkommnung der Fischbrutanstalt des Fischereivereins zu Summersbach . . . . .	500 " — "
22.	für eine Wiesenmelioration zu Dlinghoven bei Stieldorf im Siegkreise . . . . .	396 " 67 "
23.	zur Förderung der Rindviehzucht unter den üblichen im vorigen Jahresbericht (Seite 49/50) angegebenen Bedingungen und zwar:	

## Regierungsbezirk Aachen:

a. in den Kreisen, Montjoie, Malmedy, Düren, Eupen, Heinsberg, Geilenfirchen, Jülich, Aachen-Land und Erkelenz (1150 + 2200 + 1800 + 667,50 + 400 + 1100 + 100 + 330 + 500 + 100 M.) . . . . .

8 347 M. 50 Pf.

zu übertragen

8 347 M. 50 Pf.

102 471 M. 67 Pf.

Uebertrag 8 347 M. 50 Pf. 102 471 M. 67 Pf.

Regierungsbezirk Coblenz:

b. in den Kreisen Neuwied, Altentirchen, Weßlar, Cochem, Mayen, St. Goar, Aidenau, Coblenz-Land, Ahrweiler, Simmern und Kreuznach (690+120+436,52+400+165+300+3000+350+800+100+100 M.) . . . . . 6 461 " 52 "

Regierungsbezirk Köln.

c. in den Kreisen Mülheim a. Rhein, Sieg, Waldbröl, Gummersbach, Wipperfürth und Reinbach (950+825+470+1000+109,50+200 M.) . . . . . 3 554 " 50 "

Regierungsbezirk Düsseldorf.

d. in den Kreisen Lennep, Essen, Solingen, Mettmann, Ruhrort, Rees, Grevenbroich, Mörz, Geldern, M.-Glabbach und Cleve (2083,33+150+285+200+300+800+60+500+700+250+500 M.) . . . . . 5 828 " 33 "

Regierungsbezirk Trier.

e. in den Kreisen Prüm, Saarlouis, Saarbrücken, Wittlich, St. Wendel, Merzig, Trier-Land, Wittlich, Saarburg und Ottweiler (1940+700+800+600+1150+1000+1500+1049,70+570+500 M.) . . . . . 9 809 " 70 " 34 001 " 55 "

- 24. zur Unterhaltung des Obstmuttergartens und Abhaltung eines zweigliedrigen Obstbaukursus in Trier je 300 M. . . . . 600 " — "
- 25. zur Regulirung der Emscher im Kreise Essen als dritte und letzte Rate . . . . . 20 000 " — "
- 26. zur Regulirung der Ahr im Kreise Ahrweiler . . . . . 12 381 " 88 "
- 27. zur Regulirung der Prims von Nalbach bis zum Dillingen'er Hüttenwehr im Kreise Saarlouis . . . . . 9 533 " 33 "
- 28. zur Regulirung des Guldenbaches in den Gemeinden Heddesheim und Waldhiltersheim im Kreise Kreuznach . . . . . 5 500 " — "
- 29. zu Gunsten der Meliorationsgenossenschaft für die Niers- und Nordkanalniederungen zu Niersen im Kreise M.-Glabbach 3 000 " — "

zu übertragen 187 488 M. 43 Pf.

	Uebertrag	187 488 M. 43 Pf.
30. zu den Kosten der Anlegung eines Fischpasses in der Ahr bei Ahrweiler . . . . .	650	" — "
31. Restbeihilfe zur Regulirung der Rette im Kreise Mayen . . . . .	2 500	" — "
32. zur Unterstützung des Bislich'er Inseldeichverbandes im Kreise Moers . . . . .	2 000	" — "
33. zur Regulirung der mittleren Isfel im Kreise Rees . . . . .	5 000	" — "
34. zur Regulirung der Dill und Lahn im Kreise Weßlar . . . . .	1 300	" — "
35. Restbeihilfe für drei genossenschaftliche Wiesenmeliorationen bei Oberpleis und Stieldorf im Siegkreise . . . . .	800	" — "
	Summe	199 738 M. 43 Pf.
Es standen zur Verfügung . . . . .	285 873	" 76 "
verbleibt ein auf 1894/95 zu übertragender Bestand von . . . . .	86 135	M. 33 Pf.
auf welchem jedoch, wie nachstehend nachgewiesen wird, noch Bewilligungen von zusammen 79 984 M. 66 Pf. laften:		
1. Restbeihilfe zu Entwässerungs- und Heckenanlagen auf dem hohen Benn in den Kreisen Malmedy und Montjoie . . . . .	1 280	M. 54 Pf.
2. Restbeihilfe zur Aufforstung der abgetriebenen Niedlandstreden im Quellgebiete der Wupper . . . . .	4 772	" — "
3. für eine genossenschaftliche Wiesenmelioration im Uelfethal bei Radewormwald im Kreise Lennep . . . . .	4 000	" — "
4. zur Anlage einer Obstbaumschule zu Lußerath im Kreise Cochem	300	" — "
5. zur Melioration des Hoisten'er Broichs im Kreise Grevenbroich	4 000	" — "
6. Beihilfe für den Verein zur Bekämpfung des Wuchers im Saargebiete . . . . .	938	" — "
7. Restbeihilfe zur Regulirung der Isfel auf der Preußisch-Niederländischen Grenzstrecke im Kreise Rees . . . . .	3 000	" — "
8. Restbeihilfe zur Beschaffung von Obstdörr-Apparaten für den Obstmuttergarten in Trier . . . . .	57	" 90 "
9. Restbeihilfe zur Kultivirung der Lohhecken im Kreise Merzig	78	" 89 "
10. zur Abhaltung eines Obstmarktes in der Rheinprovinz . . . . .	500	" — "
11. für eine Wiesenmelioration zu Mahbollenbach, Kreises St. Wendel	2 000	" — "
12. zur Regulirung des Guldenbaches in den Gemeinden Heddesheim, Waldhilbersheim und Bregenheim im Kreise Kreuznach	8 098	" 67 "
13. für eine Wiesenmelioration zu Helfant im Kreise Saarburg	1 000	" — "
14. " " " " Kell im Landkreise Trier . . . . .	50	" — "
15. Restbeihilfe zur Melioration der Lörheide bei Straelen Kreis Gelbern . . . . .	125	" — "
16. zu Gunsten des Styrum-Alstaden'er Deichverbandes im Kreise Mülheim a. d. Ruhr . . . . .	1 666	" 66 "
17. für eine Wiesenmelioration zu Sülm im Kreise Bitburg . . . . .	200	" — "
18. Restbeihilfe zur Regulirung der mittleren Isfel im Kreise Rees	2 500	" — "
	zu übertragen	34 567 M. 66 Pf.

	Uebertrag	34 567 M. 66 Pf.
19.	zur Hebung der Fischzucht im Regierungsbezirk Düsseldorf .	1 137 „ — „
20.	zur Regulirung des Wiebbaches bei Seegendorf, Kreis Neuwied	600 „ — „
21.	zur Regulirung der oberen Jffel im Kreise Nees . . . . .	550 „ — „
22.	zu Gunsten der Deichschau Patersdeich bei Calcar, Kreis Cleve . . . . .	1 650 „ — „
23.	für Deichbauten an der Sieg bei Hennef, Kreis Sieg . . .	6 000 „ — „
24.	zur Anlage eines Obstmustergartens bei Wesel . . . . .	1 000 „ — „
25.	Restbeihilfe zur Regulirung der Prims im Kreise Saarlouis	2 400 „ — „
26.	zur Hebung der Fischzucht in den Kreisen Montjoie, Rhein- bach, Waldbröl, Wittich, Mayen und Bitburg (1000+500 +200+300+500+200 M.) . . . . .	2 700 „ — „
27.	zur Förderung der Rindviehzucht in verschiedenen Kreisen der Provinz . . . . .	29 380 „ — „
	zusammen	<u>79 984 M. 66 Pf.</u>

Dem Bestande von 86 135 M. 33 Pf. stehen also Belastungen von 79 984 M. 66 Pf. gegenüber, abgesehen von für das Statsjahr 1894/95 bereits beschlossenen Bewilligungen von zusammen 20 840 M.

Die Bestrebungen der Kreisviehleihefassen wurden in seitheriger Weise auch im Berichtsjahre unterstützt, indem von der Gesamtleistung von 5% (4% Zinsen und 1% Amortisation) zur Verzinsung und Tilgung der den Kreisviehleihefassen zu Cochem, Altentkirchen und Prüm feiner Zeit aus der Landesbank gewährten Darlehen von 40 000 M., bezw. von 12 000 und 4000 M. 1% zur Entlastung der Kreise aus landwirthschaftlichen Fonds (Fonds zur Hebung der Rindviehzucht) der Landesbank vergütet worden ist.

Bezüglich des dem Provinzialausschusse Seitens des 37. Provinziallandtages zur weiteren Berathung überwiesenen Antrages der Abgeordneten Pflug und Genossen,

„die im Etat für die Verwaltung der Angelegenheiten der niederen landwirthschaftlichen Schulen zc. zur Hebung der Viehzucht bestimmten 30 000 M. mehr zur Verbesserung der Viehassen als zur Vermehrung der Zuchtstiere zu verwenden und dabei besonders die Zuchtgenossenschaften zu berücksichtigen“,

wurde vom Provinzialausschusse beschlossen, bei Vertheilung der 30 000 M. diesem Antrage nach Möglichkeit Rechnung zu tragen, wie dies auch seither schon geschehen sei.

Dem ferneren Antrage der gedachten Abgeordneten,

„dem landwirthschaftlichen Verein für Rheinpreußen 3000 M. zur Hebung des Molkerei-Genossenschaftswesens, speziell zur Bildung von Molkerei-Genossenschaften und zur Belehrung der kleinbäuerlichen Bevölkerung in diesem für das Blühen und Gedeihen der Landwirthschaft so wichtigen Betriebe aus den zur Hebung der Landwirthschaft bestimmten Mitteln zu überweisen“,

wurde dadurch entsprochen, daß dem landwirthschaftlichen Verein der Betrag von 3000 M. zur Befoldung eines Molkerei-Instruktors versuchsweise und zunächst für ein Jahr bewilligt wurde. Die Berufung des Instruktors ist Seitens des landwirthschaftlichen Vereins für das Statsjahr 1894/95 in Aussicht genommen und inzwischen erfolgt.

### Nothstandsfonds oder Fonds für Meliorationen und Aufbesserung der wirtschaftlichen Verhältnisse in den nothleidenden Gebirgsgegenden der Provinz.

Die Summe, welche im Berichtsjahre für Meliorationen zc. in den Gebirgsgegenden der Provinz zur Verfügung stand, betrug:

a. zur Bestreitung früherer Bewilligungen aus 1892/93 übernommen . . . . .	37 206 M. 83 Pf.
b. Statsumme für 1893/94 (vergl. Haupt-Stat Titel IV Nr. 5)	100 000 " — "
c. die bei verschiedenen Meliorationsprojekten in den Regierungsbezirken Coblenz und Aachen erzielten Ersparnisse von zusammen	1 327 " 61 "
Summe	138 534 M. 44 Pf.

Im Rechnungsjahre 1893/94 wurden an Beihilfen gezahlt:

#### A. Für vom Staate und der Provinz gemeinsam unterstützte Projekte.

##### Kreis Schleiden.

1. für eine Drainage zu Freilingen . . . . .	700 M. — Pf.	
2. für Feldgrasbau . . . . .	1 054 " 09 "	1 754 M. 09 Pf.

##### Kreis Malmédy.

3. für eine Wiesenmelioration im Distrikte Sedan bei Thirimont . . . . .	1 066 M. 66 Pf.	
4. zur Herstellung bezw. Verlängerung eines Zuleiters zur Bewässerung eines Wiesencomplexes im Anschlusse an die Melioration des Warchethals bei Berg . . . . .	560 " — "	
5. für Entwässerung von Ackerland bei Krewinkel . . . . .	266 " 67 "	
6. für Entwässerung von Ackerland bei Bertrath . . . . .	730 " — "	
7. für Entwässerung von Ackerland bei Hergersberg-Älmuthen . . . . .	3 066 " 67 "	
8. für das Drainageprojekt Aleskopf bei Losheim . . . . .	1 152 " — "	
9. für eine Drainage und Feldgrasanlage im Honsfelder Bann bei Honsfeld . . . . .	398 " — "	
10. für Nachbesserungen an verschiedenen Meliorationen . . . . .	704 " 67 "	
11. Feldgrasbau . . . . .	486 " 74 "	8 431 " 41 "

##### Kreis Montjoie.

12. für Beseitigung von Hochwasserschäden an der Meliorationsanlage Schürenbroich bei Lammersdorf . . . . .	37 M. 33 Pf.	
zu übertragen	37 M. 33 Pf.	10 185 M. 50 Pf.

	Uebertrag	37 M. 33 Pf.	10 185 M. 50 Pf.
13.	für Entwässerung von Ackerland in der Flurabtheilung Uelenbenden der Gemeinde Kott . . . . .	104 " 33 "	
14.	für ein gleiches Projekt in der Flurabtheilung Rundvenn in der Gemeinde Roetgen . . . . .	298 " 67 "	
15.	für Drainage und Bewässerung der Flurabtheilung Klieschweg der Gemeinde Roetgen . . . . .	266 " 67 "	
16.	für Drainage und Bewässerung von Acker- und Wiesenland in den Flurdistrikten Steinbüchel und im Brand der Gemeinde Mützenich . . . . .	1 170 " — "	
17.	für Drainage und Bewässerung von Ackerland- und Wiesenland im Flurdistrikte im Bruch der Gemeinde Zungenbroich . . . . .	575 " — "	
			2 452 " — "

Kreis Aidenau.

18.	für eine Wiesenmelioration zu Netterath	2 166 M. 67 Pf.	
19.	an Vorarbeitskosten für die demnächst im Zusammenlegungsverfahren zur Ausführung kommenden Meliorationen zu Borler und Welcherath (500 + 500) .	1 000 " — "	
20.	für eine Wiesenmelioration zu Hönningens-Brück . . . . .	640 " — "	
21.	für eine Wiesenmelioration zu Liers .	666 " 67 "	
22.	für Feldgrasbau . . . . .	625 " — "	
23.	für die mit Zusammenlegung verbundenen Meliorationen zu Rohn und Bongard (5 000 + 3 000) . . . . .	8 000 " — "	
24.	für Nachbesserungen an verschiedenen Meliorationen . . . . .	916 " 67 "	
			14 015 " 01 "

Kreis Cochem.

25.	für das Drainageprojekt Büchel V .	413 M. 33 Pf.	
26.	für das Drainageprojekt Driesch . .	540 " — "	
27.	für das Drainageprojekt Weiler . .	906 " 67 "	
28.	für Feldgrasbau . . . . .	88 " 17 "	
29.	für Nachbesserungen an der Wiesenmelioration zu Alfien . . . . .	26 " 67 "	
			1 974 " 84 "
	zu übertragen		28 627 M. 35 Pf.

		Uebertrag	28 627 M. 35 Pf.
	Kreis Mayen.		
30.	für eine Wiesenmelioration zu Kirchsch- Walbesch . . . . .	513 M. 33 Pf.	
31.	für eine Wiesenmelioration zu Wehr . . . . .	793 " 33 "	
			1 306 " 66 "
	Kreis Ehrweiler.		
32.	für eine Wiesenmelioration zu Ober- zissen-Niederdürenbach . . . . .	138 M. 67 Pf.	
33.	für Feldgrasbau . . . . .	125 " 67 "	
34.	für Nachbesserungen an der Brohlbach- regulirung . . . . .	6 " 66 "	
			271 " — "
	Kreis Daun.		
35.	an Vorarbeitskosten für eine demnächst im Zusammenlegungsverfahren zur Aus- führung kommende Melioration zu Hillesheim . . . . .	500 M. — Pf.	
36.	für eine mit Zusammenlegung verbun- dene Melioration zu Cradenbach . . . . .	233 " 33 "	
37.	für eine Drainage zu Uedersdorf-Weiers- bach . . . . .	706 " 67 "	
38.	für eine Drainage zu Kirchweiler-Hinter- weiler . . . . .	1 866 " 67 "	
39.	für eine Drainage zu Oberbettingen . . . . .	1 750 " — "	
40.	" " " " Basberg . . . . .	1 843 " 33 "	
41.	" " " " Eißendorf . . . . .	1 920 " — "	
42.	" " " " Daun . . . . .	1 786 " 67 "	
43.	für eine Wiesenmelioration zu Ubler . . . . .	613 " 33 "	
44.	für Nachbesserungen an den Meliorationen	23 " 21 "	
45.	für Feldgrasbau . . . . .	166 " 66 "	
			11 409 " 87 "
	Kreis Prüm.		
46.	an Vorarbeitskosten für die demnächst im Zusammenlegungsverfahren zur Aus- führung kommenden Meliorationen zu Schönecken, Schüller und Wetteldorf (500 + 450 + 1800 M.) . . . . .	2 750 M. — Pf.	
47.	für eine Drainage zu Schwirzheim . . . . .	408 " — "	
48.	" " " " Duppach . . . . .	2 566 " 67 "	
49.	" " " " Scheid . . . . .	2 186 " 67 "	
50.	" " " " Neuendorf . . . . .	966 " 67 "	
	zu übertragen	8 878 M. 01 Pf.	41 614 M. 88 Pf.

	Uebertrag	8 878 M. 01 Pf.	41 614 M. 88 Pf.
51.	für eine Drainage zu Steffeln . . .	2 426 " 67 "	
52.	" " " " Weinsfeld . . .	805 " — "	
53.	" " " " Gondelsheim . . .	245 " — "	
54.	" Nachbesserungen an verschiedenen Meliorationen . . . . .	1 222 " 10 "	
55.	für Feldgrasbau . . . . .	300 " — "	
			13 876 " 78 "

Kreis Wittlich.

56.	für eine Drainage zu Niederscheidweiler	583 M. 33 Pf.	
57.	" " Wiesenmelioration zu Eisen- schmitt . . . . .	1 096 " 67 "	
58.	für eine Drainage zu Lupperath . . .	431 " 67 "	
59.	" " " " Niederöfflingen . . .	245 " — "	
60.	" " " " Oberscheidweiler	420 " — "	
61.	" " mit Zusammenlegung verbun- dene Melioration zu Landscheid . . .	1 900 " — "	
62.	für Feldgrasbau . . . . .	468 " 67 "	
			5 145 " 34 "

Kreis Wittburg.

63.	für eine Drainage zu Ehlenz . . .	2 746 M. 67 Pf.	
64.	" " Wiesenmelioration zu Dahlem	676 " 67 "	
65.	" " Drainage zu Badem . . .	293 " 33 "	
66.	" " " " Fließem . . .	1 346 " 67 "	
67.	" Nachbesserungen an verschiedenen Meliorationen . . . . .	87 " 15 "	
68.	für Feldgrasbau . . . . .	533 " 33 "	
			5 683 " 82 "
	Summe A		66 320 M. 82 Pf.

B. Für von der Provinz allein unterstützte Projekte.

Kreis Malmédy.

1	dem Kreise zur Hebung der Strohhuftflechtereie (Nest) . . .	300 M. — Pf.
---	---	--------------

Kreis Mayen.

2	für eine mit Zusammenlegung verbundene Melioration zu Kerben . . . . .	1 200 " — "
---	---	-------------

Kreis Simmern.

3.	für eine mit Zusammenlegung verbun- dene Melioration zu Panzweiler . . .	800 M. — Pf.	
4.	für eine Drainage zu Ebschied . . .	500 " — "	
5.	" " Wiesenmelioration zu Neuhof	900 " — "	
			2 200 " — "
	zu übertragen		3 700 M. — Pf.

	Uebertrag	3 700 M. 00 Pf.
Kreis Neuwied.		
6. für die mit Zusammenlegung verbundenen Meliorationen zu Brückradchdorf und Niederwambach (1600 + 500 M.)	2 100 M. — Pf.	
7. für eine Drainage zu Walgenbach . . .	3 000 " — "	
8. " " Wiesenmelioration zu Dernbach	362 " 99 "	
9. " " " " Urbach-Kirchdorf . . . . .	500 " — "	
		5 962 " 99 "
Kreis Altenkirchen.		
10. für die mit Zusammenlegung verbundenen Meliorationsprojekte zu Bettgenhausen, Graam, Flammersfeld, Forstmehren, Plechhausen, Seelbach, Ziegenhain, Schöneberg, Flögert, Fürthen, und Hilgenroth (1000+800+500+500+500+1200+500+500+400+1000+1500 M.) . . . . .	8 400 M. — Pf.	
11. für eine Wiesenmelioration zu Gemmelzen	1 000 " — "	
12. " Melioration der Auwiese zu Elfenroth	650 " — "	
		10 050 " — "
Kreis Daun.		
13. Beitrag zu den Kosten der landwirthschaftlichen Winterschule zu Giliesheim . . . . .	1 000 " — "	
Kreis Bitburg.		
14. Beitrag zu den Kosten der landwirthschaftlichen Winterschule zu Neuerburg . . . . .	500 " — "	
Kreis Berncastel.		
15. für die mit Zusammenlegung verbundenen Meliorationsfachen von Deufelbach, Wederath und Horel (500 + 1000 + 1350 M.) . . . . .	2 850 " — "	
Kreis Merzig.		
16. für eine Wiesenmelioration zu Brotdorf	1 200 M. — Pf.	
17. " " Drainage zu Roswendelroth . . . . .	1 666 " 60 "	
18. zur Bepflanzung von Dedlandparzellen mit Obstbäumen zc. in der Gemeinde Hergarten . . . . .	400 " — "	
		3 266 " 60 "
	Summe B	27 329 M. 59 Pf.
	Hierzu " A	66 320 " 82 "
	Gesamtausgabe aus Nothstandsfonds	93 650 M. 41 Pf.

Hiernach sind im Rechnungsjahre 1893/94 aus Nothstandsfonds geflossen in den Kreis :

	A. Für vom Staate und der Provinz gemeinsam unterstützte Projekte :		B. Für von der Provinz allein unterstützte Projekte :		Summe.
Schleiden . . . . .	1 754	M. 09 Pf.	—	M. — Pf.	1 754 M. 09 Pf.
Malmedy . . . . .	8 431	" 41 "	300	" — "	8 731 " 41 "
Montjoie . . . . .	2 452	" — "	—	" — "	2 452 " — "
Adenau . . . . .	14 015	" 01 "	—	" — "	14 015 " 01 "
Cochern . . . . .	1 974	" 84 "	—	" — "	1 974 " 84 "
Mayen . . . . .	1 306	" 66 "	1 200	" — "	2 506 " 66 "
Ahrweiler . . . . .	271	" — "	—	" — "	271 " — "
Simmern . . . . .	—	" — "	2 200	" — "	2 200 " — "
Neuwied . . . . .	—	" — "	5 962	" 99 "	5 962 " 99 "
Altenkirchen . . . . .	—	" — "	10 050	" — "	10 050 " — "
Daun . . . . .	11 409	" 87 "	1 000	" — "	12 409 " 87 "
Prüm . . . . .	13 876	" 78 "	—	" — "	13 876 " 78 "
Wittlich . . . . .	5 145	" 34 "	—	" — "	5 145 " 34 "
Bitburg . . . . .	5 683	" 82 "	500	" — "	6 183 " 82 "
Berncastel . . . . .	—	" — "	2 850	" — "	2 850 " — "
Merzig . . . . .	—	" — "	3 266	" 60 "	3 266 " 60 "
<b>Gesamt-Summe</b>	<b>66 320</b>	<b>M. 82 Pf.</b>	<b>27 329</b>	<b>M. 59 Pf.</b>	<b>93 650 M. 41 Pf.</b>

Von dem oben nachgewiesenen Gesamtkredite für 1893/94 von 138 534 M. 44 Pf. verbleibt somit nach Abzug der vorstehend aufgeführten Gesamtausgabe von 93 650 " 41 "

ein auf das Etatsjahr 1894/95 zu übertragender Bestand von 44 884 M. 03 Pf.

Für das Etatsjahr 1894/95 sieht der Haupt-Stat (Titel IV Nr. 5) wiederum einen Kredit vor von 100 000 " — "

Hierzu der Bestand aus 1893/94 mit 44 884 " 03 "

Mithin für 1894/95 im Ganzen zur Verfügung 144 884 M. 03 Pf.

Behufs gemeinschaftlicher Besprechung der staatlichen Organe mit den Vertretern der Provinzialverwaltung zur Herbeiführung einer Verständigung über die im Etatsjahre 1894/95 im Eifelgebiete auszuführenden Meliorationen und sonstigen wirtschaftlichen Maßnahmen resp. Verwendung der bezüglichen Fonds hat am 28. März 1894 zu Coblenz unter dem Voritze des Herrn Oberpräsidenten eine Conferenz stattgefunden.

In der Conferenz wurden an Beihilfen in Aussicht genommen :

a. für den Nachbesserungsfonds:	Aachen . . . . .	3 500 M.	
	Coblenz . . . . .	2 000 "	
	Trier . . . . .	3 800 "	
			9 300 M.

b. für Feldgrasbau:	Aachen . . . . .	7 960 M.	
	Coblenz . . . . .	7 000 "	
	Trier . . . . .	5 165 "	
			20 125 "

zusammen 29 425 M.

Ferner wurden folgende Meliorationsprojekte zur Unterstützung in Vorschlag gebracht:

Nr.	Kreis.	Gemeinde.	Unternehmer.	Gegenstand des Unternehmens.	Flä- chen- inhalt. ha	Kosten nach dem Anschlage.		Von den Kosten sind zu übernehmen von		
						M	ℳ	den Interessenten resp. Gemeinden	dem Staate oder der Provinz	
<b>A. Projekte, mit welchen eine Zusammenlegung verbunden ist.</b>										
1	Wdenau	Rohn	Genossenschaft	Melioration der gesammten Grundstücke des Gemeindebezirkles mittelst Zusammenlegung, Ausbau eines vollständigen neuen Wegeneßes Ent- und Bewässerung von ca. 70 ha Wiesen, Verschaffung von Vorfluth für sämtliche Ackerländereien, Drainage ca. 73 ha sehr nasser Acker, Neuvermessung und Vermarkung der sämtlichen Grundstücke	796	94 285	—	23 571	—	9 990
2	"	Welcherath	"	Melioration der Grundstücke des Gemeindebezirkles mittelst Zusammenlegung, Ausbau eines vollständigen neuen Wegeneßes, Ent- und Bewässerung von ca. 21 ha Wiesen, Verschaffung von Vorfluth für sämtliche Ackerländereien, Drainage von 12 ha und 35 ha sehr nasser Acker, Neuvermessung und Vermarkung sämtlicher Grundstücke	201	25 114	—	6 278	—	7 200
3	"	Dorfel	"	Melioration der Grundstücke des Gemeindebezirkles mittelst Zusammenlegung, Ausbau eines vollständigen neuen Wegeneßes, Ent- und Bewässerung von 15,5475 ha und 4,055 ha Wiesen, sowie Drainage von 30,70 ha Ackerland, Verschaffung von Vorfluth für sämtliche Ackergrundstücke, Neuvermessung und Vermarkung sämtlicher Grundstücke	500	20 600 und 20 800 41 400	—	—	—	10 200
4	"	Dorfer	"	Melioration der gesammten Gemarkung des Dorfes mittelst Zusammenlegung, Ent- und Bewässerung der Wiesen und Ausbau eines neuen Wege- und Grabeneßes, Neuvermessung und Vermarkung der Grundstücke.	455	26 070	—	6 517	—	1 350
									zu übertragen	28 740

Nr.	Kreis.	Gemeinde.	Unternehmer.	Gegenstand des Unternehmens.	Flä- chen- inhalt.  ha	Kosten nach dem Anschlage.  M S.	Von den Kosten sind zu übernehmen von	
							den Interessenten resp. Gemeinden  M S.	dem Staate oder der Provinz  M S.
5	Ndenau	Gelenberg	Genossenschaft	Uebertrag Melioration der gesammten Gemarkung des Dorfes mittelst Zusammenlegung, Ausbau eines neuen Wegeneßes, Ent- und Bewässerung der Wiesen, Neuermessung und Vermar- kung der Grundstücke	250	14 100 —	3 525 —	28 740 — 510 —
6	"	Hünerebach	"	Melioration der Grundstücke des Gemeindebezirkes mittelst Zusammenlegung, Ausbau eines vollständigen neuen Wegeneßes, Ent- und Be- wässerung von 31 ha Wiesen, Beschaffung der Vorfluth für sämmliche Ackerländereien, Drainage von 30 ha sehr nasser Acker, Neuermessung und Vermarkung sämmtlicher Grundstücke	208	24 450 —	6 112 —	1 500 —
7	Cochem	Ulmen	"	Melioration eines Theiles der Gemarkung mittelst Zusam- menlegung, Ausbau eines Wegeneßes, Beschaffung von Vorfluth für sämmtliche Acker- und Wiesenländereien	1335	Ein Kosten- anschlag ist noch nicht auf- gestellt.	1/4	2 400 —
8	Manen	Boos	"	Melioration der Grundstücke der Gemarkung mittelst Zu- sammenlegung, Ausbau eines vollständigen neuen Wege- neßes, Beschaffung der Vor- fluth für sämmtliche Acker- und Wiesenländereien, Drai- nage der nassen Acker, Auf- forstung von Oedländereien und Vermarkung sämmtlicher neu ausgewiesener Pläne	567	Ein Kosten- anschlag ist noch nicht auf- gestellt.	1/4	1 800 —
9	Prüm	Seiwerrath	"	Melioration der Gemarkung des Dorfes mittelst Zusamen- legung, Ausbau eines voll- ständigen neuen Wegeneßes, Ent- und Bewässerung von 73 ha Wiesen, Trockenlegung von 187 ha Ackerland und 139 ha Hütung und Holz- flächen, theilweise Verwand- zu übertragen	399	29 625 —	7 406 25	15 000 —  49 950 —

Nr.	Kreis.	Gemeinde.	Unternehmer.	Gegenstand des Unternehmens.	Flä- chen- inhalt.  ha	Kosten nach dem Anschlage.		Von den Kosten sind zu übernehmen von	
						fl.	sch.	den Interessenten resp. Gemeinden	dem Staate oder der Provinz
				Uebertrag					49 950—
10	Daun	Seyroth	Genossenschaft	Melioration der gesamten Gemarkung des Dorfes mittelst Zusammenlegung, Ausbau eines vollständigen neuen Wegeneßes, Melioration der Wiesen durch Regulirung des Grünbaches und Anlage einer systematischen Ent- und Bewässerung, Neuvermessung und Vermarkung der Grundstücke	159	12 250—	362 50	600—	
11	"	Hillesheim	"	Melioration der Grundstücke der gesamten Gemarkung mittelst Zusammenlegung, Ausbau eines neuen Wegeneßes, Ent- und Bewässerung von ca. 50 ha Wiesen, Entwässerung von 160 ha Acker, Neuvermessung und Vermarkung der Grundstücke, sowie Drainage größerer Ackerflächen	877	57 400—	14 350—	3 600—	
12	"	Reichen	"	Melioration der Grundstücke der Gemarkung mittelst Zusammenlegung, Ausbau eines vollständigen neuen Wegeneßes, Ent- und Bewässerung von 36 ha Wiesen, Trockenlegung von 69 ha Acker und 115 ha Hütung, theilweise Umwandlung der letzteren in Acker, Neuvermessung und Vermarkung der Grundstücke	220	13 170—	3 292—	510—	
13	"	Sarmersbach	"	Melioration der Grundstücke der Gemarkung mittelst Zusammenlegung, Ausbau eines vollständigen neuen Wegeneßes, Ent- und Bewässerung von 44 ha Wiesen, Trockenlegung von 105 ha Acker und 219 ha Hütung, theilweise Verwandlung der letzteren in Acker, Neuvermessung und Vermarkung der Grundstücke	368	20 450—	5 112—	900—	
				zu übertragen					55 560—

Nr.	Kreis.	Gemeinde.	Unternehmer.	Gegenstand des Unternehmens.	Flä- chen- inhalt. ha	Kosten nach dem Anschlage.		Von den Kosten sind zu übernehmen von		
						fl.	sch.	den Interessenten resp. Gemeinden	fl.	sch.
14	Darm	Uherath	Genossenschaft	Melioration der Grundstücke der gesamten Gemarkung des Dorfes mittelst Zusamen- legung, Ausbau eines neuen Begenehes, Ent- und Be- wässerung der Wiesen, Neu- vermessung und Vermarkung der Grundstücke	480	20 900	—	5 225	—	55 560 510
15	Prüm	Schüller	"	Melioration der Grundstücke der Gemarkung mittelst Zu- sammenlegung, Ausbau eines vollständigen neuen Wege- nehes, Entwässerung von 50 ha Wiesen, Trockenlegung von 200 ha Ackerland und 130 ha Hütung, theilweise Verwand- lung der letzteren in Acker, Neuvermessung und Vermar- kung der Grundstücke	380	24 100	—	6 025	—	1 200
<b>B. Sonstige Projekte.</b>										
16	Adenau	Hönningen- Brück	"	Wiesenmelioration	8,1998	5 300	57	2 300	57	3 000
17	"	Netterath	"	Regulirung des oberen Theiles des Glzbaches im Gebiete der Wiesengenossenschaft Netterath	Bach- länge 985 m	1 200	—	240	—	960
18	Ahrweiler	Niederzissen	Gemeinde	Fortsetzung der Regulirung des Brohlbaches	Bach- länge 130 m	1 200	—	360	—	840
19	"	Dedingen	Genossenschaft	Entwässerung von Ackerflächen	47,7837	12 800	—	7 800	—	5 000
20	Adenau	Hoffeld	"	do.	13,20	4 284	—	857	—	3 427
21	Ahrweiler	Königsfeld- Walldorf	"	Wiesenmelioration zur Ent- und Bewässerung der im Weiz- bachthale gelegenen Wiesen	17,25	9 800	—	1 960	—	7 840
22	Adenau	Schuld (Hauften)	"	Wiesenmeliorationen	4,4621	3 900	—	1 170	—	2 730
23	"	Schuld (Armuthsthal)	"	Drainage	9,8272	9 200	—	2 760	—	6 440
24	Cochem	Forst- Binningen	"	Entwässerung von Ackergrund- stücken	43,0819	10 000	—	5 000	—	5 000
25	Malmédy	Krinkelt	Gemeinde	Ent- und Bewässerung der Gemeindeebdlandsfläche Wed- hauer-Benn zu übertragen	12,00	4 800	—	2 117	—	2 683
										95 190

Nr.	Kreis.	Gemeinde.	Unternehmer.	Gegenstand des Unternehmens.	Flä- chen- inhalt. ha	Kosten nach dem Anschlage. M	Von den Kosten sind zu übernehmen von	
							den Interessenten resp. Gemeinden. M	dem Staate oder der Provinz. M
				Uebertrag				95 190 —
26	Malmedy	Manderfeld	Mehrere Grund- besitzer, welche sich der Drainage- Genossenschaft Beckerath ange- schlossen haben	Verbesserung nasser Acker- und Weideländereien durch Ent- wässerung	41,0805	7 800 —	1 560 —	6 240 —
27	"	"	Mehrere Grund- besitzer, welche sich der Ent- und Bewässerungs- Genossenschaft Wolfsvenn und Roberbachtal angeschlossen haben	Entwässerung von Grund- stücken in den Flurabtheilungen „im Gramet auf dem Rober, auf dem Stollenvenn“ im An- schlusse an die bereits aus- geführte Drainage Losheim I (Wolfsvenn und Roberbach- thal	19,0791	4 360 —	872 —	3 488 —
28	"	Weywerz	Gemeinde	Wiesenmelioration	6,8500	2 500 —	986 —	1 514 —
29	"	Manderfeld	Mehrere Grund- besitzer, die sich der Drainage- Genossenschaft Herzberg- Almuthen ange- schlossen haben	Drainirung von Ackerparzellen	2,06445	575 —	173 —	402 —
30	Schleiden	Udenbreth	Gemeinde	Entwässerungs- und Feldgras- anlage in den Distrikten „Wilbe Brüche und Schlummersfeld“	7,9	3 555 60	1 000 60	2 555 —
31	Montjoie	Roetgen	Genossenschaft	Entwässerung von Grund- flächen in der Flurabtheilung Hängenschau	11,6014	3 450 —	1 035 —	2 415 —
32	Darm	Rengen	"	Entwässerung nasser Acker- ländereien	23,03	5 350 —	1 070 —	4 280 —
33	"	Udler	"	do.	24,32	5 250 —	1 050 —	4 200 —
34	Prüm	Oberlauch	"	do.	35,75	8 000 —	2 400 —	5 600 —
35	Witburg	Liessem	"	do.	42,06	9 560 —	5 337 —	4 223 —
36	Darm	Katzwinkel- Hörshausen	"	Wiesenmelioration	9,89	4 100 —	1 213 —	2 870 —
37	Prüm	Wawern	"	Entwässerung von Ländereien	41,151	8 600 —	2 580 —	6 020 —
38	Wittlich	Seinsfeld	"	Wiesenmelioration	8,13	1 850 —	275 —	1 575 —
39	"	Spangdahlem	"	Entwässerung einer Ackerflur	39,56	8 700 —	2 610 —	6 090 —
40	"	Eckfeld	"	Entwässerung von Acker- ländereien	50	11 000 —	3 370 —	7 630 —
41	Witburg	Rittersdorf	"	do.	38,05	8 400 —	2 520 —	5 880 —
42	"	Maßen	"	do.	12,46	2 600 —	780 —	1 820 —
43	"	Badem	"	do.	26,75	5 700 —	1 878 —	3 822 —
				Summe				165 814 —

Hiernach sind in der Coblenzer Conferenz vom 28. März 1894 an Beihilfen aus gemeinschaftlichen Mitteln des Staats und der Provinz für die Eifel in Aussicht genommen:

a. für den Nachbesserungsfonds . . . . .	9 300 M.
b. für Feldgrasbau . . . . .	20 125 „
c. für Landmeliorationen . . . . .	165 814 „
	<hr/>
zusammen	195 239 M.

an welcher Summe die Provinz mit einem Drittel oder mit 65 079 M. 67 Pf. theilhaft ist.

Der Provinzialauschuß erklärte sich in seiner Sitzung vom 13./14. April 1894 mit den Coblenzer Conferenzbeschlüssen vom 28. März 1894 einverstanden. Gleichzeitig wurden vom Provinzialauschuß auf Grund der Conferenzbeschlüsse für die landwirthschaftlichen Winterschulen zu Gillesheim im Kreise Daun und Neuerburg im Kreise Wittlich an Beihilfen bewilligt 1000 M. bezw. 500 M. zusammen 1500 M.

Aus dem sodann noch zur Verfügung stehenden Kredite wurden nach den Vorschlägen der Eifelcommission in der Sitzung des Provinzialauschusses vom 18. Mai 1894 für 1894/95 an Beihilfen bewilligt:

#### A. Zur Verfügung der Königlichen Generalcommission für die mit Consolidation verbundenen Meliorationen:

1. zu Piffenheim im Kreise Bonn . . . . .	2 000 M.
2. „ Züllighoven „ „ „ . . . . .	1 500 „
3. „ Schwerfen „ „ Guskirchen . . . . .	1 000 „
4. „ Lüdorf „ „ Lenney . . . . .	1 000 „
5. „ Fiersbach „ „ Altenkirchen . . . . .	1 000 „
6. „ Müdersbach „ „ „ . . . . .	1 000 „
7. „ Seelbach „ „ „ . . . . .	1 500 „
8. „ Dierdorf „ „ Neuwied . . . . .	1 500 „
9. „ Weroth „ „ „ . . . . .	1 000 „
10. „ Woldert „ „ „ . . . . .	1 200 „

#### B. Für sonstige Projekte:

11. für eine Wiesenmelioration zu Mehren im Kreise Altenkirchen als I. Rate . . . . .	5 000 „
12. für eine Wiesenmelioration zu Egbach im Kreise Altenkirchen . . . . .	1 000 „
13. „ „ Drainage zu Birnbach im Kreise Neuwied . . . . .	5 150 „
14. „ „ Wiesenmelioration zu Neuhoj im Kreise Simmern . . . . .	100 „
15. „ „ „ zu Eckenhagen im Kreise Waldbröl . . . . .	706 „
16. „ Melioration des Hausstadter Thales in den Gemeinden Beckingen, Hausstadt zc. im Kreise Merzig als I. Rate . . . . .	5 625 „
17. für eine Drainage zu Erbringen im Kreise Merzig . . . . .	1 792 „
18. „ „ Wiesenmelioration zu Kahlhof im Kreise Ottweiler . . . . .	1 100 „
19. „ „ „ „ „ Guseburg im Kreise Trier Land . . . . .	6 000 „
20. zur Wiederherstellung des Wiesenbewässerungswehres der Wiesenengenschaft Schmidthachenbach im Kreise St. Wendel . . . . .	600 „
	<hr/>
Summe	39 773 M.

Außer der vorgenannten Summe von . . . . .	39 773 M. — Pf.
und den zufolge der Coblenzer Konferenzbeschlüsse vom 28. März 1894 ausgesprochenen Bewilligungen von 65 079,67 + 1500,— M. = . .	66 579 „ 67 „
lasten auf dem oben nachgewiesenen Kredite des Nothstandsfonds pro 1894/95 im Betrage von 144 884 M. 03 Pf. noch an früheren Bewilligungen:	
1. für eine Wiesenmelioration zu Herdorf im Kreise Altkirchen	1 100 „ — „
2. „ „ „ „ Hamm „ „ „	1 366 „ 67 „
3. „ Korbweidenanlagen zu Niederemmels und Bütgenbach im Kreise Malmedy . . . . .	200 „ — „
4. Restbeihilfe für Anlage einer Obst- und Beerenobstpflanzung zu Montjoie . . . . .	176 „ — „
5. für Verwandlung einer Dehlandfläche in eine Feldgrasanlage zu Bünnenville im Kreise Malmedy . . . . .	270 „ — „
6. zur Prämüirung von Dungstättenanlagen im Kreise Wipperfürth	200 „ — „
7. „ „ „ „ „ Merzig . .	200 „ — „
8. „ „ „ „ „ Saarburg .	200 „ — „
9. für eine Wiesenmelioration zu Oberkirch im Kreise Berncastel	2 500 „ — „
10. zur Regulirung der Prüm von der Wagerath-Pittenbacher Grenze bis Lünebach im Kreise Prüm . . . . .	12 000 „ — „
11. für eine Wiesenmelioration zu Reimsbach bei Merzig . .	3 000 „ — „
12. „ „ Drainage zu Eslingen im Kreise Wittburg . . .	500 „ — „
13. „ Entwässerung von Gemeindefland zu Greimerath im Kreise Saarburg . . . . .	1 000 „ — „
14. für eine Wiesenmelioration zu Hyl im Kreise Saarburg .	1 600 „ — „
15. „ „ „ „ Bäcklich im Kreise Trier Land	2 700 „ — „
16. „ Nachbesserungen an den Eifelmeliorationen im Regierungs- bezirk Aachen . . . . .	91 „ 33 „
17. für Feldgrasbau im Eifelgebiet im Regierungsbezirk Aachen	396 „ 17 „
18. „ „ „ „ „ „ „ Coblenz	494 „ 49 „
19. „ „ „ „ „ „ „ Trier .	198 „ — „
20. „ eine Wiesenmelioration zu Ellenroth im Kreise Altkirchen	150 „ — „
21. „ „ Drainage zu Treis im Kreise Cochem . . . . .	2 500 „ — „
22. „ „ Wiesenmelioration zu Tawern-Mittel im Kreise Saarburg	3 000 „ — „
23. „ „ „ „ „ „ „ Waldweiler im Kreise Trier Land	3 000 „ — „
24. „ „ Drainage zu Mehren im Kreise Altkirchen . .	2 200 „ — „
Gesamtbewilligung	145 395 M. 33 Pf.

Hiernach ist über den Kredit des Nothstandsfonds für 1894/95 vollständig verfügt.

## F. 2. Die Provinzial-Weinbauschule zu Trier.

Wie schon im vorjährigen Bericht erwähnt werden konnte, fand die Eröffnung der Provinzial-Weinbauschule zu Trier am 6. November 1893 statt. Von den 13 Schülern des ersten Schuljahres haben 12 — die im §. 1 der Schulordnung vorgesehene Zahl — im Internat Aufnahme gefunden.

Der Heimathsangehörigkeit nach sind:

1	Schüler	aus dem Kreise	Ahrweiler,
4	"	"	Berncastel,
1	"	"	Merzig,
1	"	"	Neuwied,
5	"	"	Trier,
1	"	"	Zell.

Im Genusse von Freistellen waren:

- 1 Schüler aus dem Kreise Berncastel (Freistelle dieses Kreises),
- 1 Schüler aus dem Kreise Merzig (eine halbe Freistelle dieses Kreises und eine halbe Freistelle der Provinzialverwaltung),
- 1 Schüler aus dem Landkreise Trier (eine halbe Freistelle des Gräflich Kesselstatt'schen Majorates und eine halbe Freistelle der Provinzialverwaltung),
- 1 Schüler aus dem Kreise Berncastel (eine halbe Freistelle der Provinzialverwaltung).

Außerdem unterstützte der Kreis Zell einen Schüler mit 150 M.

Der Unterricht wurde ertheilt durch den Direktor Müller, den Obergärtner Reiter und den Handelsgärtner Reiter sen. als Fachlehrer, die Elementarlehrer Züscher und Faßbinder als Hilfslehrer. Die Ertheilung des Religionsunterrichtes hat Herr Domkapitular Aldenkirchen übernommen.

Zur Information über den Lehrplan mag der Stundenplan des ersten Semesters hier Aufnahme finden.

### Stundenplan der Provinzial-Weinbauschule zu Trier (Winter-Semester 1893/94).

Tages- stunden.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
Von 6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> bis 7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Uhr	Deutsch. Faßbinder.	Rechnen. Züscher.	Rechnen. Züscher.	Deutsch. Faßbinder.	Deutsch. Faßbinder.	Rechnen. Züscher.
Von 8 bis 9 Uhr	Obstbau. Reiter.	Weinbau und Kellerwirtschaft. Müller.	Weinbau und Kellerwirtschaft. Müller.	Weinbau und Kellerwirtschaft. Müller.	Weinbau und Kellerwirtschaft. Müller.	Arbeitsstunde. Reiter.
Von 9 bis 10 Uhr	Zeichnen. Reiter.	Chemie und Mineralogie. Müller.	Chemisches Praktikum. Müller.	Chemie und Mineralogie. Müller.	Ackerbau. Reiter sen.	Mikroskopische Übungen. Müller.
Von 10 bis 11 Uhr		Gemüsebau. Reiter.		Obstbau. Reiter.	Obstbau. Reiter.	
Von 11 bis 12 Uhr	Arbeitsstunde. Reiter.	Arbeitsstunde. Reiter.	Arbeitsstunde. Reiter.	Arbeitsstunde. Reiter.	Arbeitsstunde. Reiter.	Religion. Aldenkirchen.
Von 2 bis 3 Uhr	Praktische Arbeiten und Demon- strationen, eventuell Excursionen bis zum Dunkelwerden.		Physik. Faßbinder.	Praktische Arbeiten und Demonstrationen, eventuell Excursionen bis zum Dunkelwerden.		
Von 3 bis 4 Uhr			Deutsch. Faßbinder.			
Von 5 bis 6 Uhr	Buchführung. Züscher.			Rechnen. Züscher.		
Von 6 bis 7 Uhr	Arbeitsstunde. Reiter.	Arbeitsstunde. Reiter.	Arbeitsstunde. Reiter.	Arbeitsstunde. Reiter.	Arbeitsstunde. Reiter.	Arbeitsstunde. Reiter.

Der Rechnungsabluß hinsichtlich der Weinbauschule stellte sich für das Rechnungsjahr 1893/94 wie folgt:

## A. Einnahmen.

1. Zuschüsse des Staates:		
a. zu den Einrichtungskosten . . . . .	9 150 M.	
b. zu den Lehrergehältern . . . . .	2 250 „	11 400 M. — Pf.
2. Zuschuß der Provinz . . . . .		10 932 „ 86 „
3. Andere Beiträge (Kost- und Lehrgeld der Schüler, Freistellen)		2 074 „ 49 „
4. Sonstige Einnahmen . . . . .		4 „ 60 „
		<u>24 411 M. 95 Pf.</u>

## B. Ausgaben.

1. Befolgungen . . . . .	4 185 „ — „
2. Andere persönliche Ausgaben . . . . .	1 286 „ 03 „
3. Kosten der ersten Einrichtung des Gebäudes und Weinberges	15 488 „ 93 „
4. Pächte für Gebäude und Weinberge . . . . .	1 226 „ 93 „
5. Beföstigung der Schüler, Heizung, Beleuchtung und sonstige Ausgaben . . . . .	2 225 „ 06 „
	<u>24 411 M. 95 Pf.</u>

Die Verpflegungskosten der Schüler im Rechnungsjahre 1893/94 stellten sich pro Tag und Kopf:

im November 1893 auf . . . . .	0,76 M.
„ Dezember 1893 „ . . . . .	0,78 „
„ Januar 1894 „ . . . . .	0,77 „
„ Februar 1894 „ . . . . .	0,76 „
„ März 1894 „ . . . . .	0,74 „

im Durchschnitt also auf 0,76 M.

Das Kuratorium der Weinbauschule setzte sich außer dem Landesdirektor und dem Direktor der Anstalt zusammen aus:

Tobias, königlicher Landrath, Geheimer Regierungsrath zu Trier, Vorsitzender;  
 Rautenstrauch, Dekonomierath zu Eitelsbach, Stellvertreter des Vorsitzenden;  
 Weismüller, Gräflich Kesselstatt'scher Administrator und Oberförster a. D. zu Trier;  
 Schmidt v. Schwind, Major und Gutsbesitzer in Eschbergerhof, Mitglied des Provinzialauschusses und

Nels, Fabrikant in Prüm, Mitglied des Provinzialauschusses.

An Stelle des am 27. März 1894 verstorbenen Landraths Tobias wurde der Dekonomierath Rautenstrauch zum Vorsitzenden und Administrator Weismüller zu dessen Stellvertreter gewählt.

Nachdem durch Beschluß des Provinzialauschusses und des 38. Provinziallandtages das Reglement dahin abgeändert ist, daß dem Kuratorium außer dem Landesdirektor und dem Direktor der Weinbauschule 6 anstatt der bisherigen 5 Mitglieder anzugehören haben, wurden an Stelle des verstorbenen Landraths Tobias der Herr Bürgermeister Kunz in Berncastel und als sechstes zu wählendes Mitglied der Herr Regierungsrath Landsberg in Trier neugewählt.

Das Kuratorium hielt Sitzungen ab am 17. Juni, 4. Juli, 17. September, 6. November 1893 und 15. März 1894.

Am 15. März 1894 fand die erste Semesterprüfung statt, welcher als Vertreter des Ministers für Landwirthschaft, Domänen und Forsten der Geheime Oberregierungsrath Dr. Thiel sowie der Herr Oberpräsident Raffe beiwohnten.

Infolge Beschlusses des 38. Provinziallandtages vom 31. Mai 1894 ist das für die Weinbauschule angemietete Haus und Grundstück des Steuerinspektors Clouth zu Trier im Gartenfelde durch Kauf für 36 000 M. in den Besitz der Provinz übergegangen und wird gegenwärtig im danebenliegenden Obstmuttergarten der Neubau der Anstalt aufgeführt, der bis zum Sommer 1895 fertiggestellt und alsdann in Gebrauch genommen werden soll.

Der vom Landkreise Trier angepachtete Weinberg wurde als Lehr- und Demonstrationfeld durch die Schüler bearbeitet und ebenso ein für die Zwecke der Rebenveredelung und zur Errichtung einer Rebschule angepachtetes, am Fuße des Weinberges liegendes Grundstück.

### F. 3. Angelegenheiten des Rittergutes Desdorf und der dort errichteten Akerbauschule.

Bei den zum Zwecke der Ausbildung in der Landwirthschaft auf dem Gute Desdorf untergebrachten Waisenknaben, die den theoretischen Unterricht in der landwirthschaftlichen Winterschule in Elsdorf unentgeltlich erhalten, ist eine Aenderung im Berichtsjahre nicht eingetreten, sodaß der Ende 1892/93 vorhanden gewesene Bestand von 6 Akerbauschülern auch jetzt noch vorhanden ist. Der Gesundheitszustand der Zöglinge war ein guter.

Die Rechnung über die Gutsverwaltung hat nach dem bezüglichen Finalabschlusse abzuschließen:

mit einer Einnahme von . . . . .	5 779 M. 51 Pf.
„ „ Ausgabe „ . . . . .	4 645 „ 44 „
mithin mit einem Bestande von	1 134 M. 07 Pf.

### G. Angelegenheiten, welche die Förderung von Kunst und Wissenschaft betreffen.

#### I. Die Provinzialmuseen zu Bonn und Trier.

Die Rechnungen über die Museumsverwaltung sind bis einschließlich 1892/93 entlastet. Die Rechnung pro 1893/94 hat nach dem Finalabschlusse abzuschließen:

mit einer Einnahme von . . . . .	48 408 M. 68 Pf.
„ „ Ausgabe „ . . . . .	40 210 „ 63 „
mithin mit einem Bestande von	8 198 M. 05 Pf.

Das Mitglied der Museumscommission, Herr Geheimer Regierungs- und Baurath Seyffarth in Bonn ist gestorben und an dessen Stelle Herr Geheimer Regierungs- und Baurath Cuno in Coblenz Seitens des Provinzialausschusses gewählt worden.

Ueber die spezielle Thätigkeit der Museen wird Seitens der Direktoren Folgendes berichtet:

### 1. Museum zu Bonn betreffend.

Vom August bis Mitte Januar wurden die Grabungen im Römerlager bei Neuß fortgesetzt. Dieselben brachten zunächst die gewünschte Aufklärung über die Vertheilung der Bauten im südwestlichen Theile des Lagers, indem sie das Vorhandensein von 4 größeren und mehreren kleineren, durch Wege von einander getrennten Kasernen ergaben, deren Anlage im Einzelnen verschieden war. Bei einigen der größeren kam vor der doppelten Zimmerreihe ein dritter Raum in der ganzen Länge des Gebäudes zum Vorschein, welcher nach den in regelmäßigen Abständen vorgefundenen Sockelsteinen zu schließen, eine auf Holzpfosten ruhende offene Halle bildete, eine Anordnung, welche auch schon bei anderen Bauten des Lagers beobachtet worden ist. Die diesmal zur Verfügung stehenden Ackerparzellen gestatteten ferner die Aufdeckung des die via sagularis begleitenden Hauptkanals auf eine Länge von 100 m, sowie der Umfassungsmauer und der äußeren Wallstraße in gleicher Länge. Eine besondere Aufmerksamkeit wurde der Erforschung der beiden Seitenthore des Lagers zugewendet, welche nach der Disposition des Ganzen zum Theil unter der Provinzialstraße liegen mußten. Die hier unter großen Schwierigkeiten ausgeführte Ausgrabung förderte dann auch Fundamentreste von Thorpfählern von 1,80 m Breite und 1,60 m Tiefe und zwischen ihnen die Spuren eines 1,40 m breiten Kanals zu Tage. Ein befriedigendes Bild von der Anlage beider Thore konnte indeß vor der Hand nicht gewonnen werden, weil verschiedene äußere Umstände hindernd entgegenwirkten. Unter den Funden der Grabungen verdienen eine sehr schöne Bronzelampe mit Maske (8900), eine sternförmige Bronzeverzierung (8901), ein Hängeschmuck in Gestalt einer Vase (8823), ein Bronzebedeckel in durchbrochener Arbeit (8902) und ein Thonschlüsselchen mit Marmorlasur (9138) eine besondere Erwähnung.

Erfreuliche Resultate lieferte auch eine zweite Ausgrabung, welche zu Niederbieber im Anschluß an dort gemachte und für das Museum erworbene Funde (9039—9083) in den Monaten Februar und März veranstaltet wurde. Sie lehrte zunächst, daß das von einem Feldarbeiter angetroffene Mauerwerk einem die Umfassungsmauer des dortigen Castells flankirenden, 3,25 m breiten und 2,40 m tiefen Thurm angehörte, mit dessen Aufnahme sich das Museum begnügte, da die Aufdeckung des Castells durch die Reichs-Limes-Commission zu erwarten ist. Dagegen wurde auf zwei nach dem Dorfe hin gelegenen genauer untersuchten Parzellen drei bauliche Anlagen ermittelt, von denen zwei, da sich ihre Mauern in die bereits mit Frucht bestellten Nachbargelder hinein erstreckten, nicht ganz freigelegt wurden. Das dritte unmittelbar an die nach Melzbach führende Straße anstoßende Gebäude ergab sich als eine beinahe viereckige 12,25 m breite und 9,50 m tiefe Anlage, welche im Innern einen gegen die Westmauer angelehnten, 3,70 m breiten und 3,20 m tiefen unmauerten Raum umschloß. In diesem fanden sich außer einer Anzahl Nägel, Klammern und Geräthen von Eisen mehrere Bronzegegenstände (9093—9137), darunter ein hübscher mit Thierfiguren verzierter Halbdeckel eines Gefäßes (9129), ein Medaillon mit der Darstellung des Gargoneion (9084) und zwei vergoldete Buchstaben aus Bronze (9044. 9130), ferner als kostbares Fundstück ein in zwei Hälften gebrochener 41 cm hoher Broncekopf des römischen Kaisers Gordianus III (9132), welcher einen der wichtigsten Bestandtheile des Museums bilden wird. Der Kopf im Verein mit dem ebenfalls dort ausgegrabenen Fragment eines Altärchens aus Tuffstein (9093) und dem Obertheile einer kleinen Bronzebasis mit der Inschrift I N. H. D. D (9045) legen die Vermuthung nahe, in dem kleinen Gebäude eine dem Kultus gewidmete Anlage zu erblicken.

Der Zuwachs der Sammlungen beträgt 412 Nummern, wozu noch 41 Stück kommen, welche als Depositen der Reichs-Limes-Commission in besonderem Inventar verzeichnet wurden. Unter den Erwerbungen sind hervorzuheben: drei prähistorische Steinhämmer und eine Lanzen-  
spitze aus Bronze (9032—9034), ferner an römischen Gegenständen: Gruppe des fliehenden Aeneas mit Anchises und Ascanius (8731), Altar mit der Darstellung der Matronen und einer  
Opferscene aus Kalkstein (8785), Torso einer weiblichen Gewandfigur aus Marmor (8695), zwei  
Votivaltäre an den Jupiter und einer an bisher unbekannte Matronen (8786. 8787. 8788),  
Goldring mit Glasfluß (8803), zwei goldene Medaillons mit MosaikEinlagen (8750. 8751), aus  
Bronze eine Anzahl verzierter Beschläge (8733. 8745. 8748. 8964. 9037), darunter einer eines  
Kästchens mit mythologischer Darstellung (8736), ein hübsches, zugleich als Geldbörse dienendes  
Armband (8870), Figur eines nackten Jünglings (8747), aus Thon 14 Lampen mit bildlichem  
Schmuck (8752—8762. 8768—8769. 8930), und eine in Gestalt eines Schneckengehäuses (8770),  
drei Becher mit Inschriften (8772—8773. 8795), endlich aus Glas zwei faßförmige Flaschen  
mit Inschrift im Boden (8952. 8988) sowie ein mit aufgeschmolzenen blauen und gelben Ranken  
reich verziertes Flacon (9028).

An Geschenken wurden dem Museum zugewendet: von Frau Alexander Blank in Elber-  
feld ein Votivaltar des Hercules mit Inschrift aus Brohl (8774), von der Stadt Bonn eine  
Anzahl bei Canalbauten gefundener Thongefäße (8794—8801), von Herrn Ollendorff-Wilden ein  
Fingerring aus Bronze und mehrere Nadeln aus Bein (8775—8784), von Herrn Hauptmann  
a. D. Th. Hoffmann eine Anzahl kleiner Alterthümer aus seinem Besitze (8930—8943), von  
Herrn Wasserwerks-Direktor Thomezel ein Rohr der alten von Schweinheim nach Godesberg  
führenden Wasserleitung (8949), von dem königlichen Rentmeister Herrn Alexander von Claer  
eine auf seinem Grundstück gefundene Aschenurne mit Knochenresten (9027), von Herrn Th. Obladen  
auf Gut Kühlseggen bei Weilerswist ein schwarzer Thonbecher (9133) und von Herrn Birrenkoven  
in Groß-Bernich zwei fränkische Thongefäße und zwei Bronzebeschlagstücke (9134—9137).

Nachdem die Aufstellung der Sammlungen im neuen Gebäude im Laufe des Frühjahrs  
bewerkstelligt war, ist das Museum am 12. Juli eröffnet worden. An Eintrittsgeldern wurden  
in der Zeit vom 19. Juli bis 31. März bloß 283 M. 50 Pf. erzielt, was auf die in den  
Haupttreisemonaten am Rhein auftauchende Cholera und den dadurch verminderten Fremdenverkehr  
zurückzuführen ist. An den freien Tagen, besonders den Sonntagen, war der Besuch des Museums  
durchgängig ein sehr reger.

## 2. Museum zu Trier betreffend.

Die Unternehmungen des Provinzialmuseums begannen mit einer kleinen Ausgrabung  
bei Ruwer unweit Trier. Dort waren Ende des vorigen Statsjahres zwölf prähistorische Arm-  
ringe aus Bronze in einem Acker gefunden worden. Ihre Lage ließ darauf schließen, daß sie zu  
einem Begräbniß gehörten. Der Grabhügel war durch eine frühere Wegeanlage zum Theil be-  
seitigt worden und außerdem durch den Pflug stark deformirt. Es fanden sich außer zerstreuten  
Kohlenresten zwei zerbrückte Thongefäße, die sich wiederherstellen ließen, eine Urne und ein Napf  
(19418, 19419). Sie gehören wie die genannten Bronzeringe der sogenannten Hallstattperiode  
an. Die Grabung dauerte vom 11. bis 22. April 1893. Mit ihrer örtlichen Leitung war Herr  
Museumstechniker Eberß betraut. Die Hauptthätigkeit des Jahres war der Fortsetzung der beiden  
im vorigen Jahre begonnenen Ausgrabungen der römischen Stadtmauer von Trier und vorgeschicht-  
licher Grabhügel bei Hermeskeil gewidmet.

Die Untersuchung der römischen Stadtmauer von Trier begann am 11. April 1893 und wurde mit zweimaliger Unterbrechung bis zum Schluß des Staatsjahres fortgesetzt. Zunächst wurde die Ausdehnung des römischen Südthores an dem Schnittpunkt der Saar- und Ziegelstraße, von dessen Auffindung der vorjährige Bericht meldete, vollständig genau festgestellt. Das Thor zeigt im Grundriß genau dieselbe Anlage, wie die Porta nigra, auch die Ausdehnung stimmt völlig mit der des nördlichen Stadtthores überein. Im Einzelnen müssen die Verhältnisse am Südthore stellenweise noch massiger gewesen sein als am Nordthor, soweit sich aus der Fundamentanlage schließen läßt. Der Haupterfolg der diesjährigen Grabung ist die Auffindung der Südwestecke der ganzen Stadtbefestigung sowie des Verlaufes der letzteren im Westen der Stadt an der Mosel entlang. Auf dieser Seite ist die Mauer von Süden her bis dicht an das Ufer des sogenannten Barbeln'er Baches am Südrande des Vorortes St. Barbara festgestellt. Von da nach Norden ließ sich trotz einer Menge von Versuchsgräben, deren Anlage durch die starke moderne Besiedelung oft mit großen Schwierigkeiten verbunden war, der weitere Verlauf der Mauer noch nicht ermitteln. Es ist wahrscheinlich, daß hier die Mauer vollständig verschwunden und zum Bau der Häuser benutzt worden ist. Da die Stadtmauer auf dieser Seite nahe an den römischen Bädern von St. Barbara vorbeigelaufen sein muß, so schien es bei dieser Gelegenheit zweckmäßig, die westliche Abschlußmauer des unausgegrabenen Theils der römischen Bäder, welche bisher nur vermuthungsweise festgestellt war, aufzusuchen, da es für die Beurtheilung der Stadtanlage von Wichtigkeit ist, zu wissen, wie nahe so bedeutende öffentliche Bauten, wie die Thermen, an der Stadtumwallung lagen. Eine Versuchsgrabung führte zu dem gewünschten Ziel. Es stellte sich heraus, daß die Abschlußmauer thatsächlich an der vermutheten Stelle lag; damit ist also die symmetrische Anlage der Thermen nun auch durch den Augenschein bestätigt. Eine umfassendere Untersuchung des unausgegrabenen Theiles der Thermen ist leider wegen des ablehnenden Verhaltens der Grundstücksbesitzer nicht möglich gewesen. Eine außerordentlich wichtige Entdeckung wurde aber in der oben erwähnten äußersten Südwestecke des römischen Stadtbezirkes gemacht. Es fand sich daselbst nämlich eine ausgedehnte römische Töpferei, deren genaue Untersuchung durchaus im Interesse der Stadtmauerforschung lag und wegen der günstigen Lokalverhältnisse auch ungehindert vorgenommen werden konnte. Es wurden im Ganzen 11 Töpferöfen untersucht, deren Feuerräume aus Lehm und Backsteinen theils mit viereckiger, theils mit runder Grundform aufgemauert, noch wohl erhalten waren. Die Feuerräume waren mit Backsteinen überwölbt, die Gewölbe waren noch theilweise erhalten. Sie waren bei den größeren Defen durch eine Mauer geschützt, welche mitten durch den Ofen lief und zeigte eine Reihe von Oeffnungen, durch welche die Hitze in den darüberliegenden Brennraum geführt werden sollte. Dieser war überall größtentheils zerstört. Außer großen Scherbenmassen, welche den ganzen Platz bedeckten, fanden sich in einem der Defen noch etwa fünfzig größtentheils vollständig erhaltene Gefäße, welche vermuthlich als Ausschußwaare hier liegen geblieben waren. Es sind Gefäße von früher, zum Theil sehr roher Form, durch welche die Anlage der Töpferei mit Sicherheit in den Anfang des 1. Jahrhunderts n. Chr. datirt werden kann. Diese früheste Anlage befand sich so dicht an der römischen Stadtmauer, daß ein gleichzeitiges Bestehen der letzteren mit der ersteren kaum möglich erscheint. Es ist vielmehr anzunehmen, daß die Stadtmauer erst nach dem ältesten Theil der Töpferei, vielleicht erst nachdem diese verlassen war, angelegt wurde. Etwas weiter nach Norden, also von der Stadtmauer weiter entfernt, fanden sich Defen einer wesentlich jüngeren Periode, wie die Scherbenmassen ergaben. Es waren Gefäße des 3. Jahrhunderts n. Chr., welche hier gebrannt wurden. Neben terra sigillata fanden sich hauptsächlich Reste von schwarzen Trinkbechern und

Krüge mit Barbotineverzierung. Einige davon ließen sich wieder zusammensetzen. Auch eine Menge von Resten der Formen, welche zur Herstellung der Reliefverzierung auf Sigillata-Gefäßen benutzt wurden, fanden sich vor. Ein Ofen scheint hauptsächlich zur Herstellung von Terrakottafigurchen bestimmt gewesen zu sein, wie die Funde in seiner Umgebung beweisen. Der ganze Fund ist nicht nur für die Geschichte der römischen Stadtanlage von Trier, sondern auch der römischen Keramik von größter Wichtigkeit. Eine ausführliche Publikation der Resultate ist in Vorbereitung. Etwa 80 m südlich von der Südwestecke der römischen Stadtmauer war in der Nähe des Moselufers eine Stelle schon lange aufgefallen, an welcher Spuren römischen Mauerwerkes aus dem Boden ragten. Da die Vermuthung nahe lag, daß es sich hier um ein Vorwerk handeln könnte, so wurde die Stelle untersucht. Es fand sich eine römische Grabkammer mit rechteckiger Grundfläche von 3,14 m Länge und 2,72 m Breite bei einer Höhe von etwa 2 m im Innern. Der Bau besteht aus rothem Sandstein, nach Außen ist er mit Kalkstein verkleidet. Boden und Wände des Innenraumes sind mit feingeschliffenem Stuck aus Kalkmörtel mit Ziegelzusatz überzogen. Das Tonnengewölbe ist eingestürzt, doch steht von den Gewölbeansätzen noch genug für die Rekonstruktion. Die Grabkammer gehört wahrscheinlich dem Ende des 3. Jahrhunderts an und diente zur Aufnahme von Sarkophagen. Vier Nischen in den Wänden waren zur Aufstellung von Büsten oder anderen Grabbeigaben bestimmt. Ein ausführlicher Fundbericht ist im Korrespondenzblatt der Westdeutschen Zeitschrift 1894 Nr. 1 erschienen.

Die Untersuchung vorgeschichtlicher Grabhügel bei Hermeskeil, über deren Beginn der vorjährige Bericht gehandelt hatte, wurde in der Zeit vom 9. August bis 27. September 1893 zum Abschluß gebracht. Es wurden 15 Hügel untersucht, welche sich auf verschiedene räumlich getrennte Gruppen vertheilen. Die Ausbeute an Thongefäßen, Bronze- und Eisengegenständen war wiederum sehr zufriedenstellend. Es wurden 24 Thongefäße, 2 Eisenschwerter, davon 1 mit Broncescheide und Gürtelzierrath aus Bronze, mehrere eiserne Dolche, Messer und Lanzenspitzen, drei große Broncehalsringe, 22 Broncearmringe, eine Broncesibel und eine Fritperle gefunden. — Die örtliche Leitung lag in den Händen des Herrn Museumstechnikers Eberk. Ein Ausgrabungsbericht erschien im Korrespondenzblatt der Westdeutschen Zeitschrift 1893, Nr. 136. Die Gesamtpublikation der Hermeskeiler Funde, zusammen mit denen von Mehren ist gegenwärtig im Druck. Sie erscheint im Jahresbericht der Gesellschaft für nützliche Forschungen zu Trier mit 6 lithographischen Tafeln.

Im Juli 1893 wurde im Gartenfeld in Trier ein römischer Mosaikboden gefunden. Er wurde durch das Provinzialmuseum freigelegt und aufgenommen. Da er nur mit den gewöhnlichen linearen Ornamenten verziert und außerdem sehr zerstört war, so wurde von seiner Erwerbung abgesehen.

An mehreren Stellen wurde in Trier bei Fundamentausgrabungen römisches Mauerwerk gefunden. Die Freilegung wurde vom Museum beobachtet und die Mauerzüge genau aufgemessen.

Der Zuwachs der Sammlung beläuft sich im Ganzen auf 534 Nummern.

Außer den Funden von Ruwer (19418. 19419), Hermeskeil (19330—19408) und der römischen Töpferei in Trier (19593—19730) sind folgende Gegenstände erwähnenswerth:

#### Römische Abtheilung.

Christlicher Grabstein aus Marmor, gefunden an der Nordallee in der Nähe des Bahnhofes (19287 vergl. Korrespondenzblatt der Westdeutschen Zeitschrift 1894 Nr. 13. 7), Torso

eines sitzenden Jupiter aus Jurakalk, gefunden auf dem linken Moselufer bei Trier (19 286), Frage aus Mezer Kalkstein (Ektroterion) und jugendlicher weiblicher (?) Kopf in Hochrelief aus demselben Material, beide gefunden in St. Mathias bei Trier (19 552 und 19 553), Bruchstücke einer sitzenden Fortuna-statuetten aus Jurakalk, gefunden in der Friedrich-Wilhelmstraße in Trier (19 588). Bleisarg mit Knochenüberresten in Gypsbettung, gefunden an der Maximiner Allee in Trier (19 250). Urnengrabfunde aus dem Maar bei Trier (19 425—19 441, 19 451—19 466), darunter eine bemalte Terrakottafigur einer sitzenden weiblichen Gottheit mit einem Löwen im Schooß (19 307) und ein Henkelkrug mit schönem Graffito (19 306. vergl. Korrespondenzblatt 1893 Nr. 105). Urnengrabfunde aus dem südlichen Gräberfeld in St. Mathias (19 468—19 551, 19 554—19 581).

#### Fränkische Abtheilung.

Ein Schädelstück und mehrere Waffen, gefunden bei Nittel (19 442—19 449).

#### Mittelalterliche und moderne Abtheilung.

Pietà, bemalte Terrakottagruppe, gefunden bei Clausen (19 328).

#### Münzsammlung.

Einige Münzen der Trier'er Prägestätte von Maximianus Hercules (19 274), Theodora (19 275) Crispus (19 276 f), Constanz I (19 278), Constantius II (19 279 f), Valens (19 281 ff), Theodosius (19 284). Goldmünze Valentinian's I, gefunden bei Cochem (19 285). Kurtrierische Münzen: Denar Johannis I. (19 264), Bruno's von Lauffen (19 265), Alberon's von Montreuil (19 266). Goldgulden Cuno's von Falkenstein (19 267—19 270) und Werner's von Falkenstein (19 271—19 273).

An Eintrittsgeldern wurden im Museum 848 M. 25 Pf., in den Thermen 1096 M. 65 Pf. vereinnahmt; im Museum wurden 34 Exemplare des illustrierten Cataloges der „römischen Steindenkmäler“ zu 4 M. verkauft. An unvorhergesehenen Einnahmen wurden 15 M. erzielt.

An Pfingsten wurde der Ferienkursus für Gymnasiallehrer der westlichen preussischen Provinzen abgehalten.

## II. Verwendung verschiedener Art zur Förderung von Kunst und Wissenschaft.

Die Summe, welche im Berichtsjahre zu Verfügung stand, betrug:

a. zur Bestreitung früherer Bewilligungen aus dem Rechnungsjahre 1892/93 übernommen . . . . .	51 465 M. 22 Pf.
b. Etatssumme für 1893/94 . . . . .	43 600 „ — „
Summe	<u>95 065 M. 22 Pf.</u>

Hiervon wurden folgende Ausgaben geleistet:

1. zur Verbesserung der Gehälter der Archivbeamten bei den Archiven in Düsseldorf und Coblenz . . . . .	2 400 M. — Pf.
2. Zuschuß für die Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde in Köln . . . . .	3 000 „ — „
3. Zuschuß für den städtischen Gemälde-Galerie-Verein zu Düsseldorf . . . . .	3 000 „ — „
zu übertragen	<u>8 400 M. — Pf.</u>

	Uebertrag	8 400 M. — Pf.
4. zur Restauration der evangelischen Kirche zu Wieberrheim im Kreise St. Goar . . . . .	4 000	" — "
5. dem Provinzialconservator Dr. Clemen in Bonn als Remuneration für die Zeit vom 1. Juni 1893 bis Ende März 1894 . . . . .	1 000	" — "
6. dem Direktorialassistenten Dr. Dressel in Berlin für Ordnung und Sichtung der Inventargegenstände des Provinzialmuseums Bonn . . . . .	1 937	" 98 "
7. zur Restauration von Gemälden im Provinzialmuseum Bonn . . . . .	1 312	" — "
8. zur Restauration der Schloßruine Blankenheim im Kreise Schleiden . . . . .	1 995	" 50 "
9. zur Ergänzung des Fonds zur Herausgabe der Denkmälerstatistik der Rheinprovinz . . . . .	8 000	" — "
10. zur Restauration des Burghauses zu Carden im Kreise Cochem	2 000	" — "
11. der Stadt Trier zu den Kosten der gärtnerischen Anlagen beim Provinzialmuseum Trier abschläglic . . . . .	4 000	" — "
12. zu den Kosten einer Dachreparatur am alten Kirchthurm zu Eitorf im Siegkreise . . . . .	200	" — "
13. zur Restauration der sogenannten Schwanenkirche zu Forst im Kreise Cochem . . . . .	4 333	" — "
14. zur Restauration der katholischen Pfarrkirche zu Oberpleis im Siegkreise . . . . .	4 000	" — "
15. zur Restauration der St. Jacobs-Kapelle zu Bielsdorf bei Bonn	1 160	" — "
16. dem Königlichen meteorologischen Institut zu Berlin für Beschaffung und Vertheilung der meteorologischen Monatschrift „Das Wetter“ an die Regenbeobachter der Rheinprovinz	731	" — "
17. zur Herausgabe des geschichtlichen Atlas der Rheinprovinz	6 000	" — "
18. zur Wiederherstellung von Wandmalereien in der ehemaligen Heiligengeistkapelle in Kempen . . . . .	300	" — "
19. zur Herausgabe des sogenannten Calcar-Buches (Geschichte der Stadt Calcar im Kreise Cleve) . . . . .	800	" — "
20. zur Ergänzung des Fonds für den Bau des Provinzialmuseums in Bonn . . . . .	16 201	" 11 "
	Summe	66 370 M. 59 Pf.
	Es standen zur Verfügung	95 065 " 22 "

Hiernach verblieb ein auf 1894/95 zu übertragender Bestand von 28 694 M. 63 Pf. auf welchem, wie nachstehend nachgewiesen, noch Bewilligungen in Höhe von 24 390 M. lasten, deren Zahlung 1893/94 nicht erfolgen konnte.

1. Zuschuß für den Niederrheinischen Alterthumsverein in Xanten	150 M. — Pf.
2. zur Restauration der Berggrüne Tomberg bei Rheinbach . . . . .	300 " — "
zu übertragen	450 M. — Pf.

	Uebertrag	450 M. — Pf.
3. Beihilfe für die Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde in Köln behufs Bearbeitung der Landtagsakten der ehemaligen Herzogthümer Jülich und Berg . . . . .	2 000	" — "
4. Restbeihilfe zur Restauration des Kreuzganges an der ehemaligen Stiftskirche zu Kyllburg . . . . .	1 500	" — "
5. Restbeihilfe zur Restaurirung der mittelalterlichen Thore zu Ribdeggen im Kreise Düren . . . . .	1 000	" — "
6. Restbeitrag zu den Kosten der gärtnerischen Anlagen beim Provinzialmuseum in Trier . . . . .	2 000	" — "
7. für Wiederherstellung resp. Vervielfältigung des im historischen Museum in Düsseldorf befindlichen Planes über einen vom Kurfürsten Johann Wilhelm projektierten Schloßbau in der Neustadt zu Düsseldorf . . . . .	300	" — "
8. zur Errichtung eines Denkmälerarchivs beim Provinzialmuseum in Bonn . . . . .	1 500	" — "
9. Restbeihilfe zur Restauration der katholischen Pfarrkirche in Oberpleis im Siegkreise . . . . .	4 000	" — "
10. Restbeihilfe zur Restauration der St. Jacobs-Kapelle zu Gielsdorf im Kreise Bonn . . . . .	540	" — "
11. zur Restauration der katholischen Kirche zu Doctweiler im Kreise Dann . . . . .	2 100	" — "
12. zur Restauration der katholischen Kirche in Erkelenz . . . . .	3 000	" — "
13. " " " " " " Seligenthal im Siegkreise . . . . .	6 000	" — "
	Summe	24 390 M. — Pf.

### III. Denkmälerstatistik.

Der Fonds schloß Ende 1892/93 ab mit einem Vorschusse von 1161 M. 22 Pf., wo-  
gegen noch ein Depositum bei der Landesbank vorhanden war von . . . . . 7 605 M. 37 Pf.

Zu dem Berichtsjahre sind hinzugekommen:

1. Zinsen der bei der Landesbank hinterlegten Bestände . . . . .	124	" 30 "
2. Zuschuß aus dem Etat für Kunst und Wissenschaft . . . . .	8 000	" — "
3. von den Kreisen Grevenbroich, Lennep, Neuß und Düsseldorf-Land als Beiträge zu den Kosten der Statistik (150+300+100+400 M.) . . . . .	950	" — "
	Summe der Einnahme	16 679 M. 67 Pf.

Dagegen wurden gezahlt:

1. zur Deckung des Vorschusses aus 1892/93 . . . . .	1 161 M. 22 Pf.
2. an die Druckerei und Verlagsbuchhandlung von L. Schwann in Düsseldorf für Herstellung der Lieferungen III und IV des ersten Bandes und des aus den Lieferungen I, II und III zu übertragen	1 161 M. 22 Pf.

	Uebertrag	1 161 M. 22 Pf.
bestehenden zweiten Bandes der Statistik nach Abzug des provinziellen Antheils an dem bis dahin erzielten Erlös aus dem Vertriebe der einzelnen Lieferungen (6405 M. 30 Pf. — 2671 M. 75 Pf.) . . . . .		3 733 „ 55 „
3. an dieselbe Firma für das Einbinden von verschiedenen Exemplaren der an die Provinzialverwaltung abgegebenen Lieferungen		13 „ 80 „
4. dem Professor E. aus'm Weerth in Kessenich bei Bonn für die der Denkmälerstatistik käuflich überlassenen Materialien . . . . .		800 „ — „
5. an die Kasse der mit der Bearbeitung des Werkes betrauten Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde in Köln . . . . .		3 000 „ — „
	Summe der Ausgabe	8 708 M. 57 Pf.
	„ „ Einnahme	16 679 „ 67 „
	Bleibt Bestand	7 971 M. 10 Pf.

wovon bei der Landesbank rentbar angelegt sind 3605 M. 37 Pf.

Von dem Werke sind bis Ende 1893/94 zur Veröffentlichung gelangt Band I und II, welche die Denkmäler der Kreise Kempen, Geldern, Mörz und Cleve, bezw. diejenigen der Kreise Nees, Duisburg, Mülheim a. d. Ruhr, Ruhrort und Essen-Stadt und Land umfassen, sowie das die Denkmäler der Kreise Düsseldorf-Stadt und Land behandelnde Heft I des dritten Bandes.

#### IV. Herstellung eines geschichtlichen Atlas der Rheinprovinz.

Die der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde zur Herausgabe des geschichtlichen Atlas Seitens des Provinzialauschusses f. Zeit bewilligte Summe von 12 000 M. ist bis Ende 1893/94 ganz gezahlt worden.

Inzwischen hat der 38. Rheinische Provinziallandtag durch Beschluß vom 30. Mai 1894 (Landtagsverhandlungen S. 23) zu den Kosten des Kartenwerks, die sich bedeutend höher stellen, als ursprünglich angenommen war, eine weitere Summe von 10 000 M. und zwar als erste von zwei gleichen Raten bewilligt. Von letzterer Summe ist noch keine Zahlung geleistet worden.

Es sind bis jetzt zwei Lieferungen des Werkes zur Veröffentlichung gelangt und zwar:

Lieferung I: Karte des Jahres 1813, bearbeitet von Constantin Schulteis, und

Lieferung II: Karte des Jahres 1789, bearbeitet von Dr. Wilhelm Fabricius.

3 Blätter: Cleve—Düsseldorf, Elberfeld—Essen, Trier.

#### V. Monumentale Ausführung der bei Gelegenheit des Kaiserfestes im September 1884 im Treppenhause des Ständehauses aufgestellt gewesenen Figurengruppe.

Am 29. November 1893 hat eine Besichtigung der von den Bildhauern Janssen und Tüshaus zu Düsseldorf in Angriff genommenen Arbeiten zur Herstellung des für den Bronceguß erforderlichen Gypsmodells Seitens der Herren Mitglieder des Provinzialauschusses stattgefunden, wobei Bedenken gegen die Ausführung nicht geäußert worden sind. Das Modell ist indes bis jetzt noch nicht zur Fertigstellung gelangt.

Der Fonds hatte Ende 1892/93 einen Bestand von . . . . . 35 719 M. 85 Pf.

Demselben sind im Berichtsjahre zugeflossen:

1. die zweite Rate des zugesagten Staatszuschusses von 40 000 M. mit	10 000 „ — „
zu übertragen	45 719 M. 85 Pf.

	Uebertrag	45 719 M. 85 Pf.
2. die sechste und letzte Rate des von der Stadt Düsseldorf zu leistenden Zuschusses von 12 000 M. mit . . . . .	2 000	„ — „
3. Zinsen der bei der Landesbank rentbar angelegten Bestände	821	„ — „
	Summe	48 540 M. 85 Pf.

Hier von sind Ausgaben nicht bestritten worden, vielmehr ist diese Summe ganz bei der Landesbank rentbar angelegt.

Zu den Kosten des Monuments haben noch beizutragen:

1. der Staat von dem in Aussicht gestellten Zuschusse von 40 000 M. die beiden letzten Raten von je 10 000 M. . . . .	20 000	M.
2. der Kunstverein für Rheinland und Westfalen von dem seiner Zeit bewilligten Beitrage von 40 000 M. die letzte Rate von . . . . .	8 000	„
	Summe	28 000 M.

#### VI. Fonds zur Errichtung eines Kaiser-Wilhelm-Denkmal in der Rheinprovinz.

Nach dem Verwaltungsbericht für 1892/93 Seite 75 hatte der Fonds zur Errichtung eines Kaiser-Wilhelm-Denkmal in der Rheinprovinz einen Bestand von . . . . . 319 302 M. 03 Pf.

Im Laufe des Rechnungsjahres 1893/94 sind diesem Bestande hinzugetreten:

1. aus dem zur Verfügung des Provinziallandtages stehenden Zinsgewinn der Landesbank die sechste Rate mit . . . . .	60 000	„ — „
2. Zinsen von dem bei der Landesbank rentbar angelegten Betrage	7 843	„ 75 „
	Summe	387 145 M. 78 Pf.

Die Ausgaben, bestehend in zwei Abschlagszahlungen an die ausführenden Künstler, Bildhauer Professor Hundrieser und Architekt Bruno Schmitz, à 8000 M. und in kleineren Auslagen für Verpackung und Fracht des Modells zu dem Denkmal, betragen . . . . . 16 079 „ 64 „

Es verbleibt mithin ein Bestand von . . . . . 371 066 M. 14 Pf. von welchem 358 500 M. bei der Landesbank rentbar angelegt sind.

#### VII. Dispositionsfonds des Provinziallandtags (Ständefonds).

Am Schlusse des Rechnungsjahres 1892/93 hatte der zur Verwendung des Provinziallandtags stehende Antheil an dem Zinsgewinn der Landesbank (Ständefonds) einen Bestand von . . . . . 66 688 M. 56 Pf. (zu vergl. Verwaltungsbericht für 1892/93 S. 76.)

Im Laufe des Rechnungsjahres 1893/94 sind diesem Bestande hinzugetreten:

1. Zinsgewinnantheil von der Landesbank für 1893/94 nach Abzug der sechsten Rate für das Kaiser-Wilhelm-Denkmal von 60 000 M. mit . . . . .	60 000	„ — „
2. Zinsen von dem bei der Landesbank rentbar angelegten Betrage mit . . . . .	1 361	„ 11 „
	Summe der Einnahme	128 049 M. 67 Pf.

Uebertrag 128 049 M. 67 Pf.

Im Laufe des Berichtsjahres sind ausgezahlt worden:

- a. an Bewilligungen des 36. Provinziallandtags:
1. der Restbetrag der für die evangelische Pfarrkirche in Offenbach bewilligten Beihilfe von 34 000 M. mit . . . . . 4 000 M.
- b. an Bewilligungen des 37. Provinziallandtags:
2. für die katholische Pfarrkirche in Münsterkeifel 2 500 "
  3. für die katholische Pfarrkirche in Andernach . 2 000 "  
(Rest der bewilligten Beihilfe von 8000 M.)
  4. für die katholische Severi-Pfarrkirche in Boppard 6 000 "
  5. für die katholische Pfarrkirche St. Castor in Coblenz 10 000 "

Summe der Ausgabe 24 500 " — "

Es verbleibt demnach ein Bestand von . . . . . 103 549 M. 67 Pf.  
von welchem 40 000 M. bei der Landesbank rentbar angelegt sind.

Außerdem besitzt der Ständefonds zwei unverzinsliche Darlehen, und zwar:

1. an die Arbeiter-Kolonie Wilhelmsdorf bei Bielefeld im Betrage von . . . . . 10 000 M. — Pf.  
(bewilligt vom 28. Rheinischen Provinziallandtag in der Sitzung vom 12. Dezember 1882, rückzahlbar zum 1. Oktober 1889, durch Beschluß des 36. Rheinischen Provinziallandtags in der Sitzung vom 4. Dezember 1890 bis 1. Oktober 1895 unverzinslich weiter belassen);
  2. an die Ordensschwestern vom hl. Kreuz in Rath von . . . . . 4 000 " — "  
(bewilligt auf Grund Beschlusses des 28. Provinziallandtags in der Sitzung vom 13. Dezember 1882 und gezahlt am 6. November 1883 zur baulichen Instandsetzung und inneren Einrichtung des Klostergebäudes in Rath zur Aufnahme von katholischen epileptischen Mädchen zinsfrei auf 15 Jahre mit der Maßgabe, daß der Betrag zurückfällt, wenn die Anstalt Rath vor Ablauf der ersten 15 Jahre die epileptische Krankenpflege aufgeben sollte).
- zusammen 14 000 M. — Pf.

Auf dem vorgegedachten Bestande von 103 549 M. 67 Pf. lasten noch folgende Bewilligungen:

- a. des 27. Provinziallandtags:
1. der Rest der zur Wiederherstellung des Nierskanals und der Kanalschleufe bewilligten Summe von 7500 M. mit . . . . . 6 573 M. 89 Pf.
- b. des 31. Provinziallandtags:
2. zur Restauration des Thurmes der St. Severinkirche in Köln 5 000 " — "
  3. der Restbetrag der für die Herstellung der Pfarrkirche in Brauweiler bewilligten Beihilfe von 10 000 M. mit . . . . . 2 500 " — "
  4. der Restbetrag der zur Wiederherstellung der Münsterkirche in Essen bewilligten Beihilfe von 10 000 M. mit . . . . . 4 000 " — "
- zu übertragen 18 073 M. 89 Pf.

Uebertrag 18 073 M. 89 Pf.

## c. des 37. Provinziallandtags:

5. der Rest der für die katholische Pfarrkirche in Münstereifel bewilligten Beihilfe von 5000 M. mit . . . . .	2 500	"	—	"
6. für die katholische Pfarrkirche in Marienheide . . . . .	3 000	"	—	"
7. der Rest der für die katholische St. Severi-Pfarrkirche in Boppard bewilligten Beihilfe von 10 000 M. mit . . . . .	4 000	"	—	"
8. für die katholische Pfarrkirche in Siegburg . . . . .	5 000	"	—	"
9. für die katholische Pfarrkirche in Ratingen . . . . .	5 000	"	—	"
10. für die evangelische Pfarrkirche in Wülfrath . . . . .	5 000	"	—	"
zusammen	42 573	M.	89	Pf.

Von dem oben angegebenen Bestande von . . . . .	103 549	M.	67	Pf.
verbleibt nach Abzug dieser Bewilligungen im Gesamtbetrage von . . . . .	42 573	"	89	"
ein verfügbarer Betrag von	60 975	M.	78	Pf.
welchem hinzutreten der Zinsgewinnantheil für das Rechnungsjahr 1894/95 mit . . . . .	60 000	"	—	"
sowie die Zinsen des bei der Landesbank rentbar angelegten Betrages von 40 000 M. mit etwa . . . . .	800	"	—	"
sind	121 775	M.	78	Pf.

Aus diesem Betrage hat der 38. Provinziallandtag in seiner Sitzung vom 30. Mai 1894 im Ganzen an Beihilfen 113 600 M. bewilligt.

### VIII. Verwendung der zur Verfügung des Provinzialausschusses für gemeinnützige Zwecke stehenden Ueberschüsse der Provinzial-Feuer-Societät.

Nach dem Verwaltungsberichte für 1892/93 (Seite 79) ist bei dem zur Verfügung des Provinzialausschusses stehenden, aus den in Gemäßheit des §. 22 des Reglements der Provinzial-Feuer-Societät für gemeinnützige, zugleich die Interessen der Societät fördernde Zwecke zu überweisenden Ueberschüssen der Provinzial-Feuer-Societät gebildeten Fonds ein Bestand verblieben von . . . . . 33 809 M. 23 Pf.

Diesem Bestande ist im Laufe des Rechnungsjahres 1893/94 der Ueberschuß aus dem Jahre 1893 mit . . . . . 30 035 " 03 " hinzugetreten, so daß zur Verfügung standen . . . . . 63 844 M. 26 Pf.

Hieraus sind in 1893/94 gezahlt worden:

1. Beihilfe für die durch Sturm geschädigten Eingefessenen des Kreises Kempen zur Erleichterung der Zinszahlung für das seitens des Kreises aufgenommene Darlehen von 181 600 M. für das Jahr 1893/94 (vergleiche Verwaltungsbericht für 1892/93 Seite 79 Nr. 2) . . . . .	5 800	M.	—	Pf.
zu übertragen	5 800	M.	26	Pf.
	63 844	M.	26	Pf.

	Uebertrag	5 800 M. — Pf.	63 844 M. 26 Pf.
2.	Nest des zur Vervollständigung der Feuerlösch-Einrichtungen in den Provinzial-Irrenanstalten bewilligten Betrages von 22 250 M. mit . . . . . (Vergleiche Verwaltungsbericht für 1892/93 Seite 79 Nr. 3; von der Gesamtbewilligung sind 333 M. 68 Pf. erpart worden.)	3 527 " 90 "	
3.	der Gemeinde Keldenich im Kreise Schleiden Beihilfe zu den Kosten einer Wasserversorgungsanlage . . . . .	3 000 " — "	
4.	der Gemeinde Manderscheid im Kreise Wittlich Beihilfe zur Anlage eines Brandweihers . . . . .	900 " — "	
5.	der Gemeinde Kewel im Landkreise Trier desgleichen . . . . .	600 " — "	
6.	der Gemeinde Niederlützingen im Kreise Mayen zur Anlage von 16 Hydranten zc. in die ausgeführte Wasserleitung . . . . . (Die ursprünglich bewilligte Beihilfe von 500 M. — Verwaltungsbericht für 1892/93 Seite 80 Nr. 12 — ist nachträglich mit Rücksicht auf die Höhe der Kosten der Wasserleitung zc. auf 1500 M. erhöht worden.)	1 500 " — "	
7.	der Gemeinde Schiffweiler im Kreise Ottweiler zum Einbauen von 14 Hydranten in die Wasserleitung . . . . .	450 " — "	
8.	zur Anlage einer Wasserleitung bezw. Anlage von Hydranten in der Gemeinde Bolberg im Kreise Mülheim a. Rhein . . . . .	1 000 " — "	
9.	an den Vorstand des Verschönerungsvereins für das Siebengebirge zum Ausbau eines Fahrweges nach dem Petersberg . . . . .	4 000 " — "	
10.	der Ortschaft Bladersbach, Gemeinde und Kreis Waldbroel, Beihilfe zur Erneuerung einer Wasserleitungsanlage mit Hydranten . . . . .	1 000 " — "	
	zu übertragen	21 777 M. 90 Pf.	63 844 M. 26 Pf.

	Uebertrag	21 777 M. 90 Pf.	63 844 M. 26 Pf.
11.	der Gemeinde Wertesdorf im Landkreise Trier zur Anlage einer Wasserleitung mit Hydranten . . . . .	4 000 " — "	
	(Zu der im Verwaltungsbericht für 1892/93 Seite 80 Nr. 19 angeführten Beihilfe von 2000 M. ist mit Rücksicht darauf, daß die Gesamtkosten über 12 000 M. betragen haben, eine weitere Beihilfe von 2000 M. bewilligt worden.)		
12.	der Gemeinde Medel im Kreise Wittburg zur Anlage einer Wasserleitung in Verbindung mit der Erbauung eines Brandweihers und Spritzenhauses . . . . .	1 700 " — "	
13.	der Gemeinde Sölm im Kreise Wittburg zur Wiederherstellung der Wasserleitung und des Brandweihers . . . . .	1 000 " — "	

zusammen 28 477 " 90 "

Es verbleibt demnach ein Bestand von 35 366 M. 36 Pf.

Auf diesem Bestande lasten noch folgende Bewilligungen :

1.	Beihilfe für die Gemeinde Hunolstein im Kreise Berncastel zur Anlage einer Wasserleitung . . . . .	3 000 M. — Pf.
2.	Beihilfe für die Gemeinde Peterswald im Kreise Zell zur Instandsetzung ihres Brandweihers . . . . .	300 " — "
3.	Beihilfe für die Gemeinde Erda im Kreise Wehlar zur Anlage einer Wasserleitung . . . . .	1 000 " — "
4.	Beihilfe für die Gemeinde Britten im Kreise Merzig zur Anlage von Hydranten . . . . .	300 " — "
5.	Beihilfe für die Gemeinde Carden im Kreise Cochem zur Anlage einer Wasserleitung mit Hydranten . . . . .	1 000 " — "
6.	Beihilfe für die Gemeinde Schleid im Kreise Wittburg zur Anlage einer Wasserleitung . . . . .	1 000 " — "
7.	Beihilfe für die Gemeinde Eschweiler im Kreise Guskirchen zu den Kosten einer mittelst Windmotors betriebenen Wasserversorgungsanstalt . . . . .	9 800 " — "
8.	Beihilfe für die Gemeinde Sensweiler im Kreise Berncastel zur Anlage einer Wasserleitung mit Hydranten oder Sammelbecken . . . . .	3 000 " — "

Zusammen 19 400 M. — Pf.

Von dem vor angegebenen Bestande von 35 366 M. 36 Pf.

verbleibt nach Abzug dieser Bewilligungen mit 19 400 " — "

ein noch zur Verfügung stehender Betrag von 15 966 M. 36 Pf.

	Uebertrag	15 966 M. 36 Pf.
Der 37. Provinziallandtag hat in seiner Sitzung vom 12. Dezember 1892 dem Kreise Kempen zur Erleichterung der Zinszahlung für das im Interesse der durch Sturm geschädigten Kreiseingefessenen (vergl. oben bei den gezahlten Beihilfen Nr. 1) auf zwei weitere Jahre, also für 1894/95 und 1895/96, eine jährliche Beihilfe von je 4500 M. bewilligt, von welchen der Betrag für 1894/95 mit . . . . .		
	4 500	" — "
noch auf den zur Verfügung stehenden Betrag angerechnet werden muß, so daß zur freien Verfügung nur . . . . .		
	11 466	M. 36 Pf.

IX. Hebung und Förderung der gewerblichen Thätigkeit.

Für gewerbliche Zwecke standen zur Verfügung:

a. der aus 1892/93 übernommene Bestand von . . . . .	1 295	M. 57 Pf.
b. Etatssumme für 1893/94 mit . . . . .	53 000	" — "
	Summe	54 295 M. 57 Pf.

Hiervon wurden verausgabt:

1. für die Webereischule zu Cresfeld . . . . .	9 000	M. — Pf.
2. für die Fachschule der Kleineisen- und Stahlindustrie zu Remscheid	10 000	" — "
3. für die Korbschlehtlehranstalt zu Heinsberg . . . . .	3 500	" — "
4. für die Rheinisch-Westphälische Hüttenerschule zu Duisburg .	10 000	" — "
5. für den Central-Gewerbeverein für Rheinland, Westfalen und benachbarte Bezirke zu Düsseldorf . . . . .	12 500	" — "
6. für den Kölnischen Kunstgewerbeverein in Köln . . . . .	3 000	" — "
7. für die Webeschule der Wollenindustrie zu Aachen . . . . .	2 000	" — "
8. an den Verein zur Förderung der Anstalt für Kunststickerei und Frauenerwerb zu Düsseldorf . . . . .	1 000	" — "
9. Beitrag zur Errichtung einer Schule für Cravatten-Mäherinnen in Neuß . . . . .	1 500	" — "
	Summe	52 500 M. — Pf.

Von dem Gesamtkredite von	54 295	" 57 "
verbleibt somit nach Abzug der Ausgabe von	52 500	" — "
ein auf das Etatsjahr 1894/95 zu übertragender Bestand von	1 795	M. 57 Pf.
Auf diesem Bestande lastet indessen noch eine zur Förderung der Handweberei im Kreise Malmedy bewilligte Summe von . . . . .	500	" — "
mithin freier Bestand am Schlusse des Etatsjahres 1893/94	1 295	M. 57 Pf.

## Zweite Abtheilung.

- A. Angelegenheiten des Landarmenwesens.  
 B. Angelegenheiten der Unterbringung verwahrloster Kinder.  
 C. Angelegenheiten der Verwaltung der Polizeistrafgelder und des Ehrenbreitstein'er Armenfonds.  
 D. Angelegenheiten der Verwaltung des Langensfelderhofes.  
 E. Angelegenheiten der erweiterten Armenpflege auf Grund des Gesetzes vom 11. Juli 1891.

### A. Angelegenheiten des Landarmenwesens.

Das finanzielle Ergebniß der Verwaltung des Landarmenwesens während der Zeit vom 1. April 1893 bis 31. März 1894 ist Folgendes:

Ffde. Nr.	Einnahme.	Nach dem Stat.		In Wirklichkeit.	
		M.	S.	M.	S.
1	Reste . . . . .	—	—	6 834	08
2	Defekte . . . . .	—	—	163	29
3	Einnahmen aus Erstattungen von Pflege- und Proceßkosten . . . . .	30 000	—	32 848	64
4	Zuschuß aus Provinzialmitteln . . . . .	800 000	—	882 520	54
	Summe	830 000	—	922 366	55
	<b>Ausgabe.</b>				
1	Reste . . . . .	—	—	6 834	08
2	Rechnungsberichtigungen . . . . .	—	—	78	02
3	Beihilfen an unermögende Ortsarmenverbände auf Grund des §. 36 des Gesetzes vom 8. März 1871 . . . . .	14 000	—	14 000	—
4	Zahlungen für landarme Personen an Ortsarmenverbände und Pflegeanstalten . . . . .	786 000	—	871 454	45
5	Zur Verzinsung und Tilgung des dem Rheinischen Verein wider die Bagabundennoth resp. dem Rheinischen Verein für katholische Arbeiterkolonien und dem Kuratorium von Löhlerheim aus der Landesbank der Rheinprovinz gezahlten Darlehens von 200 000 M. . . . .	10 000	—	10 000	—
6	Zuschuß an den Rheinischen Verein für katholische Arbeiterkolonien resp. an das Kuratorium von Löhlerheim . . . . .	20 000	—	20 000	—
	Summe	830 000	—	922 366	55
	<b>Abchluß.</b>				
	Die Einnahme beträgt . . . . .	922 366	M.	55	Pf.
	„ Ausgabe „ . . . . .	922 366	„	55	„

Im Jahre 1892/93 betrug die Ausgabe 875 919 M. 05 Pf., mithin im Jahre 1893/94 mehr 46 447 M. 50 Pf. In dieser Summe sind jedoch rund 41 000 M. Mehrkosten enthalten, welche dem Landarmenverbande in Ausführung des mit dem 1. April 1893 in Kraft getretenen Gesetzes vom 11. Juli 1891, betreffend die erweiterte Armenpflege, entstanden sind. Der Landarmenverband hat nämlich vom 1. April 1893 ab für die landarmen Geisteskranken, Epileptischen, Idioten u. s. w. die in dem seitens des Provinziallandtages erlassenen Reglement vorgesehenen höheren Pflegesätze zahlen müssen; auch ist die Dauer der Freistellen für die Geisteskranken in den Provinzial-Irrenanstalten von einem Jahr auf 3 Monate ermäßigt worden. Nach Abzug dieser 41 000 M. beträgt die Mehrausgabe also noch 5447 M. 50 Pf. In der Ausgabe befinden sich 7496 M. 43 Pf. Reste aus dem Vorjahre, während die im Jahr 1894/95 zu verrechnenden Reste aus dem Jahre 1893/94 voraussichtlich rund 5000 M. betragen werden. Es haben nämlich einige Bürgermeisterämter trotz mehrmaliger Erinnerung die Liquidationen vor dem Finalabschluß nicht eingefandt. Die Differenz bei den Restausgaben aus 1892/93 gegen diejenigen aus 1893/94 wird also voraussichtlich 2496 M. 43 Pf. betragen. Dieser Betrag wird daher von den vorangegebenen 5447 M. 50 Pf. in Abzug zu bringen sein, so daß in Wirklichkeit die Landarmenkosten auf Grund des Gesetzes vom 6. Juni 1870 nur um 2951 M. 07 Pf. = 0,3% gestiegen sind. Diese geringfügige Steigerung wird dem Verhältnisse der jährlichen Bevölkerungszunahme in der Rheinprovinz entsprechen, mithin ganz naturgemäß sein. Es kann also als ein günstiges finanzielles Ergebnis hervorgehoben werden, daß im abgelaufenen Etatsjahre ein Stillstand in dem Anwachsen der Landarmenkosten eingetreten ist.

Ob sich dieses günstige Verhältniß jedoch aufrecht erhalten läßt, ist sehr fraglich, zumal durch die Novelle vom 12. März 1894 zum Bundesgesetze über den Unterstützungswohnsitz vom 6. Juni 1870, welche mit dem 1. April cr. in Kraft getreten ist, den Landarmenverbänden wieder Mehrkosten entstehen. Nach dieser Novelle beginnt die zweijährige Frist für den Verlust des Unterstützungswohnsitzes schon mit vollendetem 18. Lebensjahre, anstatt bisher mit vollendetem 24. Lebensjahre. Auch muß der Landarmenverband vom 1. April cr. ab in allen denjenigen Fällen, in welchen ein definitiv verpflichteter Armenverband nicht ermittelt werden kann, die Unterstützungskosten übernehmen. Aus diesem Grunde ist daher für das Jahr 1894/95 eine Steigerung der Landarmenkosten zu erwarten.

Die Anträge auf Unterstützung aus dem Landarmenfonds von 4059 im Vorjahre sind auf 4689, mithin um 630 oder 16%, gestiegen. Von diesen Anträgen wurden 502 zurückgewiesen — im Vorjahre 332 — während 4187 Anträgen — im Vorjahre 3727 — stattgegeben werden mußte.

Von Krankenkassen und Berufsgenossenschaften, ferner von alimentationspflichtigen Verwandten und anderweitig Verpflichteten konnten 32 848 M. 64 Pf., gegen 30 668 M. 29 Pf. im Vorjahre, eingezogen werden.

An Beihilfen für unvermögende Ortsarmenverbände wurden gewährt:

---

Lfde. Nr.	Kreis.	Ortsarmenverband	Betrag			
			im Einzelnen		im Ganzen	
			ℳ	₰	ℳ	₰
1	Altenkirchen	Peterslahr	163	—	163	—
2	Bitburg	Bettingen	1389	59		
3	"	Zugendorf	200	—		
4	"	Hüttingen	334	71	1924	30
5	Coblenz Land	Neudorf	93	26	93	26
6	Crefeld Land	Arath	3340	13	3340	13
7	Darm	Hoerschhausen	258	88	258	88
8	Moers	Boeninghardt	1600	—	1600	—
9	Neuwied	Zsenburg	1400	—		
10	"	Griesenbach	1348	68		
11	"	Limbach	1563	60	4312	28
12	Prüm	Heckhuscheid	814	20		
13	"	Niederüttfeld	258	91		
14	"	Stupbach	355	48		
15	"	Welchenhausen	165	82		
16	"	Gondelsheim	560	—		
17	"	Niederhersdorf	342	20		
18	"	Olmscheidl	1254	53		
19	"	Neurath	786	20	4537	34
20	St. Wendel	Sienerhöfe	349	—		
21	"	Deimberg	150	—		
22	"	Burglichtenberg	1541	49	2040	49
23	Trier Land	Naurath	400	—		
24	"	Abtei	364	88		
25	"	Danflos	1587	12		
26	"	Höfchen	212	40	2564	40
		Summe	20 834	08	208 34	08

Aus dem Jahre 1892/93 war ein Bestand verblieben von . . . 6 834 ℳ. 08 ₰.

Hierzu das Etats-Soll pro 1893/94 . . . . . 14 000 " — "

Summe 20 834 ℳ. 08 ₰.

Die im Jahre 1893/94 verausgabten Beihilfen betragen . . . 20 834 " 08 "  
so daß kein Bestand verbleibt.

Auf die Provinzialanstalten entfallen für die Verpflegung von 655 landarmen Personen:

Für die Irrenanstalt in Andernach . . . . . 25 186 ℳ. 59 ₰.

" " " " Bonn . . . . . 19 705 " 71 "

" " " " Düren . . . . . 17 245 " 90 "

" " " " Grafenberg . . . . . 23 800 " 03 "

zu übertragen 85 938 ℳ. 23 ₰.

	Uebertrag	85 938 M.	23 Pf.
Für die Irrenanstalt in Merzig . . . . .	27 650	„	15 „
„ das Landarmenhaus in Brauweiler . . . . .	13 271	„	21 „
„ „ „ „ Trier . . . . .	55 127	„	28 „
„ die Blindenanstalt in Düren . . . . .	130	„	— „
„ „ Taubstummennanstalt in Aachen . . . . .	168	„	75 „
„ „ „ „ Brühl . . . . .	37	„	60 „
„ „ „ „ Trier . . . . .	328	„	81 „
„ „ „ „ Neuwied . . . . .	83	„	78 „
„ „ Hebammenlehranstalt in Köln . . . . .	3	„	50 „
„ das Gut Langenfelder Hof . . . . .	973	„	80 „
Summe	183 713	M.	11 Pf.

Nachstehende Tabelle ergibt die Vertheilung der im Jahre 1893/94 für landarme Personen an Ortsarmenverbände und Pflegeanstalten, abzüglich von 7496 M. 43 Pf. Resten aus dem Vorjahre, geleisteten Zahlungen auf die 5 Regierungsbezirke u. s. w. und enthält zugleich die Anzahl der unterstützten Personen:

Regierungsbezirk	Gesamtsumme.		Davon entfallen auf								Zahl der Unterstützten ad		
			1. dauernd Unterstützte.		2. vorübergehend Unterstützte.		3. Waisenspflege einschl. der verlassenen Kinder.		4. Prozeß- und Reisekosten.				
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	1.	2.	3.
Aachen . . . . .	48 342	13	33 718	38	8 382	—	6 224	10	17	65	159	274	55
Coblenz . . . . .	48 227	77	25 300	97	13 017	10	9 617	24	292	46	124	604	74
Düsseldorf . . . . .	231 318	03	131 732	01	71 060	21	27 567	06	958	75	624	1656	245
Köln . . . . .	99 779	60	44 579	43	38 945	66	15 973	78	280	73	241	1254	109
Trier . . . . .	80 784	46	52 934	57	15 371	18	11 982	55	496	16	246	419	98
Summe	508 451	99	288 265	36	146 776	15	71 364	73	2045	75	1394	4207	581
In Provinzialanstalten . . . . .	183 713	11	179 935	07	3 062	65	715	39	—	—	574	74	7
Anderweit in direkter Pflege	144 713	62	102 041	55	574	10	42 097	97	—	—	311	9	267
Außerhalb der Rheinprovinz	27 079	30	20 541	08	1 949	40	4 322	30	266	52	111	41	40
Gesamtsumme	863 958	02	590 783	06	152 362	30	118 500	39	2312	27	2390	4331	895
											7616		

Nach vorstehender Tabelle wurden also im abgelaufenen Rechnungsjahre überhaupt unterstützt 7616 Parteien, d. h. Familienhäupter resp. einzelstehende Personen, wobei eine Familie mit ihren Angehörigen immer nur als eine Partei aufgeführt ist, gegen 7274 Parteien im Vorjahre, so daß also eine Zunahme von 342 Parteien stattgefunden hat.

In direkter Pflege des Landarmenverbandes befanden sich im Laufe des Berichtsjahres 314 landarme Kinder, gegen 274 im Vorjahre, während noch 581 Kinder in Pflege der Ortsarmenverbände waren.

Die Uebernahmen aus dem Auslande gestalteten sich wie folgt:

Bezeichnung der Staaten.	Es wurden übernommen					
	1891/92 Parteien.	Zahl der Personen.	1892/93 Parteien.	Zahl der Personen.	1893/94 Parteien.	Zahl der Personen.
Elfaß-Lothringen . . . . .	27	74	33	75	21	56
Bayern . . . . .	8	22	11	18	5	15
Sonstige Staaten . . . . .	11	19	10	18	16	31
Summe	46	115	54	111	42	102

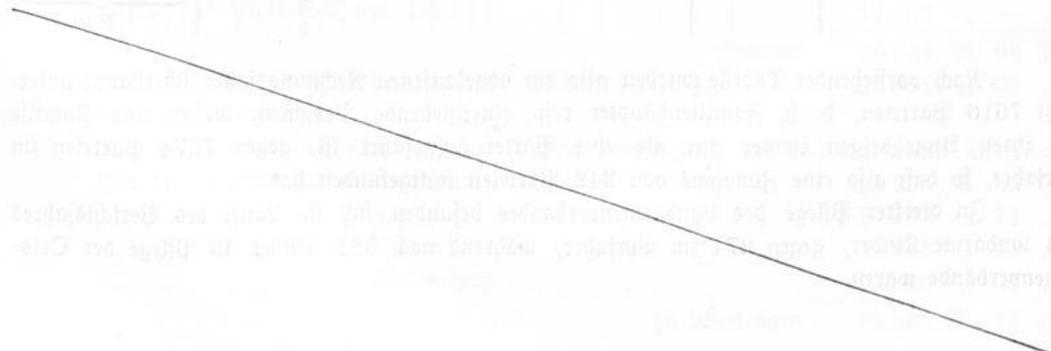
Die Uebernahmen aus Elfaß-Lothringen und aus Bayern haben bekanntlich ihren Grund darin, daß das Bundesgesetz über den Unterstützungswohnsitz in diesen Bundesstaaten immer noch nicht eingeführt ist. Hierdurch erwachsen dem Rheinischen Landarmenverbände fortgesetzt erhebliche Kosten.

Bereits im vorigen Verwaltungsbericht wurde hervorgehoben, daß Aussicht vorhanden sei, daß das Bundesgesetz über den Unterstützungswohnsitz demnächst wenigstens in Elfaß-Lothringen eingeführt werde. Diese Aussicht erscheint nunmehr begründet, nachdem der Reichstag in seiner Plenar Sitzung vom 26. Januar 1894 eine bezügliche Resolution angenommen hat und die Vertreter der Staatsregierung dem wenigstens nicht grundsätzlich widersprochen haben.

### B. Unterbringung verwahrloster Kinder.

Auf Grund des Gesetzes vom 13. März 1878 sind im abgelaufenen Rechnungsjahre 133 Kinder — gegen 206 im Vorjahre — zur Zwangserziehung überwiesen worden. Von denselben sind bis Ende März 1894 zur Einlieferung gekommen . . . . . 125 dazu kommen in 1892/93 überwiesene, welche erst im Berichtsjahre eingeliefert wurden, 12 sodaß in 1893/94 in Summe . . . . . 137 Kinder — gegen 211 im Vorjahre — zur Zwangserziehung neu untergebracht worden sind.

In der umstehenden Nachweisung ist ersichtlich gemacht, wie die oben angeführten 133 Kinder sich auf die Regierungsbezirke und Kreise der Provinz, auf die Geschlechter, Confectionen und Jahrgänge vertheilen.



Uebersicht  
über den Zuwachs an Zwangserziehungszöglingen im Rechnungsjahre 1893/94.

Nachen.	Es sind überwiesen aus den Regierungsbezirken resp. aus den einzelnen Kreisen				Düsseldorf.	Darunter sind	Davon gehören an der		Es sind geboren			
	Errier.	Köln.	Coblenz.	Düsseldorf.			Katholischen	evangelischen	im Jahre	in der		
Nachen, Stadt	6	Bergheim . . .	1	Abenau . . .	1	103	97	36	1880	4		
" Land	5	Bonn . . .	1	Ahrweiler . . .	1	133	133	133	1881	31		
Düren . . .	1	Gustkirchen . . .	—	Altenkirchen . . .	—				1882	42	1883	23
Erfelenz . . .	2	Summersbach . . .	—	Cochlen . . .	4				1884	19	1885	5
Eupen . . .	—	Köln, Stadt . . .	11	Coblenz, Stadt . . .	1	1886	6	1887	3			
Geilenkirchen . . .	—	" Land . . .	1	" Düsseldorf, Stadt . . .	2	133	133	133	133			
Heinsberg . . .	—	" " . . .	4	Düsseldorf, Land . . .	4							
Süllich . . .	1	Mülheim . . .	2	" " Land . . .	4							
Malmedy . . .	—	Rheinbach . . .	—	Duisburg . . .	2							
Montjoie . . .	—	Siegkreis . . .	2	Uckerath . . .	6							
Schleiden . . .	—	Waldbrohl . . .	—	Essen, Stadt . . .	5							
		Wipperfurth . . .	—	" Land . . .	5							
		Saarbrücken . . .	11	Waldern . . .	1							
		Saarburg . . .	1	Waldern, Stadt . . .	1							
		Saarlouis . . .	2	" Land . . .	6							
		Errier, Stadt . . .	1	Waltersdorf . . .	—							
		" Land . . .	2	Waldern, Stadt . . .	1							
		St. Wendel . . .	—	Waldern, Stadt . . .	1							
		Wittlich . . .	—	" Land . . .	6							
Summe	15		17		48	18						
										66		

Uebersicht 133.

Von den neu überwiesenen Zwangszöglingen konnten 22 jüngere und weniger verwaarloste in Familienpflege untergebracht werden. Ferner wurden im Berichtsjahre 8 bisherige Anstaltszöglinge geeigneten Pflegefamilien zur weiteren Erziehung überwiesen, während umgekehrt 15 Kinder, und zwar 12 wegen ihrer mangelhaften Führung, 1 wegen Krankheit und 2 (schulentlassene) Mädchen zu ihrer weiteren Ausbildung in Erziehungsanstalten aufgenommen wurden.

Wie viele Zöglinge beim Beginn des Berichtsjahres in den verschiedenen Erziehungsanstalten bzw. wie viele in Familienpflege resp. in Handwerkslehre und Gefindebedienst untergebracht waren, ferner, wie die neu überwiesenen Kinder vertheilt wurden, und endlich, in welcher Weise die sämtlichen am Schlusse des Rechnungsjahres vorhandenen Zöglinge untergebracht sind, ergibt sich aus der nachstehenden Uebersicht.

*(The table content is extremely faint and largely illegible due to a diagonal line crossing through it. It appears to be a summary table with columns for 'Gemeinde' and 'Anstalt' and rows for various categories of children.)*

Historische vermessene Hüter

Hüter	Hüter	Hüter	Hüter	Hüter	Hüter	Hüter	Hüter	Hüter	Hüter	Hüter	Hüter	Hüter	Hüter	Hüter	Hüter	Hüter	Hüter	Hüter	Hüter	Hüter	Hüter	Hüter	Hüter	Hüter	Hüter	Hüter	Hüter		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	

Laufende Nummer.	Nachweisung des Bestandes, Zu- und Abganges.	Pandenbacherstraße in Elm.	Pandenbacherstraße in Elm, Kreis Schlesien.	Erziehungsanstalt St. Josef a. d. Höhe bei Bonn.	Waisenhäuser										Erziehungsanstalt der Franziskanerinnen zu Udenburg.	St. Josefshaus zu Udenburg.	Katholisches Knabenheim zu Köln.	Pflanzengärten für Epileptiker zu Köln und Rath.		
					zu Duisburg.	zu St. Wendel.	zu St. Vith, Kreis Walmeby.	zu Tereborf.	Kreis Waldenau zu Carden, Kreis Coschem.	Marin-Vill-Volspital zu Montjoie.	Anstalten zum guten Hirten in Köln, Weiden und Wälder.	St. Vincenzhaus zu Udenburg.	Erziehungsanstalt der armen Dien- stboten St. Joseph zu Udenburg.	Erziehungsanstalt der Franziskaner zu Menden.					Erziehungsanstalt der Franziskaner- innen zu Udenburg.	St. Josefshaus zu Udenburg.
<b>A. Bestand und Zugang.</b>																				
1	Am 31. März 1893 waren in Pflege, Erziehung und Ausbildung . . .	—	58	3	2	26	24	64	79	1	1	25	12	19	44	31	16	4	3	
2	Von den bis 31. März 1893 über- wiesenen Kindern sind erst in 1893/94 eingeliefert . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	
3	In 1893/94 sind neu überwiesen . .	—	—	—	7	14	27	—	—	—	4	—	—	14	4	4	—	—	—	
4	In 1893/94 sind aus andern An- stalten dahin versetzt . . . . .	1	2	—	1	3	10	—	—	—	—	—	—	—	1	—	9	1	—	
5	In 1893/94 sind aus Lehre und Gefinbedienst zurückgekommen . .	—	26	—	—	1	1	—	—	—	2	—	—	2	—	—	1	—	1	
6	In 1893/94 sind als Lehrlinge, Gesellen und Dienstboten unter- gebracht . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
7	In 1893/94 sind von den früher wi- derträglich Entlassenen in Zwangs- erziehung zurückgenommen . . . .	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	<b>Summe Bestand und Zugang</b>	<b>1</b>	<b>88</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>34</b>	<b>25</b>	<b>83</b>	<b>119</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>91</b>	<b>12</b>	<b>19</b>	<b>60</b>	<b>37</b>	<b>20</b>	<b>3</b>	<b>5</b>	<b>4</b>
<b>B. Abgang.</b>																				
8	Bis zum 31. März 1894 sind nicht eingeliefert . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	
9	In 1893/94 sind in andere An- stalten etc. versetzt . . . . .	—	13	—	1	1	3	2	—	—	1	—	2	—	1	1	—	—	1	
10	In 1893/94 sind gestorben . . . .	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
11	In 1893/94 sind aus der Zwangs- erziehung entlassen und ausge- schieden . . . . .	—	19	1	—	1	2	2	—	—	1	2	—	1	1	—	—	—	—	
12	In 1893/94 sind aus Lehre und Gefinbedienst in Anstalten zurück- genommen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
13	In 1893/94 sind bei Lehrmeistern und in Gefinbedienst untergebracht	—	47	2	2	16	7	21	32	—	1	7	7	6	13	12	2	2	1	
	<b>Summe Abgang</b>	<b>—</b>	<b>79</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>18</b>	<b>9</b>	<b>26</b>	<b>37</b>	<b>—</b>	<b>1</b>	<b>9</b>	<b>9</b>	<b>8</b>	<b>15</b>	<b>14</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
14	Somit verblieben am 31. März 1894 in Zwangserziehung . . . . .	<b>1</b>	<b>9</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>16</b>	<b>16</b>	<b>57</b>	<b>82</b>	<b>1</b>	<b>—</b>	<b>22</b>	<b>3</b>	<b>11</b>	<b>45</b>	<b>23</b>	<b>16</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>3</b>
15	Davon sind in Anstalten untergebracht . . . . .																			489
16	Davon befinden sich in Familien- erz. Lehrlinge und Dienstboten . . . . .																			

Pflanzengärten für Epileptiker zu Köln und Rath.	Erziehungsanstalt der Franziskaner zu Udenburg.	Pandenbacherstraße in Elm.	Pandenbacherstraße in Elm, Kreis Schlesien.	Erziehungsanstalt St. Josef a. d. Höhe bei Bonn.	Waisenhäuser	Erziehungsanstalt der Franziskanerinnen zu Udenburg.	St. Josefshaus zu Udenburg.	Katholisches Knabenheim zu Köln.	Pflanzengärten für Epileptiker zu Köln und Rath.	In Familien durch										Summe.	
										zu Duisburg.	zu St. Wendel.	zu St. Vith, Kreis Walmeby.	zu Tereborf.	Kreis Waldenau zu Carden, Kreis Coschem.	Marin-Vill-Volspital zu Montjoie.	Anstalten zum guten Hirten in Köln, Weiden und Wälder.	St. Vincenzhaus zu Udenburg.	Erziehungsanstalt der armen Dien- stboten St. Joseph zu Udenburg.	Erziehungsanstalt der Franziskaner zu Menden.		Erziehungsanstalt der Franziskaner- innen zu Udenburg.
1	—	—	—	—	64	7	48	16	23	17	—	1	3	55	78	27	34	2	286	117	1190
—	—	—	—	—	11	—	1	—	—	—	—	—	—	4	2	—	1	1	—	—	12
—	1	1	—	—	11	17	—	4	—	1	—	—	—	4	14	1	1	2	—	—	133
—	2	—	13	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	3	—	—	—	46
—	—	—	7	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	44
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	182	80	262
—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
<b>1</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>21</b>	<b>76</b>	<b>7</b>	<b>68</b>	<b>15</b>	<b>27</b>	<b>18</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>63</b>	<b>99</b>	<b>28</b>	<b>39</b>	<b>5</b>	<b>468</b>	<b>197</b>	<b>—</b>	<b>1690</b>
—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	—	8
—	—	—	—	—	1	3	—	1	—	—	—	—	—	5	7	—	2	1	—	—	46
—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3
—	—	—	6	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	106	43	191
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	32	12	44
—	—	—	4	26	3	7	—	3	3	—	—	—	—	6	15	8	9	—	—	—	262
<b>—</b>	<b>—</b>	<b>1</b>	<b>10</b>	<b>28</b>	<b>3</b>	<b>14</b>	<b>—</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>1</b>	<b>13</b>	<b>24</b>	<b>8</b>	<b>11</b>	<b>2</b>	<b>130</b>	<b>55</b>	<b>—</b>	<b>554</b>
<b>1</b>	<b>3</b>	<b>—</b>	<b>11</b>	<b>48</b>	<b>4</b>	<b>54</b>	<b>15</b>	<b>24</b>	<b>14</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>50</b>	<b>75</b>	<b>30</b>	<b>28</b>	<b>3</b>	<b>329</b>	<b>142</b>	<b>—</b>	<b>1136</b>

Es verblieben darnach zu letztgedachtem Zeitpunkte 1136 Kinder — gegen 1190 im Vorjahre — in Zwangserziehung, von denen 489 auf Anstalten, 176 auf die Familienpflege entfallen, 329 als Lehrlinge und Gehülften bei Handwerksmeistern und 142 Zöglinge im Gesindebedienst sind.

Die Unterbringung der aus der Schule entlassenen Kinder zur weiteren Beschäftigung und Ausbildung hat auch im abgelaufenen Jahre ohne Schwierigkeiten bewirkt werden können, was zum großen Theil der erfolgreichen Mitwirkung der Erziehungs- bezw. Vincenz-Vereine und der Pfarergeistlichen beider Confessionen zu danken ist. Es sind in Handwerkslehre 182 und in Gesindebedienst 80, im Ganzen somit 262 Zöglinge, darunter 38 in Familien erzogene Kinder, untergebracht worden.

Der Handfertigkeitsunterricht ist bei fast allen Knaben-Anstalten eingeführt und wird mit regem Eifer betrieben. Er ist besonders geeignet, die Unterbringung in Handwerkslehre zu erleichtern, einerseits weil die Zöglinge sich durch die Veranschaulichungen und Erörterungen frühzeitig für ein bestimmtes Handwerk entschließen und den gefaßten Entschluß weniger leicht wechseln, andererseits dadurch, daß die bisher zu häufig gewählten Gewerbe, z. B. Schuster und Schneider nach und nach mehr entlastet werden. Eine erzieherische Bedeutung gewinnt dieser Unterricht auch noch, indem die Zulassung zu demselben von den Zöglingen als Belohnung für Fleiß und gute Führung geschätzt wird.

Die in den Gesindebedienst tretenden Zöglinge erhalten gewöhnlich schon im ersten Jahre einen angemessenen Lohn, über dessen zweckmäßige Verwendung unter der Controlle von Vertrauenspersonen Abrechnungsbücher geführt werden. Ersparnisse werden den Zöglingen zinsbar angelegt.

Die Vertheilung der am 31. März 1894 in Lehre zc. verbliebenen Zöglinge auf die verschiedenen Gewerbe ergibt die folgende Nachweisung.

**Nachweisung der Vertheilung der am 31. März 1894 bei Handwerksmeistern zc. untergebrachten Zwangszöglinge auf die verschiedenen Gewerbe.**

Es waren untergebracht zur Ausbildung und standen als Gehülften in Arbeit als:

Ackerer und Gemüsegärtner . . . . .	7	Uebertrag	71
Anstreicher und Decorationsmaler . . . . .	11	Messerschmiede . . . . .	6
Bäcker und Conditoren . . . . .	20	Metzger . . . . .	4
Bildhauer . . . . .	2	Müller . . . . .	2
Buchbinder . . . . .	1	Sattler . . . . .	7
Buchdrucker . . . . .	1	Schlosser . . . . .	33
Bürstenmacher . . . . .	1	Schmiede . . . . .	41
Büchsenmacher . . . . .	1	Schneider und Näherinnen . . . . .	37
Dachdecker . . . . .	3	Schuhmacher . . . . .	65
Kettenschmied . . . . .	1	Schornsteinfeger . . . . .	1
Klempner . . . . .	8	Schreiber . . . . .	1
Küfer . . . . .	2	Schreiner . . . . .	46
Kupferschmiede . . . . .	3	Stellmacher . . . . .	10
Kunstgärtner . . . . .	6	Tapezierer und Polsterer . . . . .	1
Ladengehülften . . . . .	1	Weber . . . . .	2
Maschinenbauer . . . . .	2	Zimmermann . . . . .	2
Maurer . . . . .	1		
		Summe	329

zu übertragen 71

Darunter befinden sich 16 Gehülften.

Wegen Krankheit, mangelhafter körperlicher Entwicklung, ungenügender Beanlage, sowie wegen schlechter Führung mußten im Laufe des Berichtsjahres 44 Zöglinge — gegen 36 im Vorjahre — in verschiedene Anstalten zurückgenommen werden.

Die Diakonenanstalt in Duisburg hat eine Handwerker-Bildungsanstalt für evangelische Zöglinge in Gemünd (Eifel) ins Leben gerufen, welche mit dem 1. April 1893 eröffnet worden ist. Derselben sind zunächst die bisher in der Handwerkerschule zu Urft noch gewesenen 11 evangelischen Zöglinge mit dem Eröffnungstage überwiesen worden.

Die Handwerkerschule zu Urft wurde hiernach nur für die Zöglinge katholischer Confession benützt.

Am 18. August 1893 ist der Direktor und Besitzer der Anstalt Urft gestorben. Der mit demselben gethätigte Vertrag kam dadurch zur Auflösung und war auf eine anderweite Unterbringung der dort noch befindlichen Zöglinge Bedacht zu nehmen. Zur vorläufigen Aufnahme und handwerksmäßigen Ausbildung eines Theiles derselben hat sich die Anstalt der Franziskanerbrüder in Linz am Rhein bereit erklärt; die Uebernahme dieser Zöglinge fällt mit einer Ausnahme in das folgende Berichtsjahr.

Von den obenerwähnten 44 in Anstalten zurückgenommenen Zöglingen wurden diejenigen, welche sich wegen des hohen Grades ihrer Verwahrlosung, bzw. wegen fortgesetzter Entweichung für die Ausbildung bei Handwerksmeistern ungeeignet erwiesen hatten, den Handwerkeranstalten in Urft und Gemünd übergeben und zwar an Urft 26, an Gemünd 7. Außerdem sind aus anderen Anstalten je 2 aus der Schule entlassene Zöglinge nach Urft bzw. Gemünd versetzt worden. Von den früher widerrusslich entlassenen, in Zwangserziehung zurückgenommenen Zöglingen sind ferner der Anstalt in Urft 2, der in Gemünd 1 Knabe überwiesen worden.

Von den überhaupt in 1893/94 in der Anstalt Urft befindlichen Zöglingen sind im Laufe dieses Jahres 19 ausgeschieden bzw. entlassen, darunter 1 zur Verbüßung einer längeren Freiheitsstrafe, 47 auswärts bei Handwerksmeistern und in Gefindedienst untergebracht, 11 in die Anstalt Gemünd und 1 in die Anstalt Linz versetzt, 1 zur Kur einer Pflegeanstalt übergeben.

Nach diesen Zu- und Abgängen verblieben am 31. März 1894 in Urft 9 Zöglinge, darunter 1 Schreiner, 2 Schneider, 2 Bäcker, 2 Ackerer, 2 Bürstenmacher.

Von den Zöglingen der Anstalt zu Gemünd sind im Berichtsjahre 6 ausgeschieden bzw. entlassen, darunter 1 zur Verbüßung längerer Freiheitsstrafe, 4 auswärts bei Handwerksmeistern untergebracht worden.

Es verblieben daselbst am 31. März 1894 11 Zöglinge, darunter 3 Schreiner, 1 Schmied, 1 Schlosser, 3 Schuhmacher, 3 Ackerer.

Der in der Anstalt zu Linz untergebrachte Zögling wird als Schreiner ausgebildet.

Die Zöglinge, welche ihre Lehre bei Handwerksmeistern beendet haben, sind zum großen Theil bei denselben als Gehülfen in Arbeit verblieben, zum Theil haben sie in der Heimath oder anderwärts geeignetes Unterkommen gefunden.

Von der Führung und Entwicklung der in Zwangserziehung befindlichen Kinder erhält der Landesdirektor Kenntniß durch die regelmäßig einlaufenden Führungsberichte und durch die Seitens der Centralstelle durch Besuche ausgeübte direkte Controle.

Der Gesundheitszustand der Zöglinge war befriedigend; nur leiden, namentlich in den ersten Jahren der Unterbringung, nicht wenige in Folge der früheren Vernachlässigung ihrer Ernährung und Körperpflege an scrophulösen Erscheinungen. Bei solchen Kindern ist in erster Linie dahin zu streben, daß dieselben gesund und für später erwerbsfähig werden. Sofern dies

in den Erziehungsanstalten oder in Familien durch angemessene Pflege und ärztliche Behandlung nicht zu erreichen ist, werden die betreffenden Kinder besonders geeigneten Heilanstalten (Kreuznach, Saffendorf etc.) zur Kur überwiesen.

Gestorben sind im Berichtsjahre 3 Kinder und zwar 2 an Schwindfucht und 1 an Lungenentzündung.

Die Führung ist bei den meisten Kindern zufriedenstellend.

Von besonderem Interesse sind noch die Nachrichten über die Führung und Beschäftigung der aus der Zwangserziehung Ausgeschiedenen, worüber bis zu deren Großjährigkeit bezw. bis zu ihrer Verheirathung oder bis zum Eintritt in das Heer Erkundigungen eingezogen werden.

Im abgelaufenen Rechnungsjahre sind 191 Zöglinge aus der Zwangserziehung ausgeschieden bezw. entlassen worden und zwar:

149 mit Erreichung des gesetzlichen Alters,

35 als gebessert den geeigneten Eltern zur weiteren Fürsorge durch Beschluß des Landesdirektors bezw. durch Beschluß des Vormundschaftsgerichts zurückgegeben,

4 behufs Eintritts in eine in der Heimath ermittelte Lehrstelle,

3 in Folge Verurtheilung zu längerer, über das vollendete 18. Lebensjahr hinausdauernder Gefängnißstrafe.

Im Ganzen sind bis zum 31. März 1894

1387 Zöglinge ausgeschieden oder durch Beschluß entlassen worden; davon sind

28 in der Heimath verstorben,

14 früher widerruflich Entlassene in Zwangserziehung zurückgenommen,

105 beim Militär eingetreten,

15 zur Zeit im Gefängniß,

573 21 Jahr alt geworden,

23 verheirathet; bei

175 ehemaligen Zöglingen war der zeitige Aufenthalt nicht ermittelt bezw. im Auslande gelegen.

Ueber die hiernach verbleibenden

454 sind von den Heimathsbehörden Führungsberichte erteilt worden. Dieselben lauten bei 30 „sehr gut“, bei 291 „gut“, bei 35 „flagelos“, bei 54 „befriedigend“, bei 27 „wenig befriedigend“ und bei 17 „schlecht“.

Es haben sich somit von jenen Entlassenen (einschließlich der 15 zur Zeit im Gefängniß befindlichen) 87,42% gut resp. flagelos oder befriedigend, 12,58% weniger befriedigend oder schlecht geführt.

Ueber die Beschäftigung der 454 früheren Zöglinge, über welche Berichte eingegangen sind, giebt folgende Nachweisung Aufschluß:

Es waren beschäftigt als:

Handwerks- Ge- sellen	Lehr- linge	Dienst- boten	Tage- löhner	Fabrik- ar- beiter	Berg-, Hütten- und Bahn- arbeiter	Nähe- rinnen	Laden- gehül- finnen	Ge- müße- händler	Im elter- lichen Haus- halte	Zur Zeit ohne Beschäftigung bezw. in Kranken-, Pflegehäusern, im Gefängniß und in Correktionsanstalten	Noch schul- pflich- tig
184	27	109	38	39	12	5	1	1	11	24	3

Uebershaupt 454.

Unter diesen 454 Zöglingen befinden sich 31, welche bei der Entlassung handwerksmäßig ausgebildet waren, aber nicht bei dem erlernten Gewerbe verblieben sind und zwar:

6 Bäcker, 1 Conditior, 3 Gärtner, 1 Schlosser, 7 Schneider, 2 Schreiner, 9 Schuster, 1 Sattler, 1 Pumpenmacher.

Dieselben haben als Dienstboten, Tagelöhner, Fabrik-, Berg-, Hütten- und Bahnarbeiter Beschäftigung gesucht.

Von den bis zum Schluß des Berichtsjahres überhaupt entlassenen männlichen Zöglingen sind 142 den Eltern oder Verwandten auf deren Antrag vorzeitig zurückgegeben worden, behufs eigener weiterer Erziehung bezw. handwerksmäßiger Ausbildung.

Davon sind:

- 14 in Zwangserziehung zurückgenommen,
- 11 ins Ausland verzogen bezw. unermittelt geblieben,
- 5 gestorben.

Von den hiernach verbleibenden 112 Zöglingen sind

- 3 noch im Elternhause,
- 45 handwerksmäßig ausgebildet, und
- 64 Tagelöhner, Fabrikarbeiter, Dienstboten zc. geworden.
- 92 Zöglinge haben sich gut bezw. befriedigend,
- 20 nicht befriedigend bezw. schlecht geführt; von letzteren sind 19 gerichtlich mit zum Theil längeren Gefängnißstrafen bestraft.

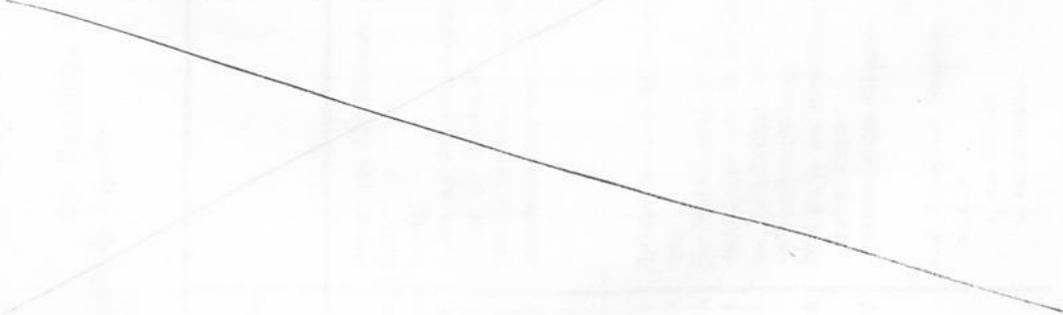
Die vorstehenden Zahlen lassen erkennen, daß die erzieherischen Resultate an sich nicht ungünstig sind, daß andererseits aber die in den Entlassungsgesuchen in der Regel in Aussicht gestellte und diesseits auch geforderte handwerksmäßige Ausbildung nur rund 40% von jenen Zöglingen zu Theil geworden ist.

Es bestätigt dies die auch anderweit gemachte Erfahrung, daß in den meisten Fällen nicht die Sorge um das fernere Wohl der Kinder, sondern das Verlangen nach alsbaldiger Ausnutzung deren Arbeitskraft den Gesuchen um vorzeitige Entlassung aus der Zwangserziehung zu Grunde liegt.

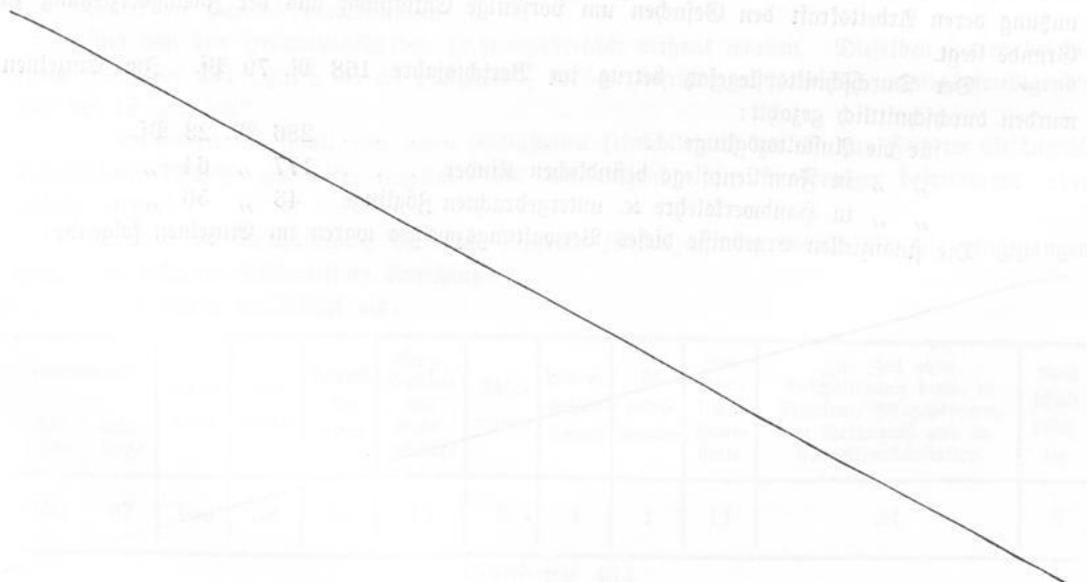
Der Durchschnittspflegesatz betrug im Berichtsjahre 168 M. 79 Pf. Im Einzelnen wurden durchschnittlich gezahlt:

für die Anstaltszöglinge . . . . .	286 M. 23 Pf.
„ „ in Familienpflege befindlichen Kinder . . .	177 „ 64 „
„ „ in Handwerkslehre zc. untergebrachten Zöglinge	43 „ 56 „

Die finanziellen Ergebnisse dieses Verwaltungsweiges waren im Einzelnen folgende:



Tit.	Einnahme.	Nach dem Stat.		Zu Wirklichkeit.	
		M	ℳ	M	ℳ
	c. Defekte . . . . .	—	—	5	19
I.	Erstattung aus der Staatskasse . . . . .	111 450	—	101 090	49
II.	Zahlungen von Ortsarmenverbänden zur Beschaffung der reglementsmäßigen ersten Ausstattung der Zöglinge . . . . .	—	—	—	—
III.	Erstattung von Pflegekosten aus dem eigenen Vermögen der Zöglinge . . . . .	400	—	143	45
IV.	Unvorhergesehene Einnahmen . . . . .	—	—	—	—
V.	Zuschuß aus Provinzialmitteln . . . . .	111 450	—	101 090	49
	Summe der Einnahmen	223 300	—	202 329	62
	<b>Ausgabe.</b>				
	c. Rechnungsberichtigungen . . . . .	—	—	1	—
I.	Kosten des Unterhalts und der Erziehung, sowie des Unterrichts resp. der handwerksmäßigen oder sonstigen Ausbildung der Zöglinge . . . . .	210 900	—	189 573	86
II.	Bewaltungskosten . . . . .	10 400	—	10 434	67
III.	Zusammen und für unvorhergesehene Ausgaben . . . . .	2 000	—	2 320	09
	Summe der Ausgaben	223 300	—	202 329	62
	<b>Abschluß.</b>				
	Die Einnahme betrug	—	—	202 329	62
	„ Ausgabe „	—	—	202 329	62
	Mithin Ausgleich.				



**C. Angelegenheiten der Verwaltung der Polizeistrafgelder- und des Ehrenbreitsteiner Armenfonds.**

**1. Polizeistrafgelderfonds.**

Die finanziellen Ergebnisse bei der Verwaltung der Polizeistrafgelderfonds waren in dem Berichtsjahre nach dem Final-  
abschlusse folgende:

**a. Einnahme.**

bei dem Polizeistrafgelderfonds des Regierungsbezirks

Nr.	Maden.		Coblenz		Köln.		Düsseldorf		Trier.		Summe.			
	M	¢	links- rheinisch.	rechts- rheinisch.	M	¢	rheinisch- rechtlich.	land- rechtlich.	M	¢	M	¢		
1	84	33	1 180	69	—	—	—	207	39	1 404	28	2 876	69	
2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
3	—	—	1	25	—	—	—	—	—	74	52	75	77	
4	2 688	83	3 627	41	2 099	97	1 365	27	2 634	4 081	94	20 394	43	
5	21 863	80	21 836	88	14 884	77	42 356	72	20 752	66 868	22	219 628	97	
6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	31	—	31	—	
	24 636	96	26 646	23	16 984	74	43 721	99	23 595	72 459	96	243 006	86	
	<b>b. Ausgabe.</b>													
1	—	—	—	301	66	897	06	7	19	—	—	—	1 205	91
2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	07	22	07	—
4	1 013	35	1 152	51	812	12	1 420	27	1 851	35	932	82	2 818	60
5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6	23 384	08	25 552	31	14 449	13	31 977	53	42 062	86	22 088	52	68 982	75
7	—	—	—	46	—	—	—	—	—	—	31	94	—	77
	24 397	43	26 704	82	15 608	91	34 294	86	43 921	40	23 053	28	71 823	42
	<b>Summe der Ausgaben</b>													
	239	53	—	—	1 375	83	667	—	—	—	541	84	636	54
	—	—	58	59	—	—	—	199	41	—	—	—	—	—
	<b>Summe der Ausgaben von den Einnahmen</b>													
	<b>verfügb.</b>													
	<b>a. ein Bestand</b>													
	<b>b. ein Voransch.</b>													
	<b>3 460 74</b>													
	<b>258 —</b>													

Das Kapitalvermögen der Polizeistrafgelderfonds beträgt bei dem Polizeistrafgelderfonds des Regierungsbezirks

Nachen . . . . .	89 627 M. 69 Pf.
Coblenz linksrheinisch . . . . .	120 913    " 54    "
" rechtsrheinisch . . . . .	69 999    " 05    "
Köln Hauptfonds . . . . .	129 872    " 34    "
Düsseldorf rheinisch-rechtlich . . . . .	45 509    " 12    "
" landrechtlich . . . . .	84 978    " 14    "
Trier . . . . .	136 064    " 78    "

Sinüichtlich der im Berichtsjahre vom 1. April 1893 bis 31. März 1894 gezahlten Zuschüsse zu den Pflegekosten verlassener und verwaister Kinder ergibt sich das Nähere aus der nachstehenden Zusammenstellung:

Bezeichnung der Fonds.	Zahl der Kinder.	Bewilligter Zuschuß		Betrag der von den Armenverbänden gezahlten Pflegekosten.		Demnach blieben ungedeckt	
		für Kind und Monat.	an Armenverbände.	M.	Pf.	M.	Pf.
Polizeistrafgelderfonds des Regierungsbezirks Nachen . . . . .	563	4 —	23 384 08	65 174	52	41 790	44
" Coblenz linksrheinisch . . . . .	384	6 60	25 552 31	39 561	24	14 008	93
"      " rechtsrheinisch . . . . .	340	4 50	14 449 13	29 914	04	15 464	91
" Köln Hauptfonds . . . . .	899	3 50	31 977 53	88 582	73	56 605	20
" Düsseldorf rheinisch-rechtlich . . . . .	1623	2 50	42 062 86	159 101	44	117 038	58
"      " landrechtlich . . . . .	545	3 90	22 088 52	61 983	61	39 895	09
" Trier . . . . .	996	7 20	68 982 75	96 009	67	27 026	92
Summe	5350		228 497 18	540 327	25	311 830	07

Aus dem gemeinsamen Polizeistrafgelderfonds der Rheinprovinz sind ausgeschieden:

1. Die Bürgermeistereien Aßlar, Braunsfels Stadt und Land, Greifenstein, Schöffengrund mit Ausnahme der rechts des Wegbaches belegenen Theile der Gemeinden Niederweg und Rauborn und der Gemeinde Münchholzhausen der Bürgermeisterei Rechtenbach vom 15. Juni 1893 ab;
2. die Stadt Ruhrort vom 11. August 1893 ab.

Wieder in den Strafgeelderfonds aufgenommen ist durch Verfügung des königlichen Regierungs-Präsidenten Herrn Freiherrn von der Necke vom 10. Juli 1893 IIa 4797 die Stadt Mülheim a. d. Ruhr vom 1. April 1893 ab.

#### Nebenpolizeistrafgelderfonds des Regierungsbezirks Köln.

Die Einnahme dieses Fonds, bestehend in den Zinsen des vorhandenen und im Berichtsjahre unverändert gebliebenen Kapitalvermögens von 9600 M. beliefen sich auf . . . . .

Hierzu der Bestand aus dem Rechnungsjahre 1892/93 . . . . .

288 M. — Pf.
16    " 38    "
Summe und zu übertragen . . . . .
304 M. 38 Pf.

	Uebertrag	304 M. 38 Pf.
Hiervon sind an Zuschüssen zu den Pflegekosten verlassener und verwaister Kinder den berechtigten Gemeinden nach dem Satze von 37 1/2 Pf. für Kind und Monat gezahlt worden . . . . .	293 „ 33 „	
so daß ein Bestand verblieb von	11 M. 05 Pf.	

## 2. Ehrenbreitsteiner Armenfonds.

### a. Einnahme.

1. Bestand aus dem Vorjahre . . . . .	11 M. 28 Pf.
2. Zinsen des unverändert gebliebenen Kapitalvermögens von 46 500 M. . . . .	1 395 „ — „
	1 406 M. 28 Pf.

### b. Ausgabe.

An Unterstützungen für Hilfsbedürftige aus den berechtigten Gemeinden . . . . .	1 397 „ — „
mithin ist ein Bestand von	9 M. 28 Pf.
verblieben.	

## D. Angelegenheiten der Verwaltung des Langensfelder Hofes

für die Zeit vom 1. Juni 1893 bis 31. Mai 1894.

### A. Größe des Areal.

Das Gut umfaßt nach den Katasterangaben eine Gesamtfläche von 318 h 14 a 52 qm oder circa 1272 Morgen.

Die in Angriff genommene neue Vermessung des Gutes ist noch nicht vollständig beendet.

### B. Viehwirtschaft.

Ueber den stattgefundenen Viehwechsel giebt die nachfolgende Uebersicht näheren Aufschluß.



Flächen- Inhalt. Morgen.	Alter, Lage resp. Benennung.	Par- zellen- größe. Morgen.	Fruchtart.	Vorfrucht.	Gebüht mit:				Geerntet:		
					Kainit kg	Stiiti kg	Thomas- Schlacken- phosphat kg	Stall- dung	Compost	in Ganzen	pro Morgen
20	Eichhöfch über dem Weg	15	Runkeln	Hafer	100	1000	2000	2000	—	113 300	7 553 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>
22 <sup>2</sup> / <sub>3</sub>	" unter "	5	Wicken	"	—	—	—	—	—	15 000	3 000
16	Stenzensfeld	—	Erbsen	Kartoffeln und Suttermühen	—	—	—	—	—	93 400	4 120 <sup>6</sup> / <sub>8</sub>
34 <sup>2</sup> / <sub>3</sub>	Sonnensfeld	5	Weizen	Erbsen	800	400	1600	800	—	400	25
		29 <sup>2</sup> / <sub>3</sub>	Hafer	Roßhee, Kar- toffeln	250	125	500	—	—	635	127
26	Langensfeld links	7	Klee	Roggen	600	750	1200	1500	—	6 000	202
		19	Hafer	Gerste und Feld- grasbau	350	—	700	1900	—	3 000	428 <sup>7</sup> / <sub>7</sub>
26 <sup>2</sup> / <sub>3</sub>	" rechts (incl. Baumfläche)	—	Kartoffeln	Müchdel	—	475	1000	—	—	3 800	200
		—			2700	1300	—	2700	—	78 050	2 927
22	Oberste Jauth I	12	Roggen	Hafer	600	300	1200	—	—	5 350	446
10 <sup>2</sup> / <sub>3</sub>	" II	10	Gerste	Kartoffeln	—	250	—	420	—	—	—
13 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	" III	—	"	"	—	262 <sup>6</sup> / <sub>6</sub>	—	—	—	7 250	232
15 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Hinter Kellershof	—	Hafer	Müchdel	—	387 <sup>5</sup> / <sub>5</sub>	—	589	—	—	—
20 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Born	—	Roßhee	Roggen	—	375	1000	1500	—	3 600	236
		5	Kartoffeln	Feldgrasbau	—	—	—	—	—	5 000	241
40	Mittlere Jauth	15	"	Müchdel	—	—	—	2800	—	90 900	3 246
		8	Weizen	Roßhee	1200	300	2400	—	—	1 418 <sup>5</sup> / <sub>5</sub>	115 <sup>2</sup> / <sub>2</sub>
		12	Hafer	Wickenfutter	—	75	—	150	—	2 000	666 <sup>6</sup> / <sub>6</sub>
34	Gündling	9	Weizen, Herbst- rüben	Roßhee	—	—	—	—	—	—	—
		22	Kartoffeln	Müchdel	—	—	—	—	—	88 750	4 305 <sup>5</sup> / <sub>5</sub>
5 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	Königsborn	—	Wicken	Weizen u. Müchdel	1100	1100	—	2200	—	44 200	209
11	"	—	Roggen	Erbsen	1600	275	2200	500	—	250	46 <sup>8</sup> / <sub>8</sub>
3	"	—	"	Roßhee	150	50	300	—	—	4 204	382 <sup>2</sup> / <sub>2</sub>
36	Hinter dem Spittelwald	34	Müchdel	Erbsen	1700	850	2550	—	—	1 146	882
		2	Feldgrasbau	Hafer	—	—	—	—	—	7 000	205 <sup>9</sup> / <sub>9</sub>
7	Schulzenwald	—	Roggen	Feldgrasbau	350	175	700	—	—	1 000	500
13 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Greifenwald	—	Futter	Erbsen	—	825	—	—	—	1 850	264 <sup>5</sup> / <sub>5</sub>
6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Döfsgarten	—	Roggen	Müchdel	500	163	1000	—	—	1 200	177 <sup>8</sup> / <sub>8</sub>
5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	" am Hof	—	Weizen	Kartoffeln	250	130	500	—	—	697 <sup>5</sup> / <sub>5</sub>	126 <sup>9</sup> / <sub>9</sub>
		—		Runkeln	—	—	—	—	—	—	—
		—			—	—	—	—	Compost	—	—

Zu vorstehender Uebersicht ist besonders zu bemerken:

### 1. Getreidebau.

Die anhaltende Dürre im verflossenen Sommer hatte eine vollständige Mißernte zur Folge. Nur Roggen konnte im Vergleich zu den anderen Fruchtarten als zufriedenstellend bezeichnet werden. Gerste und Hafer waren im Verhältniß zur Witterung nicht gering, hingegen Weizen und Erbsen schlecht; z. B. wurden vom Ackerstück „Stenzenfeld“, 16 Morgen in guter Dungkraft, nur 400 kg Erbsen geerntet, während zur Einfaat 475 kg verwendet wurden.

### 2. Futterbau.

Am meisten zu leiden hatte unter der Trockenheit der Futterbau und mußten für Ankauf von Futtermitteln 14 207 M. 50 Pf. verausgabt werden.

### 3. Dünger.

Auch in diesem Jahre wurde ein größeres Quantum Kunstdünger verwendet, insgesammt für 5830 M.

### 4. Kartoffeln.

Die diesjährige Kartoffelernte fiel ebenfalls schlecht aus und mußte zum Abbrennen des Contingentes Branntwein ein größeres Quantum Kartoffeln angekauft werden.

### D. Waldbau.

Der geringe Ertrag des Waldbaus gegen das Vorjahr ist darauf zurückzuführen, daß kein Stammholz zur Versteigerung kam und auch weniger Lohe geschält wurde.

### E. Obstbau.

Der Reinertrag des Obstes belief sich in diesem Jahre auf 1575 M. 78 Pf. Verausgabt wurden zur Anpflanzung von circa 300 Stück Bäumen und deren Unterhaltung 582 M. 81 Pf.

### F. Wasserbau.

Der im Vorjahr hergestellte artesische Brunnen hat nach Anbringung eines Pumpwerkes mit Göpelwerk gekostet 2491 M. 91 Pf. und deckt den Bedarf der Wirthschaft an Wasser vollauf.

### G. Bauwesen.

Durch den Ausbau eines früheren Schuppens, Anbau einer Dungstätte und einer Fruchthalle resp. Futterhalle wurde ein der Neuzeit entsprechender Kuhstall hergestellt. Die Kosten beziffern sich auf 18 333 M. 94 Pf.

### H. Brennerei.

Der direkte Verkauf des Branntweins an die Consumenten ergab einen größeren Gewinn wie im Vorjahre.

Die finanziellen Resultate für das Wirthschaftsjahr 1893/94 und den Vermögensstand des Hofgutes ergeben die nachfolgenden Uebersichten:

## a. Finanz-Uebersicht 1893/94.

Tit.	Benennung.	Einnahme.		Ausgabe.		Demnach Mehr-	
		fl.	sch.	fl.	sch.	fl.	sch.
	Kassenbestand am 1. Juni 1893 . . . . .	256	23	—	—	256	23
	do. „ 31. Mai 1894 . . . . .	—	—	1 048	17	—	—
I.	Rugvieh . . . . .	28 736	30	28 338	48	397	82
II.	Arbeitsvieh . . . . .	9 057	50	11 546	71	—	—
III.	Getreidebau . . . . .	8 804	44	6 654	87	2 149	57
IV.	Futterbau . . . . .	21 922	44	20 356	65	1 565	79
V.	Waldbau . . . . .	3 301	85	2 139	19	1 162	66
VI.	Obstbau . . . . .	2 158	59	582	81	1 575	78
VII.	Wasserbau . . . . .	—	—	2 491	91	—	—
VIII.	Bauwesen . . . . .	21	—	18 354	94	—	—
IX.	Dünger . . . . .	83	60	6 604	24	—	—
X.	Brennerei . . . . .	25 355	57	21 355	20	4 000	37
XI.	Kartoffeln . . . . .	6 724	65	5 135	73	1 588	92
XII.	Geflügel . . . . .	219	62	157	64	61	98
XIII.	Haushalt . . . . .	175	76	5 251	96	—	—
XIV.	Generalkosten . . . . .	2 011	33	10 409	57	—	—
	Zinsenconto . . . . .	—	—	12 543	09	—	—
	Vorfußconto . . . . .	49 986	—	57 547	42	—	—
		158 814	88	210 518	58	12 759	12
	Ab Vorfuß	—	—	158 814	88	—	—
		—	—	51 703	70	—	—

## b. Uebersicht

über die Resultate des Wirtschaftsjahres 1893/94.

Activa.			Passiva.		
	M	¢		M	¢
Kassenbestand am 31. Mai 1894	1 048	17	Kassenbestand am 1. Juni 1893	256	23
Mehrbestand gegen das Vorjahr am 31. Mai 1894:					
An Produkten . . . . .	713	33			
An Korn-Branntwein . . . . .	2 089	—			
An Kartoffel-Branntwein . . . . .	12 395	—			
An Inventar unter Berücksichtigung der Abschreibungen . . . . .	527	41			
An Vieh . . . . .	5 309	25			
Aufbesserung der Wasserversorgung do. der Gebäude . . . . .	1 511	46			
	18 333	94			
An Amortisation der Grunderwerbskosten . . . . .	1 396	39			
An gezahlter rückständiger Branntweinsteuer aus dem Vorjahre . . . . .	4 399	50	Per rückständige Branntweinsteuer	6 292	40
Rückständige Forderungen:					
An F. Halsband in St. Wendel, aus Kartoffeln . . . . .	4	—	Per Vorschuß-Darlehn der Landesbank zur Bestreitung laufender Ausgaben . . . . .	4 746	60
An J. Laur in St. Wendel, aus Lohse . . . . .	1 233	35	Per rückständige Forderungen aus dem Vorjahre . . . . .	8 454	80
An Verschiedene, aus Holz . . . . .	220	60	Per Differenz-Betrag der Anleihe III von 30 000 M. gegen das Defizit des Vorjahres von 29 849 M. 67 Pf. . . . .	150	33
An Verschiedene, aus Branntwein	1 944	45	Per Vorschuß bei der Landesbank und zwar die Mehrausgaben aus der Uebersicht a. . . . .	51 703	70
	51 125	85		71 604	06

c. Vermögens-Uebersicht  
des Hofgutes nach dem Stande vom 31. Mai 1894.

31. Mai 1893.			31. Mai 1894.		Mehr.		Weniger.	
M	⊥		M	⊥	M	⊥	M	⊥
187 218	81	1. Immobilien:						
255 900	—	a. Gebäude . . . . .	205 552	75	18 333	94	—	—
45 730	38	b. Grundstücke . . . . .	255 900	—	—	—	—	—
488 849	19	2. Inventar und Viehstand . . . . .	51 567	04	5 836	66	—	—
1 324	45	3. Anlage für die Wasserversorgung . .	2 835	91	1 511	46	—	—
5 119	58	4. Werth der Produkte . . . . .	5 832	91	713	33	—	—
2 500	—	5. Werth des Branntweins . . . . .	16 984	—	14 484	—	—	—
8 454	80	6. An rückständigen Forderungen . . .	3 402	40	—	—	5 052	40
256	23	7. Bestand der Kasse . . . . .	1 048	17	791	94	—	—
506 504	25	Am 31. Mai 1894 543 123 M. 18 Pf.	543 123	18	41 671	33	5 052	40
		" 31. " 1893 506 504 " 25 "			5 052	40		
		36 618 M. 93 Pf.			36 618	93		
		Das Gut ist gegenwärtig noch belastet:						
		1. An Darlehen . . . 298 592 M. 58 Pf.						
		2. An rückständigen Steuern . . . . 6 292 " 40 "						
		3. An Vorfußdarlehen bei der Landesbank 4 746 " 60 "						
		4. An weiterem Vorfuß bei der Landesbank . . . . . 51 703 " 70 "						
			361 335	28				
		Der effektive Vermögensbestand beträgt demnach . . . . .	181 787	90				

## E. Angelegenheiten der erweiterten Armenpflege auf Grund des Gesetzes vom 11. Juli 1891.

### 1. Allgemeines.

Das Gesetz vom 11. Juli 1891 ist am 1. April 1893 in Kraft getreten. Durch dieses Gesetz sind dem Provinzialverbande abermals neue, ganz erhebliche Lasten auferlegt worden. Nachdem der 37. Rheinische Provinziallandtag in seiner Sitzung vom 10. Dezember 1892 die Vorschläge des Provinzialausschusses über die Ausführung des Gesetzes vom 11. Juli 1891 genehmigt hatte, ist unverzüglich die Ausführung der bezüglichen Beschlüsse in die Wege geleitet worden, so daß am Tage des Inkrafttretens des Gesetzes ohne Störung die neuen Einrichtungen ins Leben treten konnten. Das vom Provinziallandtage beschlossene Reglement ist unter'm 18. Februar 1893 seitens der beteiligten Herren Minister genehmigt worden. Die bisher von den Gemeinden benutzten zahlreichen Privatanstalten konnten vorläufig für die Zwecke des Landarmenverbandes beibehalten werden. Da voraussichtlich in den nächsten Jahren der Zugang der Kranken erheblich größer sein wird, als der Abgang, so werden die bestehenden Anstalten dem wachsenden Bedürfnisse kaum genügen. Aus diesem Grunde hat der Provinzialausschuß mit dem Provinzialausschusse für innere Mission und mit der Gesellschaft „Evangelisches Krankenhaus zu Waldbroel“ Verträge abgeschlossen, nach welchen diese Corporationen in Lüttringhausen und in Waldbroel Anstalten errichten, welche zur Aufnahme von 3—400 Kranken geeignet sind.

### 2. Statistik.

Behufs Erleichterung der Durchführung des Gesetzes sind zunächst diejenigen Kranken ermittelt worden, welche sich bereits vor dem Inkrafttreten des Gesetzes auf Kosten von Ortsarmenverbänden in Anstalten befanden und deren Uebernahme in die Fürsorge des Rheinischen Landarmenverbandes auf Grund des Armengesetzes seitens der zuständigen zahlungspflichtigen Gemeinden vom 1. April 1893 ab beantragt wurde. Die Zahl dieser, bereits am 1. April 1893 in Anstaltspflege befindlichen und diesseits vom genannten Tage ab übernommenen Kranken betrug 5048 und zwar:

Geisteskranke . . . . .	3 535
Idiote . . . . .	557
Epileptiker . . . . .	563
Taubstumme . . . . .	27
Blinde . . . . .	51
Idiote Kinder . . . . .	231
Epileptische Kinder . . . . .	84
Summe	5 048.
Der Zugang im Berichtsjahre 1893/94 betrug 1530 Kranke und zwar:	
Geisteskranke . . . . .	1 008
Idiote . . . . .	96
Epileptiker . . . . .	172
Taubstumme . . . . .	7
Blinde . . . . .	31
Idiote Kinder . . . . .	146
Epileptische Kinder . . . . .	70
Summe	1 530.

Mithin wurden überhaupt verpflegt:

5 048

+ 1 530

6 578.

Von diesen gingen im Laufe des Jahres ab:

	a. durch Tod	b. durch Entlassung.
Geistesranke . . . . .	359	419
Idiote . . . . .	24	9
Epileptiker . . . . .	36	21
Taubstumme . . . . .	2	—
Blinde . . . . .	8	1
Idiote Kinder . . . . .	23	14
Epileptische Kinder . . . . .	12	5
	464	469

Summe 933.

Mithin bleibt Bestand am 1. April 1894:

6 578

— 933

5 645.

Die Zahl derjenigen Kranken, bezüglich deren die Fürsorgepflicht des Rheinischen Landarmenverbandes auf Grund des Gesetzes vom 11. Juli 1891 diesseits abgelehnt wurde, beträgt 495 und zwar:

Geistesranke . . . . .	255
Idiote . . . . .	107
Epileptische . . . . .	36
Taubstumme . . . . .	34
Blinde . . . . .	55
Idiote Kinder . . . . .	5
Epileptische Kinder . . . . .	3

Summe 495.

Die nachfolgende Uebersicht ergibt die Vertheilung der Kranken auf die einzelnen Anstalten:







### 3. Art der Unterbringung der Kranken.

Die Einweisung der Kranken in die vorgenannten Anstalten erfolgt unter Berücksichtigung der Art und des Grades ihrer Krankheit, der Confession, Heimath, des Alters und der sonstigen persönlichen Verhältnisse der Kranken.

- a. Die Aufnahme sämtlicher Geisteskranken muß reglementsmäßig (vergl. §§. 3 und 5 des Reglements vom 10. Dezember 1892) bei der Direktion der zuständigen Provinzial-Irrenanstalt beantragt werden, welche den Kranken je nach Befund in die Provinzial-Irrenanstalt aufnimmt oder den Antrag mit entsprechenden Vorschlägen zur Ueberweisung des Kranken in eine Privat-Irrenanstalt dem Landesdirektor vorlegt.
- b. Die Epileptischen evangelischer Confession beiderlei Geschlechts wurden in der Anstalt zu Bethel bei Bielefeld, die männlichen Epileptischen katholischer Confession in der Mexianeranstalt zu Aachen und die weiblichen Epileptischen katholischer Confession in der Anstalt zu Rath-Unterrath, Landkreis Düsseldorf, untergebracht.

Außerdem besteht im Landarmenhanse zu Trier eine Abtheilung für männliche Epileptische beider Confessionen.

- c. Die Idioten sind in Bezug auf ihre Beanlagung in 5 Kategorien — Befähigungsklassen — eingetheilt und ist deren Unterbringung die umfassendste Fürsorge gewidmet worden.
  - a. Die katholischen idioten Kinder wurden in erster Linie zur Aufnahme in das Franz Sales Haus in Offen-Huttrop in Vorschlag gebracht und je nach dem Gutachten des Vorstandes dieser Anstalt entweder in die erstgenannte Anstalt aufgenommen oder in die zu diesem Zwecke für geeignet befundenen Anstalten wie Linz, St. Bernhardin bei Capellen, Waldbreitbach, Gangelst u. a. eingewiesen.
  - b. Die evangelischen idioten Kinder wurden in ähnlicher Weise der Idioten-Erziehungsanstalt Hephata bei M.-Gladbach zunächst zur Ueberweisung in Vorschlag gebracht und eventuell dann in dieser Anstalt oder in dem II. Rheinischen Diakonissen-Mutterhanse zu Sobernheim, Kreis Kreuznach, untergebracht.
  - d. Die einer Spezialbehandlung nicht bedürftigen Schwachsinrigen, Idioten, Epileptischen, Blinden und Taubstummen wurden in den in der oben abgedruckten Nachweisung bezeichneten allgemeinen Kranken- und Pflegehäusern untergebracht bezw. in denselben belassen. Außerdem ist für diese Kategorien das Landarmenhaus zu Trier vorzugsweise benutzt worden.

Die finanziellen Ergebnisse des Berichtsjahres sind folgende:

Einnahme.	Nach dem Etat.		In Wirklichkeit.	
	M.	ℳ.	M.	ℳ.
1. Beiträge der Kreise und Gemeinden zu den Kosten der von dem Landarmenverbände auf Grund des Gesetzes vom 11. Juli 1891 in Anstaltspflege unterzubringenden hilföbedürftigen Personen . . . . .	1 829 000	—	1 512 647	71
2. Zuschuß aus Provinzialmitteln . . . . .	650 000	—	562 468	31
Summe	2 479 000	—	2 075 116	02
<b>Ausgabe.</b>				
Kosten der Unterbringung der hilföbedürftigen Personen in Anstaltspflege auf Grund des Gesetzes vom 11. Juli 1891 . . . . .	2 479 000	—	2 075 116	02

Der Provinzialzuschuß betrug hiernach nur 562 468 M. 31 ℳ., so daß gegen den Etat 87 531 M. 69 ℳ. weniger verausgabt wurden.

Die nachfolgende Uebersicht II giebt Aufschluß darüber, in welcher Weise sich die Geistesfranken zc., sowie die Einnahme und Ausgabe auf die einzelnen Kreise vertheilen.

An Einnahme-Resten verblieben 3146 M. 35 ℳ.

*(The following table is mostly illegible due to a large diagonal line drawn across the page.)*





## Dritte Abtheilung.

- A. Angelegenheiten der Provinzial-Irrenanstalten.
- B. Angelegenheiten der Provinzial-Taubstummeneinrichtungen.
- C. Angelegenheiten der Provinzial-Blindenanstalt zu Düren.
- D. Angelegenheiten der Provinzial-Gebammenlehranstalt zu Köln und des Gebammenfonds.
- E. Angelegenheiten der Provinzial-Arbeitsanstalt zu Brauweiler.
- F. Angelegenheiten des Landarmenhauses zu Trier.
- G. Angelegenheiten der Fürsorge für Epileptische.
- H. Angelegenheiten der Unterstützung milder Stiftungen, Rettungs-, Zbioten- und anderer Wohlthätigkeitsanstalten.

### I. Gemeinsame Angelegenheiten der vorgenannten Verwaltungszweige.

#### 1. Ausschreibung und Vergebung der Wirtschaftsbefürfnisse für die Provinzialanstalten.

Dieselbe erfolgte in der seitherigen Weise und waren die Ergebnisse im Verhältniß der allgemeinen Preislage günstig.

#### 2. Revision der Provinzialanstalten.

Die in den Reglements der Anstalten vorgeschriebenen Revisionen der letzteren seitens des Provinzialausschusses und des Landesdirektors beziehentlich des zuständigen Abtheilungsdirigenten haben im Berichtsjahre stattgefunden.

#### 3. Abschlüsse der einzelnen Verwaltungszweige.

Die nachstehende Uebersicht ergibt, bei welchen Verwaltungszweigen der etatsmäßige Provinzialzuschuß überschritten, bezw ganz oder theilweise erspart worden ist.

Nr.	Anstalt.	Nach dem Etat.		Nach den Anweisungen.		Wohin gegen den Etat		Außerdem	
		M.	ℳ.	M.	ℳ.	mehr	weniger	Ueberschuß	Bestand.
1	Provinzial-Irrenanstalt Andernach . . .	1 000	—	—	—	—	1 000	6 849 78	—
2	" " Bonn . . .	5 600	—	—	—	—	5 600	14 638 53	—
3	" " Düren . . .	10 400	—	—	—	—	10 400	7 363 49	—
4	" " Grafenberg . . .	1 000	—	1 911 56	—	911 56	—	—	—
5	" " Merzig . . .	17 300	—	23 853 65	—	6 553 65	—	—	—
	Summe für das Irrenwesen . . .	35 300	—	25 765 21	—	7 465 21	17 000	28 851 80	—
6	Provinzial-Taubstummenanstalten . . .	207 935	—	199 075 23	—	—	8 859 77	—	—
7	" Blindenanstalt Düren . . .	84 900	—	80 597 08	—	—	4 302 92	—	—
8	" Hebammenlehranstalt zu Köln und Hebammenfonds . . .	40 090	—	28 116 21	—	—	11 973 79	—	—
9	" Arbeitsanstalt Braunweiler . . .	91 000	—	79 997 45	—	—	11 002 55	—	—
10	Landarmenhaus zu Trier . . . . .	—	—	—	—	—	—	20 155 79	12 000
11	Fürsorge für Epileptische . . . . .	5 000	—	1 541 70	—	—	3 458 30	—	—
12	" " Idioten etc. . . . .	3 000	—	840 68	—	—	2 159 32	—	—
13	Spezial-Etat über die Kosten der Beaufsichtigung der Anstalten in baulicher Beziehung . . . . .	11 550	—	11 550	—	—	—	—	—

Ueber die Verwendung der nicht benötigten Provinzialzuschüsse in Spalte „weniger“ und der Ueberschüsse von 28 851 M. 80 Pf. vergleiche hier unten bei 4. A Nr. 6, 7, 8 und 9.

Im Uebrigen wird auf die später folgenden speziellen Rechnungsergebnisse der einzelnen Verwaltungszweige verwiesen.

#### 4. Allgemeiner Baufonds.

Die Verwaltungs- und Rechnungsergebnisse sind folgende:

##### A. Einnahme.

1.	Bestand aus dem Rechnungsjahr 1892/93 (zu vergl. Verwaltungsbericht für das Jahr 1892/93 Seite 109) . . .	80 464 M. 88 Pf.
2.	Aus dem Conto „Anbringung beweglicher Fenstervergitterungen in den Provinzial-Irrenanstalten“ zurückerstattet . . . . .	2 731 „ 81 „
3.	Zinsen des bei der Landesbank rentbar hinterlegten Betrages und zwar: von 5000 M. pro 1. April bis 30. Oktober 1893 von 75 000 M. pro 1. April 1893 bis 31. März 1894 . . .	72 „ 92 „ 1 875 „ — „
4.	Ersparnisse bei dem Conto „Beaufsichtigung und Leitung der baulichen Unterhaltungsarbeiten in den Provinzialanstalten“ . . .	1 414 „ 52 „
5.	Ersparnisse bei Titel VI der Taubstummenanstalten . . .	434 „ 22 „
6.	Ueberschuß beim Haupt-Etat pro 1893/94 . . . . .	44 919 „ 53 „
7.	" bei der Provinzial-Irrenanstalt zu Andernach pro 1893/94 . . .	6 849 „ 78 „
8.	" " " " " " " " Bonn pro 1893/94 . . .	14 638 „ 53 „
9.	" " " " " " " " Düren pro 1893/94 . . .	7 363 „ 49 „
	Summe der Einnahme	160 764 M. 68 Pf.

## B. Ausgabe.

I. Zu Bauzwecken wurden in Soll-Ausgabe gestellt die nachbezeichneten Summen:

1. für den Bau einer Isolirbaracke bei der Provinzial-Irrenanstalt zu Andernach . . . . .	3 900 M. — Pf.
2. für die Erweiterung der Dampfkesselanlage in der Provinzial-Irrenanstalt zu Andernach . . . . .	557 „ 09 „
3. für die Herstellung eines Couliissen-Trockenapparats in der Provinzial-Irrenanstalt zu Grafenberg . . . . .	2 500 „ — „

II. Definitiv verausgabt wurde der f. B. beim allgemeinen Baufonds als Depositum vereinnahmte Restkaufpreis für ein von Weisweiler für die Provinzial-Irrenanstalt zu Düren erworbenes Stück Land . . . . .

1 461 „ — „

Summe der Ausgabe 8 418 M. 09 Pf.

Die Einnahme beträgt 160 764 M. 68 Pf.

„ Ausgabe „ 8 418 „ 09 „

bleibt Bestand 152 346 M. 59 Pf.

Da der disponible Betrag im Laufe des Rechnungsjahres zur Deckung der Ausgaben nicht ausreichte, mußten von dem bei der Landesbank rentbar hinterlegten Betrage von 80 000 M. (zu vergl. Verwaltungsbericht für das Jahr 1892/93 Seite 109) 5000 M. abgehoben werden, so daß jetzt nur noch 75 000 M. hinterlegt sind.

Auf dem oben nachgewiesenen Bestande von 152 346 M. 59 Pf. lasten noch die Kosten von bewilligten und in der Ausführung begriffenen Bauten in Höhe von 11 860 M., welche im Berichtsjahre 1894/95 in Ausgabe nachgewiesen werden.

## II. Angelegenheiten der einzelnen Verwaltungszweige.

## A. Provinzial-Irrenanstalten.

## 1. Statistik.

	Andernach			Bonn			Düren			Grafenberg			Merzig			Summe		
	Männer	Frauen	Summe	Männer	Frauen	Summe	Männer	Frauen	Summe	Männer	Frauen	Summe	Männer	Frauen	Summe	Männer	Frauen	Summe
Bestand am 1. April 1893 . . . . .	204	198	402	246	248	494	283	284	567	319	263	582	203	254	457	1255	1247	2502
Zugang in 1893/94 . . . . .	90	101	191	158	166	324	109	108	217	229	207	436	97	78	175	683	660	1343
Abgang in 1893/94 . . . . .	74	78	152	149	154	303	102	103	205	252	218	470	77	79	156	654	632	1286
Bestand am 31. März 1894 . . . . .	220	221	441	255	260	515	290	289	579	296	252	548	223	253	476	1284	1275	2559

	Andernach			Bonn			Düren			Grafenberg			Merzig			Summe		
	Männer	Frauen	Summe	Männer	Frauen	Summe	Männer	Frauen	Summe	Männer	Frauen	Summe	Männer	Frauen	Summe	Männer	Frauen	Summe
Von dem Abgange sind:																		
genesen . . . . .	20	22	42	25	43	68	19	33	52	51	66	117	20	10	30	135	174	309
gebessert . . . . .	21	16	37	43	36	79	13	10	23	71	43	114	24	11	35	172	116	288
ungeheilt . . . . .	10	26	36	45	43	88	46	40	86	74	72	146	12	27	39	187	208	395
gestorben . . . . .	21	14	35	30	32	62	24	20	44	56	37	93	21	30	51	152	133	285
nicht geisteskrank . . . . .	2	—	2	6	—	6	—	—	—	—	—	—	—	1	1	8	1	9
zusammen	74	78	152	149	154	303	102	103	205	252	218	470	77	79	156	654	632	1286
Von den als ungeheilt entlassenen Kranken sind Privat-Irrenpflegeanstalten überwiesen worden . . . . .																		
	4	18	22	24	23	47	26	23	49	47	48	95	—	20	20	101	132	233
Die Todesursachen der gestorbenen Geisteskranken waren:																		
Krankheiten des Gehirns und seiner Häute . . . . . bei																		
	3	3	6	9	10	19	12	6	18	29	7	36	18	17	35	71	43	114
Krankheiten der Lungen . . . . . "																		
	10	5	15	15	13	28	7	5	12	5	8	13	2	9	11	39	40	79
Herzleiden . . . . . "																		
	2	1	3	3	3	6	1	—	1	7	9	16	—	3	3	13	16	29
Sonstige Krankheiten . . . . . "																		
	6	5	11	3	6	9	3	9	12	14	13	27	1	1	2	27	34	61
Unglücksfälle und Selbstmorde . . . . . "																		
	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	1	—	—	—	2	—	2
zusammen	21	14	35	30	32	62	24	20	44	56	37	93	21	30	51	152	133	285
Der Krankenbestand war Ende des																		
1. Vierteljahres . . . . .	423			508			577			572			471			2551		
2. " . . . . .	417			522			590			555			478			2562		
3. " . . . . .	418			508			593			553			468			2540		
4. " . . . . .	441			515			579			548			476			2559		

2. Verpflegung.

Die Verpflegung der Kranken erfolgt in 4 Klassen, diejenige des Beamten-, Warte- und Dienstpersonals in 3 Klassen nach Maßgabe des vom Provinziallandtage genehmigten Normaltats.

	Andernach	Bonn	Düren	Grafenberg	Merzig	Summe
Die Zahl der Verpflegungstage betrug . . . . .	181 332	218 176	247 892	247 408	201 943	1 096 751
Hiervon entfallen auf:						
a. Beamte und Bedienstete in der 1. Tischklasse	742	1 020	731	1 500	779	4 772
" " 2. "	1 465	1 958	2 119	1 124	1 105	7 771
" " 3. "	26 367	30 663	30 817	39 014	28 137	154 998
zusammen	28 574	33 641	33 667	41 638	30 021	167 541
b. Kranke:						
1. landarme Personen in der 3. Tischklasse	1 096	594	365	784	393	3 232
" " 4. "	20 375	16 693	15 167	20 253	22 065	94 553
zusammen	21 471	17 287	15 532	21 037	22 458	97 785

	Andernach	Bonn	Düren	Grafen- berg	Merzig	Summe						
2. ortsarne Personen nach dem Gesetze vom 11. Juli 1891 in der 3. Tischklasse	1 258	1 565	720	2 121	597	6 261						
„ „ 4. „	81 245	118 395	162 273	118 089	108 723	583 725						
zusammen	82 503	119 960	162 993	115 210	109 320	589 986						
3. die übrigen Personen in der 1. Tischklasse	2 037	3 351	1 871	5 453	—	12 712						
„ „ 2. „	8 970	9 314	2 760	11 864	946	33 854						
„ „ 3. „	14 702	7 288	9 452	23 764	5 750	60 956						
„ „ 4. „	23 075	27 335	21 617	28 442	33 448	133 917						
zusammen	48 784	47 288	35 700	69 523	40 144	241 439						
Summe von b. 1., 2. und 3. im Ganzen Hiernach sind durchschnittlich täglich versorgt worden:	152 758	184 535	214 225	205 770	171 922	929 210						
a. Beamte und Bedienstete in der 1. Tischklasse	2,12*)	2,290	2,1	4,40	2,49	13,27						
„ „ 2. „	4,5	5,122	5,294	3,29	3,10	21,106						
„ „ 3. „	72,87	84,8	84,157	106,324	77,32	424,238						
zusammen	78,104	92,61	92,87	114,28	82,91	459,6						
b. Kranke:												
1. landarme in der 3. Tischklasse	3,1	1,229	1	2,54	1,28	8,212						
„ „ 4. „	55,200	45,268	41,202	55,178	60,165	259,18						
zusammen	58,201	47,122	42,202	57,222	61,193	267,220						
2. ortsarne nach dem } in der 3. Tischklasse Ges. v. 11. Juli 1891 } „ „ 4. „	3,162	4,105	1,255	5,290	1,222	17,56						
	222,215	324,135	444,213	309,304	297,218	1599,90						
zusammen	226,12	328,240	446,203	315,225	299,185	1616,146						
3. von den übrigen Kranken in der 1. Tischklasse	5,212	9,66	5,46	14,242	—	34,202						
„ „ 2. „	24,210	25,189	7,205	32,184	2,216	92,274						
„ „ 3. „	40,102	19,252	25,227	65,29	15,275	167,1						
„ „ 4. „	63,80	74,228	59,82	77,237	91,222	366,227						
zusammen	133,229	129,202	97,225	190,172	109,259	661,174						
Summe von b. 1., 2. und 3. im Ganzen	418,188	505,210	586,225	563,275	471,7	2545,225						
Die Beschäftigungszahlen betragen (a. nach dem Etat, b. in Wirklichkeit):						im Durch- schnitt						
für die 1. Tischklasse Pf.	a. 174	b. 188	a. 174	b. 160	a. 181	b. 181	a. 173	b. 171	a. 159	b. 160	a. 172	b. 172
„ „ 2. „	153	155	152	143	151	148	153	153	131	131	148	146
„ „ 3. „	86	87	85	80	82	77	95	91	77	75	85	82
„ „ 4. „	53	55	53	48	52	45	60	56	51	50	54	51

### 3. Bekleidung.

Die Bekleidung der Geisteskranken erfolgte nach Maßgabe der vom Provinziallandtage genehmigten Normalstats bezw. der Aufnahmebedingungen. Darnach erhalten die Kranken IV. Klasse und die in einer ganzen oder theilweisen Freistelle befindlichen Kranken III. Klasse die Kleidungsstücke von der Anstalt, wenn die Beschaffung derselben nicht seitens der Angehörigen der Kranken erfolgen kann.

\*) Die kleinen Zahlen bedeuten 365stel.

Die Kosten für Bekleidung betragen 64 266 M. 91 Pf. Vertheilt man diese Summe auf die Landarmen und die unter das Gesetz vom 11. Juli 1891 fallenden Personen, sowie auf die übrigen in der IV. Klasse befindlichen Kranken, die hier fast ausnahmslos nur in Betracht kommen, so ergibt dies pro Kopf und Jahr 28 M. 55 Pf.

#### 4. Freistellen.

Freistellen werden in der Regel an unbemittelte Kranke in der III. und IV. Klasse auf die Dauer von 3 Monaten von der Einlieferung in die Anstalt ab bewilligt. Freistellen wurden benutzt:

	In der Anstalt zu					Summe
	Andernach	Bonn	Düren	Grafenberg	Merzig	
	an Verpflegungstagen:					
a. von den Landarmen in der 3. Klasse	571	353	190	233	190	1 537
"    "    4. Klasse	548	1 050	830	1 294	430	4 152
zusammen	1 119	1 403	1 020	1 527	620	5 689
b. von den Ortsarmen nach dem Gesetze vom 11. Juli 1891 in der 3. Klasse	690	828	80	1 137	258	2 993
"    "    4. Klasse	5 893	7 718	9 387	14 806	3 871	41 675
zusammen	6 583	8 546	9 467	15 943	4 129	44 668
c. von den übrigen Kranken						
in der 2. Klasse				653	98	751
"    "    3. Klasse	631	297	1 731	482	417	3 558
"    "    4. Klasse	1 548	1 462	2 067	733	2 916	8 726
zusammen	2 179	1 759	3 798	1 868	3 431	13 035
Summe von a. b. und c. im Ganzen	9 881	11 708	14 285	19 338	8 180	63 392
Der Werth dieser Freistellen beträgt M.	14 782	16 409	20 363	27 660	12 090	91 304
Zu Etat sind vorgesehen . . . M.	17 515	19 389	21 137	28 712	19 207	105 960
Von dem Werth der Freistellen entfallen auf:						
a. Landarme . . . . . M.	2 085	2 142	1 471	2 135	991	8 824
b. Ortsarme nach dem Gesetze vom 11. Juli 1891 . . . . . M.	8 797	11 332	11 464	20 609	5 290	57 492
c. die übrigen Kranken . . . . . M.	3 900	2 935	7 428	4 916	5 809	24 988
zusammen	14 782	16 409	20 363	27 660	12 090	91 304

#### 5. Gesundheitszustand.

Der Gesundheitszustand war im Allgemeinen ein guter. Im Besonderen ist zu erwähnen, daß in den Anstalten zu Andernach, Bonn, Grafenberg und Merzig während der Monate Dezember 1893 und Januar 1894 circa 200 Erkrankungen an Influenza vorkamen. Außerdem erkrankten in den beiden letztgenannten Anstalten einige Insassen an Mose. Diese Krankheiten verliefen gutartig. Im Uebrigen sind die Anstalten von ansteckenden Krankheiten verschont geblieben. In der Anstalt zu Grafenberg wurden 2 Kranke, eine melancholische und eine sekundär blödsinnige, von normalen Kindern entbunden.

Die vorgekommenen 285 Sterbefälle betragen 7,4% der während des Berichtsjahres in den Anstalten insgesammt verpflegten Geisteskranken (2502 + 1343 = 3845).

Für Arzneien zc. sind verausgabt worden 11 815 M. 61 Pf. oder pro Kopf und Jahr 3 M. 7 Pf.

### 6. Erheiterung.

Für die Unterhaltung, Erheiterung und Aufmunterung der Kranken ist in mannigfacher Weise durch Veranstaltung von Festlichkeiten, Belustigungen u. s. w. Fürsorge getroffen worden.

Es fanden statt: jeden Mittwoch ein Casinoabend der männlichen Pensionäre mit den Anstaltsbeamten, jede Woche in den Wintermonaten einmal, außerdem an den zweiten Feiertagen (Ostern, Pfingsten, Weihnachten) und zu den Erntefesten (Kirmes) sowie zu Fastnacht und zu Kaisergeburtstag für die männlichen Kranken Bierkränzchen, für die weiblichen Kranken Kaffeekränzchen bezw. besondere Abendkost, theatralische und musikalische Vorträge und Tanz. Ferner wurde das Weihnachtsfest gefeiert durch Aufstellen eines Christbaumes, Ansprachen, Singen von Weihnachtsliedern und Bescheerung. Endlich stehen den Kranken die Billards, Klaviere und Regalbahnen sowie die Bibliothek, verschiedene Zeitungen und Tagesblätter zur Verfügung. Spaziergänge an Sonn- und Festtagen unter Verabreichung eines bescheidenen Taschengeldes zum Besuch von örtlichen und auswärtigen Wirtschaften wurden ebenfalls häufig unternommen.

Für Arbeitsmaterial, Geschenke zur Aufmunterung und Erheiterung der Kranken sind im Etat bei Titel XI rund 12 000 M. vorgesehen, die im Berichtsjahre verausgabt worden sind; es entfällt somit auf den Kopf der durchschnittlichen Krankenzahl von 2545 = 4 M. 44 Pf. Ferner haben die arbeitenden Kranken rund 4500 M. als Arbeitsprämie ausgezahlt erhalten.

### 7. Gesamtkosten eines Geisteskranken.

Die Gesamtkosten der 5 Rheinischen Provinzial-Irrenanstalten betragen pro 1893/94 1 400 723 M. 66 Pf.

Im Durchschnitt sind verpflegt worden 2545  $\frac{285}{365}$  Kranke = 929 210 Verpflegungstage.

Es entfallen demnach auf den Kopf pro Jahr 550 M. 16 Pf.

pro Tag 1 " 51 "

### 8. Unterstützung entlassener Geisteskranken.

Zur Unterstützung der Geisteskranken, die als genesen oder gebessert entlassen wurden und hilfsbedürftig waren, wurden im Berichtsjahre verwandt:

a. die Zinsen der zu diesem Zweck bestehenden Rasse- und Pelman-Stiftung von je 105 M. . . . . 210 M.

b. von dem für die Anstalt zu Grafenberg bestehenden Hilfsverein für

Geisteskranke aus dem Regierungsbezirk Düsseldorf . . . . . 1092 "

zusammen 1302 M.

### 9. Anstaltspersonal.

#### a. Beamte.

An der Anstalt in Andernach trat am 1. Mai 1893 der praktische Arzt Dr. Schneider aus Niedergründau als II. Assistenzarzt ein. Die zur Stellvertretung der erkrankten Oberwärterin Meyer am 4. März 1893 überwiesene Viceoberwärterin Hotop aus Bonn trat am 23. Juni 1893 wieder aus, da p. Meyer an diesem Tage ihre Dienstgeschäfte wieder übernommen hat.

An der Anstalt in Bonn trat am 19. Mai 1893 p. Schnaakenbeck aus Hamburg in die Stelle der Vicoberwarterin und wurde am 1. November 1893 mit der Stelle der Oberwärterin Cäcilie Menche betraut, die am 31. Oktober 1893 wegen Kränklichkeit auschied.

An der Anstalt in Düren rückte der II. Assistentenarzt Dr. Cohn in die Stelle des I. Assistentenarztes am 1. April 1893. Als Volontärarzt ist der Dr. Aithower aus Köln am 6. April 1893 eingetreten und am 1. Oktober 1893 zum II. Assistentenarzt ernannt worden. Die neu gegründete Vicoberwarterstelle wurde dem Wärter Lorenz von der Anstalt Grafenberg am 1. April 1893 übertragen. Der Verwalter Schröder wurde nach Düsseldorf zur Centralstelle und an dessen Stelle der Verwalter Sichelner von der Anstalt zu Merzig am 1. März 1894 versetzt.

An der Anstalt in Grafenberg rückte am 1. April 1893 der bisherige Volontärarzt Dr. Drthmann in die Stelle des II. Assistentenarztes, dessen Nachfolger wurde Dr. Fuchs aus Jülich, der die Anstalt am 31. Dezember 1893 verlies, um die Assistentenarztstelle an der städtischen Irrenanstalt Köln-Lindenburg zu übernehmen. Der II. Arzt Dr. Frank zu Grafenberg reichte am 26. August 1893 wegen Kränklichkeit sein Entlassungsgesuch ein; seine Stelle wurde zuerst vertretungsweise und dann am 1. November 1893 durch den bisherigen I. Assistentenarzt Dr. Buddeberg besetzt. Die Stelle des I. Assistentenarztes erhielt am 1. Februar 1894 der bisherige II. Assistentenarzt der Anstalt Merzig Dr. Flügge. Am 11. Oktober 1893 trat der praktische Arzt Dr. Saueremann aus Oberrobbling in Sachsen als Volontärarzt ein, blieb aber nur bis zum 1. Februar 1894, an welchem Tage er als II. Assistentenarzt an die Anstalt zu Merzig versetzt wurde. Als sein Nachfolger trat am selben Tage Dr. Göbel aus Soest i. W. ein. Der Apotheker Meyer verlies am 31. August 1893 seine Stelle, um eine von ihm gekaufte Apotheke zu übernehmen; sein Nachfolger wurde der Apotheker Dr. Glan aus Münster i. W.

An der Anstalt in Merzig trat der Volontärarzt an der Anstalt zu Grafenberg, Dr. Saueremann, am 1. Februar 1894 in die Stelle des an letztere Anstalt versetzten II. Assistentenarztes Dr. Flügge und der Sekretär an der Centralstelle zu Düsseldorf, Zander, am 1. März 1894 in die durch Versetzung des Verwalters Sichelner an die Anstalt zu Düren freigewordene Verwalterstelle.

b. Warte- und Dienstpersonal.

Die Veränderungen im Warte- und Dienstpersonal gestalteten sich wie folgt:

	Andernach		Bonn		Düren		Grafenberg		Merzig		Summe	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
<b>a. Wartepersonal.</b>												
Bestand am 1. April 1893 . . . . .	26	21	26	30	28	30	37	39	25	21	142	141
Zugang in 1893/94 . . . . .	21	23	25	20	16	9	13	9	15	7	90	68
Abgang in 1893/94 . . . . .	18	19	19	20	12	10	15	13	14	6	78	68
Bestand am 31. März 1894 . . . . .	29	25	32	30	32	29	35	35	26	22	154	141
<b>b. Dienstpersonal.</b>												
Bestand am 1. April 1893 . . . . .	10	8	12	10	11	8	15	4	20	8	68	38
Zugang in 1893/94 . . . . .	2	5	5	3	3	7	6	13	14	7	30	35
Abgang in 1893/94 . . . . .	2	5	5	3	2	5	7	9	13	7	29	29
Bestand am 31. März 1894 . . . . .	10	8	12	10	12	10	14	8	21	8	69	44
zusammen a. und b.	39	33	44	40	44	39	49	43	47	30	223	185
	72		84		83		92		77		408	

## 10. Landwirthschaftlicher Betrieb.

Der Besitzstand an Grundvermögen besteht nach Ankauf von 3 ha 51 a 51 qm für die Anstalt in Grafenberg:

	im Ganzen			Hiervon ab Ge- bäudeflächen, Hof- raum zc.			Bleiben für die Landwirthschaft			Pachtland		
	ha	a	m	ha	a	m	ha	a	m	ha	a	m
in Andernach aus . . .	15	45	82	7	46	20	7	99	62			
„ Bonn „ . . .	22	32	81	12	90	40	9	42	41	1	94	76
„ Düren „ . . .	29	46	23	12	39	39	17	6	84			
„ Grafenberg „ . . .	39	26	99	8	10	69	29	16	30			
„ Merzig „ . . .	51	58	46	6	94	55	44	58	91			

An der Anstalt zu Andernach sind die Erträge der Gärten, Felder und Wiesen in Folge der anhaltenden Dürre im Frühjahr und Sommer 1893 ganz erheblich beeinträchtigt worden; nur die mit Kartoffeln bepflanzten Parzellen haben annähernd den erwarteten Ertrag geliefert. An Obst wurden Kirschchen und Pflaumen reichlich, Aepfel und Birnen dagegen gering geerntet.

An der Anstalt zu Bonn waren die Erträgnisse aus der Landwirthschaft in Folge der vorbezeichneten Trockenheit bedeutend geschädigt. Bei Kohl, Kartoffeln, Bohnen, Viehfutter zc. war die Ernte eine mangelhafte; nur die Obstbäume lieferten befriedigende Erträge.

An der Anstalt in Düren waren die Erträge an Obst durchweg günstig, an Futter und Gemüse dagegen in Folge der großen Trockenheit nicht unerheblich hinter einer Mittelernthe zurückgeblieben.

An der Anstalt zu Grafenberg war die bis 10. Juli anhaltende Trockenheit für das Gedeihen der Feld- und Gartenfrüchte von großem Nachtheil. Von Halmsfrüchten lieferte der Roggen noch einen ziemlich guten, dagegen der Weizen nur geringen und Hafer schlechten Ertrag. Klee deckte den Bedarf an Grünfütter nur auf das allernothdürftigste, Stoppel- und Runkelrüben, Kohlgemüse und Stangenbohnen waren dagegen gut, Erbsen, Bohnen, Zwiebel, Erdkohlrabi und Möhren wieder schlecht gerathen. Der Ertrag an Obst war sehr reichlich.

An der Anstalt zu Merzig hatte die allgemeine Trockenheit eine vollständige Mißernte an Weizen, Hafer und Gerste zur Folge, während die Erträge an Roggen und Kartoffeln zufriedenstellend waren. Die Gartengewächse gaben trotz mehrfacher Einsaat nur eine halbe Ernte. Die Obstserträge waren überaus reichlich und wurde von dem größten Theil derselben, welcher nicht zur Beköstigung verwendet wurde, Aepfelwein bereitet resp. auf einem Destillirapparat aus Zwetschen, Birnenträber, Schlehen zc. Branntwein gewonnen. Der Baarüberschuß ergab, nachdem die Brennereianlage bezahlt war, noch 37 M.

Der Viehstand betrug durchschnittlich

in der Anstalt in Andernach	2	Pferde,	—	Zugochsen,	14	Rühe,	19	Schweine,	—	Schafe,	82	Hühner zc.
„ „ „ „ Bonn	2	„	—	„	15	„	—	„	—	„	50	„
„ „ „ „ Düren	3	„	—	„	20	„	12	„	—	„	194	„
„ „ „ „ Grafenberg	4	„	1	„	19	„	28	„	—	„	114	„
„ „ „ „ Merzig	4	„	2	Schlachtochsen,	21	„	9	„	—	„	327	„

In Folge des durch die große Trockenheit entstandenen Futtermangels gestaltete sich die Viehwirtschaft nicht günstig, dieser Nachtheil machte sich besonders bei der Milchproduction und bei dem Verkauf von ausgemolkene Kühen sowie bei der Schweinemästung bemerkbar.

Während der Milchertrag während des Berichtsjahres 1892/93 pro Kuh und Tag durchschnittlich 14,5 Liter betrug, wurden im Jahre 1893/94 nur 13,1 Liter erzielt.

Die Irrenanstalt in Düren lieferte aus ihren Beständen die für die Provinzial-Blindenanstalt daselbst während des Berichtsjahres erforderliche Milch.

Der Gesundheitszustand des Viehstandes war im Allgemeinen günstig. Die unter dem Rindvieh der Anstalt in Andernach ausgebrochene Maul- und Klauenseuche hatte einen kurzen günstigen Verlauf. An der Anstalt in Grafenberg mußten ein Pferd wegen Kreuzlähmung und 3 Kühe wegen Genusses verschimmelten Brodes getödtet werden, 3 junge Schweine und 8 Hühner verendet. An der Anstalt Merzig mußte ein Schlachtochse nach dem Schlachten verworfen werden, weil sich bei demselben in Folge Verschluckens eines Stückes Eisendraht Citeransätze in den blutbereitenden Organen gebildet hatten. Der Ochse war versichert und ist die Versicherungssumme vom Viehverversicherungsverein erstattet worden. Ein Hammel ist verendet.

Die Hühnerzucht war im Berichtsjahre recht günstig.

Die Selbstschlächtereien in den Anstalten zu Andernach, Düren, Grafenberg und Merzig war zufriedenstellend. Geschlachtet wurden

in Andernach	13	Stück Rindvieh,	—	Schweine,	—	Schafe
in Düren	21	"	"	42	"	—
in Grafenberg	23	"	"	43	"	—
in Merzig	118	"	"	86	"	37

An der Anstalt in Merzig wurden 79 Stück gemästetes Rindvieh und 61 solcher Schweine angekauft, während die übrigen Stücke in den Anstalten gemästet wurden.

Ueber den Bäckereibetrieb in den Anstalten zu Düren und Grafenberg, welche das erforderliche Mehl von der Provinzial-Arbeitsanstalt in Brauweiler beziehen, ist nichts Besonderes zu bemerken. Die Beibehaltung dieser Betriebe ist lohnend, indem gegen die Submissionspreise der Brodwaren immerhin ein Ueberschuß resp. eine Ersparniß von 7000 M. zu verzeichnen ist.

Die Anstalt Düren hat auch im Berichtsjahre den Brodbedarf der Provinzial-Blindenanstalt daselbst gedeckt.

## 11. Betrieb der Gasanstalten und der Beleuchtung.

Die Anstalten haben sämmtlich Gasbeleuchtung, diejenigen in Bonn und Grafenberg eigene Gasanstalten. Die Ergebnisse des Gasfabrikbetriebes waren recht befriedigende. Die Gasausbeute betrug 24,8 bzw. 28,1 cbm pro 100 kg Kohlen und der Gaspreis 9,7 Pf. bzw. 8,2 Pf. pro Kubikmeter gegenüber den Statsansätzen von 10,4 und 9,8 Pfennigen.

## 12. Bauliche Angelegenheiten.

Außer den gewöhnlichen, durch naturgemäße Abnutzung bedingten Instandsetzungsarbeiten in und an den Gebäuden und deren Einrichtungen wurden ausgeführt:

a. in der Irrenanstalt Andernach:

Erneuerung eines Dampfbockessels; Aufstellung eines neuen Zellenofens mit Mauerummantelung; Reparatur der Centesimalwaage; Ummantelung der Badereservoirs; Neubau einer

Isolirbaracke mit 2 Abtheilungen für je 6 Betten nebst Bade- und Wärterraum für jede Abtheilung.

b. in der Irrenanstalt Bonn:

Einbau neuer Compensatoren in die Dampfleitungen und Auswechselung schadhafter Condensirwasserröhren; Umänderung der Abflußleitungen in der Männerabtheilung; Verbesserung der Dampftrockeneinrichtung.

c. in der Irrenanstalt Düren:

Asphaltirung des Feldschuppens zwecks eventl. Benutzung als Cholera-Baracke; Umänderung der Abortanlagen im Gebäude für halbruhige Männer; Erneuerung einer Dampfkesselfeuerplatte; Anbringung eines Wasserstaubventilators für das Closet im Männer-Isolirgebäude, Beschaffung eines Injectors zur Speisung der Dampfkessel; größere Dachreparaturen in Folge von Sturmshäden.

d. in der Irrenanstalt zu Grafenberg:

Wiederaufbau des abgebrannten Strohsackschuppens in Verbindung mit einer Wagenremise; Einrichtung eines zweiten Pferdestalles nebst Gelaß für den Kutscher; Anbringung zweier Dampfwärmeschränke in der Kochküche; Umbau der Backöfen; umfassende Reparatur der Dampfmaschine.

e. in der Irrenanstalt Merzig:

Anbringung von 14 Feuerhähnen im Innern der Gebäude und 3 weiteren Hydranten; Fertigstellung der Erneuerung der Werkstein-Hauptgesimse an den Hauptgebäuden; Erneuerung der Condensirleitung in den beiden Isolirgebäuden; Befestigung mehrerer Wege; Anbringung von 22 Vorfenstern in den Krankenabtheilungen und in der Direktorwohnung, sowie von 38 neuen Schlössern an den Durchgangsthüren im Frauenhause.

### 13. Sonstige Mittheilungen.

Im Schlachthaus der Irrenanstalt in Merzig verbrannte in der Nacht vom 2. zum 3. Dezember 1893 ein Bretterverschlag der Räucherammer. Die Ursache der Entstehung des Feuers konnte mit Bestimmtheit nicht festgestellt werden. Der Schaden wurde mit 25 M. durch die Rheinische Provinzial-Feuer-Societät gedeckt.





## B. Provinzial-Taubstummenanstalten.

In Ausführung des Beschlusses des 37. Rheinischen Provinziallandtages wurde die Vereins-Taubstummenanstalt zu Aachen, nachdem der Verein zur Beförderung des Taubstummenunterrichts zu Aachen die ihm gestellten Bedingungen angenommen und sich durch notariellen Akt zur Erfüllung derselben verpflichtet hatte, mit dem 1. April 1893 in die Provinzialverwaltung übernommen.

Der Provinzialverband besitzt nunmehr 7 größere Taubstummenanstalten.

### 1. Statistik der Taubstummenanstalten.

		Aachen		Brühl		Eberfeld		Essen		Kempen		Nen-wied		Trier		Köln		Summe	
		Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen
Zu- und Abgang.	Bestand am 1. April 1893 . . . . .	22	17	46	31	22	21	31	21	28	17	28	25	41	33	23	19	241	184
	Zugang in 1893/94 . . . . .	9	2	—	—	5	6	—	1	—	—	6	4	—	1	3	6	23	20
	Abgang in 1893/94 . . . . .	8	5	8	7	4	6	8	3	7	4	9	3	6	1	4	5	54	34
Mithin Bestand am 31. März 1894		23	14	38	24	23	21	23	19	21	13	25	26	35	33	22	20	210	170
Aufnahme-Alder.	Hiervon waren bei der Aufnahme im Alter von 7 Jahren und jünger	20	7	16	10	6	10	9	11	2	3	12	15	3	5	8	7	76	68
	„ „ „ 8 „ . . . . .	1	3	11	10	9	4	5	2	10	2	7	6	17	11	6	8	66	46
	„ „ „ 9 „ . . . . .	1	1	6	4	8	4	4	4	8	3	3	2	12	7	6	2	48	27
	„ „ „ 10 „ und älter .	1	3	5	—	—	3	5	2	1	5	3	3	3	10	2	3	20	29
	Summe	23	14	38	24	23	21	23	19	21	13	25	26	35	33	22	20	210	170
Dauer des Schulbesuchs.	Von diesen Zöglingen befinden sich in der Anstalt im 1. Jahre . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
	„ 2. „ . . . . .	8	2	7	2	5	6	4	6	6	2	6	4	6	4	2	6	44	32
	„ 3. „ . . . . .	1	—	9	3	4	5	5	4	7	5	1	1	6	7	4	3	37	28
	„ 4. „ . . . . .	7	1	7	4	—	—	6	4	—	—	7	4	6	4	3	2	36	19
	„ 5. „ . . . . .	1	—	6	4	7	3	1	—	8	6	4	5	6	6	4	4	37	28
	„ 6. „ . . . . .	6	10	4	8	3	3	—	—	—	—	6	3	6	5	5	1	30	30
	„ 7. „ und länger	—	1	5	3	4	4	7	5	—	—	1	9	5	6	4	4	26	32
	Summe	23	14	38	24	23	21	23	19	21	13	25	26	35	33	22	20	210	170
Heimath.	Hiervon sind aus dem Regierungsbezirk																		
	Aachen . . . . .	17	12	1	4	—	—	1	—	3	2	—	—	—	—	1	2	23	20
	Coblenz . . . . .	1	—	10	2	1	—	—	—	—	—	10	11	2	9	2	—	26	22
	Düsseldorf . . . . .	2	—	10	7	22	21	20	19	18	11	10	5	—	—	9	9	91	72
	Köln . . . . .	2	—	15	11	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	9	8	28	21
	Trier . . . . .	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	4	7	31	23	1	1	37	33
	Landarm nicht aus der Rheinprovinz . . . . .	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	1	—	—	5	1
Summe	23	14	38	24	23	21	23	19	21	13	25	26	35	33	22	20	210	170	
Religion.	Von diesen Zöglingen sind katholisch .	23	13	37	24	—	—	20	15	21	13	—	—	34	33	16	16	151	114
	evangelisch	—	1	—	—	22	20	3	4	—	—	25	26	—	—	6	4	56	55
	israelitisch	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	3	1
	Summe	23	14	38	24	23	21	23	19	21	13	25	26	35	33	22	20	210	170

	Nachen	Brühl	Elberfeld	Essen	Kempen	Neuwied	Trier	Köln	Summe
Klassen. Die Zahl der Klassen beträgt . . .	5	7	5	5	4	6	6	—	38
Klassenstärke. Die durchschnittliche Zahl der Schüler einer Klasse beträgt . . . . .	10	11	11	11	11	11	11	—	—
Freistellen. Von den Zöglingen haben ganze Freistellen . . . . .	14	51	27	22	30	32	54	33	263
theilweise Freistellen . . . . .	12	5	7	14	4	10	9	6	67
freien Unterricht . . . . .	10	1	8	5	—	1	5	—	30
keine Vergünstigung . . . . .	1	5	2	1	—	8	—	3	20
Summe	37	62	44	42	34	51	68	42	380
Anmerkung. Die geringe Schülerzahl in den einzelnen Anstalten am Schlusse des Etatsjahres rührt daher, daß die Entlassung von Zöglingen am 20. März, die Aufnahme neuer Zöglinge aber erst am 10. April 1894 erfolgt ist. Nach stattgehabter Neuaufnahme betrug die Zahl der Zöglinge in den einzelnen Anstalten . . . . .	48	73	55	55	45	69	68	47	460

Die vorbezeichneten ganzen und theilweisen Freistellen bestehen in dem Erlaß des für die Unterbringung zu entrichtenden Pflegegeldes und des Schulgeldes bezw. eines Theiles dieser Kosten.

## 2. Verpflegung und Bekleidung.

Sämmtliche Anstalten sind Externate und befinden sich die nicht von den Angehörigen selbst auf deren Kosten untergebrachten Zöglinge auf Grund abgeschlossener Pflegeverträge in Privatpflege.

Von den Zöglingen der Anstalt Neuwied ist eine Anzahl Mädchen in dem von Diafonissen geleiteten Otthause daselbst untergebracht.

Die Pflegestätten werden unausgesetzt von den Lehrpersonen revidirt.

Für die Bekleidung der Zöglinge tragen die Anstaltsdirektionen Sorge, soweit solches nicht von den Angehörigen geschieht.

Die Kosten für Bekleidung werden halbjährlich durch Vermittelung der Bürgermeisterämter eingezogen.

## 3. Gesundheitszustand.

Der Gesundheitszustand der Zöglinge war im Allgemeinen befriedigend. Es erkrankten in den Anstalten zu Nachen und Brühl mehrere Kinder an Keuchhusten, andere an Scharlach und Hautkrankheiten, welche Leiden sämmtlich geheilt wurden.

Von der Anstalt Essen starb ein Kind während der Ferien bei seinen Eltern an Diphtheritis.

## 4. Unterricht.

Der Unterricht wurde nach Maßgabe des Lehrplanes für die Rheinischen Taubstummenanstalten und des vom Landesdirektor genehmigten Stunden- und Stundenvertheilungsplanes erteilt.

Das Sommersemester dauerte vom 17. April bis 18. August 1893, das Wintersemester vom 25. September 1893 bis 20. März 1894.

### 5. Prüfungen.

Die Semesterprüfungen fanden statt für das Sommersemester in der Zeit vom 1. bis 16. August 1893, für das Wintersemester in der Zeit vom 7. bis 16. März 1894.

### 6. Lehrpersonal.

Die Lehrerin Debergé an der Anstalt Brühl ist behufs Verheirathung aus dem Provinzialdienste ausgeschieden und an deren Stelle die Lehrerin Jonas aus Aachen eingetreten.

Das Lehrpersonal bestand demnach am 31. März 1894 in

	Aachen	Brühl	Elberfeld	Essen	Kempen	Neuwied	Trier
aus dem Direktor . . .	Linnarz	Fieth	Sawallisch	Dohs	Kirfel	Barth	Cüppers
den Lehrern . . .	Schmitz I	Heinrichs	Hartmann	Mutschmann	Diekmann	Althaus	Koelmann
" " . . .	Noentgen	Deumlich	Seeger	Webig	Janßen	Pälzer	Duschens
" " . . .	Wirz	Frielingsdorf	Hopp	Genrich	Kerner	Müncher	Scholl
" " . . .	Schmitz II	Dessenich	Herrmann	Seidel	—	Seuser	Schäfer
" " . . .	Breuer	Ernst	Rönigk	—	—	Großmann	Steppuhn
" " . . .	—	Kramer	—	—	—	—	—
der Lehrerin . . .	—	Jonas	—	Möllers	—	Gueppe	Schmidt
dem Religionslehrer .	Kaplan Effer	—	—	—	—	—	—
der Handarbeits- lehrerin . . .	Graf	—	Sawallisch	—	Winterscheidt	—	—

Die Direktoren Dohs aus Essen, Barth aus Neuwied und Cüppers aus Trier, sowie die Lehrer Breuer aus Aachen und Heinrichs aus Brühl haben Instruktionsreisen an andere Taubstummeneinrichtungen unternommen.

### 7. Bauwesen.

Die Bauarbeiten beschränkten sich auf die gewöhnliche Unterhaltung der Gebäude.

### 8. Fortbildungsschule.

Die in Brühl, Elberfeld und Essen bestehenden Fortbildungsschulen wurden durchschnittlich von 5, 6 und 27 Schülern besucht.

Der Unterricht erstreckte sich auf Religion, Lesen, Anfertigung von Briefen, Rechnen, Naturlehre sowie Zeichnen und wurde wöchentlich in mehreren Lehrstunden von je zwei Lehrpersonen erteilt.

Die in der Stadt Aachen wohnenden ehemaligen taubstummen Zöglinge erhalten in der städtischen Gewerbeschule wöchentlich 5 Stunden Zeichenunterricht.

### 9. Unterstützung entlassener Taubstummer.

Als Spezialgottesdienst für Taubstumme fand in Trier an den Sonntagen eine Andacht mit religiösem Vortrage statt, an welcher außer den ortsangehörigen erwachsenen Taubstummen auch die Schüler der I. Klasse theilnahmen.

Auch die Sonntag um Sonntag in Elberfeld abgehaltenen Andachten für erwachsene Taubstumme wurden von diesen zahlreich besucht.

33 ehemalige Zöglinge erhielten aus dem Unterstützungsfonds für entlassene Taubstumme durch Vermittelung der Anstaltsdirektionen Unterstützungen in Höhe bis zu je 50 M., theils in baar, theils in angekauften Kleiderstoffen, theils zur Abzahlung auf Nähmaschinen.

Soweit es möglich ist bleiben die Anstaltsdirektoren und Lehrer mit den entlassenen Zöglingen in persönlichem und brieflichem Verkehr, gehen denselben mit Rath und That zur Hand und sorgen für Unterbringung bei geeigneten Lehrmeistern.

### 10. Sonstige Angelegenheiten.

Im Laufe des Berichtsjahres besuchten mehrere Geistliche, Lehrer und eine größere Anzahl sonstiger Personen die Provinzial-Taubstummenanstalten.

Zur Erheiterung und Belehrung der Anstaltszöglinge wurden an den einzelnen Anstalten je ein größerer und mehrere kleinere Ausflüge unternommen, sowie zur Belehrung dienende Ausstellungen besucht.

Zur Weihnachtsbescheerung der Kinder gelangten aus den etatsmäßigen Mitteln Beträge bis zu 1 M. 50 Pf. pro Kopf zur Verwendung; zugleich wurde die Sammlung von Liebesgaben veranstaltet, welche namentlich in Elberfeld und Essen bedeutende Erträge lieferte.

An der Anstalt Aachen fand altem Brauch gemäß auch eine Nikolausbescheerung statt, zu welcher mehrere Damen und Herren ansehnliche Geschenke gemacht hatten.



## C. Provinzial-Blindenanstalt zu Düren.

## 1. Statistik.

	Vorschule und Unterrichts- anstalt	Arbeiter- Ab- theilung	Summe	Hiervon sind				
				männl.	weibl.	kath.	evang.	israel.
Bestand am 1. April 1893 . . . . .	151	17	168	117	51	120	48	—
Zugang in 1893/94 . . . . .	30	3	33	24	9	24	8	1
Summe	181	20	201	141	60	144	56	1
Abgang in 1893/94 . . . . .	24	2	26	19	7	18	8	—
Bestand Ende 1893/94 . . . . .	157	18	175	122	53	126	48	1

Kurz nach Beginn des folgenden Etatsjahres betrug die Frequenz 182 Zöglinge.

## Aufnahme-Alder.

Von den 33 in 1893/94 eingetretenen Zöglingen waren:

	Vorschule und Unterrichts- anstalt	Arbeiter Ab- theilung	Summe
im Alter unter 8 Jahren . . . . .	7	—	7
" " von 8—10 Jahren . . . . .	7	—	7
" " " 10—12 " . . . . .	6	—	6
" " " 12—15 " . . . . .	4	—	4
" " " 15—20 " . . . . .	6	—	6
" " über 20 Jahre . . . . .	—	3	3
Summe	30	3	33

## Aufenthaltsdauer in der Anstalt.

Zu der Anstalt waren im 1. Jahre . . . . .	30	3	33
2. " . . . . .	25	3	28
3. " . . . . .	22	2	24
4. " . . . . .	19	2	21
5. " . . . . .	14	2	16
6. " . . . . .	33	1	34
7. " . . . . .	13	—	13
8. " . . . . .	14	1	15
9. " und darüber . . . . .	11	6	17
Summe	181	20	201

Heimath.

	Vorschule und Unterrichts- anstalt	Arbeiter- Ab- theilung	Summe
Es waren aus dem Regierungsbezirk Düsseldorf . . .	73	6	79
Köln . . . . .	35	2	37
Aachen . . . . .	28	4	32
Trier . . . . .	20	2	22
Coblenz . . . . .	19	3	22
Landarme . . . . .	4	3	7
Auswärtige . . . . .	2	—	2
Summe	181	20	201

Pensionen und Freistellen.

Hiervon waren in vollen Freistellen . . . . .	160	6	166
"    "    " theilweisen Freistellen . . . . .	16	4	20
" zahlten volle Pension . . . . .	2	10	12
" Externe gegen Zahlung von Schulgeld . . .	3	—	3
Summe	181	20	201

2. Verpflegung.

Die Beköstigung erfolgte nach Maßgabe des vom Provinziallandtage genehmigten Normal-Speise-Etats und erforderte bei 65 428 Verpflegungstagen eine Summe von 36 765 M. 59 Pf., so daß die einzelne Tagesportion 56 1/5 Pf., gegen 57 1/2 Pf. im Vorjahre kostete.

3. Bekleidung.

Die Bekleidung wurde ebenfalls nach einem vom Provinziallandtage genehmigten Normal-Stat ausgeführt. Die Heimathsgemeinden bezw. die Angehörigen der Zöglinge zahlten dafür ein Pauschquantum von je 65 M.; nur einzelnen Zöglingen wurde aus besonderen Gründen gestattet, sich selbst zu kleiden.

4. Gesundheitszustand.

Der Gesundheitszustand der Zöglinge wie der Beamten und des Dienstpersonals war durchgehends ein recht befriedigender; ansteckende Krankheiten und Todesfälle sind nicht vorgekommen. Von dem Geheimen Medizinalrath Professor Dr. Saemisch, Bonn, der die Anstalt zweimal revidirte, wurden 3 neu eingetretene Zöglinge als so viel sehend bezeichnet, daß sie, als der Anstaltsbildung nicht bedürftig, entlassen werden konnten.

5. Schulunterricht.

Die Zöglinge wurden in einer Vorschulklasse mit 20 und in 4 auf einander folgenden Schulklassen mit je 13—17, sowie in einer Fortbildungsklasse, letztere aus 2 Abtheilungen mit je 43 Schülern bestehend, nach dem genehmigten Lehrplan unterrichtet. Die Arbeiterabtheilung, die über 20 Jahre alten Blinden enthaltend, erhält keinen eigentlichen Schulunterricht. In der Vorschulklasse wurden wöchentlich 27, in den Schulklassen je 28—32 und in der Fortbildungsklasse

9 Stunden Unterricht in den verschiedenen Schulfächern, einschließlich Gesang, Turnen und Modelliren ertheilt. Außerdem wurden die Vorschulklassen und die Schulklassen noch in je 10—12 wöchentlichen Stunden mit Fröbel- und Handfertigungsübungen beschäftigt.

#### 6. Musikunterricht.

In der Musik und im Klavierstimmen, als in ihrem Hauptberufsfache, wurden 5 Zöglinge unterrichtet, um sie zu Organisten, Musiklehrern und Klavierstimmern auszubilden. Außerdem erhielten 58 Zöglinge zu ihrer Unterhaltung oder zur Erprobung ihres Talenten Unterricht im Spielen eines Instrumentes.

Den Musikunterricht ertheilten ein ordentlicher Musiklehrer (blind) in 28, 2 Hilfsmusiklehrer in je 2 und die ordentlichen Lehrer in je 2—6 wöchentlichen Stunden; auch leisteten 4 fortgeschrittene Zöglinge Aushilfe in diesem Unterrichtszweige. 11 Zöglinge wurden von einem blinden Lehrer, ebenfalls früherer Zögling der Anstalt, in 18 wöchentlichen Stunden im Klavierstimmen ausgebildet.

#### 7. Unterrichtsmittel.

An Unterrichtsmitteln wurden beschafft: 16 Bände Schwarzdruck, 194 Bände Reliefdruck, 39 Musikstücke in Schwarzdruck, 63 Musikstücke in Reliefdruck, 65 geographische Reliefkarten, Modelle und sonstige Lehrmittel.

Die auf Kosten des Fürsorgevereins eingerichtete Reliefdruckerei, die von einem Zöglinge bedient wird, lieferte an 1050 Bände in Punktschrift, wovon ein großer Theil an auswärtige Anstalten verkauft wurde.

Die Anstaltsbibliothek, die auch von den Entlassenen fleißig benutzt wird, zählt 1198 Bände in Schwarzdruck, 1479 Bände in Reliefdruck, 886 Musikstücke in Schwarzdruck, 521 Musikstücke in Reliefdruck, 652 Relieflandkarten, Modelle und sonstige Lehrmittel.

#### 8. Handarbeitsunterricht.

Der Handarbeitsunterricht, der in der Vorschule und den Schulklassen durch Fröbelarbeiten, Modelliren, Reliefzeichnen und Handfertigungsunterricht vorbereitet und eingeleitet wird, umfaßt Korbmacherei, Seilerei, Bürstenbinderei, Stuhl-, Schuh- und Mattenflechterei, Netzstrickerei, weibliche Handarbeiten, Hand- und Maschinennähen, sowie Haus- und Küchenarbeiten.

Die Arbeiterabtheilung erhielt wöchentlich 54 und die Fortbildungsclassen 45 Stunden Unterricht in den Handarbeiten. Der Unterricht wurde von einer Handarbeitslehrerin, einem Korbmachermeister, einem Seilermeister, einem Bürstenbindermeister und 6 Arbeitshülfslehrern bzw. Lehrerinnen (zugleich Wärter bezüglich Wärterinnen) ertheilt.

#### 9. Gefertigte Waaren.

An Handarbeiten wurden hergestellt: 3114 Körbe verschiedener Art, 80 Sessel, Blumenstische und sonstige Korbmöbel, 1122 Stuhlstütze von Rohr und Binjen, 200 Paar Schuhe, 124 Matten und Teppiche, 3209 Haar-, Cocos-, Piassava- und Rohrbesen, 10 249 Bürsten, Schrubber und Feger, 3532 kg Kordel, Leinen und Seile, 823 Stück Stricke, 8 Netze, 107 Meter Spitzen, 431 Paar Strümpfe bzw. Socken, 150 Bindelschnüre, Schlummerrollen, Lampenteller, Kinderkleidchen etc., 53 Stück Schürzen.

**10. Arbeitswerth und Verdienst.**

Der Arbeitswerth der gefertigten Waaren ausschließlich der dazu verwandten Rohstoffe wurde zu 7940 M. 91 Pf. geschätzt, wovon 5267 M. 16 Pf. auf die Unterrichtsanstalt und 2673 M. 75 Pf. auf die Arbeiterabtheilung entfallen.

Von diesem Arbeitswerth erhielten die Zöglinge der Arbeiterabtheilung ein Fünftel und die der Unterrichtsanstalt ein Drittel, ein Jeder je nach seinen Leistungen, zusammen 3820 M. 50 Pf. als Verdienstantheil zugetheilt, welche Beträge für sie in der Sparkasse bis zu ihrer Entlassung zinsbar hinterlegt wurden.

Der Erlös aus verkauften Waaren betrug einschließlich der Resteinnahme aus 1893/94 aber ausschließlich der Resteinnahme aus 1892/93 . . . . . 30 451 M. 12 Pf.

Mehrbestand an Waaren und Materialien gegen das Vorjahr . . . . . 7 484 „ 91 „

Summe 37 936 M. 03 Pf.

Davon ab die Ausgabe für Ankauf von Rohstoffen und Waaren . . . . . 28 742 „ 31 „

bleibt reine Verdienstsomme . . . . . 9 193 M. 72 Pf.

Davon ab der auf die Zöglinge entfallende Verdienstantheil mit . . . . . 3 820 „ 50 „

Ueberschuß an Arbeitsverdienst, der der Anstalt zufällt . . . . . 5 373 M. 22 Pf.

**11. Prüfungen, Revisionen und Feste.**

Die öffentliche Schlußprüfung der Anstaltszöglinge wurde am 20. März cr. abgehalten.

Das heilige Weihnachtsfest, der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs, sowie die übrigen, für die Schule vorgeschriebenen vaterländischen Gedenktage wurden in hergebrachter Weise gefeiert.

**12. Beamtenpersonal.**

Die seit 1. Juni 1890 provisorisch an der Anstalt thätige Lehrerin Mathilde Thiele erhielt ihre definitive Anstellung. Am 2. August 1893 ist die Industrielehrerin Therese Drouwen nach 27jähriger segensreicher Wirksamkeit an hiesiger Anstalt gestorben. Die vakante Stelle wurde der geprüften Handarbeitslehrerin und Schulamtskandidatin Maria Ernst aus Werl probeweise übertragen.

**13. Bauten.**

Die baulichen Arbeiten beschränkten sich auf die gewöhnliche Unterhaltung der Gebäude.

**14. Vermögens- und Finanzverhältnisse.**

Am Schlusse des Berichtsjahres waren an Rohstoffen und Waaren für 24 671 M. 14 Pf. im Vorjahre vorhanden. gegen 17 186 „ 23 „

Die Rechnungsabschlüsse sind:

Titel.	Einnahme.	Nach dem Etat.		Nach den Anweisungen.	
		ℳ	¢	ℳ	¢
A.	Bestand . . . . .	—	—	—	—
B.	Reste . . . . .	—	—	303	46
C.	Defekte . . . . .	—	—	106	59
I.	Ertrag aus der Land- und Viehwirthschaft . . . . .	770	—	1 197	49
II.	Pensionen der Zöglinge der Arbeiterabtheilung . . . . .	5 500	—	4 270	74
III.	„ „ „ „ Unterrichtsabtheilung . . . . .	3 500	—	2 608	82
IV.	Kleiderkostenbeiträge der Zöglinge der Unterrichtsabtheilung . . . . .	8 500	—	9 634	99
V.	Aus dem Verkauf von Handarbeiten . . . . .	1 500	—	3 462	17
VI.	Antheil der Irrenanstalt an den Ausgaben für die Pumpstation . . . . .	3 000	—	3 000	—
VII.	Sonstige Einnahmen . . . . .	330	—	245	39
VIII.	Zuschuß aus Provinzialmitteln . . . . .	84 900	—	80 597	08
	Hierzu rückständiger Erlöb aus verkauften Waaren . . . . .	—	—	105 426	73
	Summe	108 000	—	110 898	27
<b>Ausgabe.</b>					
A.	Vorschuß . . . . .	—	—	4 006	02
B.	Reste . . . . .	—	—	—	—
C.	Rechnungsberichtigungen . . . . .	—	—	—	—
I.	Befordnungen . . . . .	39 616	50	39 068	99
II.	Beföstigung . . . . .	38 000	—	36 765	59
III.	Bekleidung, Lagerung, Bettzeug, Tischwäsche . . . . .	9 400	—	9 400	—
IV.	Reinigung . . . . .	1 600	—	1 645	34
V.	Mobilien, Utensilien . . . . .	1 900	—	1 900	—
VI.	Heizung, Beschaffung von Roststäben 2c. . . . .	5 500	—	5 897	73
VII.	Beleuchtung . . . . .	2 400	—	2 386	—
VIII.	Krankenpflege . . . . .	500	—	379	96
IX.	Kirchen- und Schulbedürfnisse . . . . .	1 500	—	1 500	—
X.	Bauliche Unterhaltung . . . . .	4 000	—	4 000	—
XI.	Instruktionsreisen der Lehrer 2c. . . . .	1 020	—	997	61
XII.	Sonstige Ausgaben . . . . .	2 563	50	2 951	03
	Summe	108 000	—	110 898	27
<b>Abschluß.</b>					
Die Soll-Einnahme und Soll-Ausgabe gleichen sich aus.					
Die Ist-Einnahme beträgt . . . . .				104 881	52
„ Ist-Ausgabe „ . . . . .				110 898	27
Der Vorschuß beträgt				6 016	75
Diesem Vorschusse stehen Einnahmerezte von gleicher Höhe gegenüber.					

15. Entlassene und deren Versorgung.

Aus dem Unterstützungsfonds für entlassene Blinde, welcher zur Zeit eine Höhe von 135 888 M. 59 Pf. erreicht hat, sind 8594 M. zu Unterstützungszwecken verwendet worden. Außerdem sind seitens des Vereins zur Fürsorge für Blinde aus der Rheinprovinz in dankenswerther Weise weitere Unterstützungen geleistet, sowie Blindenwerkstätten unterhalten worden.

Bezüglich der Thätigkeit dieses Vereins wird auf den von demselben herausgegebenen Jahresbericht verwiesen.

D. Provinzial-Hebammenlehranstalt zu Köln.

1. Statistik.

	Operirte zc.	Schwangerere	Entbundene	Kinder	Zahl der Geburten	Darunter Zwilling- geburten
Am 1. April 1893 waren vorhanden . . . . .	—	26	18	13	—	—
Im Berichtsjahre kamen hinzu . . . . .	56	708	649	661	649	12
Mithin waren überhaupt aufgenommen . . . . .	56	734	667	674	649	12
Von den zur Operation aufgenommenen wurden geheilt entlassen . . . . .	52					
Von den 734 Schwangeren wurden ent- bunden . . . . .			649			
traten unentbunden aus . . . . .			41			
			690			
Von den 667 Entbundenen und 674 Kindern wurden entlassen . . . . .		690	632	555		
Von den überhaupt Aufgenommenen starben	2	—	13	101		
Summe des Abgangs	54	690	645	656		
Demnach verblieben über den 31. März 1894 hinaus . . . . .	2	44	22	18		

{ Nach der Geburt 47  
in " " 23  
vor " " 31  
Summe 101

2. Heimath, Religion und Familienverhältnisse.

Von den überhaupt Aufgenommenen waren:

1. aus dem Regierungsbezirk Aachen . . . . .	40
"    "    "    Coblenz . . . . .	11
"    "    "    Düsseldorf . . . . .	140
"    "    "    Trier . . . . .	12
"    "    "    Köln . . . . .	83
"    "    Stadtbezirk Köln . . . . .	504
"    "    anderen Bezirken . . . . .	18
Summe	808

2. katholisch . . . . .	652	3. verheirathet . . . . .	210
evangelisch . . . . .	149	verwittwet . . . . .	7
israelitisch . . . . .	7	geschieden . . . . .	—
Summe	808	ledig . . . . .	591
		Summe	808

### 3. Geburten.

Von den 674 Kindern wurden geboren:

lebend . . . . .	620
bei der Geburt sterbend . . . . .	23
vor der Geburt starben . . . . .	31
Summe	674

Hierunter befanden sich künstlich vollendete Geburten . . . 115

### 4. Schülerinnen.

Der Lehrkursus begann am 3. November 1892 und endigte am 28. Juli 1893. Die Prüfung der Schülerinnen fand am 26. und 27. Juli 1893 statt. Die Prüfungscommission bestand aus den Herren Regierungs- und Medizinalrath Dr. Michelsen, Polizei-Stadtphysikus Sanitätsrath Dr. Banselow, Anstaltsdirektor Dr. Franke und dem Assistenzarzt Dr. Pelzer.

Von den geprüften Lehrtöchtern waren aus dem Regierungsbezirk:

	Nachen	Coblenz	Düsseldorf	Köln	Trier	dem Fürstenthum Birkenfeld	Summe
präsentirte Schülerinnen auf Gemeindefkosten . . . . .	—	11	2	1	3	—	17
Schülerinnen auf eigene Kosten . . . . .	4	3	3	8	2	1	21
Summe	4	14	5	9	5	1	38

Hiervon bestanden das Examen mit „sehr gut“ 4, „gut“ 10, „genügend“ 24.

Von den 38 Schülerinnen blieben zu einem Nachkursus zurück 5.

### 5. Verpflegung.

Die Verpflegung erfolgt nach dem genehmigten Speiseetat in 3 Klassen und zwar der Schwangeren und Wöchnerinnen gegen Bezahlung in der von ihnen gewünschten Klasse, der Personen in Freistellen in der III. Klasse, der Schülerinnen in der II. Klasse.

Es wurden verpflegt:

11 Pensionäre I. Klasse an zusammen . . . . .	146	Verpflegungstagen	
150 „ II. „ „ „ . . . . .	3 130	„	
275 „ III. „ „ „ . . . . .	5 107	„	und
unter Bewilligung theilweiser Freistellen an . . . . .	1 594	„	
48 Pensionäre III. Klasse in ganzen Freistellen an zusammen . . . . .	886	„	
324 Pensionäre III. Klasse auf Grund des mit der Stadt Köln abgeschlossenen Vertrages an . . . . .	3 917	„	
und . . . . .	3 300	freien	„

im Ganzen 808 Pensionäre an . . . . . 18 080 Verpflegungstagen  
darunter 5780 Tage in ganzen resp. theilweisen Freistellen.

## 6. Gesundheitszustand.

Der Gesundheitszustand unter den Schwangeren war ein durchaus befriedigender. Abgesehen von 3—4 Fällen von leichter Bronchitis, die aber keine Bettruhe erforderten, kamen keine Erkrankungen vor.

Ueber den Gesundheitszustand der Wöchnerinnen ist Folgendes zu bemerken.

Das vergangene Jahr ist sehr reich an schwierigen Geburten gewesen. Es wurde bei 649 Geburten 115 mal Kunsthilfe nöthig, also in 17,5% aller Fälle, darunter 3 Kaiserschnitte, bei welchen die Kinder und 2 Wöchnerinnen am Leben blieben und später gesund aus der Anstalt entlassen werden konnten, sowie mehrere, direkt das Leben bedrohende, mit der Geburt zusammenhängende Krankheiten.

Unter den Wöchnerinnen kamen 13 Todesfälle vor, von denen indessen nur 10 mit der Geburt zusammenhingen. Die übrigen 3 Todesfälle waren veranlaßt durch: 1. Lungentuberculose, 2. Diphtherie der Lunge und 3. Durchbringen eines Magenkrebses in die Bauchhöhle.

Die 10 mit der Geburt zusammenhängenden Todesfälle betrafen meistens Frauen, welche schon an schwerer Krankheit leidend, zur Geburt kamen.

Die Zahl der vorgekommenen Todesfälle kann daher nur als sehr gering bezeichnet werden.

Von den 661 Kindern wurden faultodt geboren 31, in der Geburt starben 23, nach derselben a) frühgeborene lebensunfähige Kinder 34, b) reife Kinder 13.

Von den Hebammenschülerinnen erkrankte eine, welche schon früher lange Zeit an Lungenerscheinungen gelitten hatte, in der Anstalt an Lungenapoplexie und mußte deshalb in die Heimath entlassen werden, woselbst sie nach 5 Monaten starb.

Sonst kamen unter den Schülerinnen bemerkenswerthe Erkrankungen nicht vor.

Es wurden außerdem in der Anstalt behandelt 56 Frauen, welche an mit der Geburt zusammenhängenden Krankheiten litten.

## 7. Antisepsis.

Als Antiseptikum wird in der Anstalt ausschließlich das Lysol in 1 bis 2% Lösung verwendet.

Es erwies sich das Mittel als recht brauchbar und zuverlässig.

## 8. Poliklinik.

Poliklinisch wurden im vergangenen Jahr 13 Geburten in der Stadt von der Anstalt aus geleitet, darunter 5 künstlich vollendete Geburten.

3 Kinder starben in der Geburt. Todesfälle unter den Wöchnerinnen kamen nicht vor.

In der Anstalt suchten 324 Frauen poliklinische Hilfe nach. Größtentheils wurden diese Frauen in der Sprechstunde behandelt, alle wurden daselbst untersucht. 2—4 Schülerinnen sind in der Sprechstunde stets zugegen, um sich in den nothwendigen Hülfeleistungen und Untersuchungen auszubilden.

Die Poliklinik erfreut sich einer stets zunehmenden Beliebtheit und ist für die Ausbildung der Hebammen von der größten Bedeutung.

## 9. Anstaltspersonal.

Der Assistenzarzt Dr. Pelzer ist am 1. November 1893 ausgeschieden und an dessen Stelle der Arzt Dr. Geuer von dem gleichen Zeitpunkte ab übernommen worden.

In die durch Beförderung des Dr. Geuer zum Assistenzarzt freigewordene Volontärarztstelle trat am 1. November 1893 der Dr. Eich aus Euskirchen, welcher am 1. Februar 1894 wieder aus der Anstalt auschied.

An dessen Stelle wurde am 1. Februar 1894 der Dr. Booth berufen, welcher sich noch in der Anstalt befindet.

#### 10. Bauwesen.

Die Arbeiten beschränkten sich auf die gewöhnliche bauliche Unterhaltung der Gebäude.

#### 11. Unterstützungen an Hebammen.

Von den in dem nachstehenden Rechnungsabschlusse unter A. Ausgabe Titel II aufgeführten 1867 M. 54 Pf. erhielten:

11	Hebammen aus dem Regierungsbezirk	Nachen . . . .	455 M. — Pf.
4	„ „ „ „	Coblenz . . . .	115 „ — „
15	„ „ „ „	Düsseldorf . .	367 „ 54 „
21	„ „ „ „	Köln . . . .	450 „ — „
16	„ „ „ „	Trier . . . .	470 „ — „
			Summe 1857 M. 54 Pf.

Der Betrag von 10 M. ist als erspart verrechnet worden.

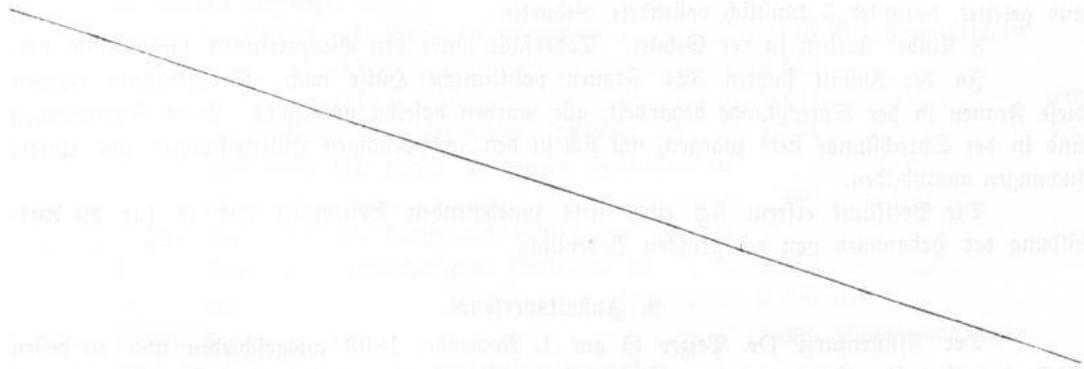
#### 12. Hebammen-Nachprüfungen.

Hebammen-Nachprüfungen, an denen der Anstaltsdirektor theilgenommen, fanden statt

1. in Saarlouis am 28. August 1893.
2. „ Nachen am 4. September 1893.
3. „ Jülich am 7. September 1893.
4. „ Gelbern am 26. September 1893.
5. „ Stadt Köln am 12. Oktober 1893
6. „ Xanten am 30. Oktober 1893.

#### 13. Rechnungswesen.

Die Rechnungsergebnisse sind folgende:



A. Zu Prämien und Unterstützungen für Hebammen.

Titel.	Einnahme.	Nach dem Stat.		Nach den Anweisungen.	
		M	ſ.	M	ſ.
A.	Bestand . . . . .	—	—	—	—
B.	Reste . . . . .	—	—	—	—
C.	Defekte . . . . .	—	—	—	—
D.	Laufende Einnahmen:				
I.	Zinsen von Kapitalien . . . . .	387	54	387	54
II.	Zuschuß aus Provinzialmitteln . . . . .	1 630	—	1 620	—
	Summe	2 017	54	2 007	54
<b>Ausgabe.</b>					
A.	Vorschuß . . . . .	—	—	—	—
B.	Reste . . . . .	—	—	—	—
C.	Rechnungsberichtigungen . . . . .	—	—	—	—
D.	Laufende Ausgaben:				
I.	Prämien für die im Examen am besten bestandenen Schülerinnen . . . . .	150	—	150	—
II.	Zu Unterstützungen für Hebammen . . . . .	1 867	54	1 857	54
	Summe	2 017	54	2 007	54
<b>Abschluß.</b>					
	Die Soll- und Ist-Einnahme beträgt . . . . .	—	—	2 007	54
	Die Soll- und Ist-Ausgabe beträgt . . . . .	—	—	2 007	54
	Balancirt.				

B. Für die Hebammen-Lehranstalt zu Köln.

Einnahme.					
A.	Bestand . . . . .	—	—	—	—
B.	Reste . . . . .	—	—	—	—
C.	Defekte . . . . .	—	—	30	—
D.	Laufende Einnahmen:				
I. 1	Pensionskosten der Schülerinnen . . . . .	19 800	—	26 580	50
2	Pflegekostenbeiträge der Schwangeren und Wöchnerinnen . . . . .	13 000	—	14 011	40
II.	Sonstige Einnahmen und zur Abrundung . . . . .	100	—	196	38
III.	Zuschuß aus Provinzialmitteln . . . . .	38 460	—	26 496	21
	Summe	71 360	—	67 314	49

Titel.	Ausgabe.	Nach dem Etat.		Nach den Anweisungen.	
		M	ℳ.	M	ℳ.
A.	Vorschuß . . . . .	—	—	—	—
B.	Reste . . . . .	—	—	—	—
C.	Rechnungsberichtigungen . . . . .	—	—	18	30
D.	Laufende Ausgaben:				
I.	Befordungen . . . . .	13 197	—	13 105	33
II.	Beföstigung . . . . .	30 000	—	25 855	36
III. 1	Für Lagerung, Tisch- und Bettwäsche . . . . .	2 500	—	2 590	65
2	Zu Kleidungsstücken für arme Schwangere, Wöchnerinnen und deren Kinder . . . . .	400	—	254	74
IV.	Reinigung . . . . .	2 000	—	1 869	28
V. 1	Für Mobilien, Utensilien und Handwerkszeug . . . . .	1 400	—	2 087	36
2	Für ärztliches Instrumentarium . . . . .	600	—	691	79
3	„ das anatomische Kabinet . . . . .	400	—	161	93
VI. 1	„ Heizung . . . . .	3 800	—	4 322	97
2	„ Beleuchtung . . . . .	5 100	—	4 122	45
VII. 1	„ Arzneien . . . . .	800	—	799	80
2	„ Verbandstoffe, Desinfektionsmittel und Stärkungsmittel . . . . .	4 000	—	3 932	16
VIII.	Bibliothek . . . . .	600	—	576	60
IX. 1	Zur Unterhaltung der Gebäulichkeiten . . . . .	2 100	—	2 100	92
2	Wasserconsum . . . . .	720	—	830	41
3	Für Bestellung und Unterhaltung des Anstaltsgartens . . . . .	200	—	200	—
X.	Für sonstige Ausgaben . . . . .	3 543	—	3 794	44
	Summe	71 360	—	67 314	49
<b>Abchluß.</b>					
	Die Soll- und Ist-Einnahme beträgt . . . . .	—	—	67 314	49
	Die Soll- und Ist-Ausgabe beträgt . . . . .	—	—	67 314	49
	Balancirt.				

## E. Provinzial-Arbeitsanstalt zu Brauweiler.

### 1. Statistik.

#### a. Belegstärke.

Die Belegstärke war:

	am	1. April	1893	Korrigenden			Dem Ortsarmenverbande Ueberviesene			Land- und Ortsarme Männer	Gesamt-Summe
				männl.	weibl.	Summe	männl.	weibl.	Summe		
		1. April	1893	880	255	1135	4	—	4	66	1205
	„	1. Mai	„	882	261	1143	8	—	8	63	1214
	„	1. Juni	„	867	265	1132	6	1	7	63	1202

			Korrigenden			Dem Ortsarmenverbände Ueberschwefene			Land- und Ortsarme	Gesamt-
			männl.	weibl.	Summe	männl.	weibl.	Summe	Männer	Summe
am	1. Juli	1893	835	262	1097	8	1	9	62	1168
"	1. August	"	831	271	1102	6	1	7	60	1169
"	1. September	"	825	268	1093	6	—	6	58	1157
"	1. Oktober	"	809	282	1091	1	1	2	58	1151
"	1. November	"	797	282	1079	2	1	3	58	1140
"	1. Dezember	"	804	285	1089	5	—	5	59	1153
"	1. Januar	1894	821	282	1103	5	—	5	66	1174
"	1. Februar	"	825	271	1096	6	—	6	67	1169
"	1. März	"	811	274	1085	10	1	11	64	1160
"	31. März	"	858	260	1118	6	1	7	65	1190
im Durchschnitt	1893/94		830	272	1102	6	1	7	62	1171
"	"	1892/93	818	255	1073	5	1	6	63	1145

Die in Kolonne 4—6 aufgeführten Personen sind solche Korrigenden, welche entweder den Detentionszweck, auch wenn dieser sehr erweitert aufgefaßt wird, nicht mehr erfüllen konnten oder am Tage der festgesetzten Entlassung so krank waren, daß sie ihren Unterhalt selbstständig nicht erwerben konnten und deshalb bis zur Entscheidung über ihren Unterstützungswohnsitz resp. bis zu ihrer Genesung für Rechnung des Ortsarmenverbandes Brauweiler verpflegt wurden.

b. Zu- und Abgang.

	Korrigenden			Dem Ortsarmenverbände Ueberschwefene			Land- und Ortsarme	Gesamt-
	männl.	weibl.	Summe	männl.	weibl.	Summe	Männer	Summe
1. Bestand am 1. April 1893	880	255	1135	4	—	4	66	1205
2. Zugang	785	253	1038	39	8	47	96	1181
3. Demnach waren überhaupt aufgenommen	1665	508	2173	43	8	51	162	2386
4. Abgang	807	248	1055	37	7	44	97	1196
5. Bestand am 31. März 1894	858	260	1118	6	1	7	65	1190

c. Religion.

Bon den sub b. 3 aufgeführten bekannten sich zur kath. Confession	1095	386	1481	26	4	30	121	1632
" evang. "	564	120	684	17	4	21	41	746
" jüdischen "	6	2	8	—	—	—	—	8
Summe	1665	508	2173	43	8	51	162	2386

d. Alter.

Hierbon waren im Alter von unter 16 Jahren	9	3	12	1	—	1	—	13
über 16 Jahren	1656	505	2161	42	8	50	162	2373
Summe	1665	508	2173	43	8	51	162	2386

## e. Heimath resp. Ueberweisung.

Von den sub b. 3, Kolonne 3 aufgeführten 2173 Korrigenden wurden überwiesen von den Königlichen Regierungen zu:

	des Fürstenthums						Korrigenden			
	Nachen	Coblenz	Köln	Düsseldorf	Trier	Birkenfeld	Männer	Weiber	Summe	
männliche . . .	222	206	301	777	159	—	1665			
weibliche . . .	64	41	158	211	34	—		508		
Summe	286	247	459	988	193	—			2173	
Hiervon waren gebürtig:										
1. aus der Rheinprovinz . . . . .							1305	380	1685	
2. „ den übrigen Provinzen zc. . . . .							360	128	488	
und zwar: Westfalen 81, Preußen 20, Pommern 15, Posen 12, Schlesien 14, Brandenburg 23, Sachsen 13, Hessen-Nassau 24, Hannover 12, Schleswig-Holstein 7, den Reichslanden 18, den freien Städten 7, anderen Staaten 242, unbestimmt —.										
							Summe	1665	508	2173

## f. Detentionsgrund.

Von den sub b. 3, Kolonne 3 bezeichneten 2173 Korrigenden waren detinirt:

wegen Landstreicherei und Bettelrei . . . . .	1556	95	1651
„ Trunks, Müßiggangs, Arbeitsfcheu zc. . . . .	33	4	37
„ gewerbsmäßiger Unzucht . . . . .	—	394	394
„ Nichtbeschaffung eines Unterkommens . . . . .	76	15	91
Summe	1665	508	2173

## g. Wiederholte Detention.

Hiervon waren detinirt zum

	zweiten	dritten	vierten	fünften	sechsten	siebten	achten	und mehrere Male	
männliche	269	183	151	138	120	116	102		1079
weibliche	87	64	45	30	22	17	17		282
Summe	356	247	196	168	142	133	119		1361

Demnach betrug die Rückfälligkeit 64,8% 55,6% 62,6%

## h. Vorzeitiger Abgang.

Von den sub b. 4, Kolonne 3 und 6 aufgeführten 1055 + 44 = 1099 Abgängern

mußten in Irrenanstalten übergeführt werden . . .	8	1	9
in den Militärdienst eintreten . . . . .	9	—	9
sind entwichen aus der Anstalt selbst . . . . .	4	—	4
„ „ von der Arbeit außerhalb der Anstalt . . . . .	30	—	30
„ „ auf dem Transport ans Gericht . . . . .	—	—	—
Summe	51	1	52

i. Sterbefälle.

Von den sub b. 3 Kolonne 8 Aufgeführten starben an:	Korrigenden			Dem Ortsarmenverbande Ueberwiesene			Land- und Ortsarme	Gesamt- Summe
	männl.	weibl.	Summe	männl.	weibl.	Summe		
Lungenschwindsucht . . .	8	4	12	1	—	1	7	20
Lungenentzündung . . .	13	1	14	—	—	—	—	14
Lungenödem . . . . .	2	1	3	—	—	—	—	3
Marasmus . . . . .	1	—	1	—	—	—	1	2
Gehirnleiden . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Magenkrebs (Carcinom)	—	—	—	—	—	—	—	—
Nierenleiden . . . . .	1	—	1	1	—	1	—	2
Plötzlichen Todes . . .	2	1	3	—	—	—	—	3
Selbstmord . . . . .	1	—	1	—	—	—	—	1
Schlagfluß (Gehirnschlag Apoplexie) . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Influenza . . . . .	3	—	3	—	—	—	—	3
Bauchfellentzündung . .	1	—	1	—	—	—	—	1
Rippenfellentzündung . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Unterleibsgeschwür . . .	—	1	1	—	—	—	—	1
Summe	32	8	40	2	—	2	8	50
Hiervon waren im Alter von:								
unter 20 Jahren . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
20 bis 40 Jahren . . . . .	6	4	10	1	—	1	1	12
40 bis 60 Jahren . . . . .	21	4	25	—	—	—	4	29
über 60 Jahren . . . . .	5	—	5	1	—	1	3	9
Summe	32	8	40	2	—	2	8	50
Die Sterblichkeit betrug demnach im Verhältnis zur Bevölkerung (b. 3 Kolonne 1—8) . . . . .	1,0 ‰	1,0 ‰	1,8 ‰	4,7 ‰	—	3,0 ‰	4,0 ‰	2,1 ‰

k. Lazareth.

Im Lazareth waren täglich durchschnittlich . . . . .	20	11	31	2	1	3	5	39
Mithin im Verhältnis zur Durchschnittsbe- völkerung . . . . .	2,4 ‰	4,0 ‰	2,8 ‰	33,8 ‰	100 ‰	42,0 ‰	8,1 ‰	3,8 ‰

Außer den in Lazarethpflege befindlichen Kranken wurden in der Weiberabtheilung täglich noch durchschnittlich 5,54 Weiber an Syphilis im Revier behandelt.

Obgleich auch im Laufe des Herbstes und Winters die Influenza wiederum ziemlich stark auftrat und einen epidemischen Charakter annahm, ist doch der Prozentsatz an Kranken ein verhältnißmäßig niedriger geblieben. Es konnte auch im vergangenen Jahre nochmals festgestellt werden, daß die Influenza sehr häufig schwere Lungenleiden im Gefolge hatte und ist die hohe

Zahl der an Lungenentzündung gestorbenen Häuslinge einzig und allein auf Rechnung der Influenza zu setzen. Ebenso hatte die Influenza auch einen großen Einfluß auf die Sterblichkeit an Lungenschwindsucht, da bei allen Häuslingen, welche Anlagen zu Lungenschwindsucht hatten oder bei denen diese Krankheit vorhanden war, durch hinzutretende Influenza der Krankheitsprozeß sehr beschleunigt wurde. 74% der Todesfälle hatten Lungenkrankheiten zur Ursache, davon 28% Lungenentzündung und 40% Lungenschwindsucht.

Größere Operationen, bei denen die Hinzuziehung eines zweiten Arztes erforderlich war, kamen dreimal vor.

## 2. Eitliche Bildung.

### a. Unterricht.

Die Zahl der jugendlichen Korrigenden, d. h. solcher bis zu 20 oder 21 Jahren, ist in den letzten Jahren stets im Steigen begriffen, so daß auch die Schule der Anstalt stets ziemlich stark besetzt war. Sowohl die männlichen wie auch die weiblichen Korrigenden bis zum Alter von 25 Jahren wurden, soweit dieses nach dem Stande ihrer Schulkenntnisse bei der Einlieferung erforderlich war, in je 3 Klassen der Anstaltschule zugeteilt und im Lesen, Schreiben und Rechnen, sowie im einfachen Gesange kirchlicher Lieder durch den Lehrer und die Lehrerin unterrichtet. In der ersten Klasse wurden die Schüler und Schülerinnen auch in der Anfertigung leichterer Geschäftsaufsätze, wie Rechnungen, Quittungen, Schuldscheine zc. und im Brieffschreiben unterwiesen und geübt.

Unter den Schülern befanden sich 4, unter den Schülerinnen 2, welche noch nie Schulunterricht genossen hatten und daher bei ihrer Aufnahme gar keine Schulkenntnisse besaßen.

Um die Erfolge des Unterrichts festzustellen, wurden alle halbe Jahre durch den Direktor und die beiden Anstaltsgeistlichen Schulprüfungen abgehalten und finden bei diesen Gelegenheiten die Entlassung der Schüler und Schülerinnen der ersten Klasse, sowie das Aufrücken aus einer unteren in die nächst höhere Klasse statt.

Es können die Erfolge des Unterrichts im vergangenen Jahre als recht befriedigende bezeichnet werden; mit sehr wenigen Ausnahmen gingen die Schüler und Schülerinnen gerne zur Schule und folgten mit Aufmerksamkeit und Fleiß dem Unterrichte. Ganz verwahrloste und geistig beschränkte Korrigenden wurden mit der Zeit so weit gefördert, daß sie die notwendigsten Kenntnisse in Rechnen, Lesen und Schreiben besaßen; auch die oben erwähnten Analphabeten haben sich einige Fertigkeit in den Elementarkenntnissen angeeignet.

Die Führung der Schüler war im Ganzen eine befriedigende, bei einigen sogar eine sehr gute. Widersetzlichkeiten und schwere Vergehungen sind nicht vorgekommen.

Es wurden unterrichtet:

	bei den Männern	bei den Frauen
in Klasse I	33 Korrigenden	32 Korrigendinnen
„ „ IIa	65 „	49 „
„ „ IIb	55 „	63 „
Summe	153 Korrigenden	144 Korrigendinnen

Der Religionsunterricht wurde durch die Anstaltsgeistlichen in je 2 wöchentlichen Stunden den Männern und Weibern jeder Confession erteilt. Außerdem wurden durch einen besonderen Unterricht mehrere jugendliche Korrigenden zum Empfang der ersten heiligen Communion resp. zur Confirmation vorbereitet.

Die Bibliothek der Anstalt wurde durch den Lehrer verwaltet und besorgte dieser, sowie die Lehrerin und die beiden Geistlichen die Vertheilung der Bücher an die Korrigenden und Korrigendinnen. Der Bestand dieser Bücher beträgt 5534. Es wurden im Laufe des Jahres 11 082 Bücher ausgeliehen resp. vertheilt.

b. Bestrafungen.

Es wurden bestraft:

	Korrigenden			dem Ortsarmenverban- de Ueberwiesene			Land- und Ortsarme	Gesamt- Summe
	männl.	weibl.	Summe	männl.	weibl.	Summe	Männer	
1. wegen Trägheit, Arbeitsverweigerung, schlechter oder nachlässiger Arbeit zc. . .	605	410	1015	—	—	—	2	1017
2. wegen Entziehung von der Arbeit und Aufsicht, Entweichung und Ausbruchversuch . . . .	40	1	41	—	—	—	—	41
3. wegen Schmuggelei, Diebstahls, Fehlerei, Betrugs, Unterschleifs zc. . . . .	29	16	45	—	—	—	2	47
4. wegen Zanks, Beschimpfung, körperlicher Mißhandlung untereinander . . . .	123	70	193	—	—	—	3	196
5. wegen ungebührlichen Betragens, Frechheit, Ungehorsams, Ruhe störung und Widersetzlichkeit gegen Vorgesetzte . . . . .	213	118	331	—	—	—	6	337
6. wegen boshaften und muthwilligen Zerstörens und Verbringens von Arbeitsstoffen und Geräthschaften . . .	27	21	48	—	—	—	—	48
7. wegen Verletzung der Schamhaftigkeit in Worten u. Handlungen	—	12	12	—	—	—	—	12
8. wegen falscher Anschuldigungen . . . .	5	9	14	—	—	—	—	14
9. wegen hauspolizeiwidriger Handlungen im Allgemeinen . . . .	150	14	164	—	—	—	16	180
Summe	1192	671	1863	—	—	—	29	1892

19\*

	Korrigenden			dem Ortsarmenverbande Uebersiefene			Land- und Ortsarme	Gesamt- Summe
	männl.	weibl.	Summe	männl.	weibl.	Summe	Männer	
Davon kommen auf Be- strafe unter 16 Jahren	6	—	6	—	—	—	—	6
über 16 „	1186	671	1857	—	—	—	29	1886
Summe	1192	671	1863	—	—	—	29	1892
und im Verhältnis zur Kopfstärke sub 1. b. 3, Kolonne 1—8. . . . .	71,6%	132,0%	85,7%	—	—	—	17,9%	79,3%

## c. Detentionsverlängerungen.

	Korrigenden		
	männl.	weibl.	Summe
Detentionsverlängerungen fanden statt bei . . . . .	264	246	510
Demnach im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung sub 1. b. 3, Kolonne 1—3 . . . . .	15,9%	48,4%	23,5%

## d. Vorzeitige Entlassungen.

Es wurden vorzeitig entlassen . . . . .	11	7	18
Also im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung sub 1. b. 3, Kolonne 1—3 . . . . .	0,7%	1,4%	0,8%

## 3. Verpflegung und Bekleidung.

Die Verpflegung und Bekleidung der Korrigenden und Landarmen erfolgte nach Maßgabe der vom Provinziallandtage genehmigten Normaltats.

Die Zahl der Verpflegungstage beträgt 425 846, die Ausgabe für Verpflegung 126 007 M. 95 Pf., mithin pro Kopf und Tag 29,59 Pf. gegen 30,69 Pf. im Vorjahre. Die Kosten der Bekleidung und Lagerung beliefen sich auf 35 535 M. 69 Pf. und demnach pro Kopf und Jahr der Durchschnittsbevölkerung auf 30 M. 35 Pf., gegen 35 M. 43 Pf. im Vorjahre.

Am 1. April 1893 wurde ein etwas abgeänderter Speiseetat vorläufig eingeführt, in welchem eine sogenannte Mittelkost enthalten ist.

Bis dahin wurde den gesunden Korrigenden eine fleischlose Speijung verabreicht, dagegen den kranken Korrigenden eine bessere Kost mit Fleisch. Da nun für die meisten der hier untergebrachten Armen die Gesundenkost nicht genügte, die Krankenkost indessen für sie zu gut war, so wurde die Mittelkost in den Etat eingesetzt. Diese Mittelkost ist der Hauptsache nach die bisherige Gesundenkost mit einer etwas reichlicheren Fettung; dazu wird an 3 Tagen in der Woche Fleisch (150 gr) gegeben und anstatt Schwarzbrot erhalten die Mittelkostempfänger Graubrod.

Die Mittelkost erhalten alle gesunden und arbeitsfähigen Landarmen, sofern sie sich nichts zu Schulden kommen lassen und ihre Arbeiten verrichten; sodann diejenigen Korrigenden, für welche dieses der Arzt nothwendig hält resp. welche nach mehrmonatlicher Detention einer Kostveränderung bedürfen.

#### 4. Arbeitsbetrieb und Materialverwaltung.

In dem Arbeitsbetriebe der Anstalt war während des ganzen vergangenen Jahres in allen Zweigen recht viel zu thun und konnte, wegen Mangel an Arbeitskräften, nicht allen Ansprüchen Genüge geleistet werden.

Das Resultat des Arbeitsbetriebes kann deshalb auch ein günstiges genannt werden, was schon daraus hervorgeht, daß, anstatt eines Ueberschusses von 148 490 M., wie er bei einer Kopfsahl von 1200 Häuslingen im Etat angenommen war, von 1171 Häuslingen ein Ueberschuß von 163 833 M. 64 Pf. erzielt wurde.

Wesentliche Veränderungen im Arbeitsbetriebe sind, außer der Uebertragung der Dütenfabrik an die Firma Klein & Münch in Barmen, welche schon beim Schluß des vorigen Etatsjahres vorbereitet war, nicht vorgekommen, vielmehr wurde darnach gestrebt, jeden Arbeitszweig so einträglich wie möglich zu gestalten.

Von der Gesamtzahl der 427 265 Detentionstage waren

a. Beschäftigungstage:

bei Männern . . . . .	261 860
bei Weibern . . . . .	78 613
Summe	340 473

b. Sonn- und Feiertage . . . . . 66 965

Die übrigen . . . . . 19 827

Detentionstage, welche zur Summe von . . . . . 427 265  
fehlen, vertheilen sich auf:

Arbeitsunfähige . . . . .	—
Revierfranke . . . . .	425
Lazarethfranke . . . . .	14 068
Transportaten . . . . .	1 264
Arrestanten . . . . .	2 985
Neu-Angekommene . . . . .	1 085
Summe	19 827

Von den 261 860 Beschäftigungstagen der Männer entfallen 81 737 = 31,2%, auf Arbeiten für die eigene Verwaltung und für Beamte und 180 123 Tage = 68,8% auf Arbeiten für Fremde. Von den 78 613 Beschäftigungstagen der Weiber kommen auf Arbeiten für die eigene Verwaltung und für Beamte 33 241 Tage = 42,3% und auf Arbeiten für Fremde 45 372 Tage = 57,7%. Der für sämtliche Arbeiten aufgebrauchte Brutto-Arbeitsverdienst beträgt 213 848 M. 52 Pf. Es entfallen demnach auf den Beschäftigungstag 62,8 Pf. und auf den Kopf und Jahr 182 M. 62 Pf.

Die 340 473 Beschäftigungstage und der aufgebrauchte Arbeitslohn von 213 848 M. 52 Pf. vertheilen sich auf die einzelnen Arbeitszweige wie folgt:

	Beschäftigungstage für		Arbeitslohn in		Arbeitslohn pro Beschäftigungstag.
	die Verwaltung und Beamte.	Fremde.	Summe.		
			ℳ	₰	₰
Weber . . . . .	20 634	560	17 115	54	80,7
Buchbinder . . . . .	212	9 372	6 055	44	63,2 resp. 77,1
Drucker . . . . .	158	7 580	8 483	87	109,6
Schlosser und Schmiede . . . . .	166	5 673	6 365	96	109,0
Klempner . . . . .	95	888	1 147	39	116,7
Schreiner . . . . .	1 262	5 711	6 665	85	95,6
Drechsler . . . . .	135	248	442	09	115,4
Faßbinder . . . . .	79	22	131	36	130,1
Anstreicher . . . . .	387	235	468	04	75,2
Schneider . . . . .	4 001	5 955	9 173	60	92,1
Schuster . . . . .	4 743	4 190	7 926	65	88,7
Sattler . . . . .	172	105	306	57	110,7
Bürstenarbeiter . . . . .	—	24 978	16 050	84	63,9
Dütenarbeiter . . . . .	—	11 463	6 192	48	54,0
Verschiedene Arbeiten (Revierfranke) . . . . .	—	1 123	540	94	48,1
Tagelöhner . . . . .	20 369	102 020	93 063	88	76,4
Tagelöhner für die eigene Defonomie . . . . .	10 215	—	4 976	40	48,7
Näherinnen . . . . .	1 214	9 833	4 329	94	39,2
Strickerinnen . . . . .	4 443	51	1 208	80	26,9
Häflerinnen . . . . .	434	557	418	61	42,2
Perleneinzieherinnen . . . . .	—	1 733	1 041	17	60,1
Kaffeeläserinnen . . . . .	—	2 681	1 063	23	39,7
Stickerinnen . . . . .	99	251	222	51	63,6
Wäscherinnen und Büglerinnen . . . . .	305	21 102	15 654	58	73,1
Bürsteneinzieherinnen . . . . .	—	3 953	2 290	77	58,0
Dütenmacherinnen . . . . .	—	5 211	2 460	82	47,2
Tagelöhnerinnen . . . . .	171	—	51	19	29,9
Für die Hausarbeiten (Schreiber, Büreau- diener, Köche, Kehrleute, Gemüßereiniger u. s. w.) . . . . .	45 684	—	—	—	—
Summe	114 978	225 495	213 848	52	—

Die den Korrigenden und Landarmen gewährten Arbeitsprämien beliefen sich auf 22 491 M. 37 Pf., wovon 8396 M. 79 Pf. den Háuslingen zur eigenen Verfügung während der Detentionszeit überwiesen wurden und 14 094 M. 58 Pf. in den Sparfonds flossen. Aus dem letzteren wurden an 944 Entlassene 12 765 M. 37 Pf. oder an jeden durchschnittlich 13 M. 52 Pf. gezahlt.

Die mit dem Arbeitsbetriebe im engsten Zusammenhange stehende Materialverwaltung hat im abgelaufenen Statsjahre gute Resultate erzielt. Der Umschlag an Materialien und Fabri-

keiten belief sich im vergangenen Etatsjahre auf 210 488 M. 89 Pf.; der Werth des Lagers am Schlusse des Etatsjahres betrug 86 527 M. 76 Pf. Das Vermögen der Materialverwaltung wurde auf 71 000 M. erhöht und konnte der beträchtliche Ueberschuß von 24 574 M. 38 Pf. zum Spezial-Stat abgeführt werden.

### 5. Oekonomieverwaltung.

#### a. Landwirthschaft und Viehstandsnußung.

Die Gesamtfläche der selbstbewirthschafteten Ländereien betrug im vergangenen Etatsjahre 31 ha 55 a 55 qm, von denen 13 ha 17 a 98 qm Eigenthum der Anstalt und 18 ha 37 a 57 qm angepachtet sind.

An die Beamten wurden verpachtet 8 ha 48 a 6 qm gegen einen Gesamtpachtpreis von 526 M. 30 Pf.

Die Bestellung der selbstbewirthschafteten Ländereien erfolgte nach dem genehmigten Kulturplan. Der Ernteertrag von sämmtlichen Feldern stellte sich auf 23 807 M. 16 Pf. oder im Durchschnitt von einem Hektar auf 779 M. 28 Pf.

Die Roggen-, Kartoffel- und Gemüseernte war günstig, diejenige an Weizen, Hafer und Viehfutter — letztere trotz der großen Trockenheit — befriedigend.

Aus der Baumschule wurden im Ganzen 2580 Bäume und zwar

1927 Obstbäume,  
606 Wildbäume,  
47 Pyramiden,

außerdem noch 17 449 Sträucher und Pflänzlinge im Werthe von 2838 M. 30 Pf. verkauft, so daß 1 ha der Baumschule einen Ertrag von 1551 M. einbrachte.

Es wurden 27 frischemelkende Kühe zum Preise von 10 985 M. angekauft und ebenso viele abgemolkene und gemästete Kühe zum Preise von 9467 M. verkauft. Die Differenz zwischen Einkaufs- und Verkaufspreis beträgt demnach 1518 M. oder durchschnittlich 56 M. 22 Pf. pro Kuh.

Von den durchschnittlich gehaltenen 20 Kühen wurden 121 831 l Milch oder pro Kuh und Tag durchschnittlich 16,7 l Milch gewonnen.

Hiervon wurden verkauft 38 714 l Milch und aus 83 117 l Milch 3140,725 kg Butter, 56 055 l Magermilch und 18 553 l Buttermilch gewonnen.

Der Gesamterlös aus dem Verkauf von Milch und Butter stellte sich auf 20 298 M. 39 Pf. oder pro Kuh im Durchschnitt auf 1015 M.

Dieser Einnahme stehen folgende Ausgaben gegenüber:

Differenz zwischen An- und Verkaufspreis der Kühe . . . . .	1 518 M. — Pf.
Fütterung und Streu (nach dem Stat) . . . . .	12 364 „ 74 „
Lohn des Schweizers . . . . .	840 „ — „
Unterhaltung von 3 Korrigenden . . . . .	720 „ — „
Zinsen für den Stall, Amortisation, Verschleiß von Geräthen zc. . . . .	855 „ 65 „

Summe 16 298 M. 39 Pf.

Es bleibt sonach bei der Milchwirthschaft ein reiner Verdienst von rund 4000 M. und der Werth des Düngers.

Die im Juli 1892 zu 980 M. angekauften 2 Zugochsen wurden, nachdem sie bei der Bestellung der Ländereien geholfen hatten, gemästet und im Juni 1893 zu 1100 M. wieder verkauft.

Zur Schweinezucht wurde, wie alljährlich ein junger Ober angekauft. Zur Fütterung wurden im Allgemeinen nur die Küchenabgänge und Speisefeste verwendet und hiermit 52 Schweine groß gezogen und gemästet. Durch den Verkauf derselben mit einem Gewichte von 5243,5 kg wurden 6015 M. 82 Pf. erzielt.

Die Fütterung und Streu der Schweine, die Zinsen und Amortisation des Stalles u. s. w. beträgt nicht die Hälfte dieser Summe, so daß über 3000 M. als Reinertrag für die Küchenabgänge und Speisefeste angesehen werden können.

Die eingenommenen Fuhrlöhne überschritten die vorgesehene Summe um ca. 100 M.

Bemerkenswerthe Krankheiten bei dem Viehstande sind im vergangenen Etatsjahre nicht vorgekommen.

#### b. Gasfabrik.

Es wurden vergast 616 800 kg Kohlen und hieraus gewonnen:

184 140 cbm	oder 29,8%	Leuchtgas,
248 785 kg	„ 40,3%	Cokes,
24 691 kg	„ 4 %	Theer,
67 200 kg	„ 10,9%	Ammoniakwasser.

Die wirklichen Herstellungskosten des Gases betragen 9512 M. 85 Pf., mithin kostete ein cbm Gas  $\frac{951\ 285}{184\ 140} = 5,17$  Pf.

#### c. Mühlenbetrieb.

Es wurden zur Mühle gegeben:

372 975 kg	Roggen,
200 000 „	Weizen.

Hieraus wurden gewonnen:

81 250 kg	Roggenvorschußmehl
178 750 „	Roggenmehl gew.
47 500 „	Roggenschrot
120 000 „	Weizenvorschußmehl
32 000 „	Weizenmehl gew.
9 009 „	Grindmehl
94 500 „	Kleien.

Von diesen Quantitäten und dem Bestande wurden an andere Provinzialinstitute sowie an Private verkauft:

100 250 kg	Weizenvorschußmehl
18 569 „	gew. Weizenmehl
50 100 „	Roggenvorschußmehl
16 900 „	Roggenmehl
50 000 „	Roggenschrot
550 „	Grindmehl
94 240 „	Kleien

für einen Gelbbetrag von 53 176 M. 57 Pf.

In der Bäckerei der Anstalt wurden verarbeitet:

195 858 kg Roggenmehl	} zu 282 776,5 kg Schwarzbrot.
20 030 „ Weizenmehl	
8 030 „ Grindmehl	
10 915 „ Weizenvorschußmehl	zu 13 143 kg Weißbrot.
6 578 „ Roggenvorschußmehl	} zu 29 600 kg Graubrot,
6 578 „ Weizenvorschußmehl	
8 750 „ Weizenmehl	

welche für den Betrag von 49 081 M. 79 Pf. an die Anstalt zur Bespeisung der Häslinge und an Beamte und Arbeitgeber verkauft wurden.

Die Beschaffung des für den Mühlenbetrieb erforderlichen Roggens und Weizens erfolgte durch freihändigen Ankauf und war das Angebot so stark, daß die beste Waare ausgesucht werden konnte. Die Preise waren recht niedrig und gingen bis auf 12 Mark für 100 kg Roggen und auf 14 M. für 100 kg Weizen hinunter. Im Ganzen wurden 92 986 M. 39 Pf. zum Ankauf von Frucht verausgabt.

In den Absatzquellen des Mehles sind keine Veränderungen eingetreten, ebenso wurden die entstandenen Kleien als Futtermittel leicht abgesetzt.

Das Vermögen des Mühlenbetriebes wurde um 200 M., also auf 6000 M. erhöht. Der erzielte Ueberschuß, welcher zum Spezial-Stat abgeführt wurde, belief sich auf 13 845 M. 61 Pf.

### 6. Bauliche Angelegenheiten.

Die bauliche Instandsetzung und die hierzu erforderlichen Arbeiten wurden, mit Ausnahme der Dachdeckerarbeiten, welche einem Unternehmer übertragen waren, wie in den Vorjahren durch die eigenen Meister und Korrigenden ausgeführt.

An den Dienstwohnungen der Beamten wurden die gewöhnlichen kleineren Instandsetzungen vorgenommen. Die Umänderung des frei gewordenen Kasernements in eine Dienstwohnung für einen Oberbeamten konnte wegen Mangel an verfügbaren Geldmitteln noch nicht vorgenommen, sondern mußte auf das nächste Etatsjahr verschoben werden.

Während des ganzen Sommers wurden an sämtlichen Gebäuden der Anstalt und deren Räumen die nothwendigen Reparaturen an Maurer-, Putzer-, Glaser-, Anstreicher-, Schreiner-, Schlosser- u. Arbeiten in der gründlichsten Weise vorgenommen, so daß der Zustand der sämtlichen Gebäude als ein guter bezeichnet werden kann.

An besonderen baulichen Arbeiten sind zu erwähnen:

Ein im Gerätheschuppen befindlicher Schweinestall wurde mit einer gewölbten Decke versehen; über die Eingangsöffnung zum Gerätheschuppen wurden als Ersatz der faulen Deckhölzer I Träger gelegt.

Die Neupflasterung des Dekonomiehofes wurde beendet.

Der Neubau eines Holzschuppens an Stelle des ganz unbrauchbaren alten Schuppens wurde gegen Ende des Etatsjahres angefangen. An diesen Schuppen soll sich dann auch ein Schuppen für die Fahrzeuge der Dekonomie anschließen.

### 7. Vermögens- und Finanzverhältnisse.

Das Immobilienvermögen der Anstalt ist ungeändert geblieben.

Die Finanzergebnisse waren folgende:

Titel.	Einnahme.	Nach dem Stat.		Nach den Anweisungen.	
		M	ℳ.	M	ℳ.
A.	Bestand . . . . .	—	—	—	—
B.	Reste . . . . .	—	—	452	50
C.	Defekte . . . . .	—	—	—	—
I.	Zinsen . . . . .	180	—	180	—
II.	Berpfl egung der Land- und Ortsarmen . . . . .	45 000	—	14 052	20
III.	Berpfl egung der dem Ortsarmenverband Freimersdorf überwiesenen Häuslinge . . . . .	1 650	—	1 407	40
IV.	Haftkosten, Hinterlassenschaft entwichener und verstorbener Häuslinge . . . . .	1 500	—	3 143	77
V.	Ueberschuß aus der Landwirtschaft und Viehstandsnu tzung zc. . . . .	20 000	—	26 589	56
VI.	Ueberschuß aus dem Arbeitsverdienst der Häuslinge . . . . .	148 490	—	163 833	64
VII.	Ueberschuß aus der Materialienverwaltung . . . . .	18 400	—	24 574	38
VIII.	Ueberschuß aus dem Mühlenbetriebe und der Bäckerei . . . . .	9 570	—	13 845	61
IX.	Sonstige Einnahmen . . . . .	2 210	—	2 098	33
X.	Zufschuß zur Unterhaltung der Anstalt . . . . .	91 000	—	79 997	45
		338 000	—	330 174	84
	Hierzu Einnahmesterse aus dem Arbeitsbetrieb und der Materialien- verwaltung (Unteretat B. und C.) . . . . .	—	—	10 761	86
	Summe	338 000	—	340 936	70
<b>Ausgabe.</b>					
A.	Vorschuß . . . . .	—	—	14 007	33
B.	Reste . . . . .	—	—	137	96
C.	Rechnungsberichtigungen . . . . .	—	—	—	—
I.	Befoldungen zc. . . . .	110 611	50	110 851	73
II.	Beföstigung . . . . .	138 000	—	126 007	95
III.	Befleidung . . . . .	28 000	—	27 999	74
IV.	Lagerung . . . . .	9 100	—	7 535	95
V.	Reinigung . . . . .	5 600	—	5 590	27
VI.	Mobilien und Utensilien . . . . .	5 000	—	5 471	98
VII.	Heizung . . . . .	14 700	—	13 472	25
VIII.	Befeuchtung . . . . .	5 360	—	5 357	07
IX.	Medicamente zc. . . . .	3 000	—	3 145	04
X.	Kirchen- und Schulbedürfnisse . . . . .	2 400	—	2 346	93
XI.	Unterhaltung der Gebäude . . . . .	8 500	—	9 622	46
XII.	Sonstige Ausgaben . . . . .	7 728	50	9 390	04
	Summe	338 000	—	340 936	70
<b>Abschluß.</b>					
	Die Soll-Einnahme und Soll-Ausgabe gleichen sich aus, dagegen be- trägt die Ist-Einnahme . . . . .	329 569	46		
	die Ist-Ausgabe . . . . .	340 936	70		
	folglich der Vorschuß			11 367	24
	Diesem Vorschusse stehen Einnahmesterse in gleicher Höhe gegenüber.				

Hiernach erforderte die Unterhaltung eines jeden Häsblings durchschnittlich pro Jahr 291 M. 15 Pf. oder pro Tag 79,77 Pf. Hiervon wurden durch die eigenen Einnahmen aufgebracht pro Jahr 222 M. 84 Pf. oder pro Tag 61,07 Pf., während aus Provinzialmitteln ein Zuschuß von 68 M. 31 Pf. pro Jahr oder von 18,7 Pf. pro Tag geleistet werden mußte.

### 8. Anstaltspersonal.

Der Arbeitsinspektor Ziebschmann wurde am 1. Juli 1893 als Verwalter des Landarmenhauses nach Trier versetzt. Dessen Stelle wurde dem Militärämterwärter Johann Schäfer, welcher sich in den Strafanstalten Elberfeld und Düsseldorf eingearbeitet hatte, vom 1. August 1893 an übertragen.

Die Lehrerin Hagemeyer kündigte wegen Krankheit zum 15. März 1894 den Dienst. Hierfür wurde die Lehrerin Wilhelmine Köhler probeweise einberufen.

Ferner wurden angenommen resp. angestellt:

- p. Wessel als Werkmeister am 4. August 1893;
- p. Reuter und Leeser als Aufseher am 1. April 1893;
- die Straßenaufseher Loth und List als Aufseher am 1. Juni bezw. 1. September 1893;
- Werkmeister Stockem als Aufseher und Buchbindermeister am 16. April 1893;
- die Militärämterwärter Fauler, Strunk und Müller als Aufseher am 11. Januar bezw. 22. Februar und 1. März 1894.

Ausgeschieden sind:

- Werkmeister Bersteegen am 30. Juni 1893 nach 31 jähriger Dienstzeit und Aufseher Eingenau am 1. Januar 1894 nach 34 jähriger Dienstzeit durch Pensionierung;
  - Aufseher Zetten am 24. Dezember 1893,
  - Werkmeister Winkler am 4. August 1893,
  - Aufseher Stockem am 10. März 1894
- } freiwillig;

Gestorben ist:

- der Aufseher Reuter am 24. Dezember 1893.

Die Zahl der bei den Unterbeamten vorgekommenen Krankheitstage bezifferte sich im Jahre 1893/94 auf 1308 Tage, so daß im Durchschnitt immer 4—5 Hülfsaufseher zur Vertretung erkrankter Aufseher in den Dienst eingestellt werden mußten.

### 9. Verschiedenes.

Die am 1. April 1893 erfolgte Aufhebung des Militär-Wachtcommandos ist auf die Sicherheit der Anstalt ganz ohne Einfluß gewesen und haben sich die im vorigen Jahresbericht angegebenen Erfasmaßnahmen als zweckmäßig und genügend erwiesen.

## F. Landarmenhaus zu Trier.

## 1. Statistik.

## a. Belegstärke.

	Landarme.		Ortsarme.		Im Ganzen.		Summe.
	Männer	Weiber	Männer	Weiber	Männer	Weiber	
Bestand am 1. April 1893 . . . . .	122	62	154	92	276	154	430
Zugang in 1893/94 . . . . .	81	20	83	26	164	46	210
Demnach waren überhaupt auf- genommen . . . . .	203	82	237	118	440	200	640
Abgang in 1893/94 . . . . .	95	23	91	41	186	64	250
Bestand am 31. März 1894 . . . . .	108	59	146	77	254	136	390

Von den 146 + 77 = 223 Ortsarmen fallen unter das Gesetz über die außerordentliche Armenlast 98 Personen.

## b. Religion.

Hiervon bekannnten sich:

a. zur katholischen Religion . . . . .	318	Personen
b. zur evangelischen Religion . . . . .	72	"
c. zur jüdischen Religion . . . . .	—	"
Summe	390	Personen.

## c. Von den neu aufgenommenen 210 Personen litten an:

	Männer	Weiber	Summe
1. Alter und Entkräftung . . . . .	30	10	40
2. Lähmung, Rückenmarkleiden u. Verkrüppelung	9	—	9
3. Rheumatismus und Gicht . . . . .	7	1	8
4. Akuten Erkrankungen der Athmungsorgane	7	1	8
5. Lungentuberculose . . . . .	6	1	7
6. Anderen chronischen Erkrankungen der Ath- mungs-, Circulations- und uropoetischen Organe	7	—	7
7. Krankheiten der Unterleibsorgane . . . . .	6	2	8
8. Krebs, Knochenfraß, Geschwüre und sonstigen chirurgischen Krankheiten . . . . .	21	3	24
9. Krätze und Hautkrankheiten überhaupt . . . . .	4	3	7
10. Blindheit und Augenkrankheit überhaupt . . . . .	14	3	17
11. Anämie und Skrophulose . . . . .	—	1	1
12. Epilepsie . . . . .	10	2	12
13. Schwangerschaft . . . . .	—	2	2
14. Geschlechtskrankheiten . . . . .	7	4	11
15. Schwachsinn, Idiotie und Geistesstörungen überhaupt . . . . .	23	7	30
16. Sonstigen Gebrechen . . . . .	13	6	19
Summe	164	46	210

## d. Ursachen des Abganges.

1. Tod . . . . .	100 Personen
2. Besserung bezw. Heilung . . . . .	64 "
3. Eigenmächtiger Austritt . . . . .	28 "
4. Entlassung auf eigenen Wunsch . . . . .	42 "
5. Ueberweisung an andere Anstalten . . . . .	16 "
Summe	250 Personen.

## e. Todesursachen.

Als Todesursachen sind anzuführen:

1. Marasmus senilis und Alterschwäche . . . . .	44 Personen
2. Paralyse . . . . .	12 "
3. Epilepsie . . . . .	4 "
4. Apoplexie . . . . .	4 "
5. Krebs . . . . .	1 "
6. Chronischer Luftröhrenkatarrh und Alters- bronchitis . . . . .	15 "
7. Lungenemphysem . . . . .	2 "
8. Lungenentzündung . . . . .	3 "
9. Lungentuberculose . . . . .	4 "
10. Lungenblutung . . . . .	1 "
11. Fettige Herzdegeneration . . . . .	2 "
12. Chronische Nierenentzündung . . . . .	2 "
13. Eiteriger Blasenkatarrh . . . . .	1 "
14. Collaps nach Magen- und Darmkatarrh . . . . .	2 "
15. Werlhoffsche Blutfleckenkrankheit . . . . .	1 "
16. Syphilis . . . . .	1 "
17. Todtgeboren . . . . .	1 "

Summe 100 Personen.

## 2. Gesundheitszustand.

Der Gesundheitszustand unter den Inassen des Landarmenhauses war im Berichtsjahr nur mittelmäßig. Trotz kräftiger Ernährung und genügender Anregungsmittel war die Krankenziffer und besonders die Sterblichkeit hoch. Letztere betrug 15,6 % der insgesamt verpflegten 640 Personen.

Die sich aus altersschwachen und sonstwie herabgekommenen Persönlichkeiten rekrutierende Bevölkerung des Landarmenhauses ist durch ungünstige Lebensverhältnisse der verschiedensten Art derartig in ihrer Widerstandsfähigkeit geschwächt, daß auch weniger eingreifende Störungen lebensgefährdend wirken.

In den Monaten Juni bis Oktober bildeten die akuten Erkrankungen der Verdauungsorgane die hauptsächlich behandelten Krankheitsformen.

Von ansteckenden Krankheiten blieb die Anstalt verschont, nur kam im Mai ein Fall von Diphtherie mit Ausgang in Genesung vor. Außerdem kam noch eine Anzahl von auswärts zu-

gewiesenen Kräft- und Geschlechtskranken zur Behandlung, die nach relativ kurzer Zeit als geheilt entlassen werden konnten, nur ein Kranker mit allerschwerster Form von Syphilis zugewiesen, starb nach längerem Anstaltsaufenthalt an chronischem Siechthum.

Von größeren Operationen wurde nur ein Fall von Thränenackvereiterung vorgenommen und zwar mit günstigem Erfolg. Zu sonstigen größeren chirurgischen Eingriffen war kein Anlaß vorhanden, während kleinere chirurgische Operationen wie Zahnextractionen, Eröffnungen von Abscessen u. s. w. in größerer Anzahl auszuführen waren.

### 3. Kirchen- und Schulwesen.

Für die religiösen Bedürfnisse der Häslinge war wie in den vorhergegangenen Jahren in ausreichender Weise Sorge getragen.

### 4. Verpflegung und Bekleidung.

Die Verpflegung und Bekleidung erfolgte nach Maßgabe der vom Provinziallandtage genehmigten Normal-Stats.

Die Zahl der Verpflegungstage betrug

für Landarme . . . .	64 893
für Ortsarme . . . .	83 170

Summe 148 063

Für Verpflegung wurden 55 815 M. 31 Pf., mithin pro Tag und Kopf 37,68 Pf. gegen 40 Pf. im Vorjahr ausgegeben.

Die Kosten der Bekleidung und Lagerung beliefen sich auf 9379 M. 80 Pf. und demnach pro Kopf und Jahr auf 23 M. 10 Pf.

### 5. Arbeitsbetrieb.

Die von dem Anstaltsarzt als arbeitsfähig erklärten Häslinge wurden in der Schusterei, Schneiderei, Korbsflechtere, Stuhlflechtere, Weberei, Näherei, Strickerei, ferner mit Kaffeereinigen, Wollereinigen, Lohkuchen- und Strohmattenanfertigung, Zertrennen von Corjetsts beschäftigt. Mit letzterer Arbeit konnten auch diejenigen Insassen beschäftigt werden, die wegen Altersschwäche oder körperlicher Gebrechen zu keiner anderen Arbeit herangezogen werden konnten.

An Arbeitsverdienst wurden 5594 M. 41 Pf. aufgebracht und hiervon den Häslingen als Verdienstantheil 1215 M. 23 Pf. ausgezahlt.

### 6. Oekonomie-Verwaltung.

Das Grundvermögen der Anstalt beträgt 3 ha 55 a 59 qm, wovon nach Abzug der Gebäulichkeiten, Hofräume zc. 1 ha 27 a 82 qm zu Zwecken der Selbstbewirtschaftung verbleiben.

Die letztere ergab einen Reingewinn von 3203 M. 49 Pf.

Der Viehbestand betrug 8 Kühe und 18 Schweine; es wurden 7 frisch melkende Kühe angekauft und ebensoviele abgemolkene und gemästete Kühe verkauft, wodurch ein Verdienst von 230 M. erzielt wurde.

Die Schweinemästung ergab von 47 Stück einen Reingewinn von 1822 M. Krankheiten sind unter dem Viehstande nicht vorgekommen.



Titel.	Einnahme.	Nach dem Etat.		Nach den Anweisungen.	
		M	ſ.	M	ſ.
A.	Bestand . . . . .	—	—	12 000	—
B.	Reste . . . . .	—	—	—	—
C.	Defekte . . . . .	—	—	11	75
I.	Miethen . . . . .	1 600	—	1 603	—
II.	Ueberschuß aus der Land- und Viehwirthschaft . . . . .	4 000	—	3 203	49
III.	Pflegegelber für Ortsarme . . . . .	59 800	—	69 625	44
IV.	Pflegegelber für Landarme . . . . .	67 600	—	55 149	15
V.	Ueberschuß aus dem Arbeitsbetrieb . . . . .	3 900	—	1 828	10
VI.	Sonstige Einnahmen . . . . .	800	—	2 066	67
	Summe der Einnahmen	137 700	—	145 487	60
	<b>Ausgabe.</b>				
A.	Vorschuß . . . . .	—	—	—	—
B.	Reste . . . . .	—	—	—	—
C.	Rechnungsberichtigungen . . . . .	—	—	—	49
I.	Besoldungen . . . . .	25 681	—	24 743	41
II.	Beköstigung . . . . .	63 000	—	55 815	31
III.	Bekleidung . . . . .	15 000	—	9 379	80
IV.	Reinigung . . . . .	2 700	—	2 012	78
V.	Mobilien und Utensilien . . . . .	1 600	—	1 595	73
VI.	1. Heizung . . . . .	4 500	—	4 022	65
	2. Beleuchtung . . . . .	2 350	—	2 066	24
VII.	1. Medicamente und ärztliche Instrumente . . . . .	1 000	—	941	42
	2. Beschaffung von Tabak . . . . .	650	—	533	72
VIII.	Kirchen- und Schulbedürfnisse . . . . .	810	—	716	68
IX.	Unterhaltung der Gebäude . . . . .	4 500	—	5 079	57
X.	Sonstige Ausgaben . . . . .	15 909	—	6 424	01
	Ueberschuß . . . . .	—	—	20 155	79
	Summe der Ausgaben	137 700	—	133 487	60
	<b>Abjchluß.</b>				
	Die Soll-Einnahme beträgt			145 487	60
	„ Soll-Ausgabe „			133 487	60
	bleibt Bestand			12 000	—
	Die Ist-Einnahme beträgt			145 440	96
	„ Ist-Ausgabe „			113 243	28
	bleibt Bestand			32 197	68
	Dieser Bestand enthält:				
	eisernen Bestand . . . . .	12 000	—		
	Ueberschuß . . . . .	20 155	79		
	Restausgaben 88,53 M., nach Abzug der Resteinnahmen von 46,64 M. =	41	89		

## G. Fürsorge für Epileptische.

Außer der auf Seite 98 beschriebenen Fürsorge für Epileptische hat der Provinzialverband durch die Ausführung des vom 37. Rheinischen Provinziallandtag festgesetzten Etats über die Kosten der Unterbringung und des Unterhalts von Epileptikern aus der Rheinprovinz, welche keinen Anspruch auf öffentliche Armenpflege haben, zur Ermöglichung der Unterbringung pflegebedürftiger Epileptiker der letztgenannten Art an Zuschüssen zu den auflaufenden Pflegekosten bewilligt:

an 4 Epileptiker in der Anstalt zu Aachen: je 60 bis 80 Pf. pro Tag,  
an 2 Epileptiker in der Anstalt zu Rath; 95 bezw. 100 Pf. pro Tag.

Der Finalabschluß über den vorgenannten Etat weist nach:

Titel.	Einnahme.	Nach dem Etat.		Nach den Anweisungen.	
		M	ℳ	M	ℳ
A.	Bestand . . . . .	—	—	—	—
B.	Reste . . . . .	—	—	150	80
C.	Defekte . . . . .	—	—	—	—
I.	Pflegekostenbeiträge . . . . .	4 000	—	986	—
II.	Zuschuß aus Provinzialmitteln . . . . .	5 000	—	1 541	70
	Zusammen	9 000	—	2 678	50
<b>Ausgabe.</b>					
A.	Vorschuß . . . . .	—	—	150	80
B.	Reste . . . . .	—	—	—	—
C.	Rechnungsberichtigungen . . . . .	—	—	4	60
I.	Pflegekosten . . . . .	9 000	—	2 523	10
	Zusammen	9 000	—	2 678	50
	Die Soll-Einnahme und die Soll-Ausgabe gleichen sich aus, dagegen				
	beträgt die Ist-Einnahme . . . . .			2 655	13
	die Ist-Ausgabe . . . . .			2 678	50
	der Vorschuß			23	37
	Diesem Vorschuß steht ein Einnahmerest von gleicher Höhe gegenüber.				

## H. Unterstützung milder Stiftungen, Rettungs-, Idioten- und anderer Wohlthätigkeitsanstalten.

Die Ergebnisse des Finalabschlusses dieses Etats sind folgende:

Titel.	Einnahme.	Nach dem Etat.		Nach den Anweisungen.	
		M	S.	M	S.
A.	Bestand . . . . .	—	—	—	—
B.	Reste . . . . .	—	—	—	—
C.	Defekte . . . . .	—	—	—	—
I.	Pflegekostenbeiträge . . . . .	2 000	—	—	—
II.	Zuschuß aus Provinzialmitteln . . . . .	3 000	—	840	68
	Summe	5 000	—	840	68
<b>Ausgabe.</b>					
A.	Vorschuß . . . . .	—	—	—	—
B.	Reste . . . . .	—	—	—	—
C.	Rechnungsberichtigungen . . . . .	—	—	—	—
I.	a. Zu den im §. 4 Nr. 5 des Dotationsgesetzes vorgesehenen Zwecken	5 000		100	—
	b. Zu Freistellen für idiotische u. Kinder, welche die öffentliche Armenpflege nicht in Anspruch nehmen können . . . . .				
	Summe	5 000	—	840	68
Die Soll-Einnahme und die Soll-Ausgabe, die Ist-Einnahme und die Ist-Ausgabe gleichen sich aus.					

## Vierte Abtheilung.

A. Angelegenheiten der Rheinischen landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft im Jahre 1893.

B. Angelegenheiten der Unfallversicherung der Bauarbeiter der Provinzialverwaltung.

C. Angelegenheiten der Ausführung der Viehseuchengesetze.

D. Angelegenheiten der Ausführung der Körordnung für die Privatbeschäler der Rheinprovinz.

E. Angelegenheiten der Pensionskasse der Landbürgermeistereien und Landgemeinden der Rheinprovinz.

F. Angelegenheiten der Wittwen- und Waisen-Versorgungsanstalt für die Communalbeamten der Rheinprovinz.

---

### A. Angelegenheiten der Rheinischen landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft im Jahre 1893.

In der Organisation der Berufsgenossenschaft sind Aenderungen nicht eingetreten.

Die in dem landwirthschaftlichen Unfallversicherungsgesetze dem Genossenschaftsvorstande übertragenen Obliegenheiten wurden von dem Provinzialauschuß in seinen regelmäßigen Sitzungen mit wahrgenommen, so daß eine besondere Einberufung desselben für die Vorstandsgeschäfte der Berufsgenossenschaft nicht erforderlich geworden ist.

Die laufenden Geschäfte des Genossenschaftsvorstandes wurden, wie bisher, von dem Landesdirektor bezw. von dem mit der besonderen Führung derselben betrauten Landesrathe erledigt, während die zur Erledigung der Büreaugeschäfte vorhandenen Kräfte um 2 Beamte, also auf 10 Beamte vermehrt werden mußten, weil aus den bereits in früheren Verwaltungsberichten dargelegten Gründen der Umfang der gesammten Genossenschaftsgeschäfte wiederum erheblich angewachsen war.

Eine Uebersicht über den Umfang der Geschäfte der Berufsgenossenschaft während der Zeit ihres Bestehens — nach Jahrgängen getrennt — ergibt die Anlage A.

Die in 1892 begonnene Veranlagung der Nebenbetriebe und der Betriebe ohne Bodenbewirtschaftung zu einer fingirten Grundsteuer wurde im Berichtsjahre zu Ende geführt bezw. die Veranlagung des Vorjahres einer Prüfung unterworfen. Gegen 49 611 M. 84 Pf. des Vorjahres ergaben sich an fingirter Grundsteuer für 1893 zusammen 54 744 M. 38 Pf. Im Laufe des Berichtsjahres wurden vom Genossenschaftsvorstande 333 Entscheidungen auf Beschwerden gegen die Veranlagung von Nebenbetrieben zu einer fingirten Grundsteuer getroffen.

(Anlage A.  
Seite 169.)

Ferner wurden vom Genossenschaftsvorstande auf Grund des §. 124 des Unfallversicherungsgesetzes gegen 137 Betriebsunternehmer bzw. sonstige Verpflichtete wegen nicht oder nicht rechtzeitig erfolgter Anmeldung der in ihren Betrieben vorgekommenen Unfälle Geldstrafen im Gesamtbetrage von 449 M. 20 Pf. — im Einzelfalle in Höhe von 1—10 Mark — verhängt. In Zukunft wird wegen der großen Bedeutung der sofortigen Anmeldung von Unfällen in noch verschärfter Weise mit derartigen Bestrafungen vorgegangen werden müssen.

Auf Grund des §. 117 des Gesetzes wurde im Berichtsjahre abermals gegen einen Betriebsunternehmer, nachdem er wegen fahrlässiger Körperverletzung durch strafgerichtliches Urtheil zu einer Gefängnißstrafe von 1 Monat rechtskräftig verurtheilt worden war, Anspruch auf Erstattung sämtlicher durch die Untersuchung, Feststellung der Entschädigung und Zahlung der Renten entstandenen, bzw. in Zukunft noch entstehenden Aufwendungen erhoben.

Da der betreffende Betriebsunternehmer seine Erstattungspflicht anerkannte, so konnten bereits im Berichtsjahre von ihm eingezogen werden . . . . . 77 M. 61 Pf. nachdem derselbe bereits die gesammten Kosten des Heilverfahrens, also auch diejenigen von der 14. Woche nach dem Unfälle ab entstandenen (für welche die Genossenschaft hätte aufkommen müssen) und zwar letztere in Höhe von rund 90 M. unmittelbar an den Verletzten gezahlt hatte.

Außerdem wurde von den beiden im Geschäftsberichte für 1892 noch als schwebend bezeichneten Fällen einer während des Berichtsjahres erledigt. Der betreffende Betriebsunternehmer war wegen fahrlässiger Körperverletzung eines Tagelöhners durch strafgerichtliches Urtheil zu einer Geldstrafe von 30 M. verurtheilt worden, und wurde demnächst auch gemäß der seitens des Genossenschaftsvorstandes auf Grund des §. 117 gegen ihn erhobenen Klage zur Erstattung aller entstandenen und noch entstehenden Kosten verurtheilt. Aus dieser Veranlassung wurde bereits im Berichtsjahre ein Betrag von . . . 167 „ 95 „ vereinnahmt, zusammen daher . . . . . 245 M. 56 Pf.

Hierzu kommen dann noch die aus älteren Regreßfällen herrührenden Einnahmen im Berichtsjahre mit . . . . . 1014 „ 76 „ so daß der Genossenschaft auf Grund des §. 117 des Gesetzes im Ganzen zurückerstattet worden sind . . . . . 1260 M. 32 Pf.

Endlich mußte im Berichtsjahre in noch einem Falle auf Grund eines strafgerichtlichen Erkenntnisses eine Klage erhoben werden, welche indessen noch schwebt.

Sodann hat in zwei weiteren Fällen auf Grund des §. 119 des Gesetzes die Eisenbahnverwaltung ihre Ersatzpflicht anerkannt. In einem derselben wurde bereits im Berichtsjahre ein Betrag von 201 M. 45 Pf. zurückerstattet. Im zweiten Falle handelt es sich um einen Unfall dreier Geschwister (zwei davon starben an den erlittenen Verletzungen und sind die Beerdigungskosten von der Eisenbahn unmittelbar gezahlt worden). Die Entschädigung für die dritte Person wird zuerst in 1894 zur Erstattung gelangen.

Außerdem schwebt eine bereits im Berichte des Vorjahres als unerledigt bezeichnete Streitsache gegen die Eisenbahnverwaltung auch gegenwärtig noch.

Während des Berichtsjahres wurden 3390 neue Unfälle angemeldet, ohne daß indessen in sämtlichen Fällen der Erlaß eines Feststellungsbescheides, durch welchen das Vorhandensein eines entschädigungspflichtigen Betriebsunfalles anerkannt oder abgelehnt wurde, erforderlich war, weil entweder eine Erwerbsunfähigkeit über die 13. Woche hinaus nicht eintrat, oder aber die

Betroffenen wegen offenbaren Nichtvorliegens eines zu entschädigenden Betriebsunfalles mittelst einfacher Bescheidung zurückgewiesen werden konnten.

Von den neu angemeldeten Fällen, einschließlich der aus den Vorjahren unerledigt übernommenen, wurden 1886 durch erstmalige Feststellungsbescheide entschieden und ging der Rest, weil die Unfalluntersuchungsverhandlungen noch nicht spruchreif waren, zur Entscheidung in das folgende Geschäftsjahr über.

Anlage B giebt eine Uebersicht über die Vertheilung der entschiedenen Fälle auf die einzelnen Genossenschaftsorgane und die Ergebnisse der Entscheidungen. Von den 1886 entschiedenen Fällen gelangten zur Entschädigung 1537. Dieselben vertheilen sich nach Alter und Geschlecht der entschädigten Personen auf:

Anlage B.  
(S. 170-172.)

a. männlich erwachsene . . . . .	1161
b. weiblich " . . . . .	324
c. männlich jugendliche (unter 16 Jahren)	41
d. weiblich " " 16 " "	11
zusammen	1537

Bei 108 Fällen handelt es sich um tödtliche Verletzungen, bei 159 um dauernde völlige, bei 815 um dauernde theilweise Erwerbsunfähigkeit, endlich bei 455 um vorübergehende Erwerbsunfähigkeit; es wurden hierbei Entschädigungen bewilligt an 201 Hinterbliebene Getödteter, darunter 61 Wittwen, 139 Kinder und 1 Ascendent.

Aus den Vorjahren wurden Entschädigungen übernommen für . . . . . 2313 Fälle.

Hierzu die im Berichtsjahre neu entschädigten . . . . . 1537 "

so daß im Ganzen Entschädigungen gezahlt wurden für . . . . . 3850 Fälle.

Diese Entschädigungen vertheilen sich auf:

a. Verletzte . . . . .	3556
b. Wittwen . . . . .	253
c. Kinder . . . . .	530
d. Ascendenten . . . . .	10

zusammen 4349 Personen.

Außer den obenbezeichneten erstmaligen Rentenfeststellungsbescheiden wurden Rentenänderungsbescheide erlassen:

a. von den Sektionsvorständen . . . . . 475

b. vom Genossenschaftsvorstande . . . . . 663

zusammen 1138

Dazu noch die seitens des Genossenschaftsvorstandes erlassenen berufungsfähigen Aufforderungen zum Eintritte in ein Krankenhaus, Abfindungen an Wiederverheirathete und Sonstiges . . . . . 147

Im Ganzen daher 1285

Diese Fälle vertheilen sich auf:

a. Minderungen . . . . . 790

b. Erhöhungen . . . . . 67

c. Einstellungen . . . . . 281

d. Krankenhauseaufforderungen, Abfindungen und Sonstiges . . . 147

im Ganzen 1285

Die Thätigkeit der Schiedsgerichte wurde angerufen in 534 Fällen.

Aus den Vorjahren erübrigten noch unerledigt 108 Berufungen, so daß zu erledigen waren insgesammt 642 Berufungen.

Durch Entscheidung der Schiedsgerichte wurden zurückgewiesen 249, für begründet erklärt 168, auf andere Art erledigt 30, im Ganzen daher 447 Berufungen entschieden. Am Jahreschlusse schwebten noch 195 Berufungen.

Beim Reichs-Versicherungsamt wurden 120 Rekurse angemeldet, dazu die aus den Vorjahren unerledigt gebliebenen 30, zusammen 150 Rekurse. In diesen Fällen war der Rekurs eingelegt

a. von Verletzten in . . . . . 69 Fällen

b. von der Genossenschaft in . . . . . 80 "

c. von beiden Theilen eingelegt in 1 Falle.

Seitens des Reichs-Versicherungsamtes erfolgte die Zurückweisung des Rekurses in 42 Fällen der Einlegung durch den Verletzten, in 30 Fällen der Einlegung durch die Genossenschaft, zusammen in 72 Fällen.

Die Annahme des Rekurses erfolgte in 12 Fällen der Einlegung durch den Verletzten, in 28 Fällen der Einlegung durch die Genossenschaft, in einem Falle zu Gunsten des miteinliegenden Verletzten, im Ganzen in 41 Fällen. Auf andere Art wurden erledigt 3 Fälle. Zusammen daher 116 Fälle. In das folgende Jahr wurden noch übernommen 34 Fälle.

An Entschädigungsbeträgen wurden gezahlt:

1. Kosten des Heilverfahrens . . . . .	32 310 M. 36 Pf.
2. Renten an Verletzte . . . . .	346 819 " 98 "
3. Beerdigungskosten . . . . .	3 771 " 27 "
4. Renten an Wittwen Getödteter . . . . .	21 218 " 81 "
5. Abfindungen an wiederverheirathete Wittwen . . . . .	1 194 " 45 "
6. Renten an Kinder Getödteter . . . . .	29 262 " 40 "
7. Renten an Ascendenten Getödteter . . . . .	1 121 " 39 "
8. Renten an Angehörige der in Krankenhäusern untergebrachten Verletzten	
a. an Frauen . . . . .	667 " 08 "
b. an Kinder . . . . .	1 138 " 10 "
9. Kurz- und Pflegekosten an Krankenhäuser . . . . .	17 801 " 22 "
insgesammt	455 305 M. 06 Pf.

Von diesem Betrage entfiel die Hälfte mit 227 652 M. 53 Pf. auf die Genossenschaft, während die andere Hälfte von den Sektionen zu tragen war. Der Genossenschaft fielen ferner zur Last:

1. die gesammten Kosten der Unfalluntersuchung . . . . .	25 677 M. 46 Pf.
2. die gesammten Schiedsgerichtskosten mit . . . . .	11 873 " 72 "
3. Kosten der Fürsorge für Verletzte innerhalb der ersten 13 Wochen	436 " 07 "
4. die eigenen Verwaltungskosten:	
a. Kostenantheil für Wahrnehmung der Vorstandsgeschäfte . . . . .	5 000 " — "
b. Gehälter und Reisekosten der Beamten . . . . .	15 943 " 29 "
c. Kosten für Heizung, Beleuchtung, Reinigung, Wasserzins, Feuerversicherung, Unterhaltung der Gebäude . . . . .	4 135 " 47 "
zu übertragen	63 066 M. 01 Pf.

	Uebertrag	63 066 M. 01 Pf.
d. Schreibmaterialien, Druckfachen, Formulare, Aktenheften, Buchbinderarbeiten, Kanzleigeühren, Inventar u. Bibliothek	7 086	„ 82 „
e. Portokosten und Frachtgebühren . . . . .	3 741	„ 32 „
f. Bekanntmachungskosten . . . . .	19	„ 50 „
g. Zinsen an die Landesbank . . . . .	1 784	„ 93 „
h. Sonstiges . . . . .	1	„ — „
	insgesamt	75 699 M. 58 Pf.

Hiernach beliefen sich die der Genossenschaft zur Last fallenden Beträge auf 227 652 M. 53 Pf. + 75 699 M. 58 Pf. = 303 352 M. 11 Pf. Dieser Bedarfssumme stand gegenüber zunächst der im Vorjahre mehr erhobene Umlagebetrag (und zwar abzüglich der Umlageausfälle von 272 M. 75 Pf.) mit . . . . . 46 931 M. 97 Pf.

Hierzu kommen noch

a. Strafgeelder (siehe oben) mit . . . . .	449	„ 20 „
b. Erstattung eines Umlagebetrages von der Sektion Euskirchen aus 1892 mit . . . . .	19	„ 31 „
c. Sonstiges mit . . . . .	56	„ 75 „

mithin ein Baarbestand von 47 457 M. 23 Pf.,

so daß im Wege des Umlageverfahrens zu Genossenschaftszwecken noch ein Betrag von 255 894 M. 88 Pf. aufzubringen blieb. Zur Deckung dieses Betrages hatte der Genossenschaftsvorstand die Erhebung von 7 Pfennig auf jede Mark der einschl. für Neben- u. s. w. Betriebe veranlagten fingirten Grundsteuer auf 4 632 736 M. 83 ermittelten Grundsteuer beschlossen.

Der Genossenschaft floß hieraus nach Abzug von 4% Hebegebühren eine Einnahme zu von . . . . . 311 319 M. 92 Pf. zu decken blieben noch . . . . . 255 894 „ 88 „

mithin mehr 55 425 M. 04 Pf.,

welche zunächst als Betriebskapital für das Geschäftsjahr 1894 zu dienen haben.

Die Verwaltungskosten der Sektionen setzen sich zusammen wie folgt:

a) Reisekosten und Tagegeelder der Sektionsvorstände . . . . .	55 M. 61 Pf.
b) desgl. der Vertrauensmänner . . . . .	5 316 „ 70 „
c) desgl. der Beamten . . . . .	22 „ — „
d) Gehälter . . . . .	16 257 „ 61 „
e) Lokalmiethe, Heizung und Beleuchtung . . . . .	965 „ 70 „
f) Schreibgegenstände, Druckkosten, Formulare . . . . .	1 219 „ 39 „
g) Portokosten, Botenlöhne . . . . .	2 567 „ 89 „
h) Bekanntmachungskosten . . . . .	83 „ 16 „
	26 488 M. 06 Pf.

Hierzu Antheil an gezahlten Entschädigungen . . . . . 227 652 „ 53 „

Sektionskosten insgesamt . . . . . 254 140 M. 59 Pf.

Da die Genossenschaftsausgaben betragen haben . . . . . 303 352 „ 11 „

so beliefen sich die Gesamtausgaben der Genossenschaft und der Sektionen auf den Betrag von . . . . . 557 492 M. 70 Pf.

Anlage C.  
(S. 172—173.)

In der Anlage C ist eine Nachweisung der im Berichtsjahre für die einzelnen Sektionen gezahlten Entschädigungsbeträge und der bei den Sektionen entstandenen Verwaltungskosten beigelegt.

Im Uebrigen ist aus dem Berichtsjahre noch zu erwähnen, daß die seitens der Sektionsvorstände auf das im vorigjährigen Verwaltungsberichte bereits erwähnte Rundschreiben, betreffend Höhe der Gebühren für ärztliche Behandlung und Abgabe von Gutachten eingegangenen Antworten dem Genossenschaftsvorstande den Gedanken nahe legten, mit der Ärztekammer für die Rheinprovinz und die Hohenzollern'schen Lande behufs Regelung der Gebührenfrage sowie des ganzen Verhältnisses der Ärzte zu der Berufsgenossenschaft überhaupt Fühlung zu nehmen. Dabei sollte auf Vereinbarung von Maßnahmen Bedacht genommen werden, welche sowohl die Heranziehung geordneter ärztlicher Hülfe alsbald nach Eintritt eines Unfalles gewährleisten, als auch eine sichere Entscheidung der für eine thunlichste Minderung der späteren Rentenbelastung so überaus wichtigen, im Uebrigen aber auch im wohlverstandenen Interesse der Unfallverletzten selbst liegenden Frage ermöglichen, ob zur Heilung oder Besserung des Falles die gewöhnliche ärztliche Behandlung ausreiche, oder ob die Zuziehung eines Spezialarztes bezw. die Ueberführung des Verletzten in eine Heilanstalt erforderlich sei. Da indeß derartige Maßnahmen nur dann Ersprießliches zu wirken vermögen, wenn die Anzeigen über vorgekommene Unfälle ohne Verzug, also den Bestimmungen des Gesetzes entsprechend, binnen 2 Tagen an die Sektionsvorstände gelangen, da ferner Ansprüche aus angeblichen oder wirklich stattgehabten Unfällen nur dann mit Sicherheit, entweder als ganz unberechtigt zurückgewiesen oder aber richtig berentet werden können, wenn durch eine ohne Zeitverlust nach erfolgter Anzeige vorgenommene Untersuchung festgelegt wird, ob und in wie weit überhaupt ein nach dem Gesetz entschädigungspflichtiger Unfall vorliegt, so glaubte der Genossenschaftsvorstand zunächst noch die Vorstände der übrigen preußischen landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaften um Auskunft über die dort in den angedeuteten Richtungen bestehenden Einrichtungen ersuchen zu sollen.

In dem betreffenden Rundschreiben wurde gleichzeitig die Frage erörtert, in welcher Weise am zweckmäßigsten eine dauernde Controlle der Rentenempfänger eingerichtet, also eine Gewähr dafür geschaffen werden könne, daß den Organen der Genossenschaft Gelegenheit geboten würde, alsbald bei Hebung der Erwerbsfähigkeit eines Verletzten eine Rentenminderung erfolgreich verfügen zu können.

Nach den hierauf eingelaufenen Mittheilungen sind u. A. bei verschiedenen Berufsgenossenschaften besondere Vertrauensärzte angestellt, deren Thätigkeit von günstigem Erfolge begleitet ist, insbesondere aber wirkt durchweg eine größere Anzahl von Vertrauensmännern, als dies im diesseitigen Genossenschaftsbezirke der Fall ist, für die sämmtlichen oben bezeichneten Interessen der Genossenschaft.

Auf Grund der gedachten Mittheilungen wurden hierauf die Sektionsvorstände in einem, die schwebenden Fragen zusammenfassenden Rundschreiben um gutachtliche Aeußerung ersucht, und wurde gleichzeitig die beabsichtigte Verbindung mit dem Vorstande der Ärztekammer angeknüpft, doch konnte die Angelegenheit bis zum Ende des Berichtsjahres noch nicht zum Abschluß gebracht werden.

## Anlage A.

## Uebersicht

über den Geschäftsumfang der Rheinischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft  
während der Zeit ihres Bestehens.

Geschäfts- jahr	Journal- Nummern.	Anzahl der				
		angemeldeten Fälle.	entschiedenen Fälle.	Renten- änderungs- Bescheide	Berufungen.	Returse.
1888	2 235	245	91	—	11	—
1889	4 819	750	403	111	78	12
1890	6 911	1 147	675	149	134	18
1891	10 823	1 533	1 044	465	233	76
1892	12 584	1 995	1 447	810	329	92
1893	16 535	3 390	1 886	1 285	534	120

Geschäfts- jahr	Schieds- gerichtskosten		Unfallunter- suchungskosten		Sonstige Verwaltungs- kosten		Entschädigungs- beträge		Umlage auf 1 Mark Grundsteuer
	ℳ	⚡	ℳ	⚡	ℳ	⚡	ℳ	⚡	
1888	514	03	564	55	27 657	42	3 557	—	1
1889	2 262	39	3 550	67	28 685	16	47 472	12	1
1890	7 365	46	4 189	84	34 984	70	112 503	09	2
1891	7 865	30	12 671	38	45 044	32	211 889	74	4
1892	8 361	04	19 851	03	54 602	21	319 707	27	5
1893	11 500	—	23 000	—	63 830	—	455 230	57	7

## Anlage B.

## Uebersicht der entschiedenen Fälle in dem Geschäftsjahre 1893.

Sfde. Nr.	Name der Sektion	Durch erstmalige Entscheidung des						Von anderen Berufs- genossen- schaften über- nommen
		Sektions-			Genossenschafts-			
		Vorstandes						
ab- gelehnt	ent- schädigt	nicht ent- schädigt	ab- gelehnt	ent- schädigt	nicht ent- schädigt			
1	Barmen Stadt . . .	—	2	—	—	—	—	
2	Düsseldorf Stadt . .	—	—	—	—	1	—	
3	" Land . . .	—	5	—	1	13	—	
4	Duisburg Stadt . . .	—	—	—	1	—	—	
5	Elberfeld Stadt . . .	—	—	—	1	—	—	
6	Essen Stadt . . .	—	—	—	—	1	—	
7	" Land . . .	—	1	—	—	3	—	
8	Gelbern . . . . .	1	16	—	4	13	—	
9	M-Glabbach Stadt . .	—	1	—	—	1	—	
10	" Land . . .	—	9	—	1	4	—	
11	Grevenbroich . . . .	—	4	—	2	8	—	
12	Kempen . . . . .	—	8	—	1	13	—	
13	Cleve . . . . .	—	2	—	—	7	—	
14	Crefeld Stadt . . . .	—	—	—	—	1	—	
15	" Land . . . . .	2	4	—	2	4	—	
16	Lennepe . . . . .	—	4	1	4	8	—	
17	Mettmann . . . . .	—	7	1	1	4	—	
18	Moers . . . . .	2	5	—	—	14	—	
19	Mülheim a. d. Ruhr . .	1	1	1	—	1	—	
20	Neuß . . . . .	—	9	—	—	6	—	
21	Rees . . . . .	—	5	—	—	7	—	
22	Remscheid Stadt . . .	—	1	—	1	—	—	
23	Ruhrort . . . . .	1	5	—	2	5	—	
24	Solingen . . . . .	—	11	—	2	10	—	
25	Bergheim . . . . .	—	2	—	3	8	—	
26	Bonn Stadt . . . . .	—	—	—	—	—	—	
27	" Land . . . . .	—	11	1	1	12	—	
28	Guskirchen . . . . .	—	13	6	2	28	—	
29	Summersbach . . . . .	1	1	—	1	13	—	
30	Köln Stadt . . . . .	—	1	—	1	5	—	
31	" Land . . . . .	—	10	—	1	17	—	
32	Mülheim a. Rhein . . .	1	2	—	3	11	—	
	zu übertragen	9	140	10	35	218	—	

Sfde. Nr.	Name der Sektion	Durch erstmalige Entscheidung des						Von anderen Berufs- genossen- schaften über- nommen
		Sektions- Vorstandes			Genossenschafts-			
		ab- gelehnt	ent- schädigt	nicht ent- schädigt	ab- gelehnt	ent- schädigt	nicht ent- schädigt	
	Uebertrag	9	140	10	35	218	—	—
33	Rheinbach . . . . .	5	19	—	—	16	—	—
34	Siegfried . . . . .	—	18	—	7	24	—	—
35	Waldbroel . . . . .	1	1	2	2	35	—	—
36	Wipperfürth . . . . .	1	4	—	2	5	—	—
37	Nachen Stadt . . . . .	—	1	—	—	2	—	—
38	" Land . . . . .	1	5	2	3	7	1	—
39	Düren . . . . .	5	19	7	3	23	1	—
40	Erkelenz . . . . .	2	9	—	3	18	—	—
41	Eupen . . . . .	—	—	—	—	1	—	—
42	Geilenkirchen . . . . .	4	14	1	5	14	—	—
43	Heinsberg . . . . .	10	21	1	2	37	—	—
44	Jülich . . . . .	4	18	—	—	20	—	—
45	Malmedy . . . . .	—	11	—	—	5	—	—
46	Montjoie . . . . .	—	—	—	—	4	—	—
47	Schleiden . . . . .	3	2	—	4	13	2	—
48	Bernkastel . . . . .	1	2	1	—	5	—	—
49	Bitburg . . . . .	—	22	10	5	31	—	—
50	Daun . . . . .	2	22	1	6	21	—	—
51	Merzig . . . . .	—	—	—	—	24	2	—
52	Ottweiler . . . . .	2	3	—	2	7	—	—
53	Prüm . . . . .	—	28	2	9	46	1	—
54	Saarbrücken . . . . .	—	1	—	1	14	1	—
55	Saarburg . . . . .	2	2	—	8	23	—	—
56	Saarlouis . . . . .	4	3	2	6	20	—	—
57	Trier Stadt . . . . .	—	—	—	1	—	—	—
58	" Land . . . . .	1	3	—	7	19	—	—
59	St. Wendel . . . . .	—	2	—	4	26	3	—
60	Wittlich . . . . .	—	8	8	10	28	1	—
61	Wenau . . . . .	2	7	3	4	4	—	—
62	Ahrweiler . . . . .	1	3	—	—	7	—	—
63	Altenkirchen . . . . .	2	6	2	6	10	—	—
64	Coblenz Stadt . . . . .	—	—	—	—	—	—	—
65	" Land . . . . .	—	5	1	—	3	—	—
66	Cöchem . . . . .	4	10	6	1	11	—	—
67	Kreuznach . . . . .	—	5	—	3	29	2	—
	zu übertragen	66	414	59	139	770	14	—

Lfd. Nr.	Name der Sektion	Durch erstmalige Entscheidung des						Von anderen Berufs- genossen- schaften über- nommen
		Sektions- Vorstandes			Genossenschafts-			
		ab- gelehnt	ent- schädigt	nicht ent- schädigt	ab- gelehnt	ent- schädigt	nicht ent- schädigt	
	Uebertrag	66	414	59	139	770	14	—
68	Mayen . . . . .	—	12	—	6	37	1	—
69	Meißenheim . . . . .	1	6	—	2	5	—	—
70	Neuwied . . . . .	2	16	3	3	12	—	—
71	Simmern . . . . .	1	5	9	12	43	3	—
72	St. Goar . . . . .	8	8	5	6	19	—	—
73	Wehlar . . . . .	3	7	4	19	68	1	—
74	Zell . . . . .	—	1	—	3	10	—	—
75	Sigmaringen . . . . .	—	7	1	2	12	—	—
76	Gammertingen . . . . .	—	2	—	—	15	1	—
77	Hechingen . . . . .	2	3	1	3	9	—	—
78	Haigerloch . . . . .	—	4	—	1	9	—	—
79	Birkenfeld . . . . .	2	3	—	3	3	—	—
	zusammen	85	488	82	199	1012	20	—

1886

## Anlage C.

## Nachweisung

der im Jahre 1893 für die einzelnen Sektionen gezahlten Entschädigungsbeträge und der bei den Sektionen entstandenen Verwaltungskosten.

Lfd. Nr.	Kreis. (Sektion.)	Gezahlte Ent- schädigungen.		Ver- waltungskosten der Sektion.		Lfd. Nr.	Kreis. (Sektion.)	Gezahlte Ent- schädigungen.		Ver- waltungskosten der Sektion.	
		M	ℳ	M	ℳ			M	ℳ	M	ℳ
I. Regierungsbezirk Aachen.						II. Regierungsbezirk Coblenz.					
1	Aachen (Stadt) . . .	361	48	375	82	1	Ndenau . . . . .	2 246	50	230	26
2	Aachen (Land) . . .	6 699	20	474	30	2	Ahrweiler . . . . .	3 555	10	428	10
3	Düren . . . . .	9 656	46	810	35	3	Altentirchen . . . . .	4 424	30	220	25
4	Erkelenz . . . . .	10 287	54	762	—	4	Coblenz (Stadt) . . .	—	—	—	80
5	Eupen . . . . .	334	56	—	—	5	Coblenz (Land) . . . .	4 488	36	—	—
6	Geilenkirchen . . . .	10 085	36	515	45	6	Cochern . . . . .	7 586	80	588	30
7	Heinsberg . . . . .	13 260	28	565	45	7	Kreuznach . . . . .	14 748	84	624	70
8	Jülich . . . . .	9 443	18	872	05	8	Mayen . . . . .	12 627	60	332	95
9	Malmédy . . . . .	2 378	70	300	—	9	Meißenheim . . . . .	4 027	98	34	80
10	Montjoie . . . . .	472	16	24	25	10	Neuwied . . . . .	11 112	84	209	—
11	Schleiden . . . . .	6 336	46	34	85	11	Simmern . . . . .	6 819	88	570	—
	Summe	69 315	38	4 734	52		zu übertragen	71 638	20	3 239	16

Zfd. Nr.	Kreis. (Sektion.)	Gezahlte Entschädigungen.		Verwaltungskosten der Sektion.		Zfd. Nr.	Kreis. (Sektion.)	Gezahlte Entschädigungen.		Verwaltungskosten der Sektion.	
		M	⊥	M	⊥			M	⊥	M	⊥
	Uebertrag	71 638	20	3 239	16						
12	St. Goar . . . . .	5 298	96	—	80						
13	Wetzlar . . . . .	16 775	82	559	80						
14	Zell . . . . .	3 969	60	472	40						
	Summe	97 682	58	4 272	16						
<b>III. Regierungsbezirk Köln.</b>											
1	Bergheim . . . . .	4 308	34	411	45						
2	Bonn (Stadt) . . . . .	41	—	—	—						
3	Bonn (Land) . . . . .	6 830	58	784	25						
4	Euskirchen . . . . .	14 890	56	615	35						
5	Gummersbach . . . . .	5 161	22	30	70						
6	Köln (Stadt) . . . . .	3 310	90	838	87						
7	Köln (Land) . . . . .	9 474	50	462	20						
8	Mülheim (Rhein) . . . . .	8 050	96	800	65						
9	Rheinbach . . . . .	11 197	60	408	20						
10	Siegkreis . . . . .	12 737	20	673	12						
11	Waldbröl . . . . .	11 066	12	400	15						
12	Wipperfürth . . . . .	1 962	66	169	29						
	Summe	89 031	64	5 594	23						
<b>IV. Regierungsbezirk Düsseldorf.</b>											
1	Barmen . . . . .	250	96	—	—						
2	Düsseldorf (Stadt) . . . . .	108	—	—	—						
3	Düsseldorf (Land) . . . . .	5 291	04	904	09						
4	Duisburg . . . . .	—	—	—	—						
5	Elberfeld . . . . .	28	—	41	20						
6	Essen (Stadt) . . . . .	452	90	—	—						
7	Essen (Land) . . . . .	2 808	30	298	83						
8	Gelbern . . . . .	8 996	68	400	—						
9	M.-Glabbach (Stadt) . . . . .	796	66	197	05						
10	M.-Glabbach (Land) . . . . .	6 151	60	206	34						
11	Grevenbroich . . . . .	3 532	78	299	80						
12	Kempen . . . . .	6 411	64	517	25						
13	Cleve . . . . .	1 998	04	258	—						
14	Crefeld (Stadt) . . . . .	688	24	50	—						
15	Crefeld (Land) . . . . .	4 052	84	811	75						
16	Lennepe . . . . .	5 428	82	440	—						
17	Nettmann . . . . .	4 710	54	261	95						
18	Moers . . . . .	5 944	84	394	35						
19	Mülheim (Ruhr) . . . . .	680	74	164	80						
20	Neuß . . . . .	5 034	46	193	60						
21	Rees . . . . .	2 994	84	150	15						
22	Remscheid . . . . .	443	94	2	05						
23	Ruhrort . . . . .	1 878	28	132	—						
24	Solingen . . . . .	6 196	90	262	55						
	Summe	74 881	04	6 050	76						
<b>V. Regierungsbezirk Trier.</b>											
1	Berneckel . . . . .	2 327	06	215	55						
2	Bitburg . . . . .	11 498	24	241	65						
3	Daun . . . . .	8 169	36	451	10						
4	Merzig . . . . .	8 649	72	112	70						
5	Ottweiler . . . . .	3 496	28	574	35						
6	Prüm . . . . .	14 288	28	458	25						
7	Saarbrücken . . . . .	5 927	18	106	35						
8	Saarlouis . . . . .	6 402	30	186	45						
9	Saarlouis . . . . .	11 051	96	375	10						
10	Trier (Stadt) . . . . .	—	—	—	—						
11	Trier (Land) . . . . .	7 762	44	370	75						
12	St. Wendel . . . . .	7 265	26	28	80						
13	Wittlich . . . . .	10 028	70	358	85						
	Summe	96 866	78	3 479	90						
<b>VI. Regierungsbezirk Sigmaringen.</b>											
1	Sigmaringen . . . . .	9 284	16	936	69						
2	Gammertingen . . . . .	6 281	—	576	45						
3	Hechingen . . . . .	5 521	92	611	55						
4	Haigerloch . . . . .	3 895	54	204	70						
	Summe	24 982	62	2 329	39						
<b>VII. Birkenfeld.</b>											
		2 545	02	27	10						
<b>Zusammenstellung.</b>											
	I. Aachen . . . . .	69 315	38	4 734	52						
	II. Coblenz . . . . .	97 682	58	4 272	16						
	III. Köln . . . . .	89 031	64	5 594	23						
	IV. Düsseldorf . . . . .	74 881	04	6 050	76						
	V. Trier . . . . .	96 866	78	3 479	90						
	VI. Sigmaringen . . . . .	24 982	62	2 329	39						
	VII. Birkenfeld . . . . .	2 545	02	27	10						
	Gesamtsumme	455 305	06	26 488	06						

## B. Angelegenheiten der Unfallversicherung der Bauarbeiter der Provinzialverwaltung im Geschäftsjahr 1893.

Im Berichtsjahre gelangten 12 Unfälle zur Anmeldung, von welchen in 2 Fällen die Entschädigungspflicht abgelehnt wurde, weil kein Betriebsunfall vorlag; in 1 Falle waren am Schlusse des Jahres die Untersuchungsverhandlungen noch nicht abgeschlossen und in den 9 weiteren Fällen war innerhalb der ersten 13 Wochen wieder völlige Erwerbsfähigkeit eingetreten. In den am Schlusse des Jahres 1892 noch nicht zur Entscheidung gelangten 2 Fällen wurden im Berichtsjahre Entschädigungen zuerkannt; in beiden Fällen handelte es sich um dauernde theilweise Erwerbsunfähigkeit. Außer den Entschädigungen für diese Fälle waren noch für 8 in den Vorjahren zur Feststellung gelangte und auf das Jahr 1893 übergangene Unfälle laufende Renten u. s. w. zu zahlen.

Die Gesamtaufwendungen betragen 1497 M. 86 Pf., welche Summe sich wie folgt vertheilt:

a. Bezahlte Entschädigungen und zwar			
1. Kosten des Heilverfahrens . . . . .	22 M. 57 Pf.		
2. Renten an Verletzte . . . . .	1127 „ 91 „		
3. „ „ Wittwen Getödteter . . . . .	134 „ 13 „		
4. „ „ Kinder „ . . . . .	90 „ — „	1374 M. 61 Pf.	
b. Kosten der Unfalluntersuchung . . . . .		42 „ — „	
c. Schiedsgerichtskosten . . . . .		81 „ 25 „	
		zusammen	1497 M. 86 Pf.

Die nach dem vorjährigen Bericht unerledigte Berufung wurde in 1893 zu Gunsten des Verletzten entschieden und die betreffende Rente von 20 auf 33 $\frac{1}{3}$ % erhöht, während 2 weitere im Berichtsjahre eingelegte, gegen Ablehnungsbefehle gerichtete Berufungen vom Schiedsgericht zurückgewiesen wurden.

## C. Angelegenheiten der Ausführung der Viehseuchengesetze.

Wie im Vorjahre wurde von den Viehbesitzern für Pferde, Esel u. s. w. eine Abgabe von 30 Pf., für Rindvieh eine solche von 5 Pf. für das Stück erhoben.

Die Einnahmen und Ausgaben waren nach dem Finalabschluß folgende:

A. Einnahme.		Versicherungsfonds	
		für	
	Pferde, Esel u. s. w.		Rindvieh.
	— M. — Pf.		— M. — Pf.
1. Bestand aus 1892/93 . . . . .			
2. Zinsen der als Reservefonds bei der Landesbank angelegten Bestände . . . . .	4 285 „ 01 „		17 927 „ 54 „
3. Abgaben der Viehbesitzer . . . . .	46 196 „ 70 „		52 537 „ 32 „
4. Besonderer Abschnitt (aus dem Reservefonds zurückgezogen) . . . . .	— „ — „		85 744 „ 72 „
Summe	50 481 M. 71 Pf.		156 209 M. 58 Pf.

## B. Ausgabe.

	Pferde, Esel u. s. w.		Versicherungsfonds für	
				Rindvieh.
1. Vorschuß aus dem Vorjahre . . .	—	—	1 608	48
2. 10% Verwaltungs- und Hebegebühren von der Einnahme unter Ziffer 3 .	4 619	67	5 253	83
3. 5% Verwaltungskosten für die Centralverwaltung von den Zinsen des Reservefonds und der nach Abzug der Veranlagung und Hebegebühren verbleibenden Abgaben . . . . .	2 293	10	3 260	55
4. Entschädigungen für Rogz- und Lungenseuche . . . . .	4 811	25	17 931	40
5. desgl. für Milzbrand . . . . .	16 521	—	119 625	09
6. Kosten der Schätzung der an Milzbrand gefallenen Thiere . . . . .	483	10	8 240	10
7. Druckkosten für Formulare u. Sonstiges	212	88	212	92
Summe	28 941	—	156 132	37

Es verblieb somit bei dem Pferdeversicherungsfonds ein Ueberschuß von (50 481 M. 71 Pf. — 28 941 M. — Pf.) = 21 540 M. 71 Pf., welcher dem bei der Landesbank angelegten Reservefonds zugeführt worden ist. Der bei dem Rindviehversicherungsfonds verbliebene Ueberschuß von (156 209 M. 58 Pf. — 156 132 M. 37 Pf.) = 77 M. 21 Pf. ist in die Rechnung für 1894/95 übertragen worden.

Der Reservefonds für Pferde u. s. w. ist nunmehr von 168 921 M. 49 Pf. auf 190 462 M. 20 Pf. angewachsen, während der Reservefonds für Rindvieh sich von 696 376 M. 96 Pf. auf 611 376 M. 96 Pf. vermindert hat.

Nachstehende Uebersicht ergibt den Bestand an Pferden und Rindvieh in den 3 Jahren 1891 bis 1893, sowie die Zahl der wegen Rogz und Lungenseuche getödteten bezw. an Milzbrand gefallenen Thiere und die dafür gezahlten Entschädigungen:

*(The table content is mostly illegible due to a large diagonal line drawn across the page.)*

Nr.	Kreis.	Anzahl der Pferde			Anzahl der Rinder			In 1893/94							
		in			in			Zahl der getödteten bezw. gefallenen Pferde		Betrag der gezahlten Entschädigungen für		Zahl der getödteten bezw. gefallenen Kinder		Betrag der gezahlten Entschädigungen für	
		1891.	1892.	1893.	1891.	1892.	1893.	a.	b.	a.	b.	a.	b.	a.	b.
							Roß.	Milchbrand.	Roß.	Milchbrand.	Lungen-seuche.	Milchbrand.	Lungen-seuche.	Milchbrand.	
<b>Regierungsbezirk Aachen.</b>															
1	Aachen (Stadt)	1 361	1 358	1 469	1 084	1 100	1 136	—	—	—	—	—	—	—	—
2	Aachen (Land)	3 710	3 631	3 751	13 204	13 280	14 133	—	—	—	—	—	—	—	—
3	Düren	4 308	4 299	4 361	19 849	20 092	21 218	—	—	—	—	—	—	—	—
4	Erfelenz	2 064	2 054	2 086	10 139	10 453	11 762	—	—	—	—	—	—	—	—
5	Eupen	646	628	643	10 507	10 699	10 860	—	4	—	—	1913	75	—	—
6	Geilenkirchen	1 649	1 647	1 672	8 793	9 060	9 797	—	—	—	—	—	—	—	—
7	Heinsberg	1 422	1 414	1 435	12 434	12 528	13 604	—	—	—	—	—	—	—	—
8	Jülich	3 094	3 054	3 171	13 949	14 239	15 905	—	5	—	—	2352	50	—	—
9	Montjoie	559	552	569	9 618	9 960	10 613	—	—	—	—	—	—	—	—
10	Malmédy	620	604	610	23 192	24 449	25 827	—	—	—	—	—	—	—	—
11	Schleiden	1 381	1 371	1 375	20 234	21 539	22 074	—	—	—	—	—	—	—	—
	Summe	20 814	20 612	21 142	143 003	147 399	156 929	—	9	—	—	4266	25	—	115
<b>Regierungsbezirk Coblenz.</b>															
1	Altenau	763	772	741	16 010	16 550	16 344	—	—	—	—	—	—	—	—
2	Ahrweiler	1 213	1 229	1 243	11 411	11 943	12 228	—	2	—	—	345	—	—	—
3	Altenkirchen	738	732	722	23 866	24 465	25 860	—	—	—	—	—	—	—	—
4	Coblenz (Stadt)	470	604	632	179	378	414	—	—	—	—	—	—	—	—
5	Coblenz (Land)	1 958	1 853	1 877	8 523	8 334	8 393	—	—	—	—	—	—	—	—
6	Kreuznach	2 083	2 106	2 104	21 880	22 545	22 103	—	—	—	—	—	—	—	—
7	Codjem	1 479	1 481	1 513	15 784	16 475	16 156	—	—	—	—	—	—	—	—
8	Mayen	4 692	4 740	4 762	21 443	22 208	21 956	—	—	—	—	—	—	—	—
9	Reifenheim	920	947	924	9 212	9 633	9 185	—	1	—	—	350	—	—	—
10	Neuwied	1 491	1 457	1 421	25 618	26 287	27 324	—	—	—	—	—	—	—	—
11	St. Goar	600	578	564	16 184	16 816	15 411	—	—	—	—	—	—	—	—
12	Simmern	1 412	1 336	1 221	29 511	30 294	27 144	—	—	—	—	—	—	—	—
13	Weylar	1 102	1 105	1 106	26 882	28 523	29 278	—	1	—	—	430	—	—	—
14	Zell	668	668	627	14 065	14 244	13 301	—	—	—	—	—	—	—	—
	Summe	19 589	19 608	19 457	240 568	248 695	245 097	—	4	—	—	1125	—	—	63
<b>Regierungsbezirk Köln.</b>															
1	Bergheim	3 375	3 383	3 493	16 688	16 918	17 796	—	—	—	—	—	—	—	—
2	Bonn (Stadt)	639	680	762	654	648	743	—	—	—	—	—	—	—	—
3	Bonn (Land)	2 014	1 987	2 024	11 328	11 373	12 546	—	—	—	—	—	—	—	—
4	Köln (Stadt)	4 640	4 654	5 098	4 008	4 128	4 727	—	—	—	—	—	—	—	—
5	Köln (Land)	3 765	3 847	3 979	13 823	14 014	15 252	—	—	—	—	—	—	—	—
6	Euskirchen	2 935	2 969	3 140	14 677	15 173	16 748	—	—	—	—	—	—	—	—
7	Summersbach	752	736	761	9 786	9 932	10 901	—	—	—	—	—	—	—	—
8	Mülheim (Rhein)	2 364	2 394	2 446	11 989	12 184	13 108	—	—	—	—	—	—	—	—
9	Rheinbach	1 985	1 982	2 032	15 233	15 737	16 793	—	—	—	—	—	—	—	—
10	Sieg	3 025	3 052	3 257	30 517	30 677	34 063	—	—	—	—	—	—	—	—
11	Wipperfurth	938	945	955	11 093	11 162	12 048	—	—	—	—	—	—	—	—
12	Walbroel	370	365	383	9 478	9 972	11 297	—	—	—	—	—	—	—	—
	Summe	26 802	26 994	28 330	149 274	151 918	166 022	—	—	—	—	—	—	—	—

Nr.	Kreis.	Anzahl der Pferde			Anzahl der Rinder			Zu 1893/94							
		in			in			Zahl der getödteten bezw. gefallen Pferde		Betrag der gezahlten Entschädigungen für		Zahl der getödteten bezw. gefallen Rinder		Betrag der gezahlten Entschädigungen für	
		1891.	1892.	1893.	1891.	1892.	1893.	a.	b.	a.	b.	a.	b.	a.	b.
							Hof.	Milchbrand.	Hof.	Milchbrand.	Lungen-seuche.	Milchbrand.	Lungen-seuche.	Milchbrand.	

## Regierungsbezirk Düsseldorf.

1	Barmen . . . . .	1 512	1 542	1 599	1 227	1 264	1 263	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	Erfeld (Stadt) . . . . .	1 011	985	983	735	671	682	—	—	—	—	—	—	2	—	506 40
3	Erfeld (Land) . . . . .	1 979	2 000	2 081	7 697	7 686	8 067	—	—	—	—	—	—	21	—	6 276 —
4	Greve . . . . .	3 787	3 803	4 101	24 994	25 446	26 690	—	—	—	—	—	—	34	—	4 822 40
5	Düsseldorf (Stadt) . . . . .	2 330	2 394	2 526	1 050	1 049	1 009	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6	Düsseldorf (Land) . . . . .	2 735	2 794	2 827	9 652	9 761	9 991	2	—	975	—	—	—	1	—	288 —
7	Duisburg . . . . .	823	889	897	592	593	557	—	—	—	—	—	—	6	—	1 473 34
8	Elberfeld . . . . .	1 798	1 734	1 810	1 394	1 352	1 407	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9	Essen (Stadt) . . . . .	876	928	1 000	59	52	48	—	1	—	900	—	—	1	—	110 40
10	Essen (Land) . . . . .	3 058	3 231	3 395	5 587	5 564	5 915	—	—	—	—	—	—	1	—	192 —
11	Gebern . . . . .	3 735	3 721	4 009	18 249	18 465	20 606	—	—	—	—	—	—	23	—	5 942 61
12	Grevenbroich . . . . .	2 724	2 754	2 842	9 865	10 027	11 302	—	1	—	887 50	—	—	16	—	4 378 —
13	M.-Glabbach (Stadt) . . . . .	700	656	634	232	221	229	—	—	—	—	—	—	—	—	—
14	M.-Glabbach (Land) . . . . .	2 731	2 738	2 825	7 475	7 597	8 392	—	—	—	—	—	—	11	—	3 423 60
15	Kempen . . . . .	3 754	3 741	3 865	14 977	14 988	17 206	—	—	—	—	—	—	2	15	458 —
16	Lennepe . . . . .	1 500	1 489	1 487	9 907	9 804	10 380	—	—	—	—	—	—	1	—	300 —
17	Mettmann . . . . .	2 149	2 121	2 224	6 942	7 017	7 646	—	—	—	—	—	—	—	—	—
18	Mülheim (Ruhr) . . . . .	1 636	1 770	1 856	2 887	2 954	3 070	—	—	—	—	—	—	—	—	—
19	Moers . . . . .	5 161	5 116	5 333	27 232	27 645	30 282	—	—	—	—	—	—	59	—	12 017 44
20	Neuß . . . . .	3 025	3 036	3 172	11 322	11 385	12 582	—	—	—	—	—	—	4	—	1 384 —
21	Nees . . . . .	3 228	3 275	3 413	23 704	23 885	25 840	—	—	—	—	—	—	61	83	17 473 40
22	Nemscheid . . . . .	508	527	537	742	739	700	—	—	—	—	—	—	—	—	—
23	Ruhrort . . . . .	2 105	2 094	2 216	11 046	11 157	12 111	—	2	—	1300	—	—	14	—	1 242 94
24	Solfingen . . . . .	2 383	2 378	2 485	9 044	9 032	9 903	—	—	—	—	—	—	5	—	1 128 —
	Summe	55 248	55 716	58 117	206 611	208 354	225 878	2	4	975	—	3087 50	63	297	17 931 40	57 393 43

## Regierungsbezirk Crier.

1	Bitburg . . . . .	2 242	2 203	2 177	29 141	30 564	28 611	3	16	1691 25	6418 50	—	—	33	—	6 250 20
2	Berncastel . . . . .	1 083	1 046	982	23 631	23 577	21 847	—	2	—	862 50	—	—	1	—	81 —
3	Dann . . . . .	763	806	839	23 316	24 502	23 133	—	—	—	—	—	—	15	—	2 040 53
4	Merzig . . . . .	2 112	2 101	2 150	13 726	13 601	13 970	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	Dttweiler . . . . .	1 912	1 988	1 960	12 598	13 099	13 121	6	—	2145	—	—	—	26	—	4 550 61
6	Prüm . . . . .	989	955	945	26 360	27 784	27 829	—	—	—	—	—	—	9	—	716 02
7	Saarburg . . . . .	3 612	3 585	3 771	13 744	14 414	15 189	—	—	—	—	—	—	2	—	372 —
8	Saarlouis . . . . .	3 615	3 739	3 792	16 136	16 464	16 677	—	—	—	—	—	—	2	—	545 34
9	Saarbrücken . . . . .	3 595	3 676	3 584	10 933	10 961	11 355	—	—	—	—	—	—	4	—	710 68
10	St. Wendel . . . . .	2 158	2 182	2 165	26 661	28 208	27 749	—	—	—	—	—	—	3	—	660 —
11	Trier (Stadt) . . . . .	794	626	594	2 209	381	352	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12	Trier (Land) . . . . .	2 940	2 914	2 939	34 072	34 250	35 096	—	2	—	761 25	—	—	3	—	392 —
13	Wittlich . . . . .	1 162	1 166	1 175	23 214	23 637	22 187	—	—	—	—	—	—	9	—	1 600 —
	Summe	26 977	26 987	27 073	255 741	261 442	257 116	9	20	3836 25	8042 25	—	—	107	—	17 921 38

Nr.	Kreis.	Anzahl der Pferde in			Anzahl der Rinder in			Zu 1893/94												
		1891.	1892.	1893.	1891.	1892.	1893.	Zahl der getödteten bezw. gefallenen Pferde		Betrag der gezahlten Entschädigungen für		Zahl der getödteten bezw. gefallenen Rinder		Betrag der gezahlten Entschädigungen für						
								a.	b.	a.	b.	a.	b.	a.	b.					
		Rog.		Milch- brand.		Rog.		Milch- brand.		Lungen- seuche.		Milch- brand.		Lungen- seuche.		Milch- brand.				
<b>Zusammenstellung.</b>																				
1	Reg.-Bez. Aachen . . .	20 814	20 612	21 142	143 003	147 399	156 929	—	9	—	—	4 266	25	—	115	—	—	21 624	86	
2	" Coblenz . . .	19 589	19 608	19 457	240 568	248 695	245 097	—	4	—	—	1 125	—	—	63	—	—	9 596	22	
3	" Köln . . .	26 802	26 994	28 330	149 274	151 918	166 022	—	—	—	—	—	—	—	57	—	—	13 089	20	
4	" Düsseldorf . . .	55 248	55 716	58 117	206 611	208 354	225 878	2	4	975	—	3 087	50	63	297	17 931	40	57 393	43	
5	" Trier . . .	26 977	26 987	27 073	255 741	261 442	257 116	9	20	3 836	25	8 042	25	—	107	—	—	17 921	38	
	Summe	149 430	149 917	154 119	995 197	1 017 808	1 051 042	11	37	4 811	25	16 521	—	63	639	17 931	40	119 625	09	
	1891/92 . . . . .	—	—	—	—	—	—	25	—	12 841	25	—	—	—	—	—	—	—	—	78
	1892/93 . . . . .	—	—	—	—	—	—	36	18	16 563	75	8 183	50	4	234	872	—	46 634	—	

Unter den in 1893/94 wegen Rogkrankheit getödteten 11 Pferden befanden sich 6 Gruben-  
pferde; 3 entfielen auf den Fuhrwerksbetrieb und 2 dienten der Landwirtschaft.

### D. Angelegenheiten der Ausführung der Körordnung für die Privatbeshäler der Rheinprovinz.

Die Einnahmen an Körgebühren, 12 M. für jeden angeführten Hengst, betragen . . . . .	1 540 M. 01 Pf.
Die Ausgaben (Kosten des Körgeschäftes) . . . . .	1 549 „ 69 „
sodass eine Mehrausgabe von	9 M. 68 Pf.

entstanden ist.

Der Ende 1892/93 verbliebene Vorschuß von 163 M. 30 Pf. hat sich dadurch auf 172 M. 98 Pf. erhöht.

### E. Angelegenheiten der Pensionskasse der Landbürgermeistereien und Landgemeinden der Rheinprovinz.

Im Berichtsjahre vereinnahmte die Kasse zunächst die rückständigen Beiträge für das vorhergegangene Jahr mit 103 452 M. 75 Pf., womit die ungedeckten Ausgaben des Vorjahres (vergl. vorigjährigen Verwaltungsbericht Seite 171) beglichen worden sind, und sodann an Beiträgen für 1893/94 123 552 M. 72 Pf., zusammen 227 005 M. 47 Pf.

Berausgabt wurden im Berichtsjahre:

- a. Ruhegehälter . . . . . 116 779 M. 61 Pf.
  - b. Verwaltungskosten und Sonstiges . . . . . 2 860 „ 62 „
- zusammen 119 640 M. 23 Pf.

Diese Summe bildet den Betrag, welcher für 1893/94 auf die der Pensionkasse angehörigen Verbände umgelegt worden ist. Der Beitragsatz belief sich auf rund 7 Pf. für jede Mark des pensionsfähigen Dienstinkommens von zusammen 1 781 441 M. (nach dem Stande vom 1. April 1893).

In der nachfolgenden Uebersicht ist der am 1. April 1893 vorhandene Bestand, der im Laufe des Jahres eingetretene Ab- und Zugang an in den Ruhestand versetzten Bürgermeistern und Gemeinde-Forstbeamten, sowie der Gesamtbetrag der zu zahlenden Ruhegehälter ersichtlich gemacht.

Regierungsbezirk.	Stand am 1. April 1893.					Abgang im Jahre 1893/94.										
	In Ruhestand versetzte		Jahresbetrag des Ruhegehaltes			In Ruhestand versetzte		Jahresbetrag des Ruhegehaltes								
	Bürgermeister	Gemeinde-Forstbeamte	für Bürgermeister	für Gemeinde-Forstbeamte	Summe	Bürgermeister	Gemeinde-Forstbeamte	für Bürgermeister	für Gemeinde-Forstbeamte	Summe						
		M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.					
Nachen . . . . .	21	5	9 463	45	2 999	53	12 462	38	3	—	760	79	—	—	760	79
Coblenz. . . . .	10	17	14 661	59	9 896	40	24 557	99	1	1	250	—	182	40	432	40
Köln . . . . .	9	1	11 987	06	138	—	12 125	06	1	—	1 053	—	—	—	1 053	—
Düsseldorf . . . . .	15	—	18 641	50	—	—	18 641	50	3	—	3 457	82	—	—	3 457	82
Trier . . . . .	12	34	11 979	78	24 405	11	36 384	89	1	4	1 575	—	3 486	—	5 061	—
	67	57	66 733	38	37 439	04	104 172	42	9	5	7 096	61	3 668	40	10 765	01

Regierungsbezirk.	Zugang im Jahre 1893/94.					Stand am 1. April 1894.										
	In Ruhestand versetzte		Jahresbetrag des Ruhegehaltes			In Ruhestand versetzte		Jahresbetrag des Ruhegehaltes								
	Bürgermeister	Gemeinde-Forstbeamte	für Bürgermeister	für Gemeinde-Forstbeamte	Summe	Bürgermeister	Gemeinde-Forstbeamte	für Bürgermeister	für Gemeinde-Forstbeamte	Summe						
		M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.					
Nachen . . . . .	1	—	234	—	—	—	234	—	19	5	8 936	66	2 999	53	11 936	19
Coblenz. . . . .	4	5	4 325	—	4 223	54	8 548	54	13	21	18 736	59	13 937	54	32 674	13
Köln . . . . .	1	—	2 896	89	—	—	2 896	89	9	1	13 830	95	138	—	13 968	95
Düsseldorf . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	12	—	15 183	68	—	—	15 183	68
Trier . . . . .	5	8	7 049	—	11 367	—	18 416	—	16	38	17 453	78	32 286	11	49 739	89
	11	13	14 504	89	15 590	54	30 095	43	69	65	74 141	66	49 361	18	123 502	84

## F. Angelegenheiten der Wittwen- und Waisenverforgungsanstalt für die Communalbeamten der Rheinprovinz.

Die Einnahmen und Ausgaben waren nach dem Finalabschluß folgende:

### A. Einnahme.

1. Baarbestand aus dem Vorjahre . . . . .	2 030 M. 53 Pf.
2. Beiträge der Communalverbände . . . . .	91 172 „ 84 „
3. Zinsen . . . . .	2 887 „ 99 „
zusammen	96 091 M. 36 Pf.

### B. Ausgabe.

1. Gezahlte Wittwen- und Waisengelder . . . . .	3 712 M. 93 Pf.
2. Verwaltungskosten . . . . .	191 „ 35 „
zusammen	3 904 M. 28 Pf.

Aus dem Ueberschusse von 92 187 M. 08 Pf. ist ein Betrag von 84 000 M. zur Verstärkung des Reservefonds (vergl. vorigjährigen Verwaltungsbericht Seite 172) bei der Landesbank zinsbar hinterlegt worden, sodaß der Reservefonds nunmehr 150 000 M. beträgt. Der Rest des Ueberschusses geht mit 8 187 M. 08 Pf. als Baarbestand in das neue Rechnungsjahr über.

Die nachstehende Uebersicht enthält die Anzahl der bis zum 1. April 1894 der Anstalt beigetretenen Communalverbände mit Angabe der Zahl der Beamten, sowie des gesammten beitragspflichtigen Dienst Einkommens der Letzteren.

Regierungsbezirk	Anzahl der Communal- verbände.	Zahl der Beamten.	Gesammtes pensionsberechtigtes Dienst Einkommen.	
			M	Pf.
Aachen . . . . .	41	82	152 493	09
Coblen . . . . .	92	222	401 465	03
Köln . . . . .	63	113	262 342	84
Düsseldorf . . . . .	111	283	659 092	—
Trier . . . . .	75	154	297 722	27
Summe	382	854	1 773 115	23

In dem Berichtsjahre sind unter den Anstaltsmitgliedern 16 Sterbefälle eingetreten.

Die Anstalt hat nunmehr für 17 Wittwen an Wittwengeld 7260 M. 99 Pf. und für 24 Waisen an Waisengeld 1473 M. 26 Pf. jährlich zu zahlen.

## Fünfte Abtheilung.

A. Angelegenheiten der Provinzial-Straßenverwaltung.

B. Angelegenheiten der Unterstützung des Gemeinde- und Kreis-  
Wegebauwes.

### A. Angelegenheiten der Provinzial-Straßenverwaltung.

#### 1. Personalien.

Der Landesbauinspektor Dick in Coblenz ist am 12. Februar 1894 gestorben. In dessen Stelle ist vom 1. Mai 1894 ab der Landesbauinspektor Esser und in das Landesbauamt Düren der Landesbauinspektor Kerkhoff versetzt worden, während das von dem letzteren verwaltete Landesbauamt in Cues-Bernkastel einstweilen dem königlichen Regierungsbaumeister Amerlan probeweise zur Wahrnehmung übertragen worden ist.

Am 28. April 1894 ist der Landesbauinspektor, Baurath Leis in Elberfeld gestorben; das Bauamt Elberfeld ist dem Landesbauinspektor Muffet übertragen und mit der probeweisen Wahrnehmung des Landesbauamts in M.-Glabbad der königliche Regierungsbaumeister Duentell betraut worden.

Durch Beschluß des Provinzialausschusses in der Sitzung vom 25./26. Oktober 1893 sind die Bauamtssekretäre Kühn in M.-Glabbad, Neyses in Summersbach und Döhmman in Wesel definitiv angestellt worden.

Der Bauamtssekretär Kowalski in Cues-Bernkastel ist am 8. Januar 1894 gestorben; die Stelle wird einstweilen durch einen Anwärter wahrgenommen.

Im Anfange des Berichtsjahres waren 72 Straßenmeister und 130 Straßenaufseher im Dienste. Von diesen sind während des Jahres

- 1 Straßenaufseher gestorben,
- 1 Straßenmeister und 15 Straßenaufseher pensionirt,
- 1 Straßenaufseher als Bote an die Centralstelle und 2 Straßenaufseher als Aufseher in die Arbeitsanstalt zu Brauweiler versetzt,
- 1 Straßenaufseher im Kündigungswege entlassen,
- 1 Straßenmeister mit der Wahrnehmung einer Bauamtssekretärstelle betraut,
- 1 Straßenaufseher und 3 Straßenmeisteraspiranten zu Straßenmeistern ernannt worden, so daß am Schlusse des Jahres 1893/94 noch 74 Straßenmeister und 109 Straßenaufseher, also 183 Straßenaufsichtsbeamte vorhanden waren.

Die in der Verwaltung und Unterhaltung der Provinz stehenden Provinzialstraßen sind neuerdings in 125 Aufsichtsbezirke getheilt worden, so daß jeder dieser Bezirke durchschnittlich etwa 52 km umfaßt. Die Eintheilung ist im Großen und Ganzen auch schon thatsächlich durchgeführt,

wird aber erst dann voll Platz greifen können, wenn auch die jetzt noch überzähligen Straßenaufseher allmählich aus dem Dienste ausgeschieden sein werden.

Aspiranten für den Straßenmeisterdienst sind mit Rücksicht auf die Einschränkung der Aufsichtsstellen und das darnach vorhandene überzählige Aufsichtspersonal seit 1. Februar 1893 nicht mehr eingestellt worden.

Die Aufsichtskosten für 1892/93 haben nach dem vorigjährigen Berichte abzüglich der Pensionszahlungen 326 473 M. 60 Pf. betragen, während sich dieselben für das Berichtsjahr 1893/94 auf 327 507 M. 47 Pf. belaufen.

Im Uebrigen wird bezüglich der örtlichen Leitung und Verwaltung, sowie der Straßenaufsicht auf die folgende Tabelle Bezug genommen.

Zfd. Nr.	Landes- Bauamtsbezirk.	Länge der Pro- vinzial- straßen in km	Kosten der örtlichen Verwaltung:				Kosten der Beauf- sichtigung (ausschließ- lich Pension- en und Wittwen- ver- sorgung).	Kosten für das Kilo- meter Straßenlänge:										
			a.		b.			d.		a.	b.	c.						
			Gehälter und Wohnungs- geld der Bau- inspektoren und Bau- amtssekretäre	M.	Pf.	Reisekosten der Bauinspek- toren.		M.	Pf.	Büreau- bedürfnisse und Porto- auslagen.	M.	Pf.	zusammen.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.
1	Saarbrücken . . .	308,0	7 255	—	3 295	20	1 654	35	12 204	55	16 865	52	39	63	54	76	94	39
2	Merzig . . . . .	247,2	5 753	—	2 655	12	1 201	47	9 609	59	13 697	21	38	87	55	41	94	28
3	Trier . . . . .	366,3	7 510	—	3 005	40	1 360	44	11 875	84	17 617	83	32	42	48	10	80	52
4	Tues. Berncastel . .	381,7	5 705	—	2 807	44	1 172	29	9 684	73	15 699	—	25	37	41	13	66	50
5	Kreuznach . . . . .	355,4	6 885	—	2 945	66	1 466	57	11 297	23	18 568	35	31	79	52	25	84	04
6	Coblenz . . . . .	340,6	6 617	—	2 867	26	1 299	02	10 783	28	19 500	60	31	66	57	25	88	91
7	Neuwied . . . . .	313,5	8 230	—	2 759	60	1 248	49	12 238	09	15 063	12	39	04	48	05	87	09
8	Bonn . . . . .	313,6	8 497	—	2 678	24	1 296	41	12 471	65	13 299	04	39	77	42	41	82	18
9	Euskirchen . . . . .	326,0	6 167	67	2 806	70	1 102	59	10 076	96	14 172	49	30	85	43	39	74	24
10	Prüm . . . . .	361,6	4 706	67	2 436	34	889	01	8 032	02	14 940	63	22	21	41	32	63	53
11	Aachen . . . . .	332,4	7 517	—	2 941	72	1 212	90	11 671	62	16 191	30	35	11	48	71	83	82
12	Düren . . . . .	350,7	6 905	—	2 884	44	1 257	62	11 047	06	19 419	67	31	50	55	37	86	87
13	Köln . . . . .	269,8	5 925	—	2 825	12	1 457	90	10 208	02	15 094	33	37	84	55	95	93	79
14	Siegburg . . . . .	306,0	7 585	—	2 911	78	1 439	25	11 936	03	15 074	46	39	01	49	26	88	27
15	Summersbach . . . .	298,0	5 561	—	2 824	64	1 199	97	9 585	61	14 600	04	32	17	48	99	81	16
16	Barmen . . . . .	235,3	7 397	—	2 882	62	1 543	80	11 823	42	12 651	66	50	25	53	77	104	02
17	M.-Stadbach . . . . .	284,9	6 317	—	2 898	42	1 521	85	10 737	27	16 522	79	37	69	58	—	95	69
18	Crefeld . . . . .	301,1	6 822	41	2 924	18	1 627	89	11 374	48	14 595	39	37	78	48	47	86	25
19	Düsseldorf . . . . .	233,4	8 397	—	3 360	74	1 435	43	13 193	17	15 419	40	56	53	66	06	122	59
20	Wesel . . . . .	246,0	5 448	75	2 941	55	1 528	66	9 918	96	12 614	17	40	32	51	28	91	60
21	Cleve . . . . .	332,3	6 135	—	2 914	22	1 131	93	10 181	15	15 900	47	30	64	47	85	78	49
	Summe	6504,4	141 336	50	60 566	39	28 047	84	229 950	73	327 507	47	35	35	50	35	85	70

Im Berichtsjahr 1892/93 haben die Kosten für das Kilometer Straßenlänge betragen:

a) Für die örtliche Verwaltung . . . . . 34 M. 36 Pf.

b) Für Beaufsichtigung . . . . . 49 „ 89 „

zusammen 84 M. 25 Pf.

jedoch ausschließlich der Kosten der Pensionen, sowie der Wittwen- und Waisengelder.

## 2. Geschäftsumfang in der Straßenverwaltung.

Während der Berichtsperiode sind bei der Straßenverwaltung 25 103 Geschäftsstücke eingegangen. In demselben Zeitraum des Vorjahres waren 22 419 Geschäftsstücke zur Vorlage gekommen.

Die nachstehende Uebersicht bietet einen Ueberblick über den Geschäftsumfang bei den einzelnen Landesbauämtern während der gedachten Zeit.

Lfd. Nr.	Landes-Bauamt.	Anzahl der bearbeiteten Geschäftsstücke. (Journal-Nummer.)	Davon entfallen auf die Korrespondenz mit			Zahl der			
			a. der Centralstelle.	b. den anderen Behörden und Privaten.	c. dem Aufsichtspersonale.	a. eingegangenen Baugesuche.	b. abgeschlossenen Reverse.	c. abgeschlossenen Lieferungs- und Leistungsverträge.	d. aufgestellten Rechnungsbeläge und Liquidationen.
1	Saarbrücken . . . . .	5 668	742	1 418	3 508	200	168	22	421
2	Merzig . . . . .	4 319	857	1 110	2 352	124	64	20	307
3	Trier . . . . .	4 456	551	889	3 016	50	57	24	314
4	Tues-Berncastel . . . . .	4 961	597	772	3 592	113	54	34	271
5	Kreuznach . . . . .	4 910	604	979	3 327	106	105	29	394
6	Coblenz . . . . .	4 604	878	954	2 772	106	60	46	468
6	Neuwied . . . . .	4 144	943	935	2 266	57	79	54	356
8	Bonn . . . . .	3 750	1 032	1 311	1 407	122	75	59	260
9	Euskirchen . . . . .	3 910	587	991	2 332	40	46	60	246
10	Prüm . . . . .	3 690	731	774	2 185	35	32	39	321
11	Nachen . . . . .	4 454	824	1 176	2 454	81	48	69	252
12	Düren . . . . .	5 425	805	1 423	3 197	152	91	78	513
13	Köln . . . . .	5 306	831	1 491	2 984	88	130	37	288
14	Siegburg . . . . .	4 922	1 084	1 648	2 190	148	93	59	487
15	Summersbach . . . . .	5 198	748	1 298	3 152	96	81	53	283
16	Barmen . . . . .	5 990	916	1 807	3 267	149	132	69	318
17	M.-Glabbach . . . . .	5 311	894	1 307	3 110	159	176	53	355
18	Erfeld . . . . .	6 534	926	1 337	4 271	63	76	70	327
19	Düsseldorf . . . . .	5 070	972	1 393	2 705	116	157	47	210
20	Wesel . . . . .	5 543	873	1 346	3 324	60	93	83	414
21	Cleve . . . . .	4 190	878	892	2 420	50	49	33	307
	Summe	102 355	17 273	25 251	59 831	2115	1866	1038	7112
	Durchschnittlich jedes Bauamt . . . . .	4 874	823	1 202	2 849	101	89	49	339
	gegen 1892/93 . . . . .	4 787	799	1 184	2 804	100	92	49	392

## 3. Rechnungs- und Kassenwesen.

Das zur Zeit bei der Straßenverwaltung bestehende Zahlgeschäft hat sich auch im Geschäftsjahr 1893/94 recht gut bewährt.

Die zur Bewältigung der Arbeiten bei der Anweisung und der Vorbereitung zur Zahlung angestellten beiden Beamten genügten bis jetzt vollständig.

Zur Bestreitung der Kosten des Zahlgeschäftes waren im abgelaufenen Rechnungsjahre 11 519 M. 90 Pf. erforderlich, während im Vorjahre 18 797 M. 95 Pf. verausgabt wurden. Es sind mithin in 1893/94 weniger verausgabt 7 278 M. 05 Pf.

Diese Minderausgabe ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, daß die betreffenden Beamten ihre Befoldung während des Rechnungsjahres 1893/94 aus dem Etat der Centralverwaltung bezogen, wohingegen diese Befoldungen früher bei den vorgedachten Ausgaben mit verrechnet wurden.

#### 4. Bauliche Unterhaltung der Provinzialstraßen.

##### A. Ordentliche Ausgaben.

In dem Unterhaltungszustande der Provinzialstraßen und in den dabei in Betracht kommenden Verhältnissen ist im Berichtsjahre eine Aenderung nicht eingetreten.

Nachdem bereits im Vorjahre in mehreren Bauamtsbezirken einzelne Versuche damit gemacht worden sind, die gewöhnlichen Unterhaltungsarbeiten auf den Provinzialstraßen durch besonders dazu geschulte, sogenannte „Straßenwärter“, ausführen zu lassen und diese Versuche sich bewährt haben, wurde im verfloffenen Etatsjahr (1893/94) mit der Einführung des Wärter-systems, an Stelle der seitherigen Straßenarbeiter, allgemein vorgegangen.

Die Straßenwärter, welche für den Zustand der ihnen überwiesenen, etwa 4 bis 9 km langen Arbeitsstrecke kontraktlich verantwortlich gemacht werden, sind nicht Beamte, sondern ständige Arbeiter im Dienste der Provinzial-Straßenverwaltung.

Dieselben werden nach zurückgelegter Probezeit von etwa 6 bis 9 Monaten und nach vorheriger Prüfung als Wärter endgültig eingestellt und zwar unter Vorbehalt einer Kündigungsfrist von 14 Tagen.

Der Wärterlohn schwankt nach den örtlichen und sonstigen Verhältnissen der betreffenden Strecke zwischen 10 und 18 M. pro Woche.

Zu dem Posten eines Straßenwärters werden in erster Linie nur junge, kräftige und gesunde Handarbeiter berufen, die das 35. Lebensjahr noch nicht überschritten haben; von den älteren Straßenarbeitern aber nur solche zugelassen, die bei entsprechender Rüstigkeit zu den fraglichen Arbeiten durchaus befähigt sind.

Die gewöhnliche bauliche Unterhaltung der Provinzialstraßen erforderte einschließlich der an 35 Comunalverbände und den Kreis Wezlar für die Uebernahme der Verwaltung und Unterhaltung von Provinzialstraßen zu zahlenden Renten im Betrage von 312 643 M. 71 Pf. im Rechnungsjahre 1893/94 die Gesamtsumme von . . . . . 3 532 401 M. 94 Pf.

Die Ausgabe für denselben Zweck hat im Vorjahre . . . . . 3 555 025 „ 25 „  
betragen, so daß für das Rechnungsjahr 1893/94 eine Minderausgabe von 22 623 M. 31 Pf. zu verzeichnen ist.

##### B. Außerordentliche Ausgaben.

Aus diesem Etatstitel sind folgende größere Ausgaben bestritten worden:

1. Zur Ausführung von circa 27 000 qm Neu- und Ampflasterungen in verschiedenen Bauamtsbezirken . . . . .	140 242 M. 64 Pf.
für Umwandlung von Pflasterungen in Chaussirung im Bauamtsbezirke Aachen . . . . .	10 127 „ 79 „
also zusammen für Pflasterungen	150 370 M. 43 Pf.

Zu diesen Ausgaben sind von Gemeinden und Privaten 17 027 M. 24 Pf. Zuschüsse geleistet, welche bei den eigenen Einnahmen unter Titel IV Nr. 3 des Provinzial-Straßenetats ver-einnahmt worden sind.

Außer den vorausgeführten Pflasterungen sind in verschiedenen Bauamtsbezirken noch weitere Neupflasterungen ausgeführt, für welche die Ausführungskosten aus dem Reservefonds bestritten wurden und unter Nr. 11 dieses Berichtes näher erläutert werden.

2. Für den Umbau von 3 größeren Brücken im Bauamtsbezirke Wesel mit Spannweiten von 14,8 m, bezw. 35,0 m und 37,10 m wurden 104 187 M. 43 Pf. verausgabt.

Außerdem sind noch in verschiedenen Bauamtsbezirken

8 Brücken mit eisernem Ueberbau und Spannweiten von 4,0 bis 34,0 m,

3 gewölbte Brücken mit Deffnungen von 5,0 bis 8,7 m und

2 Holzbrücken mit Deffnungen von 7,5 und 5,0 m theils neu, theils umgebaut worden.

Die Baukosten für diese letzteren 13 Brücken wurden, wie unter Nr. 11 des Berichtes ebenfalls erläutert, aus dem Reservefonds bestritten.

3. Für Uferbefestigungen an dem Siegflusse, für Erneuerungen von Futtermauern und Entwässerungsanlagen in verschiedenen Bauamtsbezirken, sowie für Zuschüsse an Gemeinden für Bauausführungen wurden 24 769 M. 34 Pf. verausgabt.

Die Ausgaben dieses Titels belaufen sich demnach:

1. für Pflasterungen auf . . . . .	150 370 M. 43 Pf.
2. „ Brückenbauten auf . . . . .	104 187 „ 70 „
3. „ verschiedene kleinere Bauausführungen auf . . . . .	24 769 „ 34 „

mithin zusammen auf 279 327 M. 47 Pf.

Ueber die im Berichtsjahre für die bauliche Unterhaltung der Provinzialstraßen in den einzelnen Landesbauamtsbezirken stattgehabten Aufwendungen giebt die nachfolgende Uebersicht näheren Aufschluß:

Nf. Nr.	Landes- Baunamtsbezirk	Länge der Provinzial- straßen (einschließlich der an die Städte u. ab- getretenen Strecken) rot. km	Es sind verausgabt im Etatsjahre 1893/94								Auf den in eigener Unterhaltung stehen- den Straßen ist an Steinmaterial (eigl. Pflastersteine) pro 1893/94 verwendet	
			a. für die gewöhnliche Unterhaltung (einschließlich der gewöhnlichen Pflasterungen)		b. an Renten		c. in Ganzen		d. durch- schnittlich pro Kilometer Straßen- länge		im	pro
			M.	ℳ.	M.	ℳ.	M.	ℳ.	M.	ℳ.	Ganzen cbm	Kilometer cbm
1	Saarbrücken . . . . .	320,1	235 041	82	13 900	—	248 941	82	777	70	11 222,5	37,4
2	Merzig . . . . .	248,5	99 617	23	1 028	65	100 645	88	405	01	5 046,5	20,7
3	Trier . . . . .	370,6	107 984	76	3 216	35	111 201	11	300	06	6 802,3	18,8
4	Tues-Berncastel . . . . .	381,7	102 631	91	—	—	102 631	91	268	88	4 879,5	12,9
5	Kreuznach . . . . .	358,6	167 553	08	2 041	50	169 594	58	472	94	8 865,8	25,9
6	Coblenz . . . . .	398,5	140 433	59	36 740	59	177 174	18	444	60	7 941,7	23,9
7	Neuwied . . . . .	313,5	115 207	04	—	—	115 207	04	367	49	5 062,5	16,6
8	Bonn . . . . .	319,7	144 093	79	4 838	—	148 931	79	465	85	8 610,5	28,3
9	Euskirchen . . . . .	326,6	114 189	85	—	—	114 189	85	349	63	6 324,1	19,8
10	Prüm . . . . .	361,6	80 087	79	—	—	80 087	79	221	48	4 135,5	11,6
11	Nachen . . . . .	349,9	166 523	84	12 146	71	178 670	55	510	63	8 367,4	30,0
12	Düren . . . . .	350,7	193 038	98	—	—	193 038	98	550	44	13 469,7	41,5
13	Köln . . . . .	314,9	252 448	65	53 170	—	305 618	65	970	53	13 916,0	54,6
14	Siegburg . . . . .	306,0	147 440	51	—	—	147 440	51	481	83	7 726,2	25,9
15	Summersbad . . . . .	298,0	143 649	29	—	—	143 649	29	482	04	10 946,1	37,6
16	Barmen . . . . .	335,2	175 209	08	103 873	—	279 082	08	832	58	8 874,5	39,5
17	M.-Gladbach . . . . .	293,7	167 538	94	6 921	75	174 460	69	594	01	9 400,8	35,1
18	Erefeld . . . . .	314,2	188 532	55	10 801	50	199 334	05	634	42	12 923,6	46,4
19	Düsseldorf . . . . .	295,1	153 307	16	46 738	60	200 045	76	677	89	8 969,7	40,3
20	Wesel . . . . .	260,7	162 443	91	13 222	06	175 665	97	673	82	8 167,5	34,4
21	Cleve . . . . .	339,4	142 284	46	4 005	—	146 289	46	431	02	11 082,5	34,8
	Für Amortisation der Dampfwalzen . . . . .		20 500	—	—	—	20 500	—	—	—	—	—
	Summe	6 857,2	3 219 758	23	312 643	71	3 532 401	94	515	14	182 734,9	29,3

Im Rechnungsjahre 1892/93 wurden an Unterhaltungskosten, ausschließlich der Verwaltungs- und Aufsichtskosten, pro Kilometer Straßenlänge 518 M. 48 Pf. verausgabt und (ausschließlich der Pflastersteine) durchschnittlich 30,0 cbm Steinmaterial verwendet.

Nach vorstehender Tabelle sind im Jahre 1893/94 an Steinschotter und Kies 29,3 cbm pro Kilometer Straßenlänge verwendet worden und zwar in folgenden Materialsorten:

Von den vorhandenen Straßen wurden unterhalten mit:

Sp. Nr.	Landes- Baunamtsbezirk	Pflaster		Kies (umgeschlagen)		Befest.		Lava		Melaphyr oder Porphyr		Grünstein oder Rhönstein		Quarz- oder Normalfier		Dolomit oder Raffstein		Grauwacke oder Sandstein		Flußmaße (geschlagen)		
		km	normales Pflaster keine Eisend	benötigtes Pflaster keine Eisend	km	benötigt verwendet	km	benötigt verwendet	km	benötigt verwendet	km	benötigt verwendet	km	benötigt verwendet	km	benötigt verwendet	km	benötigt verwendet	km	benötigt verwendet	km	benötigt verwendet
1	Saarbrücken . . .	8,288	—	204,0	—	—	—	—	—	176,3	4 997,0	—	—	108,8	6 224,8	5,9	—	—	—	8,8	1,0	
2	Merzig . . .	3,912	—	46,9	—	—	—	—	—	62,7	637,5	—	—	13,3	128,0	3,4	90,0	147,8	4 191,0	16,0	—	
3	Trier . . .	3,591	41 699	22,0	—	27,5	1 103,0	—	—	—	—	—	—	106,7	1 653,8	178,0	3 077,0	34,4	831,0	16,1	138,0	
4	Lues-Verneufel . . .	4,137	—	26,0	—	32,5	264,0	83,1	1 410,0	—	—	26,9	149,0	169,9	2 565,0	—	—	—	—	65,2	491,5	
5	Freynach . . .	13,277	—	119,6	—	—	—	—	—	135,0	4 196,0	—	—	136,9	3 203,0	—	—	71,1	1 466,8	—	—	
6	Coblenz . . .	7,987	—	25,9	—	111,7	2 842,5	62,9	1 464,0	—	—	3,3	243,0	47,9	1 083,5	—	—	106,9	2 308,7	—	—	
7	Neuwied . . .	8,869	12 970	70,8	—	300,0	4 652,5	—	—	—	—	—	—	4,7	410,0	—	—	—	—	—	—	
8	Bonn . . .	9,356	—	24,2	—	250,9	7 875,5	15,2	175,0	—	—	19,1	416,0	—	—	—	—	19,0	144,0	—	—	
9	Sustirchen . . .	7,107	3 370	60,0	45,9	111,2	2 799,1	12,4	35,0	—	—	—	—	32,1	333,5	54,7	1 323,0	55,5	1 074,0	7,6	20,0	
10	Prüm . . .	3,614	—	49,9	—	28,4	576,0	—	—	—	—	—	—	90,2	668,0	27,0	16,0	212,4	2 743,5	—	132,0	
11	Kachen . . .	61,429	53	26,0	56,8	39,3	3 213,7	—	—	—	—	—	—	8,4	21,6	11,4	84,5	155,2	3 540,2	—	—	
12	Düren . . .	25,684	2 489	26,5	66,1	148,4	5 902,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	38,5	1 169,7	71,9	3 139,5	
13	Rhein . . .	14,200	—	2,0	6,8	207,8	11 976,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	41,3	1 396,0	—	—	
14	Siegburg . . .	7,623	—	4,0	—	182,2	5 733,2	—	—	—	—	—	—	4,9	—	—	—	111,0	1 986,5	—	—	
15	Summerbach . . .	6,748	13 558	14,3	—	22,5	—	—	—	10,7	750,0	—	—	—	—	—	—	258,1	10 196,1	—	—	
16	Barmen . . .	10,674	290	148,0	—	115,1	4 900,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	103,0	3 840,0	—	—	
17	M.-Glabbech . . .	16,830	420	124,5	136,8	131,0	6 845,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
18	Crefeld . . .	22,386	3 154	—	176,7	102,0	5 689,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
19	Düsseldorf . . .	10,858	4 600	86,5	6,8	145,4	5 064,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	49,7	3 346,0	—	—	
20	Wesel . . .	8,691	—	—	124,1	113,2	4 008,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
21	Cleue . . .	13,666	—	4,0	255,4	63,2	1 709,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Summe		268,667	82 603	1 085,1	875,1	30 028,5	2 132,3	74 654,6	173,9	3 084,0	884,7	10 580,5	49,3	808,0	718,0	16 290,3	312,4	5 193,5	1 403,9	38 233,5	185,6	3 922,0

Ueber die allgemeinen Ergebnisse der Straßenverwaltung giebt die nachstehende Tabelle näheren Aufschluß.

Länge der in eigener Verwirklichung der Provinzial-Verwaltungen bestehenden Straßensysteme.	Gesamtkosten des		Gesamtkosten der Unterhaltung der Provinzialstraßen (eigentlich der Provinzial- und Unterhaltungen etc.)	Zuschüsse der Provinzial-Verwaltungen	Von den in der Spalte 3 aufgeführten Kosten entfallen in Prozenten auf:									
	Wegebau-Wesens.				a.	b.	c.	d.	e.	f.	g.	h.		
km	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12			
1														
6504,2		5 043 908 45	3 803 574 88	6,17	8,61	70,77	2,87	6,78	4,88	0,80	0,77			
a. Für die materielle Unterhaltung einschließlich der örtlichen Aufsicht und Verwaltung		3 808 374 88												
b. Renten für die an 35 Communalverbände und den Kreis Weslar abgetretenen Straßensystemen		312 643 71												
c. Kosten der Centralverwaltung		123 000 —												
d. Pensionen und Arbeiterunterstützungen etc.		85 304 99												
e. Für Erneuerungs- und Umbauten		292 929 11												
f. Für den Neubau von Hauptstraßen		112 742 44												
g. Für Unterhaltung des gemeinde-Wegebauwesens		313 918 32												

Zahl der Landesbauämter, welche Straßenbauämter sind.	Von den Provinzialstraßen wurden unterhalten:									
	a.	b.	c.	d.	Be-					
	mit Kleinschlag aus Grunitzgestein.	mit Kleinschlag aus Sedimentgestein.	mit Kies oder Gefälle.	mit Kies mit Pflasterung.	mer-kun-gen.					
13	22	23	24	25	26					
21	2739,9	2434,8	1060,7	268,7						

## 5. Baumpflanzungen auf den Provinzialstraßen.

An Straßenbäumen sind im Berichtsjahre in Ausfall gekommen:

A. Bäume, welche abgestorben, durch Baumfrevler bezw. sonstige Beschädigungen defekt geworden oder in Folge der zunehmenden Bebauung der Straßen entfernt werden mußten . . . . .	18 850 Stück
(einschließlich 6957 Obstbäume)	
B. Bäume, welche als der Landwirtschaft schädlich auf den Antrag der Gemeinden und Adjacenten beseitigt wurden . . . . .	3 229 "
(darunter 357 Pappeln, 1088 Eschen und 146 Ulmen).	
<b>Summe</b>	<b>22 079 Stück</b>

Es sind gepflanzt worden:

a. an Stelle der unter A bezeichneten Bäume bezw. in bisher baumlosen Straßenstrecken . . . . .	28 761 Stück
(darunter 9236 Obstbäume)	
b. an Stelle der unter B bezeichneten Bäume . . . . .	2 065 "
<b>Summe</b>	<b>30 826 Stück</b>

Die Verkaufserlöse haben betragen:

von den unter A bezeichneten Bäumen . . . . .	13 169 M. 15 Pf.
(im Durchschnitt 70 Pf. für den Baum)	
von den unter B bezeichneten Bäumen . . . . .	6 890 " 40 "
(im Durchschnitt 2 M. 13 Pf. für den Baum)	
<b>Summe</b>	<b>20 059 M. 55 Pf.</b>

Die Kosten der Neupflanzung betragen:

der unter a bezeichneten Bäume . . . . .	52 169 M. 35 Pf.
der unter b bezeichneten Bäume . . . . .	3 567 " 49 "
<b>Summe</b>	<b>55 736 M. 84 Pf.</b>

oder durchschnittlich 1 M. 80 Pf. für den Baum.

Zu den Provinzialstraßen gehörten:

99 zum größten Theile kleine Baumschulen mit 137 439 Pflänzlingen, worunter 73 902 Pflänzlinge von Obstbäumen.

Aus denselben sind im Berichtsjahre 4710 Stück verwendet worden, worunter 3733 Stück junge Obstbäume.

Durch Frevler wurden 838 Stück Bäume beschädigt

Baumfrevler sind entdeckt worden . . . . .	28
Bestraft sind von diesen . . . . .	18

Gegen 9 mutmaßliche Frevler schwebt noch die Untersuchung, 1 Frevler hat sich durch Flucht in's Ausland der Strafe entzogen.

Die Reineinnahme aus der Obstnutzung von Straßenbäumen betrug 48 339 M. 09 Pf. gegen 26 314 " 73 " im vorhergehenden Jahre.

## 6. Fonds für den Neubau von gepflasterten Wegen (Neubaufonds).

Dieser Fonds hatte zu Beginn des Rechnungsjahres 1893/94 (vergl. vorigjährigen Verwaltungsbericht S. 180) einen Bestand von . . . . .	105 079 M. 17 Pf.
Während des Rechnungsjahres 1893/94 ist dem Fonds zugeflossen	
a. der etatsmäßige Zuschuß von . . . . .	90 000 " — "
b. die Zinsen der Depositen mit . . . . .	8 160 " 80 "
c. zurückgezogene Bewilligungen und Ersparnisse an früheren Bewilligungen in Folge billigerer Ausführung einzelner größerer Bauten . . . . .	219 858 " 24 "
Demnach betrug die Gesamteinnahme einschließlich des Bestandes aus dem Vorjahre . . . . .	423 098 M. 21 Pf.
Die Bewilligungen bezw. Ausgaben bestanden lediglich in den Kosten für Anfertigung eines neuen Straßenprojekts mit . . . . .	540 " 90 "
Es ist mithin ein Bestand verblieben von . . . . .	422 557 M. 31 Pf.
welcher in das neue Rechnungsjahr übergeht. Aus diesem Bestande sind die bedeutenden Ausgaben an Zuschüssen für den provinzialstraßenmäßigen Ausbau der Aktienstraßen, deren Ueber- nahme der Provinziallandtag beschlossen hat, zu bestreiten.	
Hiermit übereinstimmend weist der Finalabschluss für 1893/94 nach :	
a. Baarbestand . . . . .	93 180 M. 01 Pf.
b. Depositen . . . . .	400 000 " — "
c. Resteinnahme (an Beiträgen der Gemeinden zu den Straßen- bauten Odenthal-Schlebusch und Trsenthalstraße, deren Aus- führung für Rechnung der Gemeinden durch die Organe der Provinzialverwaltung erfolgt) . . . . .	56 871 " 67 "
Summe	550 051 M. 68 Pf.
bei einer Restausgabe von	127 494 " 37 "
mithin Bestand wie vor	422 557 M. 31 Pf.

## 7. Mitbenutzung der Provinzialstraßen zu Bahnanlagen.

Die Zustimmung zur Benutzung von Provinzialstraßen behufs der Herstellung und des Betriebes von Bahnen wurde in nachbezeichneten Fällen erteilt:

## A. Bahnen, die dem öffentlichen Verkehr nicht dienen:

1. Dem Direktor der Düsseldorfer und Coblenzer Straßenbahnen W. von Tippelskirch zu Düsseldorf für die Provinzialstraße Dormagen-Lechenich von Station 1,7 bis 3,8 + <sup>33</sup> = 2,133 km.  
Die Bahn ist noch im Bau begriffen.
2. Dem Geheimen Kommerzienrath Langen auf Haus Egweiler bei Elsdorf für die Provinzialstraße Elsdorf-Weir-Golzheim von Station 0,4 + <sup>60</sup> bis 1,8 = 1,340 km.
3. Dem Rheinischen Aktien-Verein für Zuckerrfabrikation, Fabrik zu Dormagen, für die Provinzialstraße Düsseldorf-Neuß-Rödl von Station 25,27 bis 25,70 = 0,430 km.

Die Verhandlungen zur Ausführung des Projektes waren am Schlusse des Berichtsjahres noch nicht beendet, weil die Gemeinde Dormagen die Erlaubniß zur Benutzung von Kommunalwegen noch nicht erteilt hatte.

4. Der Firma Billeroy & Boch zu Wallerfangen für die Provinzialstraße Saarlouis-Niedaltdorf auf eine Länge von 2,7 km, von Saarlouis bis Wallerfangen.  
Von der geplanten Anlage ist nachträglich Abstand genommen.

B. Bahnen, die dem öffentlichen Verkehr dienen.

1. Der Heisterbacher Thalbahn-Gesellschaft in Oberdollendorf für die Provinzialstraße Niederdollendorf-Kirchelp

von Station 5,7 bis 6,2 + <sup>50</sup> = 0,550 km,

" " 8,0 + <sup>30</sup> bis 8,9 = 0,870 "

" " 9,4 bis 10,4 + <sup>10</sup> = 1,010 "

mithin auf eine Länge von . . . . . 2,430 km.

Die Bahn ist noch im Bau begriffen.

2. Dem Kreise Guskirchen für die Provinzialstraßen Bonn-Commern und Köln-Luzemburg zum Bau einer Bahn von Liblar nach Guskirchen und Arloff.

3. Der Straßenbahn-Gesellschaft zu Aachen zur Ausdehnung ihrer Bahnanlage für die Provinzialstraße Aachen-Trier von Station 3,5 + <sup>50</sup> bis 4,0 = 0,450 km.

Der Ausführung des Projektes ist vorläufig nicht weiter näher getreten.

4. Der Gesellschaft für Straßenbahnen im Saarhale, Aktien-Gesellschaft zu St. Johann, zur Ausdehnung ihrer Bahnanlagen für die Provinzialstraße St. Johann-St. Ingbert von Station 1,8 bis 2,3 = 0,500 km.

5. Dem Komite für die Bahn Rees-Entpel zu Rees für die Provinzialstraße Rees-Offelburg auf eine Länge von etwa 4 km.

6. Der Gemeinde Alteneffen für die beiden neuen Emscher-Brücken in Alteneffen im Zuge der Provinzialstraße Solingen-Essen-Horst.

7. Der Firma Lenz & Co. (Abtheilung Köln)

a) für die Provinzialstraße Düsseldorf-Emmerich zum Bau einer Bahn von Düsseldorf nach Duisburg,

b. für die Provinzialstraße Düren-Aldenhoven für eine Länge von 3,51 km zum Bau einer Bahn von Düren nach Merken und

c. für die Provinzialstraße von Engelskirchen nach Marienheide.

8. Der Düren'er Dampfstraßenbahn zum Bau und Betriebe einer Bahn von Birkesdorf nach Merken.

9. Der Gemeinde Frechen für die Provinzialstraße Köln-Düren von Station 9,4 + <sup>36</sup> bis 9,8 + <sup>36</sup> = 0,400 km.

10. Dem Komite für die Erbauung der Brohlthalbahn zu Burgbrohl für die Brohlthalstraße zum Bau und Betriebe einer Bahn von Brohl bis Niederzissen.

Die Verträge zu den vorstehend unter B. Nr. 2, 5, 7a, 7b, 7c, 8, 9 und 10 genannten Bahnanlagen waren am Schlusse des Berichtsjahres noch nicht abgeschlossen.

Von dem in vorigjährigem Berichte (Seite 180/181) erwähnten, derzeit noch im Bau begriffenen Bahnen sind die unter Nr. 2 und 3 daselbst genannten, sowie die Bahn Essen-Rütterscheid in 1893/94 ausgeführt und in Betrieb genommen, während das Projekt zu der unter Nr. 4 daselbst genannten Bahn sich auch am Schlusse des Berichtsjahres noch in der Vorbereitung befand; ebenso war der Bau der Privatbahn des Hotelbesizers Weinstock in Linz am Rhein noch nicht fertig.

Der Firma Kampf & Hollender zu Ruhrort wurde ferner die Genehmigung erteilt, die auf der Provinzialstraße Ruhrort-Meiderich angelegte Pferdebahn in eine Elektrizitätsbahn umzuwandeln.

### 8. Uebernahme von Provinzialstraßen.

Während des Berichtsjahres wurde die als Provinzialstraße ausgebaute, im Landkreise Aachen belegene Strecke der früheren Aktienstraße von Aachen nach Stolberg, deren Uebernahme durch Beschluß des 37. Rheinischen Provinziallandtages vom 13. Dezember 1893 genehmigt wurde, mit einer Länge von 7,625 Kilometer auf den Provinzialstraßenfonds übernommen.

Die gedachte Straße gehört zum Landesbauamtsbezirke Aachen.

Weitere Straßenübernahmen sind im Berichtsjahre nicht vorgekommen.

### 9. Resultat des Finalkassenabschlusses über die Einnahmen und Ausgaben beim Etat über die Verwaltung und Unterhaltung der Provinzialstraßen.

Nach dem von der Rentantur der Landesbank der Rheinprovinz für das Berichtsjahr 1893/94 aufgestellten Final-Kassenabschlusse betrug die Gesamt-Einnahme einschließlich des aus dem Vorjahre übernommenen Bestandes von 12 011 M. 56 Pf. = 5 039 778 M. 37 Pf. die Ist-Ausgabe betrug = 5 087 624 „ 54 „

Es ergab sich hiernach ein Vorschuß von . . . . . 47 846 M. 17 Pf.  
 Hierzu kommen noch die in 1893/94 verbliebenen Ausgabereste gegen das Soll mit . . . . . 46 483 „ 68 „  
 mithin ergibt sich ein Gesamt-Vorschuß von . . . . . 94 329 M. 85 Pf.

Dieser Vorschuß ermäßigt sich jedoch voraussichtlich um die in 1893/94

a) verbliebenen Einnahmeregste gegen das Soll von . . . . . 9 986 M. 01 Pf.

b) um die an den Ausgaberesten des Titels IV Nr. 1 der ordentlichen Ausgaben voraussichtlich eintretende Ersparniß von . . . . . 2 346 „ 94 „

zusammen also um 12 332 „ 95 „

so daß also ein Gesamtvorschuß von . . . . . 81 996 M. 90 Pf. verbleibt.

Dieser Vorschuß ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, daß bei Titel IV Nr. 1 der eigenen Einnahmen an Vorausleistungen der Fabriken zc. für die Unterhaltung der vormaligen Bezirksstraßen gegen das Etatsoll von . . . . . 175 000 M. — Pf. bis zum Schlusse des Etatsjahres nur eine wirkliche Einnahme von . . . . . 44 192 „ 88 „ zu verzeichnen war, so daß sich also bei diesem Titel eine Minder-Einnahme von 130 807 M. 12 Pf. ergibt. Von diesen 130 807 M. 12 Pf. werden voraussichtlich während des folgenden Etatsjahres etwa 83 000 M. noch eingehen, so daß der vorstehende Vorschuß alsdann gedeckt werden kann.

Die oben angegebenen Beträge und zwar:

a) der Vorschuß von . . . . . 47 846 M. 17 Pf.

b) die Einnahme-Reste gegen das Etats-Soll von . . . . . 9 986 „ 01 „ u.

c) die Ausgabe-Reste gegen das Etats-Soll von . . . . . 46 483 „ 68 „

werden im Rechnungsjahre 1894/95 zur Berechnung gelangen.

## 10. Stand des Sammelfonds zu Zwecken der Provinzial-Straßenverwaltung.

Wie auf Seite 182 des Berichts über die Ergebnisse der Provinzialverwaltung für 1892/93 angegeben, hatte der Sammelfonds am Schlusse des vorigen Berichtsjahres einen Bestand von . . . . . 23 923 M. 96 Pf. und ein Depositum von . . . . . 27 000 „ — „ zusammen also ein Vermögen von . . . . . 50 923 M. 96 Pf.

Hierzu treten die Einnahmen im Laufe des Berichtsjahres für Erlöse aus verkauften Grundstücken mit . . . . . 6 780 „ 34 „ sodas die Einnahme eine Gesamtsumme ergibt von . . . . . 57 704 M. 30 Pf.

Dagegen sind aus dem Sammelfonds folgende Ausgaben bestritten worden:

1. Für den Ankauf von Grundstücken	6 642 M. 05 Pf.
2. Beihilfe an die durch den Bergsturz in Ruwer geschädigten Hausbesitzer . . . . .	3 000 „ — „
3. Zur Erwerbung des Pflanzungsrechts an der Wesel-Venlo'er Provinzialstraße . . . . .	230 „ — „
	zusammen also
	9 872 „ 05 „

sodas der Sammelfonds am Schlusse des Berichtsjahres ein Vermögen besitzt von . . . . . 47 832 M. 25 Pf.

Dieses Vermögen besteht:

1. Aus einem bei der Landesbank der Rheinprovinz zinsbar angelegten Depositum von . . . . .	27 000 M. — Pf.
2. Aus einem Baarbestande von . . . . .	20 832 „ 25 „
	zusammen
	47 832 M. 25 Pf.

Aus diesem Bestande ist noch eine Rest-Sollausgabe von 284 M. zur Erwerbung des Pflanzungsrechts an der Wesel-Venlo'er Provinzialstraße zu bestreiten.

## 11. Reservefonds zur Deckung außerordentlicher Bedürfnisse der Provinzial-Straßenverwaltung.

Nach Seite 184 des Berichts über die Ergebnisse der Provinzialverwaltung für 1892/93 hatte der Reservefonds am Schlusse des vorigen Berichtsjahres ein Vermögen von . . . . . 562 064 M. 48 Pf.

Hierzu treten die Einnahmen im Laufe des Berichtsjahres, und zwar:

1. Ersparnisse der Straßenverwaltung aus 1892/93 . . . . .	835 „ 02 „
2. Vorausleistungen der Fabriken u. s. w. für das Jahr 1891/92 für die Unterhaltung der vormaligen Bezirksstraßen auf Grund des Gesetzes vom 4. August 1891 . . . . .	10 075 „ 24 „
3. Beitrag der Gemeinde Ehrenbreitstein zu den Kosten für die Umpflasterung in St. $\frac{0,736}{0,920}$ der Provinzialstraße Coblenz-Elpe . . . . .	469 „ 38 „
	zu übertragen
	573 444 M. 12 Pf.

	Uebertrag	573 444 M. 12 Pf.
4. Beitrag der Gemeinde Trarbach zu den Kosten der Umpflasterung in St. $\frac{9,844}{10,023}$ der Provinzialstraße Longkamp-Trarbach . . . . .	464	„ 28 „
5. Pächterlöse aus dem Steinbruchterrain bei Brohl . . . . .	494	„ — „
6. Abfindungssumme der königlichen Eisenbahnverwaltung für die durch die Herstellung einer Straßenüberführung auf der Provinzialstraße Gummersbach-Hüdeswagen bei Marienheide der diesseitigen Verwaltung entstehenden vermehrten Unterhaltungskosten . . . . .	361	„ — „
7. Amortisationsrest der Anschaffungskosten der Riesdampfwalze Nr. I . . . . .	3 104	„ 30 „
8. Ratenzahlung zur theilweisen Deckung der Anschaffungskosten der Riesdampfwalze Nr. II . . . . .	16 953	„ 89 „
9. Ueberschüsse von Einnahmen Titel IV Nr. 5 des Provinzialstraßenetats und Ausgaben Titel IV Nr. 3 daselbst der 5 Dampfwalzen	16 926	„ 94 „
10. Baarbestand des früheren Unteretats B (Fonds zu Erneuerungs- und Umbauten an Provinzialstraßen) am Schlusse des Rechnungsjahres 1892/93 . . . . .	9 481	„ 38 „
11. Depositum zu Gunsten des Joh. Ab. Werheit zu Siegburg (aus Unteretat B übernommen) . . . . .	235	„ — „
sodaß die Einnahme insgesammt ergibt . . . . .	621 464	M. 91 Pf.
Dagegen sind aus dem Reservefonds folgende Ausgaben bestritten worden:		
1. Eine am Schlusse 1892/93 verbliebene Restausgabe für Neupflasterungen und Brückenbauten in verschiedenen Bauamtsbezirken . . . . .	10 900	M. 43 Pf.
2. Für Grunderwerb zc. zur Steinbruchanlage bei Fornich . . . . .	5 851	„ 97 „
3. Zur Beschaffung zweier weiterer Dampfwalzen nebst Spreng- zc. Wagen . . . . .	44 000	„ — „
4. Für Beschaffung von 8 Arbeiterwohnwagen für die Kolonnen der Arbeitsanstalt Braunweiler . . . . .	7 520	„ — „
5. Zur Beseitigung der durch Hochwasser bzw. Frost herbeigeführten Beschädigungen von Provinzialstraßen in den Landesbauämtern Cues-Bernkastel und Crefeld . . . . .	19 228	„ 10 „
6. Zur Ausführung von Neupflasterungen und Brückenbauten in den Bauamtsbezirken Eberfeld, Düren, Crefeld, Merzig, Cues-Bernkastel, Bonn, Brüm, Cleve, Kreuznach, Düsseldorf . . . . .	309 428	M. 89 Pf.
zu übertragen	396 929	M. 39 Pf. 621 464 M. 91 Pf.

Uebertrag	396 929 M. 39 Pf.	621 464 M. 91 Pf.
Sinsichtlich dieser Bewilligung wird auf den besonderen Bericht des Provinzialauschusses zu dem Hauptetat für die Jahre 1893/94 und 1894/95 verwiesen.		
zusammen also	396 929 M. 39 Pf.	
sodas der Reservefonds einen freien Bestand von . . . . .	224 535 M. 52 Pf.	
sowie einen für die Ausführungen unter 3, 4 und 6 noch nicht in Ist-Ausgabe nachgewiesenen Betrag von . . . . .	54 617 „ 73 „	
zusammen also am Schlusse des Berichtsjahres einen Gesamtbetrag von	279 153 M. 25 Pf.	
besitzt.		

Dieses Vermögen besteht:

1. Aus einem bei der Landesbank der Rheinprovinz zinsbar angelegten Depositum von . . . . .	216 711 M. 90 Pf.
— von dem Depositum von 505 000 M. im Berichtsjahre 1892/93 haben 288 288 M. 10 Pf. zur Deckung der Ausgaben zurückgezogen werden müssen. —	
2. Aus einem Depositum zu Gunsten des Joh. Ad. Werheit zu Siegburg von . . . . .	235 „ — „
3. Aus einem Baarbestande von . . . . .	61 831 „ 35 „
4. Aus einem Einnahmerest von . . . . .	375 „ — „
Summe wie vorstehend	279 153 M. 25 Pf.

## B. Angelegenheiten der Unterstützung des Gemeinde- und Kreiswegebau.

### Beihilfen zum Gemeindegewebau.

Bei dem Fonds zur Unterstützung des Gemeinde- und Kreiswegebau war zu Anfang des Berichtsjahres ein Bestand vorhanden von 60 285 M. 21 Pf. (vergl. Seite 185 des vorigjährigen Berichts).

Im Rechnungsjahre 1893/94 sind dem Fonds zugeflossen:

a. der etatsmäßige Zuschuß mit . . . . .	350 000 „ — „
b. an Zinsen der Depositen . . . . .	10 127 „ 78 „
c. Ersparnisse an früheren Bewilligungen in Folge Nichtausführung oder billigerer Herstellung der betreffenden Wege . . . . .	8 338 „ 45 „
mithin Gesamteinnahme einschließlich des aus dem Vorjahre übernommenen Bestandes . . . . .	428 751 M. 44 Pf.
Die Bewilligungen an Beihilfen für 1893/94 betragen im Ganzen	337 180 „ — „
sodas am Schlusse des Rechnungsjahres 1893/94 ein Bestand verblieben ist von . . . . .	91 571 M. 44 Pf.
Hiermit übereinstimmend weist der Finalabschluß für 1893/94 nach:	
a. Baarbestand . . . . .	87 686 M. 80 Pf.
b. Depositen . . . . .	500 000 „ — „
zusammen und zu übertragen	587 686 M. 80 Pf.

	Uebertrag	587 686 M. 80 Pf.
bei einer Restausgabe aus 1893/94 von . . . . .		496 115 " 36 "
	mithin Bestand wie vor	91 571 M. 44 Pf.

Die Vertheilung der vorangegebenen Bewilligungen von 337 180 M. auf die einzelnen Regierungsbezirke war folgende:

Regierungsbezirk Aachen . . . . .	39 100 M.
"          Coblenz . . . . .	90 550 "
"          Köln . . . . .	58 650 "
"          Düsseldorf . . . . .	45 196 "
"          Trier . . . . .	103 684 "
	Summe 337 180 M.

Zunächst wurden aus dem gewöhnlichen Unterstützungskredite von 250 000 M. nebst Zinsen und dem Bestande aus dem Vorjahre auf die Sammel- und sonstigen Anträge aus den einzelnen Regierungsbezirken die in der nachfolgenden Zusammenstellung kreisweise aufgeführten Summen vertheilt:

*(The following table is crossed out with a large diagonal line)*

1. Kreis Aachen . . . . .	100 000 M.
2. Kreis Bonn . . . . .	100 000 "
3. Kreis Coblenz . . . . .	100 000 "
4. Kreis Köln . . . . .	100 000 "
5. Kreis Düsseldorf . . . . .	100 000 "
6. Kreis Trier . . . . .	100 000 "
Summe . . . . .	600 000 M.

Nr.	Kreis.	Betrag.	Nr.	Kreis.	Betrag.
		„			„
<b>I. Regierungsbezirk Aachen.</b>			<b>IV. Regierungsbezirk Düsseldorf.</b>		
1	Aachen Land . . . . .	1 800	1	Cleve . . . . .	3 000
2	Düren . . . . .	8 400	2	Düsseldorf Land . . . . .	4 146
3	Erfelenz . . . . .	1 000	3	Essen . . . . .	9 000
4	Geilenkirchen . . . . .	1 000	4	Gelbern . . . . .	2 250
5	Heinsberg . . . . .	2 300	5	Grevenbroich . . . . .	5 000
6	Jülich . . . . .	1 000	6	Kempen . . . . .	4 000
7	Malmedy . . . . .	9 950	7	Lennepe . . . . .	7 000
8	Montjoie . . . . .	3 000	8	Mettmann . . . . .	1 800
9	Schleiden . . . . .	10 650	9	M.-Glabach . . . . .	1 200
	Summe I.	39 100	10	Mülheim a. d. Ruhr . . . . .	1 300
			11	Solingen . . . . .	6 500
<b>II. Regierungsbezirk Coblenz.</b>			Summe IV.		
1	Adenau . . . . .	9 950			45 196
2	Ahrweiler . . . . .	8 050	<b>V. Regierungsbezirk Trier.</b>		
3	Altenkirchen . . . . .	7 900	1	Berncastel . . . . .	1 800
4	Coblenz Land . . . . .	2 500	2	Bitburg . . . . .	9 534
5	Cochem . . . . .	2 000	3	Daun . . . . .	8 700
6	St. Goar . . . . .	1 500	4	Merzig . . . . .	1 800
7	Mayen . . . . .	5 000	5	Dittweiler . . . . .	9 150
8	Weisenheim . . . . .	3 200	6	Prüm . . . . .	16 200
9	Neuwied . . . . .	11 100	7	Saarbrücken . . . . .	7 000
10	Simmern . . . . .	5 550	8	Saarburg . . . . .	1 200
11	Weylar . . . . .	1 000	9	Saarlouis . . . . .	1 850
12	Zell . . . . .	2 800	10	Trier Land . . . . .	7 300
	Summe II.	60 550	11	St. Wendel . . . . .	6 550
<b>III. Regierungsbezirk Köln.</b>			12	Wittlich . . . . .	2 600
1	Bergheim . . . . .	1 000		Summe V.	73 684
2	Euskirchen . . . . .	1 750	Hierzu	„ IV.	45 196
3	Summersbach . . . . .	3 500		„ III.	37 650
4	Mülheim a. Rh. . . . .	5 400		„ II.	60 550
5	Rheinbach . . . . .	4 700		„ I.	39 100
6	Siegbreis . . . . .	8 500		Gesamtsumme :	256 180
7	Waldbrohl . . . . .	9 200			
8	Wipperfürth . . . . .	3 600			
	Summe III.	37 650			

Aus den nicht aufgeführten Kreisen waren keine Anträge eingegangen.

Sodann wurde der von dem 36. Provinziallandtag bewilligte Mehrbetrag von 100 000 M., wie in den Vorjahren, bis auf einen Rest von 19 000 M. zur Ausführung größerer Neu- bzw.

Umbauten haussirter Wege und Brücken, in der Regel nach vorheriger eingehender örtlicher Prüfung der Projekte, bewilligt, wobei auf den Regierungsbezirk

Coblenz . . . . .	30 000 M.
Köln . . . . .	21 000 "
Trier . . . . .	30 000 "

zusammen 81 000 M.

entfielen.

Der Restbetrag von 19 000 M. wurde in das folgende Rechnungsjahr übernommen. Düsseldorf, den 22. November 1894.

### Der Provinzialausschuß der Rheinprovinz.

Janßen. Dr. Klein.

Becker. Graf Beißel von Gymnich. Destree. Dieze.

Graf von Fürstenberg-Stammheim. E. Klein. Lieven. Lueg. Nels. Reinhard.

Schlef. Schmidt von Schwind. Freiherr von Wenge-Wulffen.

<table border="0"> <tr><td>1</td><td>1 000</td><td>1</td><td>1 000</td></tr> <tr><td>2</td><td>2 000</td><td>2</td><td>2 000</td></tr> <tr><td>3</td><td>3 000</td><td>3</td><td>3 000</td></tr> <tr><td>4</td><td>4 000</td><td>4</td><td>4 000</td></tr> <tr><td>5</td><td>5 000</td><td>5</td><td>5 000</td></tr> <tr><td>6</td><td>6 000</td><td>6</td><td>6 000</td></tr> <tr><td>7</td><td>7 000</td><td>7</td><td>7 000</td></tr> <tr><td>8</td><td>8 000</td><td>8</td><td>8 000</td></tr> <tr><td>9</td><td>9 000</td><td>9</td><td>9 000</td></tr> <tr><td>10</td><td>10 000</td><td>10</td><td>10 000</td></tr> <tr><td>11</td><td>11 000</td><td>11</td><td>11 000</td></tr> <tr><td>12</td><td>12 000</td><td>12</td><td>12 000</td></tr> <tr><td>13</td><td>13 000</td><td>13</td><td>13 000</td></tr> <tr><td>14</td><td>14 000</td><td>14</td><td>14 000</td></tr> <tr><td>15</td><td>15 000</td><td>15</td><td>15 000</td></tr> <tr><td>16</td><td>16 000</td><td>16</td><td>16 000</td></tr> <tr><td>17</td><td>17 000</td><td>17</td><td>17 000</td></tr> <tr><td>18</td><td>18 000</td><td>18</td><td>18 000</td></tr> <tr><td>19</td><td>19 000</td><td>19</td><td>19 000</td></tr> <tr><td>20</td><td>20 000</td><td>20</td><td>20 000</td></tr> <tr><td>21</td><td>21 000</td><td>21</td><td>21 000</td></tr> <tr><td>22</td><td>22 000</td><td>22</td><td>22 000</td></tr> <tr><td>23</td><td>23 000</td><td>23</td><td>23 000</td></tr> <tr><td>24</td><td>24 000</td><td>24</td><td>24 000</td></tr> <tr><td>25</td><td>25 000</td><td>25</td><td>25 000</td></tr> <tr><td>26</td><td>26 000</td><td>26</td><td>26 000</td></tr> <tr><td>27</td><td>27 000</td><td>27</td><td>27 000</td></tr> <tr><td>28</td><td>28 000</td><td>28</td><td>28 000</td></tr> <tr><td>29</td><td>29 000</td><td>29</td><td>29 000</td></tr> <tr><td>30</td><td>30 000</td><td>30</td><td>30 000</td></tr> <tr><td>31</td><td>31 000</td><td>31</td><td>31 000</td></tr> <tr><td>32</td><td>32 000</td><td>32</td><td>32 000</td></tr> <tr><td>33</td><td>33 000</td><td>33</td><td>33 000</td></tr> <tr><td>34</td><td>34 000</td><td>34</td><td>34 000</td></tr> <tr><td>35</td><td>35 000</td><td>35</td><td>35 000</td></tr> <tr><td>36</td><td>36 000</td><td>36</td><td>36 000</td></tr> <tr><td>37</td><td>37 000</td><td>37</td><td>37 000</td></tr> <tr><td>38</td><td>38 000</td><td>38</td><td>38 000</td></tr> <tr><td>39</td><td>39 000</td><td>39</td><td>39 000</td></tr> <tr><td>40</td><td>40 000</td><td>40</td><td>40 000</td></tr> <tr><td>41</td><td>41 000</td><td>41</td><td>41 000</td></tr> <tr><td>42</td><td>42 000</td><td>42</td><td>42 000</td></tr> <tr><td>43</td><td>43 000</td><td>43</td><td>43 000</td></tr> <tr><td>44</td><td>44 000</td><td>44</td><td>44 000</td></tr> <tr><td>45</td><td>45 000</td><td>45</td><td>45 000</td></tr> <tr><td>46</td><td>46 000</td><td>46</td><td>46 000</td></tr> <tr><td>47</td><td>47 000</td><td>47</td><td>47 000</td></tr> <tr><td>48</td><td>48 000</td><td>48</td><td>48 000</td></tr> <tr><td>49</td><td>49 000</td><td>49</td><td>49 000</td></tr> <tr><td>50</td><td>50 000</td><td>50</td><td>50 000</td></tr> </table>		1	1 000	1	1 000	2	2 000	2	2 000	3	3 000	3	3 000	4	4 000	4	4 000	5	5 000	5	5 000	6	6 000	6	6 000	7	7 000	7	7 000	8	8 000	8	8 000	9	9 000	9	9 000	10	10 000	10	10 000	11	11 000	11	11 000	12	12 000	12	12 000	13	13 000	13	13 000	14	14 000	14	14 000	15	15 000	15	15 000	16	16 000	16	16 000	17	17 000	17	17 000	18	18 000	18	18 000	19	19 000	19	19 000	20	20 000	20	20 000	21	21 000	21	21 000	22	22 000	22	22 000	23	23 000	23	23 000	24	24 000	24	24 000	25	25 000	25	25 000	26	26 000	26	26 000	27	27 000	27	27 000	28	28 000	28	28 000	29	29 000	29	29 000	30	30 000	30	30 000	31	31 000	31	31 000	32	32 000	32	32 000	33	33 000	33	33 000	34	34 000	34	34 000	35	35 000	35	35 000	36	36 000	36	36 000	37	37 000	37	37 000	38	38 000	38	38 000	39	39 000	39	39 000	40	40 000	40	40 000	41	41 000	41	41 000	42	42 000	42	42 000	43	43 000	43	43 000	44	44 000	44	44 000	45	45 000	45	45 000	46	46 000	46	46 000	47	47 000	47	47 000	48	48 000	48	48 000	49	49 000	49	49 000	50	50 000	50	50 000	<table border="0"> <tr><td>1</td><td>1 000</td><td>1</td><td>1 000</td></tr> <tr><td>2</td><td>2 000</td><td>2</td><td>2 000</td></tr> <tr><td>3</td><td>3 000</td><td>3</td><td>3 000</td></tr> <tr><td>4</td><td>4 000</td><td>4</td><td>4 000</td></tr> <tr><td>5</td><td>5 000</td><td>5</td><td>5 000</td></tr> <tr><td>6</td><td>6 000</td><td>6</td><td>6 000</td></tr> <tr><td>7</td><td>7 000</td><td>7</td><td>7 000</td></tr> <tr><td>8</td><td>8 000</td><td>8</td><td>8 000</td></tr> <tr><td>9</td><td>9 000</td><td>9</td><td>9 000</td></tr> <tr><td>10</td><td>10 000</td><td>10</td><td>10 000</td></tr> <tr><td>11</td><td>11 000</td><td>11</td><td>11 000</td></tr> <tr><td>12</td><td>12 000</td><td>12</td><td>12 000</td></tr> <tr><td>13</td><td>13 000</td><td>13</td><td>13 000</td></tr> <tr><td>14</td><td>14 000</td><td>14</td><td>14 000</td></tr> <tr><td>15</td><td>15 000</td><td>15</td><td>15 000</td></tr> <tr><td>16</td><td>16 000</td><td>16</td><td>16 000</td></tr> <tr><td>17</td><td>17 000</td><td>17</td><td>17 000</td></tr> <tr><td>18</td><td>18 000</td><td>18</td><td>18 000</td></tr> <tr><td>19</td><td>19 000</td><td>19</td><td>19 000</td></tr> <tr><td>20</td><td>20 000</td><td>20</td><td>20 000</td></tr> <tr><td>21</td><td>21 000</td><td>21</td><td>21 000</td></tr> <tr><td>22</td><td>22 000</td><td>22</td><td>22 000</td></tr> <tr><td>23</td><td>23 000</td><td>23</td><td>23 000</td></tr> <tr><td>24</td><td>24 000</td><td>24</td><td>24 000</td></tr> <tr><td>25</td><td>25 000</td><td>25</td><td>25 000</td></tr> <tr><td>26</td><td>26 000</td><td>26</td><td>26 000</td></tr> <tr><td>27</td><td>27 000</td><td>27</td><td>27 000</td></tr> <tr><td>28</td><td>28 000</td><td>28</td><td>28 000</td></tr> <tr><td>29</td><td>29 000</td><td>29</td><td>29 000</td></tr> <tr><td>30</td><td>30 000</td><td>30</td><td>30 000</td></tr> <tr><td>31</td><td>31 000</td><td>31</td><td>31 000</td></tr> <tr><td>32</td><td>32 000</td><td>32</td><td>32 000</td></tr> <tr><td>33</td><td>33 000</td><td>33</td><td>33 000</td></tr> <tr><td>34</td><td>34 000</td><td>34</td><td>34 000</td></tr> <tr><td>35</td><td>35 000</td><td>35</td><td>35 000</td></tr> <tr><td>36</td><td>36 000</td><td>36</td><td>36 000</td></tr> <tr><td>37</td><td>37 000</td><td>37</td><td>37 000</td></tr> <tr><td>38</td><td>38 000</td><td>38</td><td>38 000</td></tr> <tr><td>39</td><td>39 000</td><td>39</td><td>39 000</td></tr> <tr><td>40</td><td>40 000</td><td>40</td><td>40 000</td></tr> <tr><td>41</td><td>41 000</td><td>41</td><td>41 000</td></tr> <tr><td>42</td><td>42 000</td><td>42</td><td>42 000</td></tr> <tr><td>43</td><td>43 000</td><td>43</td><td>43 000</td></tr> <tr><td>44</td><td>44 000</td><td>44</td><td>44 000</td></tr> <tr><td>45</td><td>45 000</td><td>45</td><td>45 000</td></tr> <tr><td>46</td><td>46 000</td><td>46</td><td>46 000</td></tr> <tr><td>47</td><td>47 000</td><td>47</td><td>47 000</td></tr> <tr><td>48</td><td>48 000</td><td>48</td><td>48 000</td></tr> <tr><td>49</td><td>49 000</td><td>49</td><td>49 000</td></tr> <tr><td>50</td><td>50 000</td><td>50</td><td>50 000</td></tr> </table>	1	1 000	1	1 000	2	2 000	2	2 000	3	3 000	3	3 000	4	4 000	4	4 000	5	5 000	5	5 000	6	6 000	6	6 000	7	7 000	7	7 000	8	8 000	8	8 000	9	9 000	9	9 000	10	10 000	10	10 000	11	11 000	11	11 000	12	12 000	12	12 000	13	13 000	13	13 000	14	14 000	14	14 000	15	15 000	15	15 000	16	16 000	16	16 000	17	17 000	17	17 000	18	18 000	18	18 000	19	19 000	19	19 000	20	20 000	20	20 000	21	21 000	21	21 000	22	22 000	22	22 000	23	23 000	23	23 000	24	24 000	24	24 000	25	25 000	25	25 000	26	26 000	26	26 000	27	27 000	27	27 000	28	28 000	28	28 000	29	29 000	29	29 000	30	30 000	30	30 000	31	31 000	31	31 000	32	32 000	32	32 000	33	33 000	33	33 000	34	34 000	34	34 000	35	35 000	35	35 000	36	36 000	36	36 000	37	37 000	37	37 000	38	38 000	38	38 000	39	39 000	39	39 000	40	40 000	40	40 000	41	41 000	41	41 000	42	42 000	42	42 000	43	43 000	43	43 000	44	44 000	44	44 000	45	45 000	45	45 000	46	46 000	46	46 000	47	47 000	47	47 000	48	48 000	48	48 000	49	49 000	49	49 000	50	50 000	50	50 000
1	1 000	1	1 000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
2	2 000	2	2 000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
3	3 000	3	3 000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
4	4 000	4	4 000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
5	5 000	5	5 000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
6	6 000	6	6 000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
7	7 000	7	7 000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
8	8 000	8	8 000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
9	9 000	9	9 000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
10	10 000	10	10 000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
11	11 000	11	11 000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
12	12 000	12	12 000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
13	13 000	13	13 000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
14	14 000	14	14 000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
15	15 000	15	15 000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
16	16 000	16	16 000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
17	17 000	17	17 000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
18	18 000	18	18 000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
19	19 000	19	19 000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
20	20 000	20	20 000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
21	21 000	21	21 000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
22	22 000	22	22 000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
23	23 000	23	23 000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
24	24 000	24	24 000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
25	25 000	25	25 000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
26	26 000	26	26 000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
27	27 000	27	27 000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
28	28 000	28	28 000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
29	29 000	29	29 000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
30	30 000	30	30 000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
31	31 000	31	31 000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
32	32 000	32	32 000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
33	33 000	33	33 000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
34	34 000	34	34 000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
35	35 000	35	35 000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
36	36 000	36	36 000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
37	37 000	37	37 000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
38	38 000	38	38 000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
39	39 000	39	39 000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
40	40 000	40	40 000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
41	41 000	41	41 000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
42	42 000	42	42 000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
43	43 000	43	43 000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
44	44 000	44	44 000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
45	45 000	45	45 000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
46	46 000	46	46 000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
47	47 000	47	47 000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
48	48 000	48	48 000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
49	49 000	49	49 000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
50	50 000	50	50 000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
1	1 000	1	1 000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
2	2 000	2	2 000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
3	3 000	3	3 000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
4	4 000	4	4 000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
5	5 000	5	5 000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
6	6 000	6	6 000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
7	7 000	7	7 000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
8	8 000	8	8 000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
9	9 000	9	9 000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
10	10 000	10	10 000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
11	11 000	11	11 000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
12	12 000	12	12 000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
13	13 000	13	13 000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
14	14 000	14	14 000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
15	15 000	15	15 000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
16	16 000	16	16 000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
17	17 000	17	17 000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
18	18 000	18	18 000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
19	19 000	19	19 000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
20	20 000	20	20 000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
21	21 000	21	21 000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
22	22 000	22	22 000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
23	23 000	23	23 000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
24	24 000	24	24 000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
25	25 000	25	25 000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
26	26 000	26	26 000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
27	27 000	27	27 000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
28	28 000	28	28 000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
29	29 000	29	29 000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
30	30 000	30	30 000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
31	31 000	31	31 000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
32	32 000	32	32 000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
33	33 000	33	33 000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
34	34 000	34	34 000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
35	35 000	35	35 000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
36	36 000	36	36 000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
37	37 000	37	37 000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
38	38 000	38	38 000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
39	39 000	39	39 000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
40	40 000	40	40 000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
41	41 000	41	41 000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
42	42 000	42	42 000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
43	43 000	43	43 000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
44	44 000	44	44 000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
45	45 000	45	45 000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
46	46 000	46	46 000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
47	47 000	47	47 000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
48	48 000	48	48 000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
49	49 000	49	49 000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
50	50 000	50	50 000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															

Das den nicht aufgeführten Kreisen waren keine Beträge eingegangen.  
Sobald wurde der von dem 36. Provinzialausschuß bewilligte Restbetrag von 100 000 M.  
wie in dem Vorjahre bis auf einen Rest von 19 000 M. zur Ausführung gebracht sein.